

Geschäftsbericht des Regierungsrats 2022

zuhanden des Kantonsrats

ANTRAG DES REGIERUNGSRATS
VOM 14. MÄRZ 2023



Kanton
Obwalden

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Landammann und Regierungsrat des Kantons Obwalden an den Kantonsrat	3
2	Regierungsrat	5
	Einleitung	9
	Zur Lages des Kantons Obwalden am Ende des Jahres 2022	9
	Ziele des Regierungsrats für das Jahr 2022	15
	Strategische Kennzahlen 2022	17
	Mitgliedschaften 2022 in Verwaltungsorganen	51
	Vernehmlassungen an den Bund	53
	Beschwerdeentscheide des Regierungsrats	57
3	Kantonsrat	59
	Kantonsratssitzungen und -geschäfte im Amtsjahr 2021/2022	62
	Bericht über die überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Anmerkungen	63
4	Staatskanzlei und Departemente	73
4.1	Staatskanzlei	75
	Kanzleistab und Kanzleisekretariat für Kantonsrat und Regierungsrat	81
	Amtsblatt und Passzentrum	83
	Rechtsdienst	84
	Staatsarchiv	93
	Finanzkontrolle	98
4.2	Finanzdepartement	101
	Departementssekretariat	106
	Personalamt	108
	Finanzverwaltung	111
	Steuerverwaltung	115
4.3	Sicherheits- und Sozialdepartement	121
	Departementssekretariat	129
	Amt für Justiz	132
	Kantonspolizei	140
	Sozialamt	144
	Staatsanwaltschaft	151
	Gesundheitsamt	153
4.4	Volkswirtschaftsdepartement	157
	Departementssekretariat	163
	Volkswirtschaftsamt	166
	Amt für Arbeit	178
	Amt für Landwirtschaft und Umwelt	193
4.5	Bildungs- und Kulturdepartement	203
	Departementssekretariat	209
	Amt für Volks- und Mittelschulen	212
	Amt für Berufsbildung	216
	Amt für Kultur und Sport	223

		Seite
4.6	Bau- und Raumentwicklungsdepartement	229
	Departementssekretariat	238
	Hoch- und Tiefbauamt	241
	Amt für Wald- und Landschaft	257
	Amt für Raumentwicklung und Verkehr	268
5	Rechnung 2022 Gerichte	279
	Kantonsratsbeschluss	283

1 Landammann und Regierungsrat an den Kantonsrat

Wir alle hier im Kantonsratssaal bringen ganz viele, verschiedene Fähigkeiten und Erfahrungen für eine erfolgreiche Staffel mit. Unsere Zusammenarbeit kann aber nur erfolgreich sein, wenn wir in den nächsten Jahren an unseren Schnittstellen / Nahtstellen gemeinsam arbeiten. Die Person, die den Stab in der Hand hat, steht für einen Augenblick im Mittelpunkt. So bin ich als Landammann und Vertreter des Regierungsrats im Moment im Mittelpunkt. Aber es braucht alle die mitarbeiten, auch all jene, die das still im Hintergrund machen. Wir müssen uns bewusst sein, wir haben alle den gleichen Auftraggeber. Es ist die Obwaldner Bevölkerung, die uns alle gewählt hat. Die Bevölkerung hat die Erwartung, dass wir uns in ihrem Sinn engagieren und die persönlichen Interessen oder jene von Interessenverbänden in den Hintergrund stellen. Wir alle als gewählte Volksvertreter haben den Stab von der Obwaldner Bevölkerung bekommen. Er soll deshalb auch symbolisieren, dass wir uns für Land und Leute von Obwalden engagieren.

Wir alle sind Teil von Obwalden und das muss bei unseren Zielen und unserer Arbeit immer im Mittelpunkt stehen:
Obwalden – wo Menschen sich wohl, sicher und zu Hause fühlen;
Obwalden – wo Wirtschaft, Forschung und Bildung einen attraktiven Standort finden;
Obwalden – wo Mut, Selbstvertrauen und Engagement gelebt werden;
Obwalden – wo das Herz der Schweiz pulsiert.
Darum ist mein Landammann Motto auch im Hinblick auf die Langfriststrategie:
„Wir sind Obwalden, stets im Mittelpunkt!“.

Christoph Amstad an der Eröffnungssitzung vom 1. Juli 2022, Auszug aus der Ansprache nach seiner Wahl zum Landammann

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Der Regierungsrat legt Ihnen Rechenschaft über die Regierungs- und Verwaltungstätigkeit im Jahr 2022 ab. Mit dem Bericht zum Amtsjahr geben wir Ihnen einen vertieften Einblick in die Umsetzung der kurz-, mittel- und langfristigen Schwerpunkte und Massnahmen, die sich nach der Integrierten Aufgaben- und Finanzplanung 2022 bis 2027, der Amtsdauerplanung 2018 bis 2022 sowie der Langfriststrategie 2022+ richten.

Anfang 2022 wurden schweizweit nach rund zwei Jahren die pandemie-bedingten Massnahmen aufgehoben. Die Bevölkerung freute sich auf eine gewisse „Normalität“ im Lebensalltag. Diese Erwartung wurde aber bereits kurz darauf mit dem Einmarsch Russlands in der Ukraine am 24. Februar 2022 getrübt. Seitdem prägen der Krieg in der Ukraine sowie dessen Auswirkungen unseren Alltag. Einerseits löste die Krise einen Flüchtlingsstrom aus, der auch dank der grossen Solidarität und Unterstützungsbereitschaft der Obwaldner Bevölkerung bisher gut bewältigt werden konnte. Andererseits sorgte sie für höhere Energiepreise sowie eine Energieknappheit und führte somit zu Turbulenzen in der Wirtschaft. In der Folge wurden wiederum Flexibilität und neue Prioritätensetzung von den Mitarbeitenden in der Verwaltung und der Bevölkerung verlangt.

Zurzeit ist ein Ende der Krise nicht absehbar. Offen ist auch, welche weitere Ausgaben damit kurz- und mittelfristig auf uns als Kanton zukommen werden. Wichtig ist aber, dass bei der Bewältigung dieser Herausforderungen gemäss unserer Langfriststrategie der Mensch und die Bevölkerung des Kantons Obwalden stets im Mittelpunkt stehen.

Der Regierungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte, den Geschäftsbericht sowie die Staatsrechnung 2022 zu genehmigen.

Sarnen, im März 2023

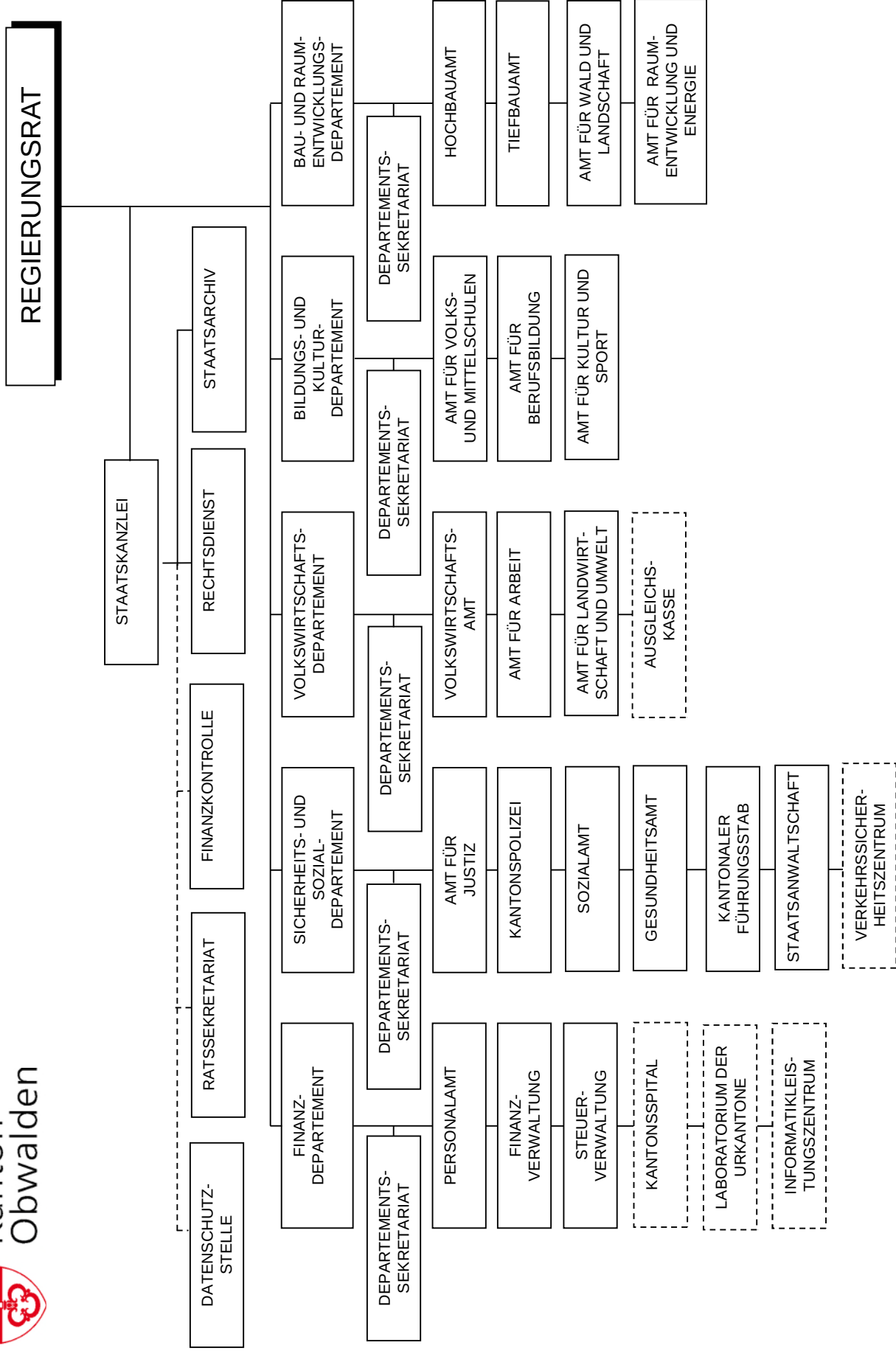
Im Namen des Regierungsrats

Landammann: Christoph Amstad-Bucher

Landschreiberin: Nicole Frunz Wallimann



2 Regierungsrat



2.1 Einleitung

Aus den strategischen Basisdokumenten Langfriststrategie 2022+ und Amtsdauerplanung 2018 bis 2022 wird jährlich die Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) abgeleitet. Die darin enthaltenen Ziele und Schwerpunkte des Regierungsrats, der Departemente und der Ämter bilden im Wesentlichen die Grundlage für den vorliegenden Bericht des Regierungsrats zum Geschäftsjahr 2022.

Der Langfriststrategie 2022+ liegt die folgende Vision zugrunde:

OBWALDEN
In Traditionen verwurzelt – innovativ
In einmaliger Landschaft – aufstrebend
Im Herzen der Schweiz – überraschend einzigartig

Der Regierungsrat gibt im Folgenden zunächst wiederum eine grundsätzliche Beurteilung über die Lage des Kantons ab. Anschliessend äussert er sich kurz zur Umsetzung der für 2022 festgelegten Ziele (gemäss Kapitel 2 IAFP im Teil A: Bericht).

Wiederum sind die strategischen Kennzahlen in der bereits bewährten Art dargestellt. Die Kennzahlen dienen einem „Controlling“ auf strategischer Ebene.

Schliesslich sind die in den Departementen umgesetzten Jahresziele, Schwerpunkte und Leistungsaufträge 2022 (gemäss Anhang I IAFP im Teil B: Anhang) in den Berichten ab Kapitel 4 des Geschäftsberichts zu finden.

2.2 Zur Lage des Kantons am Ende des Jahres 2022

Der Regierungsrat nimmt an dieser Stelle eine Beurteilung vor, wie sich der Kanton am Ende des Jahres 2022 darstellt. Die Beurteilung erfolgt dabei primär mit einem Blick ins „Innere“ des Kantons, aber wo zweckmässig auch in Bezug auf das zentral-, gesamtschweizerische oder gar internationale Umfeld.

Allgemein: Rahmenbedingungen und politisches Klima

Der Krieg in der Ukraine war das prägende Element des weltpolitischen Geschehens im Berichtsjahr. Die Konfrontation zwischen dem Westen und Russland löste eine Energiekrise aus und sorgte für stark steigende Lebensmittelpreise. Den politischen Bündnissen entsprechend ordnete sich der Welthandel neu. Die Ära des Multilateralismus weicht immer mehr einer neuen multipolaren Weltordnung. Allmählich entwickelt sich eine neue Realität mit einer erhöhten Inflation und einem geldpolitischen Regime, in dem die Notenbanken die Stabilität des Preisniveaus höher gewichten als das Wachstum. Das Wirtschaftswachstum verlangsamt sich, die Zinsen sind so hoch wie seit Jahren nicht mehr. Am 22. September 2022 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Ära der Negativzinsen beendet, indem sie ihren Leitzins um 0,75 Prozentpunkte von -0,25 Prozent auf 0,50 Prozent so stark anhob wie seit März 2000 nicht mehr.

Im Kanton Obwalden erwies sich die *Konjunktur* auch im Berichtsjahr als sehr robust. Die Obwaldner Unternehmen erzielten mehrheitlich solide Ergebnisse, obwohl strukturelle Wachstumsstützen wie die pharmazeutische Industrie fehlen und die Obwaldner Exporteure überdurchschnittlich stark von Europa als Absatzmarkt abhängig sind. Der Arbeitsmarkt hat sich im Berichtsjahr in Obwalden hoch dynamisch entwickelt. Das gesamtwirtschaftliche Stellenwachstum von 2,5 Prozent ist das grösste seit über zehn Jahren. Neue Stellen finden sich vor allem im Gesundheitswesen, bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen und im Tourismus. Die ausgezeichnete Verfassung des Arbeitsmarkts wird auch von den rekordtiefen Arbeitslosenzahlen unterstrichen. Die Kehrseite der Medaille: Die Rekrutierung von neuem Personal ist eine Herausforderung.

Obwaldner Unternehmen, die von den Folgen der Corona-Pandemie besonders betroffen waren, wurden von Gemeinden, Kanton und Bund auch im zweiten Halbjahr 2021 und im ersten Quartal 2022 mittels *Covid-19-Härtefallmassnahmen* finanziell unterstützt. Die Bearbeitung der 58 eingegangenen Gesuche wurde im September 2022 abgeschlossen. Insgesamt wurden im Härtefallprogramm 2 noch Finanzhilfen in der Höhe von rund 1,1 Millionen Franken ausbezahlt. Das ausbezahlte gesamte Volumen beträgt damit zusammen mit den Bundesbeiträgen rund 28,7 Millionen Franken. Die eingegangenen Gesuche wurden von einem vom Regierungsrat eingesetzten Expertengremium unter Vorsitz des Volkswirtschaftsdirektors bearbeitet (siehe Geschäftsbericht Volkswirtschaftsdepartement).

Aus *gesundheitsspolitischer Sicht* ist die Belastung des Gesundheitswesens durch den Rückgang der Corona-Fallzahlen und der damit verbundenen Aufhebung der Massnahmen im Frühling 2022 stark zurückgegangen. Die kantonale Fachstelle Covid-19 und das kantonale Impf- und Testzentrum haben ihren Betrieb stark reduziert (siehe Geschäftsbericht Sicherheits- und Sozialdepartement).

Die *Versorgungsstrategie im Akutbereich* und die *Zukunft des Kantonsspitals Obwalden* hatten im Berichtsjahr eine sehr hohe Bedeutung. Für den Regierungsrat steht die Sicherstellung der optimalen medizinischen Versorgung der Obwaldner Bevölkerung im Vordergrund. Eine Schliessung des Spitalstandorts ist für ihn keine Option. Der Regierungsrat hat nach Abschluss der Konzeptphase im Rahmen der Versorgungsstrategie im Akutbereich die Grundlagen für die Umsetzung einer Verbundlösung definiert. Die Bewertung der möglichen Verbundpartner hat die LUKS Gruppe als favorisierten Partner für eine Verbundlösung ergeben. Das Sicherheits- und Sozialdepartement (zuständig fürs Gesundheitswesen) und das Finanzdepartement (zuständig fürs Kantonsspital) wurden beauftragt, die gesetzlichen und rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit das Kantonsspital Obwalden in einen Verbund mit der LUKS-Gruppe integriert werden kann. Eine entsprechende Absichtserklärung (Letter of Intent) mit den Verbundpartnern ist in Erarbeitung.

Das *internationale Politik-Umfeld* wurde vom *Krieg in der Ukraine* dominiert. Am 24. Februar 2022 marschierten russische Truppen in der Ukraine ein. Seither wird der Angriffskrieg mit zunehmender Härte und Zerstörung geführt. Genaue Opferzahlen sind nicht bekannt. Nach Angaben des Flüchtlingskommissariats der Vereinten Nationen UNHCR haben seit Februar mehr als 13,5 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer ihr Land verlassen. Ungefähr die Hälfte ist in der Zwischenzeit in ihre Heimat zurückgekehrt. Innerhalb der Ukraine sind mehr als sieben Millionen Menschen auf der Flucht. Die Nato- und EU-Staaten beschlossen umfangreiche Sanktionen gegen Russland, denen sich auch die Schweiz angeschlossen hat. Bis Mitte Dezember 2022 haben in der Schweiz knapp 75 000 ukrainische Geflüchtete den Schutz Status S beantragt. Gemäss dem bevölkerungsproportionalen Schlüssel hat der Kanton Obwalden 0,4 Prozent der Zuweisungen in seinen kantonalen Strukturen aufzunehmen. Bis zu 50 Prozent der ukrainischen Schutzsuchenden sind bei privaten Gastfamilien (Zimmer, Einlegerwohnungen, Ferienwohnungen, usw.) untergebracht. Die Gastfamilien werden durch die Sozialen Dienste Asyl und das Schweizerische Rote Kreuz, Sektion Unterwalden betreut. Zusätzlich besteht eine Kollektivunterkunft in Giswil. Um die Betreuung und Unterbringung der Schutzsuchenden sicherzustellen, hat der Regierungsrat einen Sonderstab unter Leitung des Sicherheits- und Sozialdepartements eingesetzt. Auch das Bildungswesen ist von der Flüchtlingswelle betroffen. Der Regierungsrat hat Massnahmen für die Sicherstellung der Beschulung getroffen (siehe Geschäftsbericht Sicherheits- und Sozialdepartement sowie Geschäftsbericht Bildungs- und Kulturdepartement).

Im Hinblick auf eine mögliche Mangellage hat der Bundesrat Massnahmen zur *Sicherstellung der Energieversorgung* beschlossen, beispielsweise im Strombereich die Schaffung einer Wasserkraftreserve und der Einsatz von Reservekraftwerken. Der Regierungsrat hat einen Sonderstab Versorgungssicherheit unter Leitung des Volkswirtschaftsdepartements eingesetzt. Ihm gehören Vertretungen aus der Wirtschaft, den Gemeinden, dem Elektrizitätswerk Obwalden und der Verwaltung an. Der Sonderstab hat die Aufgabe, rechtzeitig Vorkehrungen im Fall einer Mangellage zu treffen und zu koordinieren. Er stellt die Berichterstattung an den Regierungsrat und die Information von Bevölkerung und Unternehmen sicher. Die kantonale Verwaltung hat zusätzliche Energiesparmassnahmen umgesetzt und zusammen mit den Gemeinden Sparpotenziale identifiziert. Konzepte zur Kontingentierung bzw. zyklischen

Abschaltung von Strom und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Wirtschaft, das Gesundheitswesen, die Blaulichtorganisationen und die Verwaltungen sind auf kantonaler und kommunaler Ebene besprochen und mögliche Massnahmen vorbereitet worden (siehe Geschäftsbericht Volkswirtschaftsdepartement).

Die *Finanzpolitik des Kantons* ist im Berichtsjahr erneut etwas in den Hintergrund gerückt. Die Staatsrechnung 2021 schliesst unter Einbezug der ausserordentlichen Buchungen mit einem Überschuss von zwei Millionen Franken und damit 0,7 Millionen Franken besser als budgetiert ab. Ausschlaggebend für diese markante Verbesserung der Erfolgsrechnung sind die Ausgabendisziplin der Verwaltung und die bessere Ertragslage. So haben sich einerseits der höhere Kantonsanteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank – 5,9 Millionen Franken über Budget – sowie höhere Steuereinnahmen positiv auf die Ertragssituation ausgewirkt. Letztere sind 12,7 Millionen Franken höher als budgetiert. Das ausserordentliche Ergebnis beinhaltet eine zusätzliche Abschreibung der Spezialfinanzierung des Hochwasserschutzes Sarneraatal von 2,9 Millionen Franken sowie eine Einlage in die finanzpolitische Reserve in der Höhe von 18,0 Millionen Franken, womit diese per Ende Jahr einen Saldo von 62,7 Millionen Franken aufweist. Für das Rechnungsjahr 2022 rechnet der Regierungsrat mit einem Ertragsüberschuss von rund einer Million Franken (siehe Geschäftsbericht Finanzdepartement).

Das Projekt *Hochwassersicherheit Sarneraatal* musste im Berichtsjahr weitere Rückschläge hinnehmen. Geologische Schwierigkeiten und die damit verbundenen Massnahmen führen zu Mehrkosten. Um die bewilligten Massnahmen des Projekts realisieren und abschliessen zu können, ist ein Zusatzkredit in Höhe von 64,1 Millionen Franken notwendig. Der Kantonsrat hat den entsprechenden Kredit an seiner Sitzung vom 27. Oktober 2022 bewilligt (siehe Geschäftsbericht Bau- und Raumentwicklungsdepartement).

Die Obwaldner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entschieden am 13. März 2022 sowohl über die *Zusammensetzung des Kantonsrats* als auch des *Regierungsrats* für die Legislatur 2022 bis 2026. Erstmals in der Geschichte wurde mit Maya Büchi-Kaiser eine amtierende Regierungsrätin nicht wiedergewählt. An ihrer Stelle wurde die Engelbergerin Cornelia Kaufmann-Hurschler in die Regierung gewählt. Bei den Kantonsratswahlen haben die Kandidierenden der CVP – Die Mitte am meisten Stimmen erhalten. Die CSP ihrerseits hat wegen des Verlusts von vier Sitzen die Fraktionsstärke verpasst. Erstmals ist die GLP Obwalden mit zwei Mitgliedern neu im Kantonsrat vertreten.

Im April kommunizierte der Regierungsrat die *Neuorganisation* der Zuständigkeiten im Gesundheitsbereich. Während der Bereich des Kantonsspitals Obwalden im Sinne der Eigentümerversammlung Teil des Finanzdepartements bleibt, wurde das Gesundheitsamt per 1. Juli 2022 dem Sicherheits- und Justizdepartement zugewiesen, das seither Sicherheits- und Sozialdepartement heisst. Der Vollzug der individuellen Prämienvorbereitung (IPV) wechselte vom Finanzdepartement ins Volkswirtschaftsdepartement und der Schulgesundheitsdienst wurde vom Finanzdepartement ins Bildungs- und Kulturdepartement überführt.

Im Jahr 2022 hatten die *Obwaldner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger* ausserdem über 11 eidgenössische Vorlagen und eine kantonale Vorlage abzustimmen (siehe auch Geschäftsbericht Staatskanzlei):

- Gegen den Objektkredit für die Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen wurde das Referendum ergriffen. In der Volksabstimmung vom 25. September 2022 wurde die Vorlage jedoch mit 69 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Die *interkantonale Zusammenarbeit* und insbesondere die Zusammenarbeit mit den anderen Zentralschweizer Kantonen hat sich im Berichtsjahr erneut bewährt. Durch den Rückgang der Corona-Fallzahlen und der damit verbundenen Aufhebung der Massnahmen im Frühling 2022 war der Austausch allerdings weniger intensiv als in den Vorjahren.

Politikbereiche: Ereignisse, Entscheide, Meilensteine

Als Ergänzung zum obenstehenden allgemeinen Rückblick des Regierungsrats sind im Folgenden – geordnet nach den Politikbereichen gemäss dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 – stichwortartig Ereignisse, Entscheide und Meilensteine aufgeführt, die dem Regierungsrat als für den Kanton von Bedeutung und somit in seinem Bericht als erwähnenswert erscheinen:

Politikbereich 0: Allgemeine Verwaltung

- *Kommissionen und Behörden*: Neubestellung für die Amtsdauer 2022 bis 2026 je nach Kompetenzen durch den Regierungsrat oder den Kantonsrat.
- *Verwaltungsorganisation*: Der Regierungsrat organisiert die Zuständigkeiten im Gesundheitsbereich neu. Während der Bereich Kantonsspital im Sinne der Eigentümervertretung Teil des Finanzdepartements bleibt, wird das Gesundheitsamt per 1. Juli 2022 dem Sicherheits- und Sozialdepartement zugewiesen.
- *Öffentlichkeitsgesetz*: Botschaft und Vorlage des Regierungsrats vom 13. Juni 2022 (vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 angenommen)
- *Langfriststrategie 2032+*: Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 13. Juni 2022 (vom Kantonsrat am 27. Oktober 2022 zur Kenntnis genommen).
- *Kantonsratsaal*: Bericht und Antrag der Ratsleitung für einen Objektkredit für die infrastrukturelle und technische Aufrüstung des Kantonsratssaals vom 15. September 2022 (vom Kantonsrat am 27. Oktober 2022 bewilligt).

Politikbereich 1: Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verteidigung

- *Hochwasserschutzprojekt Blattibach*: Bericht und Antrag des Regierungsrats für einen Kantonsbeitrag und Projektgenehmigung vom 11. Januar 2022 (vom Kantonsrat am 24. März 2022 bewilligt).
- *Hochwassersicherheit Sarneraatal*: Bericht und Antrag des Regierungsrats für einen Zusatzkredit zur Finanzierung des Projekts Hochwassersicherheit Sarneraatal vom 29. August 2022 (vom Kantonsrat am 27. Oktober 2022 bewilligt).

Politikbereich 2: Bildung

- *Integrationsschule Giswil*: In der Kollektivunterkunft für Schutzsuchende aus der Ukraine wird im April 2022 eine Integrationsschule für die dort wohnhaften ukrainischen Kinder eröffnet.
- *Objektkredit für eine Übergangslösung am BWZ Sarnen*: Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 5. April 2022 (vom Kantonsrat am 19. Mai 2022 bewilligt).
- *Schulprogramm Kantonsschule Obwalden*: Für die Kantonsschule Obwalden wird ein neues Schulprogramm erlassen. Es enthält die Entwicklungsziele für die Schuljahre 2022/2023 bis 2025/2026.

Politikbereich 3: Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

- *Olympische Winterspiele*: Die Engelberger Skirennfahrerin Michelle Gisin gewinnt an den Olympischen Winterspielen in Peking eine Gold- und eine Bronzemedaille. Am 11. Februar 2022 wird sie im Super-G Dritte, am 17. Februar 2022 siegt sie in der Alpinen Kombination.
- *Kulturpreis 2022*: Die Sarner Autorin Elisabeth Zurgilgen wird mit dem Obwaldner Kulturpreis 2022 ausgezeichnet.
- *Kultureinrichtungen*: Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 18. Oktober 2022 betreffend Rahmenkredit für die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich der überregionalen Kultureinrichtungen 2023 bis 2025 (vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 bewilligt).
- *Sportpreis 2022*: Mit dem Obwaldner Sportpreis 2022 wird der Behindertensport geehrt. Konkret wird er dem Sportclub Hütli und der Behindertensportgruppe Obwalden vergeben.

Politikbereich 4: Gesundheit

- *Kostenlose Coronatests*: Schriftliche Beantwortung zweier Motionen durch den Regierungsrat vom 11. Januar 2022 (vom Kantonsrat am 24. Januar 2022 angenommen).
- *Covid-19-Massnahmen*: Der Regierungsrat hebt per 11. April 2022 die kantonalen Ausführungsbestimmungen über die Bekämpfung der Covid-Pandemie und damit sämtliche Massnahmen auf.

- *Bericht Task Force «Versorgungsstrategie im Akutbereich»:* Einer Motion zur Offenlegung des Berichts wird am 24. März 2022 vom Kantonsrat zugestimmt. Der Regierungsrat veröffentlicht den Bericht am 23. Mai 2022.
- *Schulgesundheitsdienst:* Per Schuljahr 2022/2023 wird im Kanton Obwalden eine School Health Nurse eingeführt.
- *Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen:* Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 15. Februar 2022 (vom Kantonsrat am 24. März 2022 und vom Stimmvolk am 25. September 2022 angenommen).
- *Kantonsspital Obwalden:* Der Regierungsrat strebt zur langfristigen Sicherung des Spitalstandorts Obwalden eine Verbundlösung mit der LUKS Gruppe an. Eine entsprechende Absichtserklärung ist in Bearbeitung.

Politikbereich 5: Soziale Sicherheit

- *Evaluation Kindes- und Erwachsenenschutzrecht:* Bericht des Regierungsrats vom 14. September 2021. (Nachtrag zum Gesetz betreffend Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom Kantonsrat am 27. Januar 2022 angenommen).
- *Jugendarbeit:* Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats einer Interpellation betreffend Jugendarbeit Obwalden – wie weiter? vom 26. April 2022 (vom Kantonsrat am 20. Mai 2022 zur Kenntnis genommen).
- *Bundesasylzentrum Truppenlager Glaubenberg:* Seit 2015 dient das Truppenlager Glaubenberg als temporäres Bundesasylzentrum (BAZ) bis eine dauerhafte Lösung in der Zentralschweiz gefunden und in Betrieb ist. Da die Suche für das BAZ in der Zentralschweiz mehr Zeit beansprucht, unterstützt der Regierungsrat im Februar eine befristete Verlängerung der Nutzung des Truppenlagers Glaubenberg als BAZ bis zum 30. Juni 2025.
- *Bundesasylzentrum Truppenlager Glaubenberg:* Aufgrund der aktuellen steigenden Asylgesuchzahlen stimmte der Regierungsrat im November einem Zusatz zur Vereinbarung mit der temporären Nutzung zusätzlicher Gebäude des Truppenlagers Glaubenberg bis zum 31. März 2023 mit dem Bund zu.

Politikbereich 6: Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- *Gesamtverkehrskonzept:* Bericht und Antrag des Regierungsrats zum Gesamtverkehrskonzept vom 9. November 2021 (vom Kantonsrat am 27. Januar 2022 zur Kenntnis genommen).
- *Bauprogramm Kantonsstrassen:* Objektkredit in der Höhe von 3,63 Millionen Franken für die Erneuerung und den Ausbau der Flüelistrasse (vom Regierungsrat am 22. März 2022 verabschiedet) und Objektkredit in der Höhe von 2,88 Millionen Franken für die dritte Etappe der Erneuerung und den Ausbau der Melchtalerstrasse (vom Regierungsrat am 17. Mai 2022 verabschiedet).
- *A8-Tunnel-Kaiserstuhl:* Am 14. Juli 2022 erfolgt im A8-Grossprojekt Lungern Nord–Giswil Süd der Durchstich des Erkundungsstollens.
- *Informatik:* Bericht des Regierungsrats für die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik (vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen).
- *Informatik:* Botschaft und Vorlage des Regierungsrates vom 29. August 2022 zur Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik sowie zu einem Nachtrag zur Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 angenommen).

Politikbereich 7: Umweltschutz und Raumordnung

- *Einführung Arbeitszonenbewirtschaftung:* Bericht und Antrag des Regierungsrats für eine Änderung des kantonalen Richtplans vom 23. August 2022 (vom Kantonsrat am 27. Oktober 2022 bewilligt).
- *Energie- und Klimakonzept:* Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 27. September 2022 zum Energie- und Klimakonzept 2035 (vom Kantonsrat am 2. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen).
- *Volksbegehren Klimaschutz:* Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 27. September 2022 zum Volksbegehren „für einen wirksamen Klimaschutz“ (vom Kantonsrat am 2. Dezember 2022 als verfassungsmässig erklärt und mit Antrag auf Ablehnung ohne Gegenvorschlag der Volksabstimmung unterbreitet).

Politikbereich 8: Volkswirtschaft

- *Covid-19-Härtefallmassnahmen*: Ausführungsbestimmungen für das zweite Obwaldner Härtefallprogramm (vom Regierungsrat am 3. Mai 2022 verabschiedet).
- *Kraftwerke Obermatt und Arni*: Nach der Unterzeichnung der Grundsatzvereinbarung im 2019 erfolgte im Verlaufe des Jahres unter anderem mit der Gründung der Obermatt Kraftwerk AG mit Sitz in Engelberg, der Vermögensübertragung zwischen der ewl Kraftwerk AG und der Obermatt Kraftwerke AG und der Übertragung der Geschäfts- und Betriebsführung der Kraftwerke an das EWO der definitive Vollzug aller notwendigen Umsetzungsschritte.

Politikbereich 9: Finanzen und Steuern

- *Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2023 bis 2028*: Bericht des Regierungsrats vom 13. September 2022 und des Obergerichts vom 7. September 2022 (vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen).
- *Budget 2023*: Bericht des Regierungsrats vom 13. September 2022 und des Obergerichts vom 7. September 2022 (vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen).

Schlussbemerkung

Die gute Zusammenarbeit von Kantonsrat und Regierungsrat in Form eines konstruktiv-kritischen Dialogs ist nach wie vor von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Kantons und das Vertrauen der Obwaldnerinnen und Obwaldner in Politik und Behörden.

2.3 Ziele des Regierungsrats für das Jahr 2022

Ziel Nr.	Ziele 2022	PB Nr.	Politikbereich	SLI Nr.
1	Die Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 ist eingeleitet.	0	Allgemeine Verwaltung	
Stand der Zielerreichung				
Erreicht				

Ziel Nr.	Ziele 2022	PB Nr.	Politikbereich	SLI Nr.
2	Zur Versorgungsstrategie im Akutbereich ist das Konzept zur Verbundlösung erarbeitet und durch den Regierungsrat verabschiedet.	4	Gesundheit	4.1
Stand der Zielerreichung				
Erreicht				

Ziel Nr.	Ziele 2022	PB Nr.	Politikbereich	SLI Nr.
3	Der Bericht zum Energie- und Klimakonzept ist dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.	7	Umweltschutz und Raumordnung	8.4
Stand der Zielerreichung				
Erreicht				

Ziel Nr.	Ziele 2022	PB Nr.	Politikbereich	SLI Nr.
4	Umsetzung kantonale Immobilienstrategie: Der Planungskredit Machbarkeitsstudie und die Bedarfsabklärung für das Polizeigebäude sind geklärt.	9	Finanzen	9.1
Stand der Zielerreichung				
Teilweise erreicht. Verzögerung im Jahr 2022 aufgrund Personalvakanz. Vorbereitungsarbeiten für die Bedarfsabklärung wurden getroffen. Die Kreditfreigabe für die Machbarkeitsstudie ist per Ende 2023 vorgesehen. Neue Bezeichnung Entwicklung Areal Foribach.				

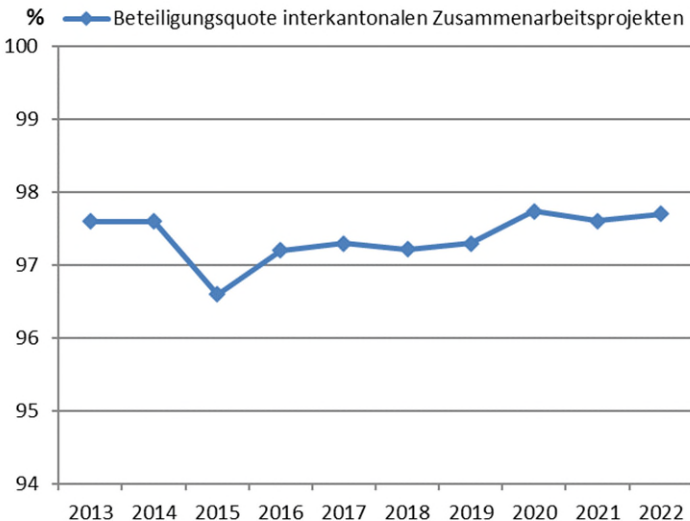
2.4 Strategische Kennzahlen 2022

In der Integrierten Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) 2012 hat der Regierungsrat festgehalten, dass er im Rahmen der IAFP auf die Darstellung von Kennzahlen mit Zielsetzungen verzichte. Diese sollen vielmehr im Geschäftsbericht zum jeweiligen Jahr im Sinne eines Controllings aufgeführt werden. Mit dem Geschäftsbericht 2011 erfolgte erstmals die Rechenschaftsablage. Im Jahr 2015 wurden die strategischen Kennzahlen und Statistiken geändert und ergänzt. Die strategischen Kennzahlen in der vorliegenden Liste wurden auf Grundlage der Langfriststrategie 2022+, der Amtsdauerplanung 2018 bis 2022 vom 16. Oktober 2018 und der Bedürfnisse der Departemente zusammengestellt. Die Kommentierung der Kennzahlen bezieht sich auf die letzten zur Verfügung stehenden Angaben.

Leitidee 0.1: Der Kanton Obwalden fördert die kohärente politische Zusammenarbeit mit den Gemeinden und unter den Gemeinden.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Staatsquote mit Lehrpersonen (Berufs- und Kantonsschule) - Vollzeitstellen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern Die Staatsquote mit Lehrpersonen hat im Jahr 2022 aufgrund der Ukraine-Krise leicht zugenommen.	10,4 ‰	10,8 ‰	‰ —●— Vollzeitstellen mit Lehrpersonen pro 1000 Einwohner <table><tr><th>Jahr</th><th>‰</th></tr><tr><td>2013</td><td>10.9</td></tr><tr><td>2014</td><td>11.0</td></tr><tr><td>2015</td><td>10.9</td></tr><tr><td>2016</td><td>10.8</td></tr><tr><td>2017</td><td>10.5</td></tr><tr><td>2018</td><td>10.5</td></tr><tr><td>2019</td><td>10.5</td></tr><tr><td>2020</td><td>10.7</td></tr><tr><td>2021</td><td>10.4</td></tr><tr><td>2022</td><td>10.8</td></tr></table>	Jahr	‰	2013	10.9	2014	11.0	2015	10.9	2016	10.8	2017	10.5	2018	10.5	2019	10.5	2020	10.7	2021	10.4	2022	10.8
Jahr	‰																								
2013	10.9																								
2014	11.0																								
2015	10.9																								
2016	10.8																								
2017	10.5																								
2018	10.5																								
2019	10.5																								
2020	10.7																								
2021	10.4																								
2022	10.8																								
Staatsquote ohne Lehrpersonen (Berufs- und Kantonsschule) - Vollzeitstellen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern Die Staatsquote ohne Lehrpersonen hat im Jahr 2022 aufgrund der Ukraine-Krise leicht zugenommen.	8,5 ‰	8,9 ‰	‰ —●— Vollzeitstellen (ohne Lehrpersonen) pro 1000 Einwohner <table><tr><th>Jahr</th><th>‰</th></tr><tr><td>2013</td><td>8.9</td></tr><tr><td>2014</td><td>9.0</td></tr><tr><td>2015</td><td>9.1</td></tr><tr><td>2016</td><td>8.8</td></tr><tr><td>2017</td><td>8.7</td></tr><tr><td>2018</td><td>8.7</td></tr><tr><td>2019</td><td>8.7</td></tr><tr><td>2020</td><td>8.7</td></tr><tr><td>2021</td><td>8.5</td></tr><tr><td>2022</td><td>8.9</td></tr></table>	Jahr	‰	2013	8.9	2014	9.0	2015	9.1	2016	8.8	2017	8.7	2018	8.7	2019	8.7	2020	8.7	2021	8.5	2022	8.9
Jahr	‰																								
2013	8.9																								
2014	9.0																								
2015	9.1																								
2016	8.8																								
2017	8.7																								
2018	8.7																								
2019	8.7																								
2020	8.7																								
2021	8.5																								
2022	8.9																								
Anzahl auf Regierungsebene beschlossener Zusammenarbeitsprojekte Kanton-Gemeinden Die Anzahl der Zusammenarbeitsprojekte hat sich mehr als verdoppelt. Unter anderem wurden die Informatikstrategie und die Informatikvereinbarung mit den Gemeinden abgeschlossen sowie die Zusammenarbeitsvereinbarung Obwaldner Energiestädte 2023 bis 2026 verabschiedet.	8	19	—●— interkommunale Projekte mit Beteiligung Kanton <table><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl</th></tr><tr><td>2013</td><td>17</td></tr><tr><td>2014</td><td>19</td></tr><tr><td>2015</td><td>25</td></tr><tr><td>2016</td><td>17</td></tr><tr><td>2017</td><td>14</td></tr><tr><td>2018</td><td>10</td></tr><tr><td>2019</td><td>11</td></tr><tr><td>2020</td><td>12</td></tr><tr><td>2021</td><td>8</td></tr><tr><td>2022</td><td>19</td></tr></table>	Jahr	Anzahl	2013	17	2014	19	2015	25	2016	17	2017	14	2018	10	2019	11	2020	12	2021	8	2022	19
Jahr	Anzahl																								
2013	17																								
2014	19																								
2015	25																								
2016	17																								
2017	14																								
2018	10																								
2019	11																								
2020	12																								
2021	8																								
2022	19																								

Leitidee 0.2: Der Kanton Obwalden ist gegenüber dem Bund und anderen Kantonen ein verlässlicher Partner.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Beteiligungsquote von Obwalden bei laufenden interkantonalen Projekten	97,6 %	97,6 %	 % —◆— Beteiligungsquote interkantonalen Zusammenarbeitsprojekten <table><tr><th>Jahr</th><th>Beteiligungsquote (%)</th></tr><tr><td>2013</td><td>97.6</td></tr><tr><td>2014</td><td>97.6</td></tr><tr><td>2015</td><td>96.5</td></tr><tr><td>2016</td><td>97.2</td></tr><tr><td>2017</td><td>97.3</td></tr><tr><td>2018</td><td>97.2</td></tr><tr><td>2019</td><td>97.3</td></tr><tr><td>2020</td><td>97.8</td></tr><tr><td>2021</td><td>97.6</td></tr><tr><td>2022</td><td>97.6</td></tr></table>	Jahr	Beteiligungsquote (%)	2013	97.6	2014	97.6	2015	96.5	2016	97.2	2017	97.3	2018	97.2	2019	97.3	2020	97.8	2021	97.6	2022	97.6
Jahr	Beteiligungsquote (%)																								
2013	97.6																								
2014	97.6																								
2015	96.5																								
2016	97.2																								
2017	97.3																								
2018	97.2																								
2019	97.3																								
2020	97.8																								
2021	97.6																								
2022	97.6																								
Anzahl Projekte	41 / 42	41 / 42																							
Der Kanton Obwalden beteiligt sich u.a. an den 2022 gestarteten oder erneuerten Projekten „Koordination und Diskussion Strommangelage“, "Orientierung Unterstützung der Wirtschaft im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie", "Mikroverunreinigungen im Vierwaldstättersee", "Vermessung Flachwasserzone Vierwaldstättersee", "Einführung Bootsmelde- und -reinigungspflicht in der Zentralschweiz" und "Dolmetschdienst Zentralschweiz". Beim Projekt „Geschäftsstelle Kulturlastenausgleich“ ist der Kanton Obwalden kein Mitglied.																									

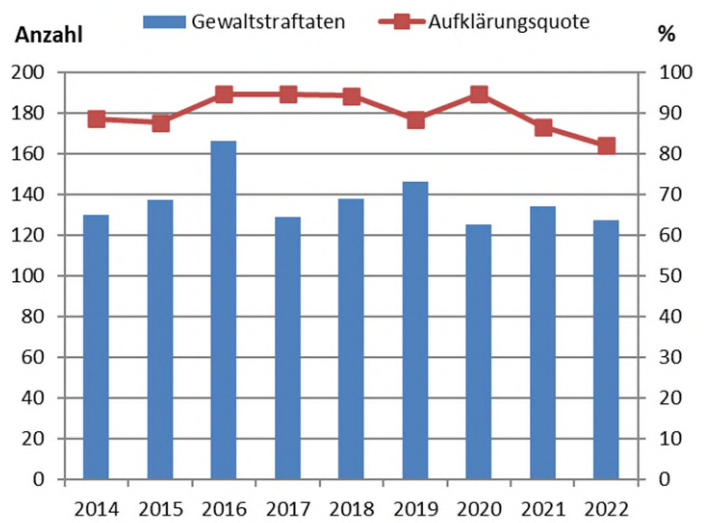
Leitidee 1.1: Der Kanton Obwalden sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung und der Unternehmen.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Stand der Pendenzen bei der Staatsanwaltschaft Im Jahr 2022 nahmen die Falleingänge im Vergleich zum Vorjahr auf 2690 zu (Vorjahr: 2651). Erledigt werden konnten 2348 Fälle (Vorjahr: 2603). Aufgrund von Personalwechsel und aufwändigen sowie komplexen Verfahren akzentuierte sich die bereits sehr hohe Arbeitsbelastung weiter.	447	789	Anzahl —◆— Pendenzen bei der Staatsanwaltschaft <table><thead><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>220</td></tr><tr><td>2014</td><td>210</td></tr><tr><td>2015</td><td>300</td></tr><tr><td>2016</td><td>380</td></tr><tr><td>2017</td><td>600</td></tr><tr><td>2018</td><td>400</td></tr><tr><td>2019</td><td>410</td></tr><tr><td>2020</td><td>400</td></tr><tr><td>2021</td><td>450</td></tr><tr><td>2022</td><td>780</td></tr></tbody></table>	Jahr	Anzahl	2013	220	2014	210	2015	300	2016	380	2017	600	2018	400	2019	410	2020	400	2021	450	2022	780											
Jahr	Anzahl																																			
2013	220																																			
2014	210																																			
2015	300																																			
2016	380																																			
2017	600																																			
2018	400																																			
2019	410																																			
2020	400																																			
2021	450																																			
2022	780																																			
Straftaten nach Strafgesetzbuch und Aufklärung Die gemeldeten Straftaten nach Strafgesetzbuch sind im Berichtsjahr wieder deutlich angestiegen. Mit einer Zunahme von 14 Prozent liegt Obwalden leicht über dem nationalen Trend. Dieser weist eine Steigerung von 10 Prozent aus. Im Vergleich mit den übrigen Zentralschweizer Kantonen ist auch die Häufigkeitszahl, also die Anzahl der Straftaten pro 1000 Einwohner, im Kanton Obwalden mit 38.8 weiterhin eher hoch und im Vergleich zum Vorjahr (34.3) sogar leicht gestiegen. Die Aufklärungsquote ist mit 54,5 Prozent sogar wiederum leicht gestiegen und im nationalen Vergleich erneut deutlich über dem Schnitt (40,8 Prozent).	1 309 53,4 %	1 492 54,5 %	Anzahl ■ Straftaten nach Strafgesetzbuch ■ Aufklärungsquote % <table><thead><tr><th>Jahr</th><th>Straftaten nach Strafgesetzbuch (Anzahl)</th><th>Aufklärungsquote (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>1370</td><td>48</td></tr><tr><td>2014</td><td>1540</td><td>42</td></tr><tr><td>2015</td><td>1410</td><td>48</td></tr><tr><td>2016</td><td>1590</td><td>52</td></tr><tr><td>2017</td><td>1240</td><td>48</td></tr><tr><td>2018</td><td>1340</td><td>55</td></tr><tr><td>2019</td><td>1350</td><td>52</td></tr><tr><td>2020</td><td>1310</td><td>58</td></tr><tr><td>2021</td><td>1310</td><td>52</td></tr><tr><td>2022</td><td>1490</td><td>55</td></tr></tbody></table>	Jahr	Straftaten nach Strafgesetzbuch (Anzahl)	Aufklärungsquote (%)	2013	1370	48	2014	1540	42	2015	1410	48	2016	1590	52	2017	1240	48	2018	1340	55	2019	1350	52	2020	1310	58	2021	1310	52	2022	1490	55
Jahr	Straftaten nach Strafgesetzbuch (Anzahl)	Aufklärungsquote (%)																																		
2013	1370	48																																		
2014	1540	42																																		
2015	1410	48																																		
2016	1590	52																																		
2017	1240	48																																		
2018	1340	55																																		
2019	1350	52																																		
2020	1310	58																																		
2021	1310	52																																		
2022	1490	55																																		

Gewaltstraftaten und Aufklärung

134
86,6 %127
81,9 %

Im Bereich der Gewaltstraftaten ist eine leichte Abnahme um 5 Prozent zu verzeichnen. National sind die Zahlen in dieser Deliktskategorie um 2 Prozent gestiegen. Die Abnahme zeichnet sich vor allem im Bereich der "minderschweren Gewalt" ab (-19 Prozent). Die Zahl der Delikte welche der "schweren Gewalt" zugerechnet werden hingegen ist von zwei auf fünf Taten angestiegen. Dabei waren zwei Fälle schwerer Körperverletzung und drei Vergewaltigungsfälle zu bearbeiten. Die Aufklärungsquote im Bereich der Gewaltstraftaten ist zum zweiten Mal in Folge gesunken und liegt nun bei 81,9 Prozent.

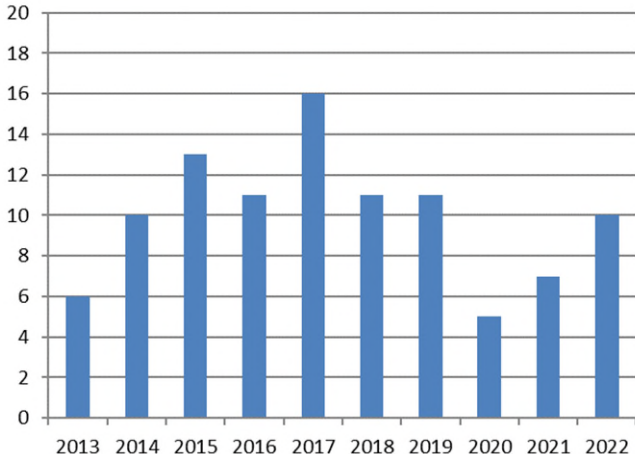


Leitidee 2.1: Der Kanton Obwalden entwickelt sein Bildungswesen qualitativ und gezielt weiter.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Lehrstellen in Unternehmen Der Indikator zeigt den Anteil der Lernenden am Total der Vollzeit-äquivalente in Unternehmen auf. Der Kanton Obwalden bietet im interkantonalen Vergleich überdurchschnittlich viele Lehrstellen an. Vom Total der Beschäftigten in Obwalden waren 2020 5,6 Prozent Lernende.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table><caption>Lehrstellen in Unternehmen (%)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW</th><th>CH</th></tr></thead><tbody><tr><td>2012</td><td>6.2</td><td>5.1</td></tr><tr><td>2013</td><td>6.4</td><td>5.1</td></tr><tr><td>2014</td><td>6.3</td><td>4.9</td></tr><tr><td>2015</td><td>6.2</td><td>4.9</td></tr><tr><td>2016</td><td>6.2</td><td>4.8</td></tr><tr><td>2017</td><td>6.0</td><td>4.8</td></tr><tr><td>2018</td><td>5.6</td><td>4.5</td></tr><tr><td>2019</td><td>5.6</td><td>4.6</td></tr><tr><td>2020</td><td>5.6</td><td>4.6</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW	CH	2012	6.2	5.1	2013	6.4	5.1	2014	6.3	4.9	2015	6.2	4.9	2016	6.2	4.8	2017	6.0	4.8	2018	5.6	4.5	2019	5.6	4.6	2020	5.6	4.6			
Jahr	OW	CH																																		
2012	6.2	5.1																																		
2013	6.4	5.1																																		
2014	6.3	4.9																																		
2015	6.2	4.9																																		
2016	6.2	4.8																																		
2017	6.0	4.8																																		
2018	5.6	4.5																																		
2019	5.6	4.6																																		
2020	5.6	4.6																																		
Gymnasiale Maturitätsquote Die gymnasiale Maturitätsquote hat sich auf 18,4 Prozent erhöht. Sie unterliegt aufgrund der verhältnismässig kleinen Zahl der Schüler bzw. -schülerinnen starken Schwankungen. Über mehrere Jahre betrachtet, bewegt sie sich klar unterhalb des schweizerischen Durchschnitts.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table><caption>Gymnasiale Maturitätsquote (%)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW</th><th>CH</th></tr></thead><tbody><tr><td>2011</td><td>16.8</td><td>20.0</td></tr><tr><td>2012</td><td>15.2</td><td>19.8</td></tr><tr><td>2013</td><td>19.5</td><td>20.0</td></tr><tr><td>2014</td><td>16.8</td><td>20.2</td></tr><tr><td>2015</td><td>18.2</td><td>20.1</td></tr><tr><td>2016</td><td>11.0</td><td>20.2</td></tr><tr><td>2017</td><td>14.0</td><td>21.8</td></tr><tr><td>2018</td><td>16.5</td><td>22.0</td></tr><tr><td>2019</td><td>17.2</td><td>22.2</td></tr><tr><td>2020</td><td>18.4</td><td>22.5</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW	CH	2011	16.8	20.0	2012	15.2	19.8	2013	19.5	20.0	2014	16.8	20.2	2015	18.2	20.1	2016	11.0	20.2	2017	14.0	21.8	2018	16.5	22.0	2019	17.2	22.2	2020	18.4	22.5
Jahr	OW	CH																																		
2011	16.8	20.0																																		
2012	15.2	19.8																																		
2013	19.5	20.0																																		
2014	16.8	20.2																																		
2015	18.2	20.1																																		
2016	11.0	20.2																																		
2017	14.0	21.8																																		
2018	16.5	22.0																																		
2019	17.2	22.2																																		
2020	18.4	22.5																																		
Berufsmaturitätsquote Die Berufsmaturitätsquote hat sich leicht auf 15,2 Prozent erhöht. Sie unterliegt aufgrund der verhältnismässig kleinen Zahl der Lernenden starken Schwankungen. In den vergangenen Jahren, bewegt sich die Quote des Kantons Obwalden unterhalb des schweizerischen Durchschnitts.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table><caption>Berufsmaturitätsquote (%)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW</th><th>CH</th></tr></thead><tbody><tr><td>2011</td><td>15.0</td><td>13.2</td></tr><tr><td>2012</td><td>12.5</td><td>13.5</td></tr><tr><td>2013</td><td>14.0</td><td>14.2</td></tr><tr><td>2014</td><td>15.0</td><td>14.8</td></tr><tr><td>2015</td><td>15.2</td><td>14.8</td></tr><tr><td>2016</td><td>10.8</td><td>15.2</td></tr><tr><td>2017</td><td>12.5</td><td>15.8</td></tr><tr><td>2018</td><td>12.8</td><td>15.8</td></tr><tr><td>2019</td><td>13.5</td><td>16.0</td></tr><tr><td>2020</td><td>15.2</td><td>16.2</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW	CH	2011	15.0	13.2	2012	12.5	13.5	2013	14.0	14.2	2014	15.0	14.8	2015	15.2	14.8	2016	10.8	15.2	2017	12.5	15.8	2018	12.8	15.8	2019	13.5	16.0	2020	15.2	16.2
Jahr	OW	CH																																		
2011	15.0	13.2																																		
2012	12.5	13.5																																		
2013	14.0	14.2																																		
2014	15.0	14.8																																		
2015	15.2	14.8																																		
2016	10.8	15.2																																		
2017	12.5	15.8																																		
2018	12.8	15.8																																		
2019	13.5	16.0																																		
2020	15.2	16.2																																		

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Eintrittsquote Hochschule Die kantonale Quote unterliegt aufgrund der verhältnismässig kleinen Studierendenzahl starken Schwankungen. Die aktuellen Zahlen des Kantons Obwalden sind höher als die Vorjahreswerte. Bei den Universitäten liegt die Eintrittsquote weit unterhalb des nationalen Durchschnitts, während sie bei Fachhochschulen wesentlich näher am Durchschnittswert liegt.	OW: 34,1 % CH: 44,8 %	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table><caption>Eintrittsquote Hochschule (geschätzt)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW (%)</th><th>CH (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2012</td><td>29</td><td>38</td></tr><tr><td>2013</td><td>27</td><td>38</td></tr><tr><td>2014</td><td>34</td><td>38</td></tr><tr><td>2015</td><td>32</td><td>39</td></tr><tr><td>2016</td><td>32</td><td>40</td></tr><tr><td>2017</td><td>22</td><td>40</td></tr><tr><td>2018</td><td>27</td><td>41</td></tr><tr><td>2019</td><td>30</td><td>42</td></tr><tr><td>2020</td><td>33</td><td>47</td></tr><tr><td>2021</td><td>34</td><td>45</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW (%)	CH (%)	2012	29	38	2013	27	38	2014	34	38	2015	32	39	2016	32	40	2017	22	40	2018	27	41	2019	30	42	2020	33	47	2021	34	45
Jahr	OW (%)	CH (%)																																		
2012	29	38																																		
2013	27	38																																		
2014	34	38																																		
2015	32	39																																		
2016	32	40																																		
2017	22	40																																		
2018	27	41																																		
2019	30	42																																		
2020	33	47																																		
2021	34	45																																		
Sonderschulquote Die Sonderschulquote misst den Anteil von Kindern mit Sonderschulmassnahmen an allen Volksschülern. Die Sonderschulquote stieg im Jahr 2022 zwar an, liegt aber immer noch auf tiefem Niveau.	3,14 %	3,31 %	<table><caption>Sonderschulquote (geschätzt)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Sonderschulquote (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>3.0</td></tr><tr><td>2014</td><td>2.9</td></tr><tr><td>2015</td><td>3.0</td></tr><tr><td>2016</td><td>2.6</td></tr><tr><td>2017</td><td>2.8</td></tr><tr><td>2018</td><td>2.8</td></tr><tr><td>2019</td><td>2.4</td></tr><tr><td>2020</td><td>3.1</td></tr><tr><td>2021</td><td>3.2</td></tr><tr><td>2022</td><td>3.3</td></tr></tbody></table>	Jahr	Sonderschulquote (%)	2013	3.0	2014	2.9	2015	3.0	2016	2.6	2017	2.8	2018	2.8	2019	2.4	2020	3.1	2021	3.2	2022	3.3											
Jahr	Sonderschulquote (%)																																			
2013	3.0																																			
2014	2.9																																			
2015	3.0																																			
2016	2.6																																			
2017	2.8																																			
2018	2.8																																			
2019	2.4																																			
2020	3.1																																			
2021	3.2																																			
2022	3.3																																			

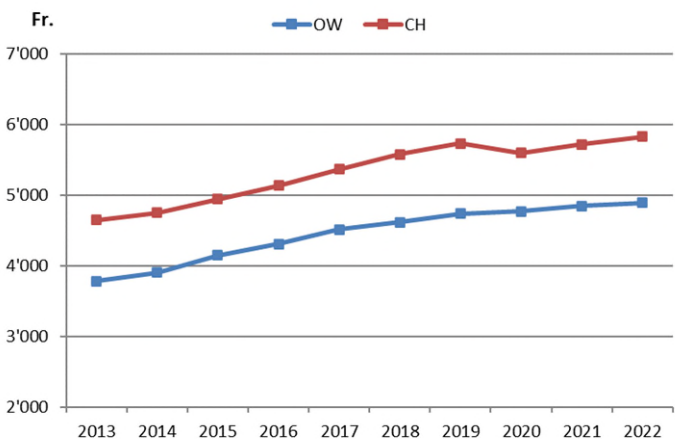
Leitidee 3.1: Der Kanton Obwalden pflegt Kultur und unterstützt lebendige Traditionen und sportliche Aktivitäten.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Anzahl Kultur- und Sportereignisse mit überregionalem Charakter	7	10	Anzahl ■ Kultur- und Sportereignisse mit überregionalem Charakter <table><thead><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>6</td></tr><tr><td>2014</td><td>10</td></tr><tr><td>2015</td><td>13</td></tr><tr><td>2016</td><td>11</td></tr><tr><td>2017</td><td>16</td></tr><tr><td>2018</td><td>11</td></tr><tr><td>2019</td><td>11</td></tr><tr><td>2020</td><td>5</td></tr><tr><td>2021</td><td>7</td></tr><tr><td>2022</td><td>10</td></tr></tbody></table>	Jahr	Anzahl	2013	6	2014	10	2015	13	2016	11	2017	16	2018	11	2019	11	2020	5	2021	7	2022	10
Jahr	Anzahl																								
2013	6																								
2014	10																								
2015	13																								
2016	11																								
2017	16																								
2018	11																								
2019	11																								
2020	5																								
2021	7																								
2022	10																								
Die Anzahl Kultur- und Sportereignisse mit überregionaler Bedeutung stieg im Jahr 2022 praktisch wieder auf das Vor-Corona-Niveau an.																									

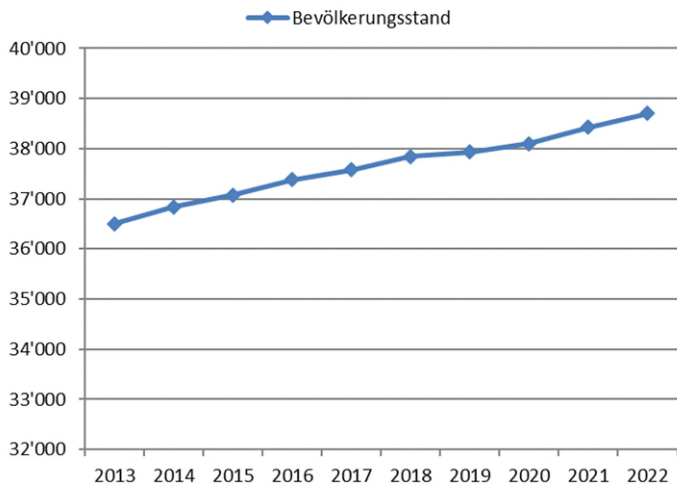
Leitidee 4.1: Der Kanton Obwalden stellt eine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicher.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Gesundheitskosten in der obligatorischen Krankenversicherung pro Kopf und Jahr (nach Behandlungsjahr) Laut der Branchenorganisation santésuisse sind die Kosten im Bereich der Apotheke und Medikamentenpreise 2022 überdurchschnittlich gestiegen. Die negative Entwicklung drückt auf die Reserven der Krankenkassen und wird sich auf die zukünftigen Prämien negativ auswirken. Die Bruttokosten pro versicherte Person sind 2022 in der Schweiz um 2,6 Prozent angestiegen und in Obwalden um 1,1 Prozent.	OW: Fr. 3 524 CH: Fr. 4 228	OW: Fr. 3 543 CH: Fr. 4 314	Fr. <table><caption>Gesundheitskosten pro Kopf und Jahr (Fr.)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW (Fr.)</th><th>CH (Fr.)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>2'900</td><td>3'500</td></tr><tr><td>2014</td><td>2'800</td><td>3'500</td></tr><tr><td>2015</td><td>3'000</td><td>3'600</td></tr><tr><td>2016</td><td>3'200</td><td>3'700</td></tr><tr><td>2017</td><td>3'300</td><td>3'750</td></tr><tr><td>2018</td><td>3'000</td><td>3'700</td></tr><tr><td>2019</td><td>3'300</td><td>3'900</td></tr><tr><td>2020</td><td>3'200</td><td>3'850</td></tr><tr><td>2021</td><td>3'500</td><td>4'200</td></tr><tr><td>2022</td><td>3'500</td><td>4'300</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW (Fr.)	CH (Fr.)	2013	2'900	3'500	2014	2'800	3'500	2015	3'000	3'600	2016	3'200	3'700	2017	3'300	3'750	2018	3'000	3'700	2019	3'300	3'900	2020	3'200	3'850	2021	3'500	4'200	2022	3'500	4'300
Jahr	OW (Fr.)	CH (Fr.)																																		
2013	2'900	3'500																																		
2014	2'800	3'500																																		
2015	3'000	3'600																																		
2016	3'200	3'700																																		
2017	3'300	3'750																																		
2018	3'000	3'700																																		
2019	3'300	3'900																																		
2020	3'200	3'850																																		
2021	3'500	4'200																																		
2022	3'500	4'300																																		
Quote der im Kantonsspital behandelten Obwaldner Patientinnen und Patienten Der Anteil der im Kantonsspital Obwalden behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Kanton Obwalden war 2021 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.	50 %	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	% <table><caption>Quote der im Kantonsspital behandelten Patient/-innen (%)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Quote (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>53</td></tr><tr><td>2014</td><td>53</td></tr><tr><td>2015</td><td>56</td></tr><tr><td>2016</td><td>54</td></tr><tr><td>2017</td><td>53</td></tr><tr><td>2018</td><td>52</td></tr><tr><td>2019</td><td>50</td></tr><tr><td>2020</td><td>51</td></tr><tr><td>2021</td><td>50</td></tr></tbody></table>	Jahr	Quote (%)	2013	53	2014	53	2015	56	2016	54	2017	53	2018	52	2019	50	2020	51	2021	50													
Jahr	Quote (%)																																			
2013	53																																			
2014	53																																			
2015	56																																			
2016	54																																			
2017	53																																			
2018	52																																			
2019	50																																			
2020	51																																			
2021	50																																			

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Spitexangebot Anzahl für je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner Die kantonale Pflegequote bleibt im Kanton Obwalden weiterhin tief, während sie im CH-Durchschnitt in den vergangenen Jahren stark angestiegen ist. Im ländlichen Raum ist das Spitexangebot tendenziell weniger ausgebaut.	OW: 17,9 % CH: 44,6 %	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table border="1"><caption>Estimated data for Spitex offer per 1000 inhabitants</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW je 1000 Einwohner (%)</th><th>CH je 1000 Einwohner (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2012</td><td>14</td><td>27</td></tr><tr><td>2013</td><td>16</td><td>27</td></tr><tr><td>2014</td><td>15</td><td>28</td></tr><tr><td>2015</td><td>16</td><td>31</td></tr><tr><td>2016</td><td>16</td><td>34</td></tr><tr><td>2017</td><td>16</td><td>35</td></tr><tr><td>2018</td><td>16</td><td>37</td></tr><tr><td>2019</td><td>16</td><td>40</td></tr><tr><td>2020</td><td>17</td><td>43</td></tr><tr><td>2021</td><td>18</td><td>45</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW je 1000 Einwohner (%)	CH je 1000 Einwohner (%)	2012	14	27	2013	16	27	2014	15	28	2015	16	31	2016	16	34	2017	16	35	2018	16	37	2019	16	40	2020	17	43	2021	18	45
Jahr	OW je 1000 Einwohner (%)	CH je 1000 Einwohner (%)																																		
2012	14	27																																		
2013	16	27																																		
2014	15	28																																		
2015	16	31																																		
2016	16	34																																		
2017	16	35																																		
2018	16	37																																		
2019	16	40																																		
2020	17	43																																		
2021	18	45																																		
Entwicklung Spitalkosten Obwalden Die Beiträge des Kantons an das Kantonsspital Obwalden (KSOW) folgen wieder dem gleichen Trend wie vor der Corona-Pandemie.	Fr. 18,41 Mio.	Fr. 19,29 Mio.	<table border="1"><caption>Estimated data for Hospital costs Kantonsspital Obwalden (Mio. Fr.)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Entwicklung Spitalkosten Kantonsspital Obwalden (Mio. Fr.)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>14.5</td></tr><tr><td>2014</td><td>15.0</td></tr><tr><td>2015</td><td>15.5</td></tr><tr><td>2016</td><td>17.5</td></tr><tr><td>2017</td><td>15.5</td></tr><tr><td>2018</td><td>17.5</td></tr><tr><td>2019</td><td>17.0</td></tr><tr><td>2020</td><td>20.0</td></tr><tr><td>2021</td><td>18.5</td></tr><tr><td>2022</td><td>19.3</td></tr></tbody></table>	Jahr	Entwicklung Spitalkosten Kantonsspital Obwalden (Mio. Fr.)	2013	14.5	2014	15.0	2015	15.5	2016	17.5	2017	15.5	2018	17.5	2019	17.0	2020	20.0	2021	18.5	2022	19.3											
Jahr	Entwicklung Spitalkosten Kantonsspital Obwalden (Mio. Fr.)																																			
2013	14.5																																			
2014	15.0																																			
2015	15.5																																			
2016	17.5																																			
2017	15.5																																			
2018	17.5																																			
2019	17.0																																			
2020	20.0																																			
2021	18.5																																			
2022	19.3																																			
Entwicklung Psychiatriekosten Standort Sarnen Die Fallzahlen bei der Psychiatrie sind in den letzten Jahren stetig gestiegen, was sich auch in den entsprechenden Behandlungskosten ausdrückt. Durch die Vereinbarung mit der lups, kann die Bevölkerung von Obwalden auf ein ganzheitliches Angebot zählen und die Versorgung wird sichergestellt.	Fr. 2,92 Mio.	Fr. 3,48 Mio.	<table border="1"><caption>Estimated data for Psychiatric costs Sarnen (Mio. Fr.)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Psychiatriekosten Sarnen (Mio. Fr.)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2017</td><td>2.3</td></tr><tr><td>2018</td><td>2.3</td></tr><tr><td>2019</td><td>2.0</td></tr><tr><td>2020</td><td>3.0</td></tr><tr><td>2021</td><td>2.9</td></tr><tr><td>2022</td><td>3.5 (neue Berechnung)</td></tr></tbody></table>	Jahr	Psychiatriekosten Sarnen (Mio. Fr.)	2017	2.3	2018	2.3	2019	2.0	2020	3.0	2021	2.9	2022	3.5 (neue Berechnung)																			
Jahr	Psychiatriekosten Sarnen (Mio. Fr.)																																			
2017	2.3																																			
2018	2.3																																			
2019	2.0																																			
2020	3.0																																			
2021	2.9																																			
2022	3.5 (neue Berechnung)																																			

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Entwicklung Krankenversicherungsprämien (Durchschnittsprämien Erwachsene ab 26)	OW: Fr. 4 848	OW: Fr. 4 896	 <table><caption>Estimated data from the chart</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW (Fr.)</th><th>CH (Fr.)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>3'800</td><td>4'600</td></tr><tr><td>2014</td><td>3'900</td><td>4'700</td></tr><tr><td>2015</td><td>4'100</td><td>4'900</td></tr><tr><td>2016</td><td>4'200</td><td>5'100</td></tr><tr><td>2017</td><td>4'400</td><td>5'300</td></tr><tr><td>2018</td><td>4'500</td><td>5'500</td></tr><tr><td>2019</td><td>4'600</td><td>5'700</td></tr><tr><td>2020</td><td>4'700</td><td>5'600</td></tr><tr><td>2021</td><td>4'800</td><td>5'700</td></tr><tr><td>2022</td><td>4'896</td><td>5'832</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW (Fr.)	CH (Fr.)	2013	3'800	4'600	2014	3'900	4'700	2015	4'100	4'900	2016	4'200	5'100	2017	4'400	5'300	2018	4'500	5'500	2019	4'600	5'700	2020	4'700	5'600	2021	4'800	5'700	2022	4'896	5'832
Jahr	OW (Fr.)	CH (Fr.)																																		
2013	3'800	4'600																																		
2014	3'900	4'700																																		
2015	4'100	4'900																																		
2016	4'200	5'100																																		
2017	4'400	5'300																																		
2018	4'500	5'500																																		
2019	4'600	5'700																																		
2020	4'700	5'600																																		
2021	4'800	5'700																																		
2022	4'896	5'832																																		
Im Jahr 2022 stieg lediglich die Durchschnittsprämie bei den Erwachsenen an. Weil die Kosten in der Grundversicherung 2022 die Einnahmen übertreffen könnten, ist in den Folgejahren mit weiteren Prämien erhöhungen zu rechnen.	CH: Fr. 5 724	CH: Fr. 5 832																																		

Leitidee 5.1: Der Kanton Obwalden strebt ein moderates Wachstum mit einer gut altersdurchmischten Bevölkerung an.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Bevölkerungsstand gemäss Einwohnerkontrolle	38 426 + 318	38 700 +274	 Bevölkerungsstand <table><thead><tr><th>Jahr</th><th>Bevölkerungsstand</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>36 500</td></tr><tr><td>2014</td><td>36 800</td></tr><tr><td>2015</td><td>37 000</td></tr><tr><td>2016</td><td>37 300</td></tr><tr><td>2017</td><td>37 500</td></tr><tr><td>2018</td><td>37 800</td></tr><tr><td>2019</td><td>37 900</td></tr><tr><td>2020</td><td>38 100</td></tr><tr><td>2021</td><td>38 400</td></tr><tr><td>2022</td><td>38 700</td></tr></tbody></table>	Jahr	Bevölkerungsstand	2013	36 500	2014	36 800	2015	37 000	2016	37 300	2017	37 500	2018	37 800	2019	37 900	2020	38 100	2021	38 400	2022	38 700
Jahr	Bevölkerungsstand																								
2013	36 500																								
2014	36 800																								
2015	37 000																								
2016	37 300																								
2017	37 500																								
2018	37 800																								
2019	37 900																								
2020	38 100																								
2021	38 400																								
2022	38 700																								
Die provisorische Bevölkerungsstatistik basiert auf den Angaben der Einwohnerkontrollen der Gemeinden mit Stichtag 31. Dezember 2022 (ständige Wohnbevölkerung). Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Zunahme der Bevölkerung um 318 Personen registriert. Laut den provisorischen Daten gab es im Jahr 2022 311 Todesfälle (+10 gegenüber 2021) und 318 Geburten (-15 gegenüber 2021). Das Bevölkerungswachstum ist auf einen positiven Wanderungssaldo von ca. 270 Personen zurückzuführen.																									

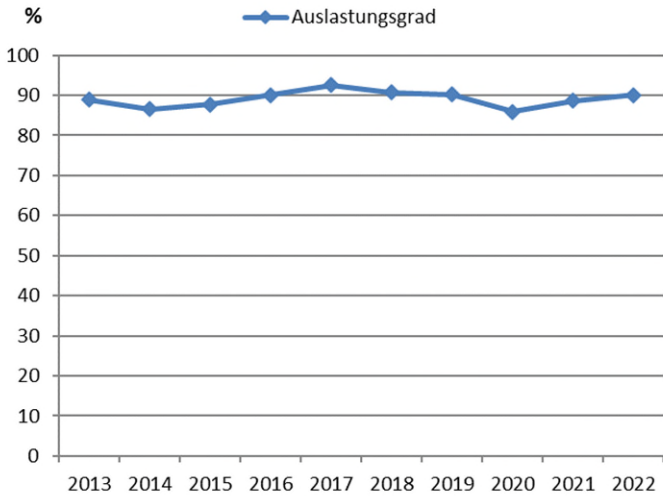
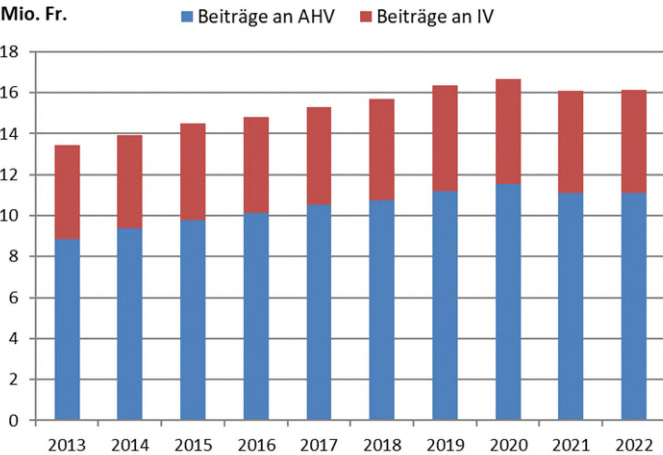
Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Bevölkerungsstand Altersgruppen			Anzahl Personen 0-19 Jahre: 7 611 (2021), 7 632 (2022) 20-39 Jahre: 9 227 (2021), 9 375 (2022) 40-64 Jahre: 13 893 (2021), 13 886 (2022) 65+ Jahre: 7 695 (2021), 7 807 (2022) <i>Der Bevölkerungsstand nach Altersgruppen zeigt, dass aufgrund der Zuzüge und der demografischen Entwicklung das Bevölkerungswachstum hauptsächlich auf die über 40-jährigen und über 65-jährigen Personen zurückzuführen ist. Die Bevölkerungsgruppen zwischen 0 und 39 Jahren weisen eine leicht rückläufige Tendenz auf.</i>
Jugend- und Altersquotient			Jugendquotient OW: 32,9 % CH: 32,7 % Altersquotient OW: 33,3 % CH: 30,7 % <i>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</i> <i>Der Altersquotient (65+-Jährige) ist im Kanton Obwalden wie im letzten Jahr stärker als in der Schweiz gestiegen und liegt erstmals über dem Jugendquotient. Beim Jugendquotienten (0-19-Jährige) hat sich die demografische Entwicklung des Kantons Obwalden an das schweizerische Mittel angenähert.</i>

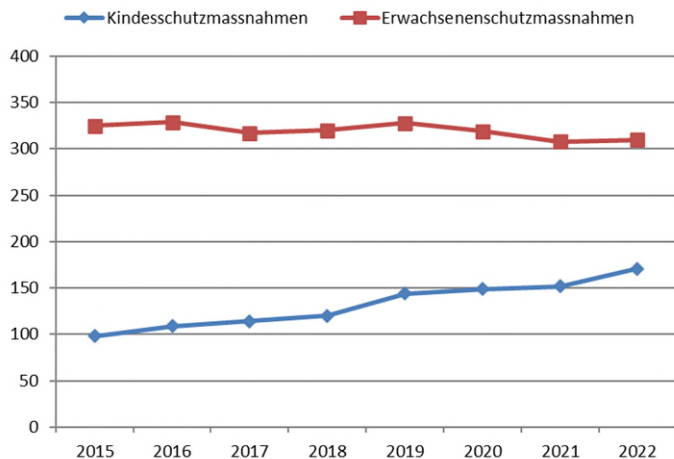
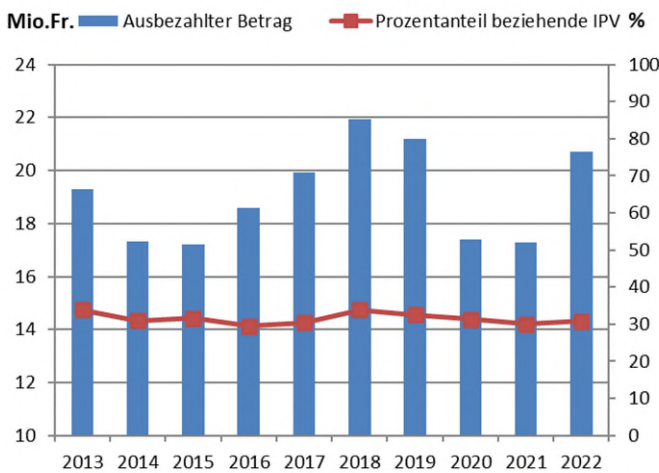
Leitidee 5.2 Der Kanton Obwalden schafft Voraussetzungen für familienfreundliches Leben und Arbeiten.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Anzahl Plätze in Kindertagesstätten sowie Tagesfamilien Auslastung der Kindertagesstätten <i>Das Tagesbetreuungsangebot wird rege benutzt. Während das Angebot gestiegen ist, ist die Auslastung im Jahr 2022 leicht zurückgegangen.</i>	172 79,9 %	212 76,0 %	Anzahl Anzahl Plätze Auslastung in % Kindertagesstätte 2013201420152016201720182019202020212022 250 200 150 100 50 0 100 80 60 40 20 0
Nutzung der Tagesstrukturen			Mittagstisch Betreuung nach der Schule Betreuung vor der Schule 2013201420152016201720182019202020212022 15 13 11 9 7 5 3 1 -1 15 13 11 9 7 5 3 1 -1
Mittagstisch	12,99 %	14,19 %	
Betreuung nach der Schule	5,61 %	6,24 %	
Betreuung vor der Schule	0,20 %	0,20 %	
<i>Die Nutzung der schulergänzenden Tagesstrukturen stieg im Vergleich mit den Vorjahren kontinuierlich leicht an.</i>			

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Anteil Frauen in Kaderpositionen der kantonalen/öffentlichen Verwaltung <i>Der Anteil Frauen in Kaderpositionen der kantonalen/öffentlichen Verwaltung ist aufgrund von Personalwechseln gestiegen.</i>	28%	33%	<table><caption>Anteil Frauen in Kaderpositionen der kantonalen/öffentlichen Verwaltung</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Männer (%)</th><th>Frauen (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>75</td><td>25</td></tr><tr><td>2014</td><td>75</td><td>25</td></tr><tr><td>2015</td><td>74</td><td>26</td></tr><tr><td>2016</td><td>71</td><td>29</td></tr><tr><td>2017</td><td>76</td><td>24</td></tr><tr><td>2018</td><td>71</td><td>29</td></tr><tr><td>2019</td><td>72</td><td>28</td></tr><tr><td>2020</td><td>69</td><td>31</td></tr><tr><td>2021</td><td>72</td><td>28</td></tr><tr><td>2022</td><td>67</td><td>33</td></tr></tbody></table>	Jahr	Männer (%)	Frauen (%)	2013	75	25	2014	75	25	2015	74	26	2016	71	29	2017	76	24	2018	71	29	2019	72	28	2020	69	31	2021	72	28	2022	67	33
Jahr	Männer (%)	Frauen (%)																																		
2013	75	25																																		
2014	75	25																																		
2015	74	26																																		
2016	71	29																																		
2017	76	24																																		
2018	71	29																																		
2019	72	28																																		
2020	69	31																																		
2021	72	28																																		
2022	67	33																																		
Anteil Frauen in Kaderpositionen von Unternehmen der öffentlichen Hand (OKB, EWO, Kantonsspital, ILZ, VSZ) <i>Der Anteil Frauen im Kader (Geschäftsleitung) von Unternehmen der öffentlichen Hand ist angestiegen. Das Kantonsspital verfügt mit drei Frauen einen Frauenanteil von 38 %, das Verkehrssicherheitszentrum und die Kantonalbank haben je eine Frau in der Geschäftsleitung (25%). Die anderen Unternehmen haben keine Frauen in der Geschäftsleitung.</i>	18 %	28 %	<table><caption>Anteil Frauen in Kaderpositionen von Unternehmen der öffentlichen Hand</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Männer (%)</th><th>Frauen (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>82</td><td>18</td></tr><tr><td>2014</td><td>77</td><td>23</td></tr><tr><td>2015</td><td>80</td><td>20</td></tr><tr><td>2016</td><td>80</td><td>20</td></tr><tr><td>2017</td><td>80</td><td>20</td></tr><tr><td>2018</td><td>78</td><td>22</td></tr><tr><td>2019</td><td>81</td><td>19</td></tr><tr><td>2020</td><td>82</td><td>18</td></tr><tr><td>2021</td><td>80</td><td>20</td></tr><tr><td>2022</td><td>72</td><td>28</td></tr></tbody></table>	Jahr	Männer (%)	Frauen (%)	2013	82	18	2014	77	23	2015	80	20	2016	80	20	2017	80	20	2018	78	22	2019	81	19	2020	82	18	2021	80	20	2022	72	28
Jahr	Männer (%)	Frauen (%)																																		
2013	82	18																																		
2014	77	23																																		
2015	80	20																																		
2016	80	20																																		
2017	80	20																																		
2018	78	22																																		
2019	81	19																																		
2020	82	18																																		
2021	80	20																																		
2022	72	28																																		

Leitidee 5.3: Der Kanton Obwalden fördert das gesellschaftliche Zusammenleben.

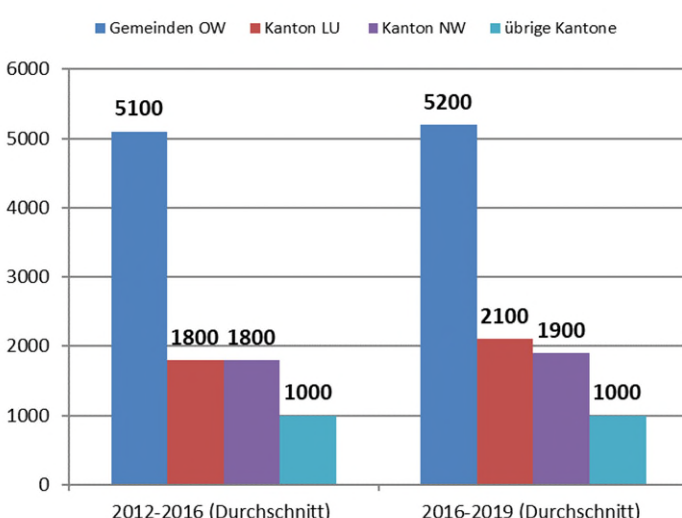
Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Auslastung soziale Einrichtungen der Bereiche Wohnen, Beschäftigung, Arbeiten für Menschen mit Behinderung <i>Die Auslastung ist über alle Bereiche betrachtet gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. In den einzelnen Bereichen bestand im Jahr 2022 folgende Auslastung:</i> Wohnen: 87,6 % Beschäftigung: 89,7 % Arbeiten mehrfach Behinderte: 88,1 % Arbeiten psychisch Behinderte: 98,6 %	88,7 %	90,1 %	 Line chart showing the utilization rate (Auslastungsgrad) from 2013 to 2022. The rate fluctuates between approximately 85% and 93%, ending at 90.1% in 2022.
Entwicklung der Ergänzungsleistungen AHV IV Total <i>Seit dem Jahr 2021 können rechtmässig bezogene Leistungen nach einem Hinschied unter gewissen Umständen von den Erben zurückfordert werden. Die Ausgleichskasse hat 2022 Fr. 373 755.– zurückgefordert. Ohne diese Rückforderungen wären die Ausgaben stärker gestiegen.</i>	Mio. Fr. 11,12 4,97 16,09	Mio. Fr. 11,12 5,00 16,12	 Stacked bar chart showing contributions to AHV (blue) and IV (red) from 2013 to 2022. The total contribution increases from approximately 13.5 Mio. Fr. in 2013 to 16.12 Mio. Fr. in 2022.

Entwicklung der Schutzmassnahmen			
Kindesschutzmassnahmen	152	171	
Erwachsenenschutzmassnahmen	308	310	
<i>Die Massnahmenzahlen sind stabil. Kleine Schwankungen sind immer möglich. Die Abnahme der Erwachsenenschutzmassnahmen hat im Mehrjahresvergleich nichts mit einer Übersterblichkeit infolge Corona zu tun.</i>			
Prozentanteil Anspruchsberechtigte für Prämienvorbereitung gemessen an der Bevölkerung	30,0 %	30,8 %	
Ausbezahlter Betrag (Fr.)	17,3 Mio..	20,7 Mio..	
<i>Der Anteil Anspruchsberechtigte für Prämienvorbereitung liegt leicht unter den Zielsetzungen des Regierungsrats.</i>			

Leitidee 6.1: Der Kanton Obwalden stellt die Verbindungen innerhalb des Kantons mit den Zentren Luzern und Zug-Zürich sowie die Anbindung an die Nord-Süd-Achse sicher.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Personenkilometer im öffentlichen Verkehr Die Anzahl der gefahrenen Personenkilometer im öffentlichen Verkehr nimmt allmählich wieder zu. Sie liegt noch deutlich unter den Werten von 2019. Die Anzahl der Passagiere nimmt stärker zu als die Personenkilometer. Dies ist auf die fehlenden asiatischen Gruppenreisen zurückzuführen, welche grössere Distanzen zurückgelegt haben.	115,4 Mio.	159,2 Mio.	Mio. km Personenkilometer <table border="1"><thead><tr><th>Jahr</th><th>Personenkilometer (Mio. km)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>140</td></tr><tr><td>2014</td><td>160</td></tr><tr><td>2015</td><td>180</td></tr><tr><td>2016</td><td>175</td></tr><tr><td>2017</td><td>185</td></tr><tr><td>2018</td><td>190</td></tr><tr><td>2019</td><td>195</td></tr><tr><td>2020</td><td>105</td></tr><tr><td>2021</td><td>115</td></tr><tr><td>2022</td><td>160</td></tr></tbody></table>	Jahr	Personenkilometer (Mio. km)	2013	140	2014	160	2015	180	2016	175	2017	185	2018	190	2019	195	2020	105	2021	115	2022	160
Jahr	Personenkilometer (Mio. km)																								
2013	140																								
2014	160																								
2015	180																								
2016	175																								
2017	185																								
2018	190																								
2019	195																								
2020	105																								
2021	115																								
2022	160																								
Anzahl Wegpendler aus der Wohngemeinde und Kanton¹ Im Kanton Obwalden wohnten im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 ca. 11 800 Personen mit einem Arbeitsplatz oder Ausbildungsort ausserhalb ihrer Wohngemeinde. Das sind rund 300 Personen mehr als noch in der letzten Auswertung von 2012 bis 2016. Davon pendeln rund 5 200 Personen kantonsintern. Ausserkantonale pendeln die meisten Personen in den Kanton Luzern gefolgt von den Kantonen Nidwalden, Bern und Zug. 3% der Wegpendler benutzen den Langsamverkehr, 74% den MIV und 22% den öV. Gegenüber der letzten Auswertung der Jahre 2012 bis 2016 ist der Anteil öV leicht gesunken und der Anteil MIV leicht gestiegen.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Gemeinden OW Kanton LU Kanton NW Kanton BE Kanton ZG <table border="1"><thead><tr><th>Periode</th><th>Gemeinden OW</th><th>Kanton LU</th><th>Kanton NW</th><th>Kanton BE</th><th>Kanton ZG</th></tr></thead><tbody><tr><td>2012-2016 (Durchschnitt)</td><td>5100</td><td>3500</td><td>1600</td><td>300</td><td>400</td></tr><tr><td>2015-2019 (Durchschnitt)</td><td>5200</td><td>3500</td><td>1700</td><td>400</td><td>300</td></tr></tbody></table>	Periode	Gemeinden OW	Kanton LU	Kanton NW	Kanton BE	Kanton ZG	2012-2016 (Durchschnitt)	5100	3500	1600	300	400	2015-2019 (Durchschnitt)	5200	3500	1700	400	300				
Periode	Gemeinden OW	Kanton LU	Kanton NW	Kanton BE	Kanton ZG																				
2012-2016 (Durchschnitt)	5100	3500	1600	300	400																				
2015-2019 (Durchschnitt)	5200	3500	1700	400	300																				

¹ Die Werte basieren auf Hochrechnungen auf Grundlage einer Stichprobe der Strukturerhebungen in den Jahren 2015–2019 (Durchschnitt).

Kennzahl	2019	2020	Entwicklung															
Anzahl Zupendler aus der Wohngemeinde und Kanton ²	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	 <table><thead><tr><th>Category</th><th>2012-2016 (Durchschnitt)</th><th>2016-2019 (Durchschnitt)</th></tr></thead><tbody><tr><td>Gemeinden OW</td><td>5100</td><td>5200</td></tr><tr><td>Kanton LU</td><td>1800</td><td>2100</td></tr><tr><td>Kanton NW</td><td>1800</td><td>1900</td></tr><tr><td>übrige Kantone</td><td>1000</td><td>1000</td></tr></tbody></table>	Category	2012-2016 (Durchschnitt)	2016-2019 (Durchschnitt)	Gemeinden OW	5100	5200	Kanton LU	1800	2100	Kanton NW	1800	1900	übrige Kantone	1000	1000
Category	2012-2016 (Durchschnitt)	2016-2019 (Durchschnitt)																
Gemeinden OW	5100	5200																
Kanton LU	1800	2100																
Kanton NW	1800	1900																
übrige Kantone	1000	1000																
Es pendeln ca. 10 200 Personen von ihrer Wohngemeinde in eine Obwaldner Gemeinde, wo sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Davon sind ca. 5 200 Personen kantonsinterne Pendler. Insgesamt pendeln rund 200 Personen mehr von Nidwalden nach Obwalden als umgekehrt. In den Kanton Luzern pendeln hingegen rund 1 400 Personen mehr als in die andere Richtung.																		
3% der Zupendler benutzen den Langsamverkehr, 80% den MIV und 17% den öV. Auch bei den Zupendlern hat sich in den Jahren 2015 bis 2019 der Anteil der Personen, die mit dem MIV in den Kanton anreisen, seit der Auswertung von 2012-2016 leicht erhöht.																		

² Die Werte basieren auf Hochrechnungen auf Grundlage einer Stichprobe der Strukturerhebungen in den Jahren 2015–2019 (Durchschnitt).

Leitidee 7.1: Der Kanton Obwalden fördert Massnahmen zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
<i>Entwicklung der Wohneigentum-, Bauland- und Mietpreise im Vergleich zur Schweiz.³</i> <u>Wohneigentum</u> <i>Einfamilienhäuser (EFH):</i> <i>Eigentumswohnungen (EWG):</i> <i>Die Wohneigentumspreise haben sich im Kanton Obwalden in den vergangenen Jahren annähernd parallel zur Gesamtschweiz entwickelt.</i> <i>Alle drei Segmente (unteres, mittleres und gehobenes) haben zum Preisanstieg beigetragen.</i> <i>Laut Marktbeobachtern hatten die zahlreichen Krisen in den letzten Jahren (Covid-19 Pandemie, Ukraine-Krieg, usw.) kaum Auswirkungen auf die Preisentwicklung. Insgesamt zeigte sich, dass die Preisentwicklung des Wohneigentums sehr robust ist gegenüber gesamtwirtschaftlichen Veränderungen. Auf der Ebene der Ortschaften zeigten sich in Obwalden bei 11 der 25 Ortschaften negative Preisentwicklungen. Die stärksten Preisanstiege verzeichneten Ramersberg, Alpnach, Sarnen und Stalden.</i>	+ 3,7 % + 6,7 %	+ 3,7 % + 8,5 %	Indexierte Entwicklung der Wohneigentumspreise (CH und OW) Legend: EWG Schweiz, EWG KT OW, EFH Schweiz, EFH KT OW

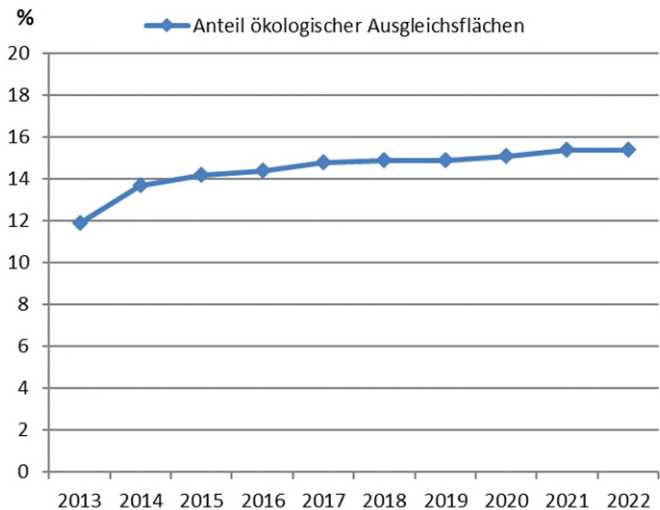
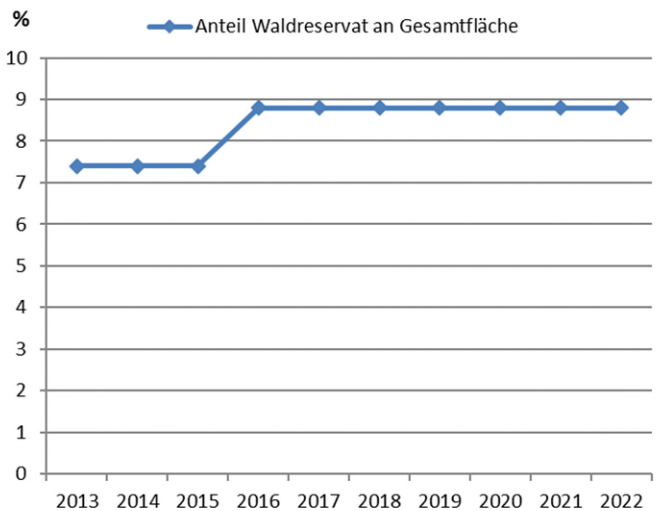
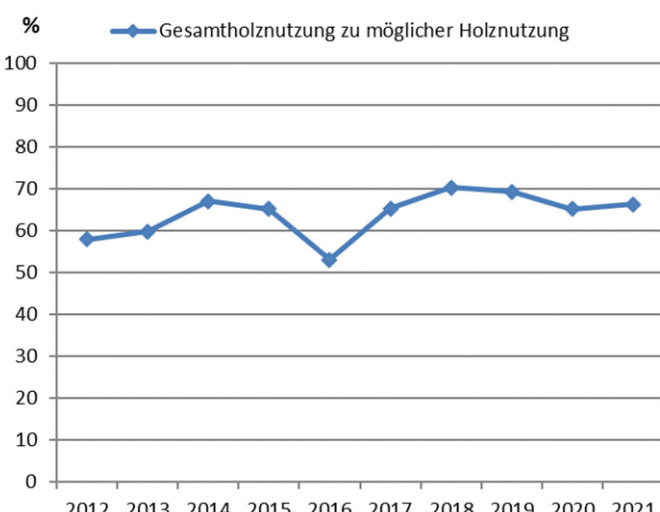
³ Zu den Kennzahlen Wohneigentum, Bauland und Mietpreise ist zu vermerken, dass aufgrund der relativen Kleinheit unseres Kantons durch einzelne Bauobjekte Ausschläge möglich sind, die das Gesamtbild verfälschen. Auch sind – mangels Angebot – nicht für alle Gemeinden Aussagen möglich.

Für die Entwicklung der Preise wird ausschliesslich auf ausgeschriebene Wohnungen Bezug genommen. Die Entwicklung gibt in diesem Sinne nur diesen Markt und nicht das allgemeine Niveau wieder. Die Auswertung wurde durch die Beratungsfirma Fahrländer und Partner erstellt.

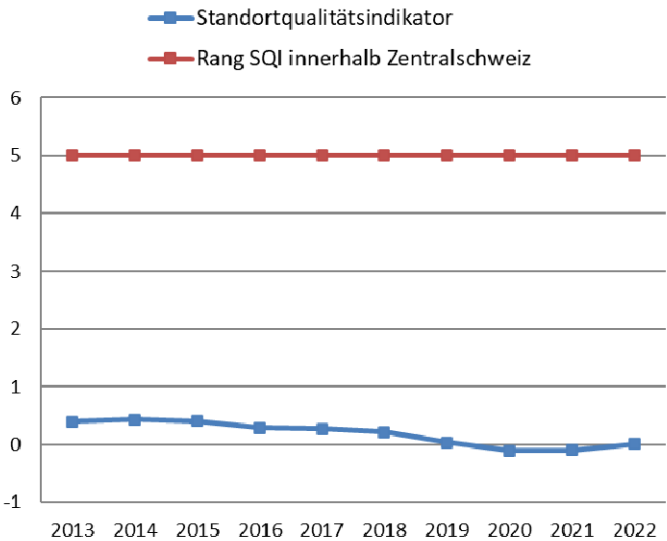
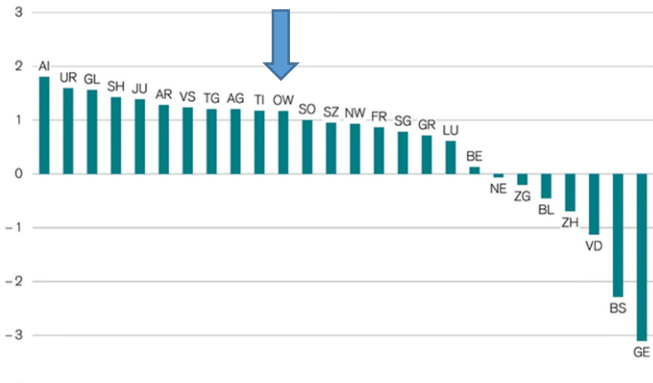
Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
<u>Mietwohnungen</u> Bei den Marktmieten im Kanton Obwalden wurde der ab Mitte 2015 zu beobachtende Negativtrend gestoppt. Seit dem vierten Quartal 2020 zeigt die Kurve nach oben und die Preise gewannen wieder an Höhe. Während schweizweit die Abschlussmieten im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,9 Prozent zunahmen, legten die Marktmieten im Kanton Obwalden um 2,7 Prozent zu. Diese Preisentwicklung ist vor auf den Altbau-Bereich zurückzuführen.	+ 3,3 %	+ 2,7 %	Netto-Marktmieten von MWG im Kanton OW (in CHF / Monat)
<u>Wohnbauland</u> Einfamilienhäuser (EFH): Mehrfamilienhäuser (MFH): Der Markt für Wohnbauland bleibt in Obwalden auch im Jahr 2022 äusserst limitiert. Insgesamt waren lediglich zwei Parzellen in der Gemeinde Engelberg auf Online-Portalen zu finden. Gemäss Marktbeobachtern war die Baulandteuerung bei MFH höher und bei EFH tiefer als im nationalen Durchschnitt. Besonders Engelberg und Wilen liegen deutlich über dem CH-Mittel. In Lungern, Stalden, Sand oder Melchtal liegen die Baulandpreise hingegen stark unter dem CH-Mittel.⁴	+ 4,6 %	+ 1,2 %	Innere EFH-Landwerte im landesweiten Vergleich (CH = 100 %)

⁴ Die Werte basieren auf den EFH-Marktwerten. Die höheren Aggregate werden mit dem Transaktionsmarkt EFH gewichtet (Modellierung FPPE).

Leitidee 7.2: Der Kanton Obwalden setzt auf eine konsequente Fortführung der bisherigen Landschaftsentwicklung.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Anteil ökologischer Ausgleichsflächen an landwirtschaftlichen Nutzflächen Die vermehrte Ökologisierung führte in den vergangenen Jahren zu einem prozentuellen Anstieg der für die Biodiversität wichtigen ökologischen Ausgleichsflächen. Im Jahr 2022 hat sich der Anteil hingegen nicht verändert.	15,4 %	15,4 %	 Anteil ökologischer Ausgleichsflächen <table><tr><th>Jahr</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2013</td><td>11,8</td></tr><tr><td>2014</td><td>13,5</td></tr><tr><td>2015</td><td>14,0</td></tr><tr><td>2016</td><td>14,2</td></tr><tr><td>2017</td><td>14,5</td></tr><tr><td>2018</td><td>14,8</td></tr><tr><td>2019</td><td>14,8</td></tr><tr><td>2020</td><td>15,0</td></tr><tr><td>2021</td><td>15,2</td></tr><tr><td>2022</td><td>15,4</td></tr></table>	Jahr	Anteil (%)	2013	11,8	2014	13,5	2015	14,0	2016	14,2	2017	14,5	2018	14,8	2019	14,8	2020	15,0	2021	15,2	2022	15,4
Jahr	Anteil (%)																								
2013	11,8																								
2014	13,5																								
2015	14,0																								
2016	14,2																								
2017	14,5																								
2018	14,8																								
2019	14,8																								
2020	15,0																								
2021	15,2																								
2022	15,4																								
Anteil Waldreservat an Gesamtfläche Im Berichtsjahr hat sich der Anteil von Waldreservaten an der Gesamtwaldfläche nicht verändert und liegt weiterhin bei 8,8 Prozent. Der bis zum Jahr 2030 angestrebte Zielwert von 10 Prozent ist in Reichweite.	8,8 %	8,8 %	 Anteil Waldreservat an Gesamtfläche <table><tr><th>Jahr</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2013</td><td>7,4</td></tr><tr><td>2014</td><td>7,4</td></tr><tr><td>2015</td><td>7,4</td></tr><tr><td>2016</td><td>8,8</td></tr><tr><td>2017</td><td>8,8</td></tr><tr><td>2018</td><td>8,8</td></tr><tr><td>2019</td><td>8,8</td></tr><tr><td>2020</td><td>8,8</td></tr><tr><td>2021</td><td>8,8</td></tr><tr><td>2022</td><td>8,8</td></tr></table>	Jahr	Anteil (%)	2013	7,4	2014	7,4	2015	7,4	2016	8,8	2017	8,8	2018	8,8	2019	8,8	2020	8,8	2021	8,8	2022	8,8
Jahr	Anteil (%)																								
2013	7,4																								
2014	7,4																								
2015	7,4																								
2016	8,8																								
2017	8,8																								
2018	8,8																								
2019	8,8																								
2020	8,8																								
2021	8,8																								
2022	8,8																								
Verhältnis Gesamtholznutzung zu möglicher Holznutzung Die Daten für das Berichtsjahr liegen noch nicht vor. Die Holzernte 2021 war von der Befallsituation mit dem Buchdrucker geprägt, zusätzlich gab es wiederum ressourcenintensive Räumungen von Lawinenschäden. Die Holznutzungsmenge liegt im Durchschnitt der letzten acht Jahre.	66,2 %	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	 Gesamtholznutzung zu möglicher Holznutzung <table><tr><th>Jahr</th><th>Verhältnis (%)</th></tr><tr><td>2012</td><td>58</td></tr><tr><td>2013</td><td>60</td></tr><tr><td>2014</td><td>68</td></tr><tr><td>2015</td><td>65</td></tr><tr><td>2016</td><td>52</td></tr><tr><td>2017</td><td>65</td></tr><tr><td>2018</td><td>71</td></tr><tr><td>2019</td><td>70</td></tr><tr><td>2020</td><td>65</td></tr><tr><td>2021</td><td>66</td></tr></table>	Jahr	Verhältnis (%)	2012	58	2013	60	2014	68	2015	65	2016	52	2017	65	2018	71	2019	70	2020	65	2021	66
Jahr	Verhältnis (%)																								
2012	58																								
2013	60																								
2014	68																								
2015	65																								
2016	52																								
2017	65																								
2018	71																								
2019	70																								
2020	65																								
2021	66																								

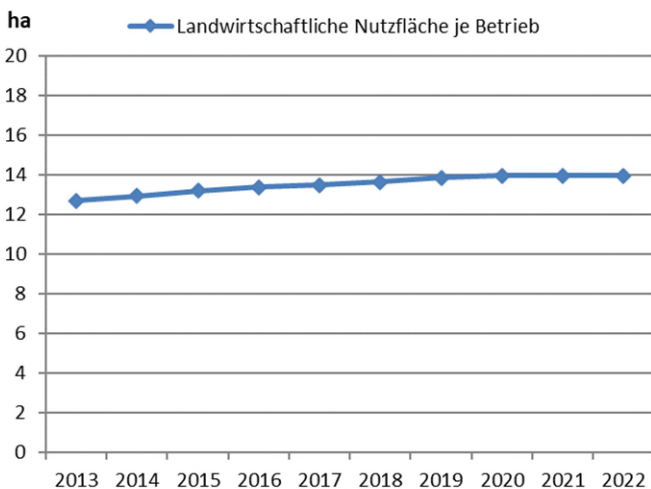
Leitidee 8.1: Der Kanton Obwalden pflegt den Bestand und unterstützt die Ansiedlung von Unternehmen.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																																						
Standortqualitätsindikator (SQI) der Credit Suisse (CS) Rang in der Zentralschweiz Nachdem der Standortqualitätsindikator des Kantons Obwalden in den letzten Jahren bedingt durch die Verbesserung anderer Kantone kontinuierlich abnahm, hat sich der Wert erstmals wieder leicht verbessert. Obwalden liegt im nationalen Vergleich mit einem SQI auf Platz 12 (Vorjahr 14) knapp über dem nationalen Durchschnitt. Der SQI wird jährlich von der Credit Suisse anhand steuerlicher Kriterien, Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Erreichbarkeitskriterien erhoben.	- 0,10 5	0.01 5	 Legend: Standortqualitätsindikator (blue line), Rang SQI innerhalb Zentralschweiz (red line) <table><caption>Standortqualitätsindikator (SQI) und Rang SQI innerhalb Zentralschweiz (2013-2022)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Standortqualitätsindikator (SQI)</th><th>Rang SQI innerhalb Zentralschweiz</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>0.4</td><td>5</td></tr><tr><td>2014</td><td>0.5</td><td>5</td></tr><tr><td>2015</td><td>0.4</td><td>5</td></tr><tr><td>2016</td><td>0.3</td><td>5</td></tr><tr><td>2017</td><td>0.3</td><td>5</td></tr><tr><td>2018</td><td>0.2</td><td>5</td></tr><tr><td>2019</td><td>0.1</td><td>5</td></tr><tr><td>2020</td><td>0.0</td><td>5</td></tr><tr><td>2021</td><td>0.0</td><td>5</td></tr><tr><td>2022</td><td>0.1</td><td>5</td></tr></tbody></table>	Jahr	Standortqualitätsindikator (SQI)	Rang SQI innerhalb Zentralschweiz	2013	0.4	5	2014	0.5	5	2015	0.4	5	2016	0.3	5	2017	0.3	5	2018	0.2	5	2019	0.1	5	2020	0.0	5	2021	0.0	5	2022	0.1	5																					
Jahr	Standortqualitätsindikator (SQI)	Rang SQI innerhalb Zentralschweiz																																																							
2013	0.4	5																																																							
2014	0.5	5																																																							
2015	0.4	5																																																							
2016	0.3	5																																																							
2017	0.3	5																																																							
2018	0.2	5																																																							
2019	0.1	5																																																							
2020	0.0	5																																																							
2021	0.0	5																																																							
2022	0.1	5																																																							
Regional Disposable Income (RDI) der Credit Suisse (CS) Rang in der Zentralschweiz Der RDI-Indikator (frei verfügbares Einkommen) stellt die finanzielle Wohnattraktivität von Regionen für den Schweizer Mittelstand dar. Der Indikator berücksichtigt die obligatorischen Abgaben (z.B. Steuern) und Fixkosten (z.B. Wohnkosten, Krankenkasse). In der letzten Studie vom Jahr 2016 befand sich Obwalden auf Rang 3. In der neusten Studie von 2021 hat Obwalden 8 Plätze verloren und liegt nun im Mittelfeld auf Platz 11.	Rang 11	Keine aktuellen Zahlen vorhanden	 <table><caption>Regional Disposable Income (RDI) Rang in der Zentralschweiz (2021)</caption><thead><tr><th>Kanton</th><th>RDI (ca.)</th></tr></thead><tbody><tr><td>AI</td><td>1.8</td></tr><tr><td>UR</td><td>1.7</td></tr><tr><td>GL</td><td>1.6</td></tr><tr><td>SH</td><td>1.5</td></tr><tr><td>JU</td><td>1.4</td></tr><tr><td>AR</td><td>1.3</td></tr><tr><td>VS</td><td>1.2</td></tr><tr><td>TG</td><td>1.1</td></tr><tr><td>AG</td><td>1.0</td></tr><tr><td>TI</td><td>0.9</td></tr><tr><td>OW</td><td>1.5</td></tr><tr><td>SO</td><td>0.8</td></tr><tr><td>SZ</td><td>0.7</td></tr><tr><td>NW</td><td>0.6</td></tr><tr><td>FR</td><td>0.5</td></tr><tr><td>SG</td><td>0.4</td></tr><tr><td>GR</td><td>0.3</td></tr><tr><td>LU</td><td>0.2</td></tr><tr><td>BE</td><td>0.1</td></tr><tr><td>NE</td><td>0.0</td></tr><tr><td>ZG</td><td>-0.1</td></tr><tr><td>BL</td><td>-0.2</td></tr><tr><td>ZH</td><td>-0.3</td></tr><tr><td>VD</td><td>-0.4</td></tr><tr><td>BS</td><td>-0.5</td></tr><tr><td>GE</td><td>-0.6</td></tr></tbody></table>	Kanton	RDI (ca.)	AI	1.8	UR	1.7	GL	1.6	SH	1.5	JU	1.4	AR	1.3	VS	1.2	TG	1.1	AG	1.0	TI	0.9	OW	1.5	SO	0.8	SZ	0.7	NW	0.6	FR	0.5	SG	0.4	GR	0.3	LU	0.2	BE	0.1	NE	0.0	ZG	-0.1	BL	-0.2	ZH	-0.3	VD	-0.4	BS	-0.5	GE	-0.6
Kanton	RDI (ca.)																																																								
AI	1.8																																																								
UR	1.7																																																								
GL	1.6																																																								
SH	1.5																																																								
JU	1.4																																																								
AR	1.3																																																								
VS	1.2																																																								
TG	1.1																																																								
AG	1.0																																																								
TI	0.9																																																								
OW	1.5																																																								
SO	0.8																																																								
SZ	0.7																																																								
NW	0.6																																																								
FR	0.5																																																								
SG	0.4																																																								
GR	0.3																																																								
LU	0.2																																																								
BE	0.1																																																								
NE	0.0																																																								
ZG	-0.1																																																								
BL	-0.2																																																								
ZH	-0.3																																																								
VD	-0.4																																																								
BS	-0.5																																																								
GE	-0.6																																																								

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																																																		
Massgeblich für den Rückgang sind die laut Studie höhere Wohnkosten und die Verbesserung der anderen Kantone (z.B. Steuern). Der Kanton Obwalden ist in Bezug auf die finanzielle Wohnattraktivität besonders für Singles und Rentnerpaare attraktiv. Für eine Familie mit zwei Kindern in der Kita belegt Obwalden im Kantonsvergleich hingegen den 15. Rang. Dennoch ist es für dieses Lebensmodell aufgrund der Kosten der attraktivste Zentralschweizer Kanton.																																																																					
Bruttoinlandprodukt (BIP) pro Einwohner Im Kanton Obwalden nahm das BIP pro Einwohner zu Preisen des Erstellungsjahrs (d.h. „zu laufenden Preisen“) im Jahr 2020 mit einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % auf Fr. 67 453.– ab. Das BIP pro Einwohner der Schweiz betrug im Jahr 2020 Fr. 80 418.– (Veränderung -3,8%). Bei der Berechnung des BIP nach „Preisen des Vorjahres“ (d.h. ohne Einfluss von Preisveränderungen) hat der Kanton Obwalden im Jahr 2020 ein Rückgang von 4,4 % und die Schweiz ein Rückgang von 3,1 % erzielt. * provisorische Zahlen	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Fr. <table border="1"><caption>BIP pro Einwohner (Fr.)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW (Fr.)</th><th>CH (Fr.)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2011</td><td>67'000</td><td>81'000</td></tr><tr><td>2012</td><td>66'500</td><td>81'000</td></tr><tr><td>2013</td><td>66'000</td><td>81'500</td></tr><tr><td>2014</td><td>65'500</td><td>82'000</td></tr><tr><td>2015</td><td>65'500</td><td>81'500</td></tr><tr><td>2016</td><td>66'500</td><td>81'500</td></tr><tr><td>2017</td><td>66'500</td><td>82'000</td></tr><tr><td>2018</td><td>67'500</td><td>84'500</td></tr><tr><td>2019</td><td>70'000</td><td>84'500</td></tr><tr><td>2020p</td><td>67'453</td><td>80'418</td></tr></tbody></table> % <table border="1"><caption>Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW (%)</th><th>CH (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2011</td><td>1.1</td><td>1.1</td></tr><tr><td>2012</td><td>-0.7</td><td>-0.1</td></tr><tr><td>2013</td><td>-0.8</td><td>0.6</td></tr><tr><td>2014</td><td>-0.8</td><td>1.2</td></tr><tr><td>2015</td><td>-0.2</td><td>0.6</td></tr><tr><td>2016</td><td>2.1</td><td>1.0</td></tr><tr><td>2017</td><td>0.4</td><td>0.6</td></tr><tr><td>2018</td><td>1.4</td><td>2.1</td></tr><tr><td>2019</td><td>3.0</td><td>0.5</td></tr><tr><td>2020p</td><td>-4.4</td><td>-3.8</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW (Fr.)	CH (Fr.)	2011	67'000	81'000	2012	66'500	81'000	2013	66'000	81'500	2014	65'500	82'000	2015	65'500	81'500	2016	66'500	81'500	2017	66'500	82'000	2018	67'500	84'500	2019	70'000	84'500	2020p	67'453	80'418	Jahr	OW (%)	CH (%)	2011	1.1	1.1	2012	-0.7	-0.1	2013	-0.8	0.6	2014	-0.8	1.2	2015	-0.2	0.6	2016	2.1	1.0	2017	0.4	0.6	2018	1.4	2.1	2019	3.0	0.5	2020p	-4.4	-3.8
Jahr	OW (Fr.)	CH (Fr.)																																																																			
2011	67'000	81'000																																																																			
2012	66'500	81'000																																																																			
2013	66'000	81'500																																																																			
2014	65'500	82'000																																																																			
2015	65'500	81'500																																																																			
2016	66'500	81'500																																																																			
2017	66'500	82'000																																																																			
2018	67'500	84'500																																																																			
2019	70'000	84'500																																																																			
2020p	67'453	80'418																																																																			
Jahr	OW (%)	CH (%)																																																																			
2011	1.1	1.1																																																																			
2012	-0.7	-0.1																																																																			
2013	-0.8	0.6																																																																			
2014	-0.8	1.2																																																																			
2015	-0.2	0.6																																																																			
2016	2.1	1.0																																																																			
2017	0.4	0.6																																																																			
2018	1.4	2.1																																																																			
2019	3.0	0.5																																																																			
2020p	-4.4	-3.8																																																																			

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																	
Arbeitslosenquote jeweils November	OW: 0,8 % CH: 2,3 %	OW: 0,6 % CH: 2,0 %	<table><caption>Arbeitslosenquote (%)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW</th><th>CH</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>1.1</td><td>3.2</td></tr><tr><td>2014</td><td>0.9</td><td>3.2</td></tr><tr><td>2015</td><td>1.1</td><td>3.4</td></tr><tr><td>2016</td><td>0.9</td><td>3.3</td></tr><tr><td>2017</td><td>0.9</td><td>3.1</td></tr><tr><td>2018</td><td>0.8</td><td>2.5</td></tr><tr><td>2019</td><td>0.8</td><td>2.3</td></tr><tr><td>2020</td><td>1.4</td><td>3.3</td></tr><tr><td>2021</td><td>0.8</td><td>2.3</td></tr><tr><td>2022</td><td>0.6</td><td>2.0</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW	CH	2013	1.1	3.2	2014	0.9	3.2	2015	1.1	3.4	2016	0.9	3.3	2017	0.9	3.1	2018	0.8	2.5	2019	0.8	2.3	2020	1.4	3.3	2021	0.8	2.3	2022	0.6	2.0
Jahr	OW	CH																																		
2013	1.1	3.2																																		
2014	0.9	3.2																																		
2015	1.1	3.4																																		
2016	0.9	3.3																																		
2017	0.9	3.1																																		
2018	0.8	2.5																																		
2019	0.8	2.3																																		
2020	1.4	3.3																																		
2021	0.8	2.3																																		
2022	0.6	2.0																																		
Jugendarbeitslosigkeit 15- bis 19-Jährige	OW: 0,2 % CH: 2,0 %	OW: 0,3 % CH: 1,9 %	<table><caption>Jugendarbeitslosigkeit (%)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW</th><th>CH</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>1.2</td><td>2.1</td></tr><tr><td>2014</td><td>0.6</td><td>2.1</td></tr><tr><td>2015</td><td>0.4</td><td>2.4</td></tr><tr><td>2016</td><td>0.9</td><td>2.4</td></tr><tr><td>2017</td><td>0.2</td><td>2.1</td></tr><tr><td>2018</td><td>0.1</td><td>1.6</td></tr><tr><td>2019</td><td>0.1</td><td>1.5</td></tr><tr><td>2020</td><td>1.8</td><td>2.0</td></tr><tr><td>2021</td><td>0.2</td><td>2.0</td></tr><tr><td>2022</td><td>0.3</td><td>1.9</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW	CH	2013	1.2	2.1	2014	0.6	2.1	2015	0.4	2.4	2016	0.9	2.4	2017	0.2	2.1	2018	0.1	1.6	2019	0.1	1.5	2020	1.8	2.0	2021	0.2	2.0	2022	0.3	1.9
Jahr	OW	CH																																		
2013	1.2	2.1																																		
2014	0.6	2.1																																		
2015	0.4	2.4																																		
2016	0.9	2.4																																		
2017	0.2	2.1																																		
2018	0.1	1.6																																		
2019	0.1	1.5																																		
2020	1.8	2.0																																		
2021	0.2	2.0																																		
2022	0.3	1.9																																		

Leitidee 8.2: Der Kanton Obwalden unterstützt die umweltgerechte Produktion von Nahrungsmitteln.

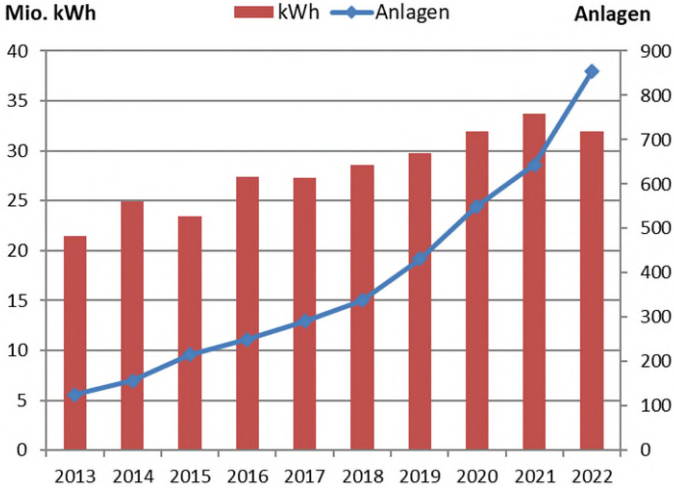
Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb mit Direktzahlung	13,98 ha	13,98 ha	ha Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb  <table><thead><tr><th>Jahr</th><th>Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb (ha)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>12.8</td></tr><tr><td>2014</td><td>13.0</td></tr><tr><td>2015</td><td>13.2</td></tr><tr><td>2016</td><td>13.4</td></tr><tr><td>2017</td><td>13.5</td></tr><tr><td>2018</td><td>13.6</td></tr><tr><td>2019</td><td>13.8</td></tr><tr><td>2020</td><td>13.9</td></tr><tr><td>2021</td><td>14.0</td></tr><tr><td>2022</td><td>14.0</td></tr></tbody></table>	Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb (ha)	2013	12.8	2014	13.0	2015	13.2	2016	13.4	2017	13.5	2018	13.6	2019	13.8	2020	13.9	2021	14.0	2022	14.0
Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb (ha)																								
2013	12.8																								
2014	13.0																								
2015	13.2																								
2016	13.4																								
2017	13.5																								
2018	13.6																								
2019	13.8																								
2020	13.9																								
2021	14.0																								
2022	14.0																								
Die landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb ist im Jahr 2022 gleichgeblieben. Aktuell beläuft sich die landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb in der Schweiz auf 23 ha.																									

Leitidee 8.3: Der Kanton Obwalden unterstützt eine breite Entwicklung des Tourismus auf dem ganzen Kantonsgebiet.

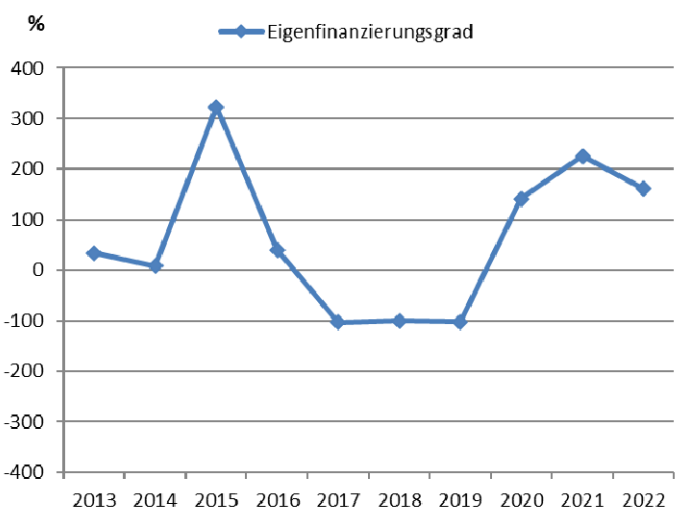
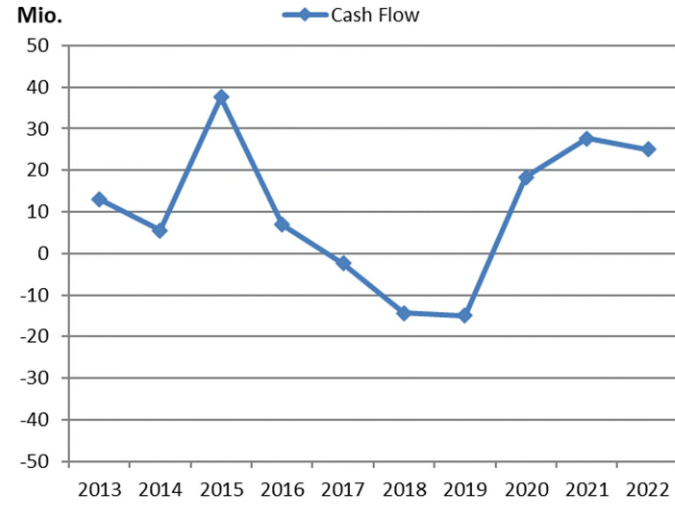
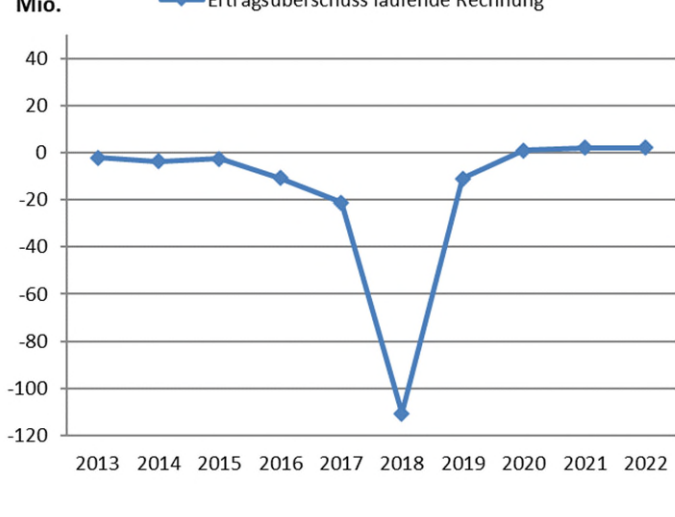
Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																																				
Gästeentwicklung in Obwalden im Verhältnis zur Schweiz (Hotel Logiernächte) <i>Im Jahr 2022 haben sich die Logiernächte in Obwalden auf 452'344 erhöht. Im Vergleich zum CH-Durchschnitt ist sie leicht geringer und liegt noch unter dem Jahr 2019 (638'622 Logiernächte). Die Logiernächte von Schweizer Gästen haben in Obwalden leicht abgenommen (-3%). Die Logiernächte aus Europa sind wieder auf das Niveau von 2019 gestiegen. Die Gästezahlen aus Asien haben sich nur leicht erholt und liegen noch erheblich unter dem Wert von 2019.</i>	OW: +7,8 % CH: + 24,6 %	OW: +28,2 % CH: + 29,4 %	<table><caption>Percentage change in hotel nights (OW vs CH)</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>OW (%)</th><th>CH (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2013</td><td>4</td><td>2</td></tr><tr><td>2014</td><td>3</td><td>1</td></tr><tr><td>2015</td><td>6</td><td>1</td></tr><tr><td>2016</td><td>-7</td><td>1</td></tr><tr><td>2017</td><td>5</td><td>5</td></tr><tr><td>2018</td><td>4</td><td>3</td></tr><tr><td>2019</td><td>-4</td><td>1</td></tr><tr><td>2020</td><td>-48</td><td>-40</td></tr><tr><td>2021</td><td>8</td><td>25</td></tr><tr><td>2022</td><td>28</td><td>29</td></tr></tbody></table>	Jahr	OW (%)	CH (%)	2013	4	2	2014	3	1	2015	6	1	2016	-7	1	2017	5	5	2018	4	3	2019	-4	1	2020	-48	-40	2021	8	25	2022	28	29																			
Jahr	OW (%)	CH (%)																																																					
2013	4	2																																																					
2014	3	1																																																					
2015	6	1																																																					
2016	-7	1																																																					
2017	5	5																																																					
2018	4	3																																																					
2019	-4	1																																																					
2020	-48	-40																																																					
2021	8	25																																																					
2022	28	29																																																					
Entwicklung der Anzahl Hotelbetten Total: Sarneraatal: Engelberg: <i>Die Anzahl Betten ist leicht gestiegen. Dies ist einzig auf Engelberg zurückzuführen, wo die Betten zwischen 2021 und 2022 um 13 Prozent zugenommen haben.</i>	4 016 2 334 1 682	4 086 2 177 1 909	<table><caption>Index of hotel beds</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Total</th><th>Engelberg</th><th>Sarneraatal</th></tr></thead><tbody><tr><td>2011</td><td>100</td><td>100</td><td>100</td></tr><tr><td>2012</td><td>101</td><td>100</td><td>101</td></tr><tr><td>2013</td><td>94</td><td>94</td><td>94</td></tr><tr><td>2014</td><td>94</td><td>99</td><td>90</td></tr><tr><td>2015</td><td>96</td><td>102</td><td>92</td></tr><tr><td>2016</td><td>93</td><td>107</td><td>82</td></tr><tr><td>2017</td><td>93</td><td>108</td><td>82</td></tr><tr><td>2018</td><td>88</td><td>98</td><td>81</td></tr><tr><td>2019</td><td>89</td><td>97</td><td>84</td></tr><tr><td>2020</td><td>87</td><td>89</td><td>85</td></tr><tr><td>2021</td><td>83</td><td>81</td><td>83</td></tr><tr><td>2022</td><td>84</td><td>92</td><td>77</td></tr></tbody></table>	Jahr	Total	Engelberg	Sarneraatal	2011	100	100	100	2012	101	100	101	2013	94	94	94	2014	94	99	90	2015	96	102	92	2016	93	107	82	2017	93	108	82	2018	88	98	81	2019	89	97	84	2020	87	89	85	2021	83	81	83	2022	84	92	77
Jahr	Total	Engelberg	Sarneraatal																																																				
2011	100	100	100																																																				
2012	101	100	101																																																				
2013	94	94	94																																																				
2014	94	99	90																																																				
2015	96	102	92																																																				
2016	93	107	82																																																				
2017	93	108	82																																																				
2018	88	98	81																																																				
2019	89	97	84																																																				
2020	87	89	85																																																				
2021	83	81	83																																																				
2022	84	92	77																																																				

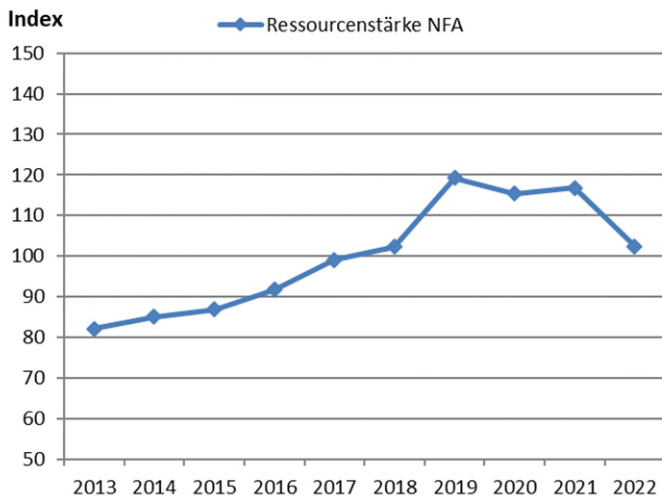
Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Gästeentwicklung in den Gemeinden des Kantons Obwalden (Hotel Logiernächte)			Index Legend: Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln, Sarnen
Alpnach:	+ 30,1 %	+ 8,3 %	
Engelberg:	+ 2,5 %	+ 56,7 %	
Giswil:	- 15,7 %	+ 27,8 %	
Kerns:	- 1,3 %	- 17,9 %	
Lungern:	- 18,5 %	+ 30,7 %	
Sachseln:	+ 28,6 %	+ 20,5 %	
Sarnen:	+ 26,8 %	+ 4,1 %	
<i>Im Sarneraatal sind die Logiernächte nur um 4% gestiegen. Es haben weniger Gäste aus der Schweiz im Sarneraatal übernachtet (-9%). Dafür haben die Gäste aus Europa stark zugenommen (+73%)</i> <i>In Engelberg haben die Logiernächte stark zugenommen (+57%). Besonders wurden mehr Gäste aus Europa verzeichnet. Die Zahl der Gäste aus Europa in Engelberg lag um 14% höher als im Vorjahresjahr 2019.</i>			
Kantonsbeiträge an Tourismusorganisationen	Total Fr. 361 031	Total Fr. 361 031	Fr. Legend: Vierwaldstättersee Tourismus, Obwalden Tourismus (OT AG), Engelberg-Titlis Tourismus (ETT AG), Luzern Tourismus (LTAG), Übrige
<i>Die ordentlichen Beiträge an die Tourismusorganisationen sind im Jahr 2022 gleichgeblieben.</i>			

Leitidee 8.4: Der Kanton Obwalden setzt auf einen möglichst hohen Versorgungsgrad mit eigener erneuerbarer Energie und unterstützt das Energiesparen.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Produktionszahlen erneuerbare Energie Kleinkraftwerke	644 Anlagen	855 Anlagen	 Mio. kWh — kWh — Anlagen Anlagen
Die Anzahl der Anlagen, welche erneuerbare Energie produzieren, ist im Jahr 2022 wiederholt deutlich angestiegen (von 644 auf 855 [+32,8 Prozent]). Obwohl bei den PV-Anlagen ein Zubau von 211 Anlagen stattgefunden hat, ist die Produktion von 33,74 Millionen kWh im Vorjahr auf 31,94 Millionen kWh [-5,3 Prozent] gesunken. Der Rückgang ist auf die fehlenden Niederschläge im Sommer zurückzuführen – verbunden mit der spärlichen Energieproduktion der Wasserkraft (-23 Prozent gegenüber dem Vorjahr).	33,74 Mio. kWh	31,94 Mio. kWh	

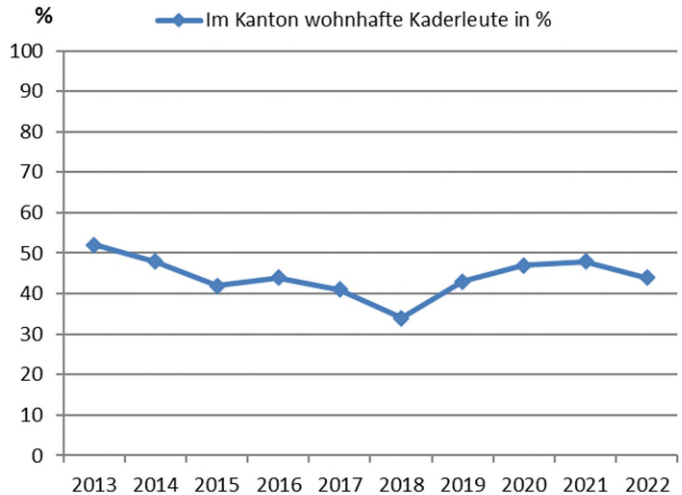
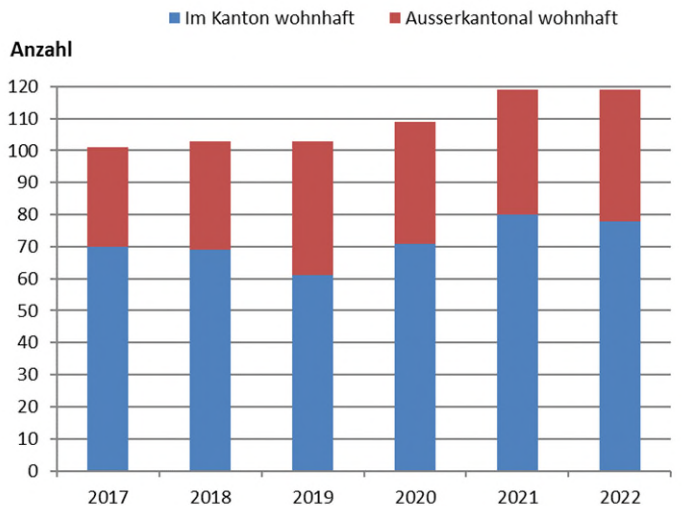
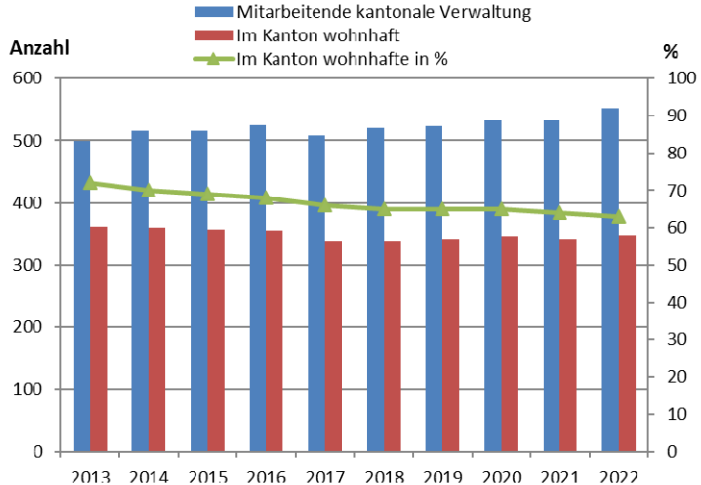
Leitidee 9.1: Der Kanton Obwalden verfolgt weiterhin eine konsequente Einnahmen-, Ausgaben- und Steuerpolitik.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Eigenfinanzierungsgrad getätigter Investitionen <i>Die Investitionen konnten vollumfänglich eigenfinanziert werden. Diese Entwicklung entspricht der kantonalen Finanzplanung.</i>	226 %	161 %	 % —◆— Eigenfinanzierungsgrad 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022
Cash Flow <i>Der Cash Flow bewegt sich nach wie vor im positiven Bereich. Diese Entwicklung entspricht der kantonalen Finanzplanung.</i>	Mio. Fr. 27,6	Mio. Fr. 25,0	 Mio. —◆— Cash Flow 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022
Ertragsüberschuss laufende Rechnung <i>Die Erfolgsrechnung konnte positiv abgeschlossen werden. Diese Entwicklung entspricht der kantonalen Finanzplanung.</i>	Mio. Fr. 2,1	Mio. Fr. 2,1	 Mio. —◆— Ertragsüberschuss laufende Rechnung 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																						
Entwicklung Ressourcenstärke NFA	116,8	102,4	Index  —●— Ressourcenstärke NFA <table><tr><th>Jahr</th><th>Index</th></tr><tr><td>2013</td><td>82</td></tr><tr><td>2014</td><td>85</td></tr><tr><td>2015</td><td>87</td></tr><tr><td>2016</td><td>92</td></tr><tr><td>2017</td><td>100</td></tr><tr><td>2018</td><td>102</td></tr><tr><td>2019</td><td>120</td></tr><tr><td>2020</td><td>115</td></tr><tr><td>2021</td><td>117</td></tr><tr><td>2022</td><td>102</td></tr></table>	Jahr	Index	2013	82	2014	85	2015	87	2016	92	2017	100	2018	102	2019	120	2020	115	2021	117	2022	102
Jahr	Index																								
2013	82																								
2014	85																								
2015	87																								
2016	92																								
2017	100																								
2018	102																								
2019	120																								
2020	115																								
2021	117																								
2022	102																								

Der Wert ist gesunken, da das Berechnungsjahr 2015 mit dem einmaligen ausserordentlichen Steuerertrag wegfällt. Der Wert entspricht der Strategie des Regierungsrats.

Leitidee 9.2: Der Kanton Obwalden schafft günstige Voraussetzungen für die Ansiedlung von natürlichen und juristischen Personen.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung																																												
Im Kanton wohnhafte Kaderleute der zehn grössten Unternehmen <i>Der prozentuale Anteil der im Kanton wohnhaften Kaderleute der zehn grössten Unternehmen ist im Jahr 2022 leicht gesunken. 44 % wohnen im Kanton Obwalden.</i>	32 von 80	33 von 75	 Im Kanton wohnhafte Kaderleute in % <table><tr><th>Jahr</th><th>Im Kanton wohnhafte Kaderleute in %</th></tr><tr><td>2013</td><td>52</td></tr><tr><td>2014</td><td>48</td></tr><tr><td>2015</td><td>42</td></tr><tr><td>2016</td><td>44</td></tr><tr><td>2017</td><td>41</td></tr><tr><td>2018</td><td>34</td></tr><tr><td>2019</td><td>43</td></tr><tr><td>2020</td><td>47</td></tr><tr><td>2021</td><td>48</td></tr><tr><td>2022</td><td>44</td></tr></table>	Jahr	Im Kanton wohnhafte Kaderleute in %	2013	52	2014	48	2015	42	2016	44	2017	41	2018	34	2019	43	2020	47	2021	48	2022	44																						
Jahr	Im Kanton wohnhafte Kaderleute in %																																														
2013	52																																														
2014	48																																														
2015	42																																														
2016	44																																														
2017	41																																														
2018	34																																														
2019	43																																														
2020	47																																														
2021	48																																														
2022	44																																														
Im Kanton wohnhafte Kaderleute der kantonalen Verwaltung <i>Seit 2017 werden neu alle Kaderleute berücksichtigt (Amtsleiter bis unteres Kader). Im Jahr 2021 wurden zusätzliche Teamgruppenleiter und Co-Leiter aufgenommen. Die nicht im Kanton Obwalden wohnhaften Kaderleute wohnen zum grössten Teil im Kanton Luzern, gefolgt von Nidwalden.</i>	67 %	65 %	 Im Kanton wohnhaft Ausserkantonal wohnhaft Anzahl <table><tr><th>Jahr</th><th>Im Kanton wohnhaft</th><th>Ausserkantonal wohnhaft</th></tr><tr><td>2017</td><td>70</td><td>30</td></tr><tr><td>2018</td><td>69</td><td>33</td></tr><tr><td>2019</td><td>61</td><td>42</td></tr><tr><td>2020</td><td>71</td><td>38</td></tr><tr><td>2021</td><td>80</td><td>39</td></tr><tr><td>2022</td><td>78</td><td>41</td></tr></table>	Jahr	Im Kanton wohnhaft	Ausserkantonal wohnhaft	2017	70	30	2018	69	33	2019	61	42	2020	71	38	2021	80	39	2022	78	41																							
Jahr	Im Kanton wohnhaft	Ausserkantonal wohnhaft																																													
2017	70	30																																													
2018	69	33																																													
2019	61	42																																													
2020	71	38																																													
2021	80	39																																													
2022	78	41																																													
Im Kanton wohnhafte Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung <i>Der prozentuale Anteil der im Kanton wohnhaften Mitarbeitenden hat zwischen 2013 und 2022 leicht abgenommen und beträgt noch 63 %. Die nicht im Kanton Obwalden wohnhaften Mitarbeitenden wohnen zum grössten Teil im Kanton Luzern, gefolgt von Nidwalden.</i>	347 von 533	348 von 552	 Mitarbeitende kantonale Verwaltung Im Kanton wohnhaft Im Kanton wohnhafte in % Anzahl <table><tr><th>Jahr</th><th>Mitarbeitende kantonale Verwaltung</th><th>Im Kanton wohnhaft</th><th>Im Kanton wohnhafte in %</th></tr><tr><td>2013</td><td>500</td><td>350</td><td>70</td></tr><tr><td>2014</td><td>510</td><td>360</td><td>70</td></tr><tr><td>2015</td><td>510</td><td>360</td><td>70</td></tr><tr><td>2016</td><td>520</td><td>360</td><td>69</td></tr><tr><td>2017</td><td>510</td><td>340</td><td>67</td></tr><tr><td>2018</td><td>520</td><td>340</td><td>65</td></tr><tr><td>2019</td><td>520</td><td>340</td><td>65</td></tr><tr><td>2020</td><td>530</td><td>350</td><td>64</td></tr><tr><td>2021</td><td>530</td><td>340</td><td>64</td></tr><tr><td>2022</td><td>552</td><td>348</td><td>63</td></tr></table>	Jahr	Mitarbeitende kantonale Verwaltung	Im Kanton wohnhaft	Im Kanton wohnhafte in %	2013	500	350	70	2014	510	360	70	2015	510	360	70	2016	520	360	69	2017	510	340	67	2018	520	340	65	2019	520	340	65	2020	530	350	64	2021	530	340	64	2022	552	348	63
Jahr	Mitarbeitende kantonale Verwaltung	Im Kanton wohnhaft	Im Kanton wohnhafte in %																																												
2013	500	350	70																																												
2014	510	360	70																																												
2015	510	360	70																																												
2016	520	360	69																																												
2017	510	340	67																																												
2018	520	340	65																																												
2019	520	340	65																																												
2020	530	350	64																																												
2021	530	340	64																																												
2022	552	348	63																																												

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Steuerdisparität zwischen den Gemeinden <i>Die Steuerdisparität (Unterschied in der Steuerbelastung zwischen den Gemeinden) ist gesunken und bleibt im Vergleich mit den Zentralschweizer Kantonen tief. Nur der Kanton Zug weist eine tiefere Disparität als der Kanton Obwalden auf.</i>	21,0 %	17,4 %	Line chart showing tax disparity (%) from 2014 to 2022 for six cantons: OW (blue), NW (red), UR (green), SZ (purple), ZG (light blue), and LU (orange). The y-axis ranges from 0% to 100%. SZ consistently shows the highest disparity, starting around 82% in 2014 and ending around 76% in 2022. LU is second, starting around 55% and ending around 62%. UR, NW, OW, and ZG show lower disparities, generally between 10% and 40%.
Entwicklung der direkten Bundessteuer <i>Die direkte Bundessteuer ist im Kanton Obwalden gesunken.</i>	Mio. Fr. 118,9	Mio. Fr. 107,3	Bar chart showing direct federal tax revenue (Mio. Fr.) for OW from 2013 to 2022. The y-axis ranges from 0 to 160. Revenue fluctuates, peaking at approximately 145 Mio. Fr. in 2016 and reaching a low of about 65 Mio. Fr. in 2013. The 2022 value is 107,3 Mio. Fr.
<i>Die direkte Bundessteuereinnahme ist in allen Zentralschweizer Kantonen (insbesondere in den Kantonen Luzern und Schwyz) angestiegen.</i>	OW: 118,9 NW: 174,7 UR: 45,7 SZ: 877,7 LU: 1171,4	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Line chart showing direct federal tax revenue (Mio. Fr.) from 2012 to 2021 for five cantons: OW (blue), NW (red), SZ (purple), LU (teal), and UR (orange). The y-axis ranges from 0 to 1'400. LU shows the most significant growth, starting around 550 Mio. Fr. in 2012 and reaching nearly 1'200 Mio. Fr. in 2021. SZ and NW also show growth, while OW and UR remain relatively stable at lower levels.

Kennzahl	2021	2022	Entwicklung
Vergleich Gesamtsteuerbelastung von Sarnen mit anderen Zentralschweizer Zentrums Gemeinden (Verheiratete, 2 Kinder, röm.-kath.) Bruttoarbeitseinkommen: Fr. 80 000.– Fr. 150 000.– Fr. 500 000.– <i>Trotz des Steuerwettbewerbs in der Zentralschweiz ist Sarnen insbesondere für höhere Einkommen attraktiv.</i>	4,99 % 9,93 % 19,64 %	4,99 % 9,93 % 19,64 %	Bar chart showing tax burden (%) for Zug, Schwyz, Sarnen, Altdorf, Stans, and Luzern at income levels of 80'000, 150'000, and 500'000 Fr. Sarnen consistently shows a lower tax burden than other municipalities, especially at higher income levels.
Anteil Personen mit steuerbarem Einkommen < Fr. 25 000 (untere Einkommen) Fr. 25 000 – 60 000 (mittlere Einkommen) Fr. 60 000 – 100 000 (obere Einkommen) > Fr. 100 000 (höhere Einkommen) <i>Aufgrund der Aktualisierung des Programms "NEST" wird die Statistik wie im letzten Jahr belassen und erst im nächsten Jahr aktualisiert.</i>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Line chart showing the index of income distribution (untere Einkommen, mittlere Einkommen, obere Einkommen, höhere Einkommen) from 2008 to 2017. The index for higher income groups shows a general upward trend, while lower and middle income groups remain relatively stable.
Durchschnittlicher Steuerertrag pro Kopf (steuerpflichtige Personen) Natürliche Personen Juristische Personen <i>Der durchschnittliche Steuerertrag 2021 ist auf dem Niveau von 2020 geblieben.</i>	Fr. 8 127 6 066	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Line chart showing average tax revenue per head (Fr.) for natural and legal persons from 2011 to 2021, with trend lines. Natural persons show a significant peak in 2015 and then a steady increase, while legal persons show a more gradual increase.

2.5 Verzeichnis der Mitgliedschaften 2022 von Regierungsmitgliedern in Verwaltungsorganen

Gemäss Art. 44 Abs. 2 des Staatsverwaltungsgesetzes (StVG; GDB 130.1) dürfen die Mitglieder des Regierungsrats den Verwaltungsorganen wirtschaftlicher oder gemeinnütziger Unternehmungen und Organisationen nur angehören, wenn es im Interesse des Kantons nötig ist.

Der Regierungsrat informiert hiermit über diese Tätigkeiten (Stand 31. Dezember 2022):

Regierungsmitglied	Organisation	Funktion
Amstad Christoph	Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	Mitglied Konkordatsrat
	Interkantonale Schifffahrtskommission für den Vierwaldstättersee	Mitglied
Hess Josef	Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG	Mitglied Verwaltungsrat
	GIS Daten AG	Mitglied Verwaltungsrat
	Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg	Mitglied Stiftungsrat
	Interkantonale Försterschule, Maienfeld (Stiftung)	Mitglied Stiftungsrat und Mitglied Stiftungsausschuss
	Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK)	ständiger Vertreter
	Tarifverbund Luzern, Obwalden und Nidwalden	Mitglied Leitorgan
	Gotthard-Komitee	Mitglied des Leitenden Ausschusses
	Espace Suisse (Verband für Raumplanung)	Mitglied
Kaufmann-Hurschler Cornelia	Kraftwerk Sarneraa AG, Alpnach	Mitglied Verwaltungsrat
	Kraftwerk Obermatt AG, Engelberg	Präsidentin Verwaltungsrat
	Laboratorium der Urkantone (LdU)	Mitglied Aufsichtskommission
	Schweizer Salinen	Mitglied Konkordatsrat
	Swisslos – Interkantonale Landeslotterie	Mitglied Genossenschaft
	Personalversicherungskasse Obwalden (PVO)	Arbeitgebervertreterin
Schäli Christian	Innerschweizer Kulturstiftung, Luzern	Mitglied Stiftungsrat
	Stiftung SwissSkills, Bern	Präsident Stiftungsrat
	Stiftung „Geschichte Kloster Muri AG“	Mitglied Stiftungsrat
	Stiftung „Meinrad Burch-Korrodi und Hedwig Maria Burch-Wyser“	Präsident Stiftungsrat
	Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV)	Mitglied
	Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ)	Mitglied Konkordatsrat

Regierungsmitglied	Organisation	Funktion
	Personalversicherungskasse Obwalden (PVO)	Mitglied Vorstand und Arbeitgebervertreter
Wyler Daniel	zb Zentralbahn AG	Mitglied Verwaltungsrat
	ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	Mitglied Stiftungsrat
	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)	Mitglied Konkordatsrat
	Konferenz der Kantonsregierungen	ständiger Vertreter
	Interkantonales Organ Technische Handelshemmnisse	Mitglied
	Arbeitslosenkasse Obwalden und Nidwalden	Mitglied Aufsichtskommission
	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)	Mitglied Aufsichtskommission
	Fischereikommission für den Vierwaldstättersee, Luzern	Mitglied Aufsichtskommission
	Aufsichtskommission Vierwaldstättersee (Gewässerschutz)	Mitglied Aufsichtskommission
	Verein Startup Pilatus, Alpnach	Mitglied Vorstand
	tüftelPark Pilatus	Mitglied Vorstand
	Zentralschweizer Regierungskonferenz	Ständiger Vertreter im Ausschuss

2.6 Vernehmlassungen an den Bund

Der Regierungsrat bzw. die Departemente haben zu den nachstehenden Vorlagen des Bundes Stellung genommen:

2022			
<i>G-Nr./RRB</i>	<i>Erledigungsdatum</i>	<i>RR/Dep.</i>	<i>Sachgebiet</i>
OWSTK.4191	10.01.2022	FD	Änderung der Verordnung über die Unfallversicherung
OWSTK.4175	13.01.2022	VD	Bundesgesetz über die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft SIFEM AG (SIFEM-Gesetz)
OWSTK.4173	14.01.2022	BRD	Teilrevision der Raumplanungsverordnung, der Energieeffizienzverordnung und der Niederspannungs-Installationsverordnung
RRB. Nr. 314	18.01.2022	RR	Überführung der Massnahme zum Schutz der Schweizer Börseninfrastruktur in das Finanzmarktinfrastrukturgesetz
RRB Nr. 315	18.01.2022	RR	Umsetzung des Verbots zur Gesichtsverhüllung (Art. 10a BV), Änderung des Strafgesetzbuchs
OWSTK.4195	24.01.2022	VD	Vorentwurf der Verordnung über die Rechnungslegung der öffentlich-rechtlichen Anstalt des Bundes „compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO)“
RRB Nr. 320	25.01.2022	RR	Fachdirektorenkonferenz Geldspiele (FDKG); Haltung zum Antrag Stiftung Sportförderung Schweiz für die Periode 2023–2026
RRB Nr. 327	01.02.2022	RR	Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss)
RRB Nr. 328	01.02.2022	RR	Vernehmlassung zur parlamentarischen Initiative 16.498 Badran Jacqueline, Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller
OWSTK.4248	07.02.2022	BKD	Teilrevision der Sprachenverordnung
RRB Nr. 336	08.02.2022	RR	Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken, Teilrevision Umweltschutzgesetz
RRB Nr. 347	15.02.2022	RR	Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (Datenaustausch, Risikoausgleich)
OWSTK.4231	17.02.2022	FD	Bundesbeschlüsse über die Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit weiteren Partnerstaaten ab 2023/2024
OWSTK.4251	17.02.2022	FD	Änderung des Tabaksteuergesetzes
OWSTK.4206	22.02.2022	SSD	Teilrevision der Signalisationsverordnung
OWSTK.4221	07.03.2022	BRD	Szenariorahmen 2030/2040 für die Stromnetzplanung
RRB Nr. 358	08.03.2022	RR	Teilrevision des Kartellgesetzes (KG)

2022			
<i>G-Nr./RRB</i>	<i>Erledigungs- datum</i>	<i>RR/Dep.</i>	<i>Sachgebiet</i>
RRB Nr. 376	15.03.2022	RR	Revision des Vorsorgereglements 2023 der PVO
RRB Nr. 377	15.03.2022	RR	Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus
RRB Nr. 378	15.03.2022	RR	Revision des CO2-Gesetzes
OWSTK.4232	16.03.2022	VD	Änderung der Verordnung über Fernmeldedienste (Sicherheit von Informationen und von Fernmeldeinfrastrukturen und -diensten)
OWSTK.4252	16.03.2022	VD	Umsetzung der technischen Säule des 4. EU-Eisenbahnpakets – 2. Schritt
RRB Nr. 393	22.03.2022	RR	Änderung des Güterverkehrsverlagerungsgesetz
OWSTK.4255	25.03.2022	VD	Verordnungspaket Umwelt Herbst 2022
RRB Nr. 410	05.04.2022	RR	Entwurf zur Verordnung über die Transparenz bei der Politikfinanzierung
RRB Nr. 420	12.04.2022	RR	Einführung des Trusts (Änderung des Obligationenrechts)
RRB Nr. 421	12.04.2022	RR	Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft)
RRB Nr. 440	03.05.2022	RR	Änderung der Verordnung über die amtliche Vermessung sowie technische Ausführungsverordnungen
OWSTK.4276	04.05.2022	VD	Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2022
OWSTK.4357	04.05.2022	BRD	Bundesgesetz über einen Rettungsschirm für die Elektrizitätswirtschaft
OWSTK.4277	11.05.2022	SSD	Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes; Einschränkung der Sozialhilfeleistungen für Ausländerinnen und Ausländer aus Drittstaaten
RRB Nr. 458	17.05.2022	RR	Vorentwurf zu Änderung des Bundesgesetzes über Arzneimittel und Medizinprodukte (Heilmittelgesetz, HMG) betreffend Sicherstellung der Blutversorgung und Unentgeltlichkeit der Blutspende
RRB Nr. 459	17.05.2022	RR	Änderung der Sportförderungsverordnung; Unabhängige nationale Meldestelle des Schweizer Sports
RRB Nr. 460	17.05.2022	RR	Bundesgesetz über die Mobilitätsdateninfrastruktur
RRB Nr. 461	17.05.2022	RR	Änderung des Energiegesetzes vom 30. September 2016, Vorentwurf vom 2. Februar 2022
OWSTK.4296	19.05.2022	VD	Vorentwurf im Rahmen der Pa. lv. 15.434; Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter

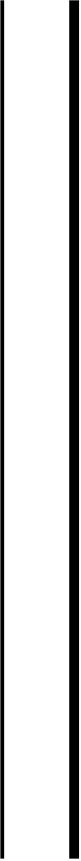
2022			
<i>G-Nr./RRB</i>	<i>Erledigungs- datum</i>	<i>RR/Dep.</i>	<i>Sachgebiet</i>
RRB Nr. 489	07.06.2022	RR	Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (Datenweitergabe der Versicherer in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und zweiter Teil der Massnahmen zur Kostendämpfung des Pakets 1a)
OWSTK.4381	10.06.2022	FD	Ukraine: Anpassungen Lebensmittelrecht – Erleichterungen bei Kennzeichnungsvorgaben aufgrund von Versorgungsengpässen
OWSTK.4333	21.06.2022	SSD	Genehmigung des Haager Gerichtsstandsübereinkommens
OWSTK.4338	25.07.2022	BRD	Umsetzung der Änderung vom 1. Oktober 2021 des Energiegesetzes auf Verordnungsstufe und weitere Änderungen der Energieverordnung, der Energieeffizienzverordnung, der Energieförderungsverordnung und der Stromversorgungsverordnung mit Inkrafttreten Anfang 2023
OWSTK.4347	08.07.2022	VD	Gewässerschutzverordnung
OWSTK.4346	17.08.2022	SSD	Teilrevision der Verordnung über die Versorgung der Bevölkerung mit Jodtabletten (Jodtabletten-Verordnung)
RRB Nr. 18	23.08.2022	RR	KKFD: Finanzausgleich 2023 zwischen Bund und Kanton
RRB Nr. 42	29.08.2022	RR	Vorentwurf Investitionsprüfgesetz
OWSTK.4425	01.09.2022	FD	Änderung des Mehrwertsteuergesetzes und Änderung der Verordnung über die Unternehmens-Identifikationsnummer
OWSTK.4378	05.09.2022	SSD	Änderung des Bundesgesetzes über den Nachrichtendienst (NDG)
OWSTK.4395	05.09.2022	VD	Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (Kurzarbeit für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner)
RRB Nr. 54	06.09.2022	RR	Änderung des Bundesgesetzes über Regionalpolitik
RRB Nr. 65	13.09.2022	RR	Revision der Maturitäts-Anerkennungsverordnung und der Verwaltungsvereinbarung über die Anerkennung von Maturitätszeugnissen
OWSTK.4417	15.09.2022	SSD	Änderung der Transplantationsverordnung
OWSTK.4458	16.09.2022	SSD	Ausnahmen von der dreijährigen Tätigkeitspflicht gemäss Artikel 37 Absatz 1 KVG bei nachgewiesener Unterversorgung
OWSTK.4419	21.09.2022	SSD	Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG); (Betreibungsauskunft, elektronische Zustellung und Online-Versteigerung)

2022			
<i>G-Nr./RRB</i>	<i>Erledigungsdatum</i>	<i>RR/Dep.</i>	<i>Sachgebiet</i>
OWSTK.4420	22.09.2022	BRD	Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050
OWSTK.4449	28.09.2022	VD	Verlängerung und Änderung der Verordnung über den Normalarbeitsvertrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Hauswirtschaft
OWSTK.4387	30.09.2022	SSD	Anpassung der KVV und der KLV, Vergütung im Einzelfall und kostendämpfende Massnahmen
OWSTK.4426	30.09.2022	SSD	Fahrzeugvorschriften – Teilrevision von vier Verordnungen des Strassenverkehrsrecht
OWSTK.4386	04.10.2022	VD	Bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und Indonesien über die Förderung und den Schutz von Investitionen
RRB Nr. 103	18.10.2022	RR	Vorentwurf des Bundesgesetzes über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz; BGEID)
OWSTK.4430	19.10.2022	VD	Verzugszinssatz des Bundes. Anpassung an Marktzinsen
OWSTK.4469	02.11.2022	FD	Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)
OWSTK.4464	04.11.2022	SSD	Teilrevision des Bundesgesetzes über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten
RRB Nr. 140	15.11.2022	RR	Änderung des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
OWSTK.4455	17.11.2022	SSD	Ausführungsrecht zum Informationssicherheitsgesetz
OWSTK.4500	18.11.2022	BRD	Stromversorgungssicherheit: Verordnung über den Einsatz von Reservekraftwerken für den Winter 2022/2023
OWSTK.4520	23.11.2022	SSD	Verlängerung der Covid-19-Verordnung, Zertifikate und der Covid-19-Verordnung 3 (Tarife und Abrechnungssystem von Covid-19-Tests)
OWSTK.4521	23.11.2022	SSD	Verlängerung Vergütungsbestimmungen der Epidemieverordnung und Anpassung Abgabepauschale für Impfstoff 2023
RRB Nr. 163	29.11.2022	RR	Beseitigung und Verhinderung der Inländerinnen- und Inländerdiskriminierung beim Familiennachzug
RRB Nr. 171	06.12.2022	RR	19.415 n Pa. Iv. Arslan. Den jungen Menschen eine Stimme geben. Aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-Jährige als erster Schritt ins politische Leben

2.7 Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

Der Regierungsrat hat im Amtsjahr 2021/2022 über folgende Beschwerden entschieden:

	Amtsjahr	
	2020/2021	2021/2022
Niederlassung, Aufenthalt, Ausländerrecht	1	1
Bürgerrecht		
Grundrechte/Politische Rechte		1
Volksabstimmungen/Wahlen	1	1
Staatspersonal	1	
Einwohner- und Bezirksgemeinden	2	2
Bürgergemeinden, Korporationen, Teilsamen, Alpgenossenschaften		
Aufsichtsbeschwerde gegen öffentlich- rechtliche Anstalt		
Personen- und Familienrecht (Namensänderung)		
Erbrecht		
Vormundschaft/Beistandschaft (KESB)		
Sachenrecht, Grundbuch		
Strafvollzug		
Volksschule		1
Mittelschule		
Berufsbildung		
Steuern	1	
Jagd		
Richtplanung/Nutzungsplanung, Ortsplanung		
Baurecht	18	13
Strassen und Wege		
Wasserbau		
Forstwirtschaft		
Strassenverkehr		
Umweltschutz	1	
Gewässerschutz/Naturschutz		
Spitäler, Kranken- und Betagtenpflege		
Tierhaltung		
Sozialhilfe		
Bodenrecht		
Tourismus		
Landwirtschaft		
Insgesamt	25	19



3 Kantonsrat

Kantonsratspräsidium im Amtsjahr 2022/2023: Regula Gerig-Bucher, Alpnach**Zusammensetzung in der Amtsdauer 2022 bis 2026 nach Fraktionen**

CVP/GLP–Mitte	21 Mitglieder
Schweizerische Volkspartei (SVP)	13 Mitglieder
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	11 Mitglieder
Sozialdemokratische Partei (SP)	6 Mitglieder
fraktionslos	4 Mitglieder

Im Jubiläumsjahr von 50 Jahre Frauenstimmrecht auf kantonaler Ebene, darf ich nach Monika Brunner als zweite Kantonsratspräsidentin von Alpnach dem Kantonsrat vorstehen und ihn nach aussen vertreten. Ab heute sitzen neben 46 Männern gerade noch 9 Frauen im Kantonsparlament. Das Amtsjahr will ich nutzen, um Frauen zu motivieren sich politisch zu engagieren und sichtbar zu werden.

Als ich 2014 zum ersten Mal als neugewählte Kantonsrätin das Rathaus betrat, war ich sehr beeindruckt. Die vielen Porträts der wichtigen Obwaldner Männer – angefangen mit Bruder Klaus, unserem ersten Bundesrat Ludwig von Moos und den Landammännern aus vergangenen Jahren. Hinter den meisten dieser bedeutenden Politiker standen starke Frauen, die ihnen den Rücken freigehalten haben. Und sicher haben diese Frauen mit ihren Männern am Küchentisch politisiert. Diese Frauen wirkten im Hintergrund. In Obwalden hatte die Einführung des Frauenstimmrechts einen schweren Stand – und dies nicht nur bei den Männern. In meinem Geburtsjahr 1970 wurde in Sachseln als erste Gemeinde von Obwalden und der ganzen Zentralschweiz das passive Wahlrecht eingeführt. Zwei Jahre später folgte das Stimm- und Wahlrecht im Kanton. Als letzte Gemeinde führte Kerns 1980 das kommunale Stimm- und Wahlrecht für Frauen ein. 1973 wurde Rosa Häcki aus Engelberg als erste Frau in den Kantonsrat gewählt. 1989 wurde Trudy Abächerli-Wallimann, Giswil, zur ersten Ratspräsidentin gewählt. 50 Jahre Frauenstimmrecht – und ich bin erst die neunte Frau, die dieses Amt ausführen wird. Alles gute Gründe, Frauen zu motivieren, mitzureden, mitzumischen und sich in der Politik zu engagieren.

Ich habe mich – um ein Zeichen zu setzen – gleich für zwei Frauen als provisorische Stimmenzählerinnen entschieden. Ich würde mich freuen, wenn wir in diesem Jahr speziell viele Frauen als Zuschauerinnen an den Kantonsratssitzungen begrüßen dürfen. Es ist weiter ein Wunsch und eine Vision von mir, zum Tag der Frau am 8. März 2023 im Kantonsratssaal einen Austausch für Frauen zu organisieren. Es ist in meinem politischen Verständnis wichtig, dass sich alle ins politische Geschehen einbringen können und sich alle gemeinsam für ein lebenswertes Obwalden einsetzen und dazu am gleichen Strick ziehen – egal ob Frau oder Mann.

Neben Strick als Seil gibt es im Hausbau den Ausdruck Strick als Bauweise. Dort halten Stricke ganze Gebäude zusammen. Sie halten viel Zug und Druck aus. Stricke als Seile halten aber auch uns Menschen. Wir vertrauen ihnen unser Leben an. Gemeinsam am gleichen Strick ziehen, ist auch ein gutes Bild für Frauenförderung und die Politik. Bei politischen Entscheiden ziehen wir für unsere Meinungsbildung zuerst das Seil auf die eine und dann die andere Seite. Seilziehen braucht ein hohes Mass an mentaler und körperlicher Stärke sowie Ausdauer. Dieses ziehen und diskutieren, manchmal auch streiten, ist für mich ein wichtiger Teil der politischen Arbeit. Es braucht grosse Offenheit und Weitsicht sowie neben der eigenen Meinungsäusserung auch die Fähigkeit zuzuhören. Es braucht das Engagement für die Sache von Frauen und von Männern. Das Ziel am Schluss soll sein, dass sich alle auf einen Kompromiss einigen und gemeinsam an einem Strick ziehen, zum Wohl unserer Obwaldnerinnen und Obwaldner.

Kantonsratspräsidentin Regula Gerig-Bucher, Alpnach

3.1 Kantonsratssitzungen und -geschäfte im Amtsjahr 2021/22

Im Amtsjahr 2021/2022 wurden an 7 Plenarsitzungen (Vorjahr 8), wovon zwei zweitägige Sitzungen, insgesamt 84 Geschäfte (Vorjahr 94) behandelt, und zwar Wahlen 18 (15), Gesetzgebung 7 (15), Verwaltungsgeschäfte 28 (32) sowie Parlamentarische Vorstösse 31 (32). Der Vergleich zu den Vorjahren sieht folgendermassen aus:

Geschäfte	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Vereidigungen / Wahlen	17	15	18
Gesetzgebung	20	15	7
Verwaltungsgeschäfte	41	32	28
Parlamentarische Vorstösse	23	32*	31
Insgesamt	101	94*	84

*nachträgliche Korrektur, im Geschäftsbericht 2021 wurden sechs im Amtsjahr 2020/2021 im Kantonsrat behandelte Vorstösse versehentlich nicht mitgezählt.

Geschäfte der Ratsleitung

Die Ratsleitung behandelte ihre Geschäfte im Kalenderjahr 2022 an sieben ordentlichen Sitzungen. Zu den ständigen Geschäften gehörte die Festlegung des Sitzungsplans und der Geschäftslisten für die einzelnen Sitzungstage sowie die Wahl der vorberatenden Kommissionen.

Daneben wurden folgende Geschäfte in grundsätzlicher Hinsicht behandelt:

- Projekt „infrastrukturelle und technische Aufrüstung Kantonsratssaal“, Projektbegleitung und Vorberatung zweier Kantonsratsgeschäfte;
- Festlegung Schlüssel für Sitzverteilung für die neue Amtsdauer;
- Informationsanlass für Neumitglieder im Kantonsrat;
- Antrag Genehmigung Rücktritt eines Obergerichtspräsidenten;
- Antrag Genehmigung Rücktritt eines Richters.

Objektkredit für die infrastrukturelle und technische Aufrüstung des Kantonsratssaals

Mit der Bewilligung eines Objektkredits am 27. Oktober 2022 schuf der Kantonsrat die Voraussetzung dafür, dass die sich bietenden Chancen einer Digitalisierung des Ratsbetriebs besser genutzt werden können. Der Kantonsratssaal wird im nächsten Amtsjahr mit einem kombinierten und stationären Mikrofon- und Abstimmungssystem ausgestattet. Er kann seinem Zweck als einerseits würdige und andererseits praktische Arbeitsstätte der gesetzgebenden Gewalt auch für die Zukunft treu bleiben.

Empfänge und Anlässe

Am 28. Januar 2022 wurde das traditionelle Treffen der Ratsleitungen des Kantonsrats Obwalden und des Landrats Nidwalden nach der Pandemie wieder aufgenommen. Die Mitglieder des Nidwaldner Landratsbüros mit Ratspräsident Stefan Bosshard wurden von Ratspräsident Christoph von Rotz sowie von den weiteren Ratsleitungsmitgliedern im Rathaus willkommen geheissen. Es folgte eine Führung im Hexenturm von Sarnen und ein interessanter Gedankenaustausch.

Der jährliche Anlass der Kantonsbehörden fand am 21. Mai 2022 statt. Ratspräsident Christoph von Rotz lud die Teilnehmenden nach Sarnen ein. Unter dem Motto 3E «Engagement – Energie – Erfolg» bekamen sie mitunter einen Einblick in die Salatsaucenherstellung, in die Solarenergie und eMobility sowie in eine beeindruckende Sammlung amerikanischer Oldtimer.

3.2 Bericht über die überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Anmerkungen

Nach Art. 57 Abs. 3 und 4 des Kantonsratsgesetzes (KRG; GDB 132.1) erstattet der Regierungsrat im Geschäftsbericht über den Stand der Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse oder allenfalls unmittelbar über die Erledigung von Postulaten Bericht. Eine Kommission oder der Regierungsrat kann die Abschreibung beantragen, wenn:

- der Vorstoss erfüllt ist oder nicht aufrechterhalten werden soll,
- die Urheberin oder der Urheber aus dem Rat ausgeschieden ist und der Vorstoss nicht durch ein anderes Ratsmitglied aufrechterhalten wird.

Übersicht eingereichte parlamentarische Vorstösse im Kantonsrat

Amtsjaar	2019/2020		2020/2021		2021/2022	
	Neu eingereicht	Hängig Ende 2020	Neu eingereicht	Hängig Ende 2021	Neu eingereicht	Hängig Ende 2022
Motionen	5	3	14	4	10	2
Postulate	–	1	–	2	2	3
Interpellationen	12	10	26	1	14	3
Anfragen	1	–	–	–	2	–
Insgesamt	18		40		28	

Im Amtsjahr 2021/2022 hat der Kantonsrat insgesamt 13 Motionen behandelt. Vier Motionen wurden angenommen, eine Motion wurde in ein Postulat umgewandelt und angenommen sowie acht Motionen wurden abgelehnt. Von zwei im Amtsjahr 2021/2022 behandelten Postulaten wurde vom Kantonsrat eines angenommen und eines abgelehnt.

Eine am 25. Februar 2022 eingereichte Volksmotion lehnte der Kantonsrat am 27. Oktober 2022 ab und ist somit nicht zu Stande gekommen.

Hängige Motionen (inkl. angenommene Motionen im 2. Halbjahr 2022)

Stand angenommene, Ende 2022 noch hängige Motionen:

Motion betreffend Einführung des Öffentlichkeitsprinzips in Obwalden (52.19.02) von Kantonsrat Mike Bacher, Engelberg, und Mitunterzeichnenden.

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat die Botschaft zu einem Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip (Öffentlichkeitsgesetz) am 13. Juni 2022 vorgelegt. Der Kantonsrat stimmte am 1. Dezember 2022 dem Öffentlichkeitsgesetz mit 43 zu 8 Stimmen ohne Enthaltungen zu. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen. Der Regierungsrat legte das Inkrafttreten auf den 1. März 2023 fest. Die Motion ist somit **abzuschreiben**.

Motion betreffend Erreichung von Netto-Null Emissionen im Kanton Obwalden (52.21.03) von Kantonsrat Dominik Imfeld, Sarnen, und Mitunterzeichnenden.

Die Anliegen der Motionäre sind in die Erarbeitung des Energie- und Klimakonzepts 2035 (EKK 2035) eingeflossen. Gemäss EKK 2035 sollen die Treibhausgasemissionen vor 2050 auf netto null sinken. Das EKK 2035 wurde am 27. September 2022 vom Regierungsrat festgelegt und am 2. Dezember 2022 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Die Motion ist somit **abzuschreiben**.

Motion betreffend Offenlegung Bericht der Task Force «Versorgungsstrategie im Akutbereich» (52.21.15) von den Kantonsräten Marcel Jöri, Alpnach, und Gregor Jaggi, Sarnen, und Mitunterzeichnenden.

Der Kantonsrat hat am 24. März 2022 die Motion angenommen. Der Bericht wurde am 25. Mai 2022 veröffentlicht. Die Motion ist somit **abzuschreiben**.

Motion betreffend Einführung eines gemischten Wahlverfahrens für den Obwaldner Kantonsrat (52.21.01) von Kantonsrat Mike Bacher, Engelberg, und Mitunterzeichnenden.

Der Regierungsrat hat die Motion mit Beschluss vom 27. April 2021 beantwortet und dem Kantonsrat beantragt, sie abzulehnen. Die Motion wurde vom Kantonsrat am 27./28. Mai 2021 angenommen. Der Urheber des Vorstosses ist aus dem Kantonsrat ausgeschieden. Die Motion ist nach Art. 57 Abs. 4 Bst. b. Kantonsratsgesetz (KRG, GDB 132.1) in Absprache mit der CVP-Die Mitte nicht mehr aufrecht zu erhalten und **abzuschreiben**.

Motion betreffend Erhöhung Einschulungsalter obligatorischer Kindergarten (52.21.11) von Kantonsrätin Veronika Wagner-Hersche, Kerns, und Mitunterzeichnenden.

Der Regierungsrat hat am 8. November 2022 den Nachtrag zur Volksschulverordnung zur Erhöhung des Einschulungsalters verabschiedet. Die Behandlung der Vorlage ist für die Kantonsratssitzung vom 26. Januar 2023 vorgesehen.

Motion betreffend Konkretisierung und Umsetzung der Spitalstrategie am KSOW (52.22.03) von den Kantonsratsmitgliedern Marcel Jöri, Ivo Herzog, Roland Kurz, Max Rötheli und Helen Keiser, sowie Mitunterzeichnenden.

Diese Motion wurde als dringlich eingereicht und vom Kantonsrat direkt am Einreichungsdatum, dem 24. März 2022, angenommen. Die Umsetzung findet aktuell mit den Arbeiten der Versorgungsstrategie im Akutbereich statt.

Hängige Postulate (inkl. angenommene Postulate im 2. Halbjahr 2022)

Stand angenommene, Ende 2022 noch hängigen Postulate:

Postulat (ursprünglich als Motion eingereicht) betreffend Zustellung und Nutzung Sitzungsunterlagen in digitaler Form (52.19.06) von Kantonsrätin Cornelia Kaufmann-Hurschler, Engelberg, und Mitunterzeichnenden.

Postulat (ursprünglich als Motion eingereicht) betreffend Anschaffung einer mobilen elektronischen Abstimmungsanlage (52.20.05) von den Kantonsräten Hanspeter Scheuber, Kerns, und Andreas Sprenger, Alpnach, sowie Mitunterzeichnenden.

Die Ratsleitung hat dem Kantonsrat am 15. September 2022 einen Bericht zu den beiden Postulaten sowie auch gleich einen Bericht mit Antrag für einen Objektkredit zur infrastrukturellen und technischen Aufrüstung des Kantonsratssaals vorgelegt. Der Kantonsrat nahm am 27. Oktober 2022 vom Bericht zu den Postulaten Kenntnis und bewilligte den Objektkredit. Der Regierungsrat ist mit dem Vollzug beauftragt. Die Realisierung der Aufrüstung erfolgt im Herbst 2023. Die Postulate sind somit **abzuschreiben**.

Postulat (ursprünglich als Motion eingereicht) betreffend Anpassung der kantonalen Entschädigungsansätze für landwirtschaftliches Kulturland bei Enteignungen (52.21.13) von Kantonsrat Daniel Blättler, Kerns, und Mitunterzeichnenden.

Das Postulat ist in Bearbeitung.

Postulat betreffend Für eine starke Obwaldner Justiz – Aufsicht über Anwälte und Urkundspersonen (53.21.01) von Kantonsrat Mike Bacher, Engelberg, und Mitunterzeichnenden, aufrechterhalten von Kantonsrat Robert Brunner, Engelberg.

Das Postulat ist in Bearbeitung. Zudem führt das Amt für Justiz neu (als Pilotprojekt) das Aktuariat und Sekretariat der Anwalts-, Notariats- und Steuerrekurskommission.

Postulat (ursprünglich als Motion eingereicht) betreffend Schaffung einer Public-Private-Partnership im Energie- und Klimabereich (52.22.02) von Kantonsrat Dominik Imfeld, Sarnen, und Mitunterzeichnenden.

Die Obwaldner Energiestädte intensivieren ihre Zusammenarbeit und organisieren sie ab 2023 neu als eigenständigen Verein mit allen Gemeinden, dem Kanton Obwalden und dem EWO als Vereinsmitglieder. Der zukünftige Verein Obwaldner Energiestädte wird – im Rahmen der Umsetzung des EKK 2035 – eine Partnerschaft mit privaten Mitgliedern anstreben und so eine Zusammenarbeit in verschiedenen Themengebieten der Energie starten. Die Public-Private-Partnership wird in diesem Rahmen ab 2023 umgesetzt.

Behandlung der parlamentarischen Anmerkungen

Nach Art. 62 Abs. 3 des Kantonsratsgesetzes (KRG; GDB 132.1) informiert die zuständige Behörde in der Regel im nächsten Geschäftsbericht über die Behandlung der erheblich erklärten parlamentarischen Anmerkungen. Zu folgenden Berichten des Regierungsrats wurden im Amtsjahr 2017/2018, 2018/2019, 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 sowie 2022/2023 parlamentarische Anmerkungen vorgebracht und behandelt, deren Bearbeitung noch offen ist:

Im Kantonsrat	6. Dezember 2017	Bericht	Bericht zur Bedeutung des angepassten Richtplans für das Wanderwegnetz und zu den Auswirkungen für die von Wanderwegen betroffenen Grundeigentümer
----------------------	------------------	----------------	--

Anmerkung	<i>Fazit und Antrag (Seite 9): Der erste Satz im zweiten Abschnitt IV. Fazit und Antrag wird ergänzt durch: „(...) haben keine unmittelbaren rechtlichen Auswirkungen für die Grundeigentümer (...)“.</i>		
Stand Behandlung	Die Ergänzung wird im Rahmen der nächsten Revision des Wanderwegrichtplans umgesetzt.		

Anmerkung	<i>Fazit und Antrag (Seite 9): Diese Anmerkungen sollen in absehbarer Zeit in die kantonale Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege vom 19. Oktober 1988 aufgenommen werden.</i>		
Stand Behandlung	Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement prüft im Rahmen der nächsten Revision der kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege vom 19. Oktober 1988, wie die Anmerkung aufgenommen werden kann.		

Im Kantonsrat	5. Dezember 2018	Bericht	Amts-dauerplanung 2018 bis 2022
----------------------	------------------	----------------	---------------------------------

Anmerkung	<i>Seite 16: Der Kanton Obwalden stellt eine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicher: 4.1.1.2: Die Grundversorgung am Spitalstandort Sarnen sicherstellen. Eine vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Spitälern ist zu prüfen.</i>		
Stand Behandlung	Eine vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Spitälern wird im Rahmen der weiteren Erarbeitung der Versorgungsstrategie im Akutbereich geprüft.		

Im Kantonsrat	24. Oktober 2019	Bericht	Bericht zur „Versorgungsstrategie im Akutbereich – strategische Szenarien“
----------------------	------------------	----------------	--

Anmerkung	<i>9. Varianten „Versorgungsregion“ (Seite 20) Als andere Varianten sollen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit überregionalen Partnern (konkret die Kantone ZG, UR, SZ, GL oder ähnliche) abgeklärt werden.</i>		
Stand Behandlung	Die Bewertung möglicher Verbundpartner ist erfolgt. Der Regierungsrat hat sich für die Zusammenarbeit mit der LUKS Gruppe ausgesprochen.		

Im Kantonsrat	29. Mai 2020	Bericht	Geschäftsbericht 2020
----------------------	--------------	----------------	-----------------------

Anmerkung	<i>Seite 114: Gemäss den Geschäftsberichten des Regierungsrats für die Jahre 2018 und 2019 wurden die Zielvorgaben der erledigten Veranlagungen bei den Natürlichen Personen und bei den Juristischen Personen nicht erreicht. Der Regierungsrat wird beauftragt, Massnahmen zu ergreifen, damit die Anzahl der erledigten Veranlagungen spätestens Ende 2021 wieder den in den Geschäftsberichten 2018 und 2019 ausgewiesenen Zielvorgaben entspricht.</i>
Stand Behandlung	Mit der befristeten Stelle konnte bei den Natürlichen Personen eine Verbesserung des Veranlagungsstands erreicht werden. Bei den Juristischen Personen konnte für das Veranlagungsjahr 2021 das Veranlagungspensum nicht erfüllt werden. Die Abteilungsleitung Juristische Personen war während sieben Monaten vakant.

Im Kantonsrat	18. März 2021	Bericht	Bericht über die Immobilienstrategie
----------------------	---------------	----------------	--------------------------------------

Anmerkung	<i>Seite 21 (4.6.2): Der Regierungsrat hat im Rahmen der Weiterentwicklung und Umsetzung der Immobilienstrategie des Kantons Obwalden die Konzentration von Verwaltungseinheiten am Standort Foribach zu prüfen.</i>
Stand Behandlung	Am Standort Foribach gab es aus Ressourcengründen im Jahr 2022 nur wenige Aktivitäten. Es wurden Vorbereitungsarbeiten für die Benutzerstrategien erarbeitet, welche im Jahr 2023 starten und dem Anliegen der Anmerkung Rechnung tragen.

Im Kantonsrat	28. Oktober 2021	Bericht	Bericht des Regierungsrats zur Tourismusgesetzgebung und zur Erhebung und Verwendung der Tourismusabgaben
----------------------	------------------	----------------	---

Anmerkung	<i>Seite 65ff.: Der Regierungsrat wird beauftragt aufzuzeigen, innerhalb welchem Zeithorizont die möglichen Handlungsfelder überprüft werden und allfällige Massnahmen eingeleitet sowie für allfällige Anpassungen der Gesetzgebungsprozess angestossen werden soll. Im Weiteren wird der Regierungsrat beauftragt aufzuzeigen, welche internen Stellen und externen Partner und/oder Organisationen bei den einzelnen möglichen Handlungsfeldern in den Prozess der Überprüfung mit einbezogen werden.</i>
Stand Behandlung	Das Volkswirtschaftsamt war 2022 unter anderen aufgrund der Sonderaufgaben im Rahmen der Covid-19-Hilfsprogramme und Strommangel-lage ausgelastet und musste entsprechend priorisieren. Betreffend die Umsetzung der Massnahmen aus dem Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz waren deshalb nur erste interne Abklärungen möglich. 2023 werden die Fragestellungen der einzelnen Handlungsfelder abschliessend rechtlich, organisatorisch und betreffend Praktikabilität/Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. Daraus abgeleitet ergibt sich ggf. ein Anpassungsbedarf der Tourismusgesetzgebung inklusive Projektantrag/Umsetzungsplanung an die Regierung. In den Prozess einbezogen werden: Intern das Finanzdepartement und der Rechtsdienst der Staatskanzlei sowie folgende externe Partner/Organisationen: Tourismusorganisationen OT AG und ETT AG, die kommunalen Tourismusorganisationen, die Ansprechpartner Melchsee-

	Frutt, d.h. Melchsee-Frutt-Bahnen und Gemeinde Kerns und ggf. weitere Partner, sofern nötig.
--	--

Im Kantonsrat	27. Januar 2022	Bericht	Gesamtverkehrskonzept
----------------------	-----------------	----------------	-----------------------

Anmerkung	<i>Seite 9 (Kapitel 4) [Seite 49 im Gesamtverkehrskonzept]: Die Strassenquerungen sind gemäss Art. 3 und Art. 5 des Behindertengleichstellungsgesetzes des Bundes behindertengerecht zu gestalten.</i>
Stand Behandlung	Die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetz gelten generell bei der Planung von öffentlichen Strassen. Die Umsetzung erfolgt jeweils im Rahmen der laufenden Strassenbauprojekte und des baulichen Unterhalts an der bestehenden Strasseninfrastruktur.

Anmerkung	<i>Seite 9 (Kapitel 4) [Seite 68 im Gesamtverkehrskonzept]: Für den Abschnitt Sarnen-Kägiswil ist eine Linienführung rechtseitig der Sarner Aa zu priorisieren.</i>
Stand Behandlung	Die Erstellung des Velowegkonzepts Alpnach-Sarnen (Machbarkeitsstudie) ist für 2024/2025 vorgesehen.

Anmerkung	<i>Seite 9 (Kapitel 4) [Seite 71 im Gesamtverkehrskonzept]: Für die Veloroute 702 ist im gefährlichen Abschnitt Oberwilen-Forst eine zeitgemässe und sichere Lösung zeitnah vorzuschlagen.</i>
Stand Behandlung	Bei Velofreizeitverkehrsrouten ist der jeweilige Strasseneigentümer verantwortlich für den baulichen und betrieblichen Unterhalt sowie für die Erneuerung. Eine sichere Lösung auszuarbeiten ist daher Sache der Einwohnergemeinden Sarnen (Abschnitt Oberwilerstrasse) und Giswil (Abschnitt Grossteilerstrasse). Die Gemeinden werden informiert.

Anmerkung	<i>Seite 10 Vertiefungen (Kapitel 4) [Seite 28 in Beilage 1]: Zu Massnahme C4 (Dosieranlage Wolfenschiessen): Die Massnahme ist als unzuweckmässig zu betrachten.</i>
Stand Behandlung	Die Arbeiten am Projekt Verkehrsentslastung Engelbergertal laufen unter der Leitung der Gemeinde Engelberg. Eine Steuerungsgruppe unter der Leitung des Kantons Obwalden überwacht und begleitet die Arbeiten.

Im Kantonsrat	27. Oktober 2022	Bericht	Langfriststrategie 2032+
----------------------	------------------	----------------	--------------------------

Anmerkung	<i>Seite 9 (6.3.1 Wir sorgen für Sicherheit und Stabilität): Das Ziel der Versorgungssicherheit mit Grundnahrungsmitteln und Energie ist in gleichem Masse prioritär zu behandeln, wie die anderen bereits formulierten 13 strategischen Ziele.</i>
Stand Behandlung	Bei Vorliegen entsprechender Projekte wird die Versorgungssicherheit mit Grundnahrungsmitteln und Energie berücksichtigt. Beispielsweise können die Massnahmen der Landwirtschaft im Energie- und Klimakonzept 2035 einen kleinen Beitrag zur regionalen Versorgungssicherheit von Grundnahrungsmitteln leisten. Konkret zum Beispiel mit dem Anbau von Kulturen für die direkte menschliche Ernährung oder der Sensibilisierung für klimaschonende und ausgewogene Ernährung und Reduktion Food Waste.

Im Kantonsrat	1. Dezember 2022	Bericht	Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2023 bis 2028 samt Bericht zum Budget 2023
----------------------	------------------	----------------	--

Anmerkung	Seite 248 – 249 im Bericht zum Budget: <i>Der Stellenplan Budget 2023 (in FTE); Im Budget 2023 sind folgende 8,8 neuen unbefristeten Stellen enthalten: ... Die zusätzlichen Stellenprozente von 40% für die Stelle «Gebietsdenkmalpfleger/in» sollen für die Bewältigung der aktuellen Pendenzenlast (insbesondere Bau- und Beitragsgesuche) nur temporär (für zwei Jahre) bewilligt werden (entsprechend ist die Position in der IAFP 2023 bis 2028 ab dem Jahr 2025 zu streichen, S. 135). Parallel ist eine Situationsanalyse vorzunehmen. In diesem Zusammenhang soll die Strategie im Bereich der Denkmalpflege hinterfragt werden – hauptsächlich im Hinblick auf den Umfang des Schutzzinventars und den damit verbundenen administrativen Aufwand von Seiten der Verwaltung.</i>
Stand Behandlung	Die zusätzlichen Stellenprozente werden befristet ausgeschrieben. Eine Aussprache des Departements mit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission ist anfangs 2023 geplant.

Anmerkung	Seite 249 im Bericht zum Budget: <i>Der Stellenplan Budget 2023 (in FTE); befristete Stellen für max. 3 Jahre: Staatsanwalt/Staatsanwältin 40% befristet für ein Jahr, Sachbearbeiter/in 20% befristet für ein Jahr; 40 Prozent davon unbefristet</i>
Stand Behandlung	Die Stellen werden entsprechend befristet ausgeschrieben.

Im Kantonsrat	2. Dezember 2022	Bericht	Energie- und Klimakonzept 2035
----------------------	------------------	----------------	--------------------------------

Anmerkung	Seite 23, 34, 41, 49 (Treibhausgasbilanz und Absenkpfad, Treibhausgasemissionen im Kanton Obwalden): <i>Der grösste Teil der landwirtschaftlich begründeten Emissionen von 34 % kompensiert sich innerhalb des immerwährenden natürlichen Stoffkreislaufes mittels Methanabbau und Photosynthese selbst, ist also nicht «fossil», sondern «biogen». Bei gleichbleibendem biogenem Methanausstoss kommt es langfristig zu keiner Nettozunahme dieser Gase in der Atmosphäre und damit zu keiner Erhöhung der Klimawirksamkeit.</i>
Stand Behandlung	Mit der Umsetzung des EKK 2035 wird im Jahr 2023 begonnen. Die Anmerkung hat keine direkten Auswirkungen auf zu treffende Massnahmen.

Anmerkung	Seite 72 (13.5 Stossrichtungen): <i>Mit der Förderung von Pilot- und Demonstrationsprojekten im Kanton kann die Praxistauglichkeit von zukunftsweisenden Technologien geprüft und allenfalls Firmen, welche solche Systeme herstellen, angesiedelt werden. Es ist eine Massnahme im geeigneten Handlungsfeld aufzunehmen.</i>
Stand Behandlung	Mit der Umsetzung des EKK 2035 wird im Jahr 2023 unter Berücksichtigung der Anmerkung begonnen.

Anmerkung	Seite 73 (Versorgung mit erneuerbarer Elektrizität und Steigerung der lokalen Produktion von erneuerbarer Energie): <i>Eine zusätzliche Massnahme ist in diesem Bereich aufzunehmen. Neukonzessionierungen und Konzessionserneuerungen von Kraftwerken sind prioritär zu behandeln. Spätestens auf 2030 müssen beim Kanton Obwalden zusätzliche Personalressourcen aufgebaut sein, damit die Konzessionsprojekte fristgerecht bearbeitet werden können.</i>
Stand Behandlung	Mit der Umsetzung des EKK 2035 wird im Jahr 2023 unter Berücksichtigung der Massnahme begonnen.

Anmerkung	Seite 95 (20. Finanzierung): <i>Das Finanzierungskonzept muss bis Ende 2024 vorliegen und wird zusammen mit dem Postulat PPP behandelt.</i>
Stand Behandlung	In den Jahren 2023 und 2024 wird die organisatorische und finanzielle Umsetzung des EKK 2035 vertieft geplant.

Anmerkung	Seite 118 (M1 Energieeffiziente emissionsarme/emissionsfreie Motorfahrzeuge fördern): <i>Die Massnahme soll nicht umgesetzt werden.</i>
Stand Behandlung	Mit der Umsetzung des EKK 2035 wird im Jahr 2023 unter Berücksichtigung der Anmerkung begonnen.

Anmerkung	Seite 123 (G3 Solardach-Initiative: 2 000 zusätzliche Photovoltaikanlagen auf Obwaldner Dächer bzw. Fassaden erstellen bis 2028): <i>Um das Potential gut geeigneter Dachflächen für die Energiegewinnung nutzbar zu machen, sind zusammen mit dem Netzbetreiber Voraussetzungen für eine PV-freundliche (kundenorientierte) Finanzierung allfälliger Netz- und Anschlussleitungsausbauten zu schaffen.</i>
Stand Behandlung	Mit der Umsetzung des EKK 2035 wird im Jahr 2023 unter Berücksichtigung der Anmerkung begonnen.

Anmerkung	Seite 123 (G3 Solardach-Initiative: 2 000 zusätzliche Photovoltaikanlagen auf Obwaldner Dächer bzw. Fassaden erstellen bis 2028): <i>Der Kanton setzt sich via Energie- und Klimakonzept 2035 auf den Netzebenen fünf bis sieben — mindestens aber Netzebene sieben — dafür ein, dass eine private Nutzung gegen Entgelt der Netznutzung stattfinden kann.</i>
Stand Behandlung	Im Rahmen der Umsetzung des EKK 2035 wird ab dem Jahr 2023 die Schaffung von Voraussetzungen im Sinne der Anmerkung geprüft.

Anmerkung	Seite 124 (I1 Technologieneutrale alternative Energie für die Industrie fördern): <i>Der Massnahmen, welche die Energieeffizienz in der Industrie und im Gewerbe erhöhen, sind förderberechtigt.</i>
Stand Behandlung	Mit der Umsetzung des EKK 2035 wird 2023 unter Berücksichtigung der Anmerkung begonnen.

Anmerkung	Seite 137 (E7 Energieproduktion aus Biomasse fördern (insbesondere landw. Biogasanlagen): <i>Im Rahmen des zu erarbeitenden Biomassekonzeptes soll auch der Aufbau einer Biofuel Anlage zur Verarbeitung von Forstabfällen, Grünabfällen etc. geprüft werden.</i>
-----------	--

Stand Behandlung	Mit der Umsetzung des EKK 2035 wird im Jahr 2023 unter Berücksichtigung der Anmerkung begonnen.
------------------	---

Anmerkung	<i>Seite 140 (B2 Angebot der Mensen betreffend Klimaverträglichkeit überprüfen und gegebenenfalls anpassen): Anstelle von Vegi-Menu soll Menu 1 „regional und saisonal“ sein.</i>
-----------	---

Stand Behandlung	Die Anmerkung wird bei der Umsetzung des EKK 2035 ab dem Jahr 2023 berücksichtigt.
------------------	--

Anmerkung	<i>Seite 141 (B3 Klimabeirat bestehend aus Schüler/innen (evtl. als Teil von Schülerparlamenten) ab Sekundarstufe 1 einführen): Die Massnahme soll nicht umgesetzt werden.</i>
-----------	--

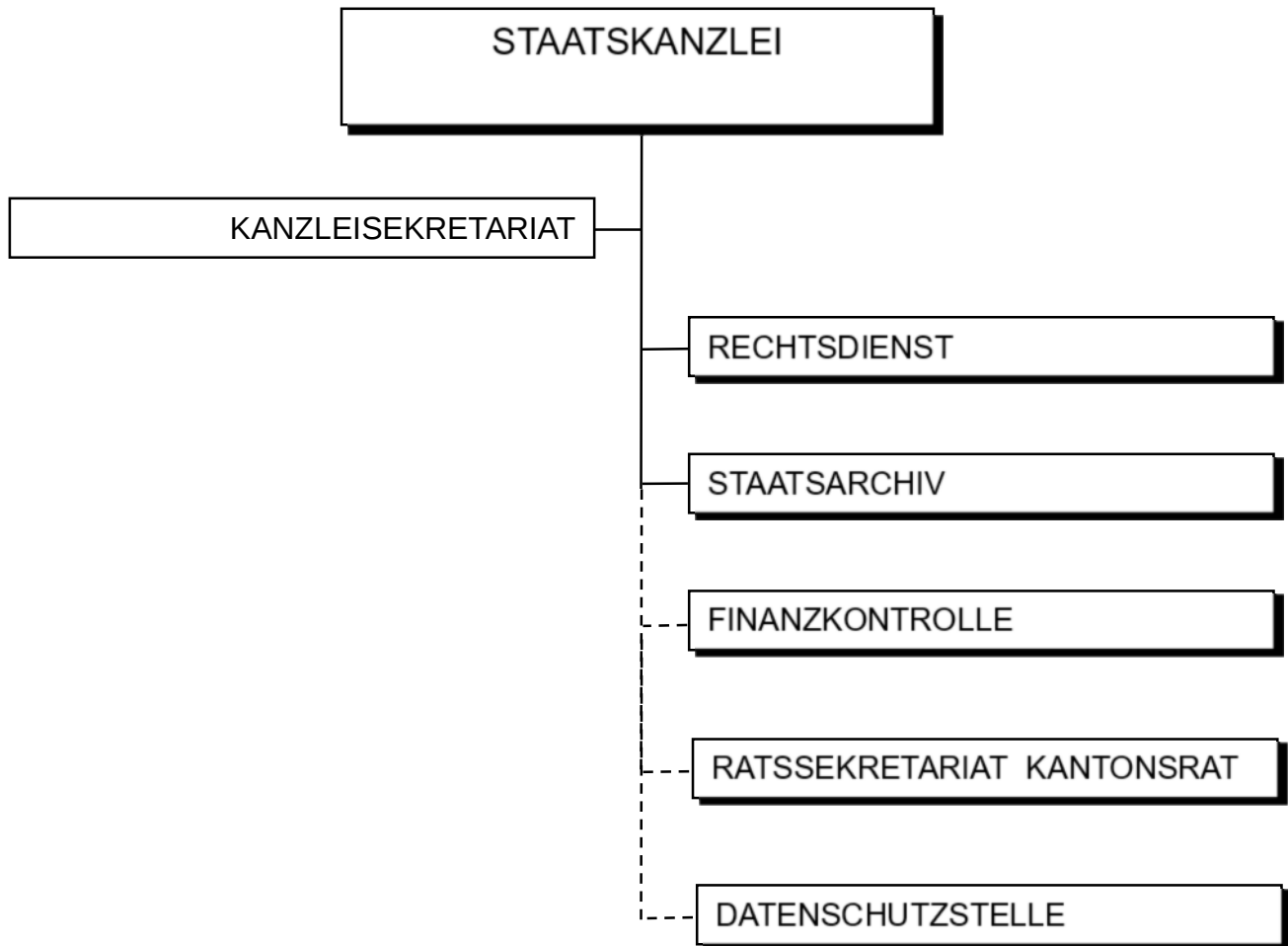
Stand Behandlung	Aufgrund des Beschlusses im Kantonsrat soll die Massnahme B3 nicht umgesetzt werden.
------------------	--



4 Staatskanzlei und Departemente



4.1 Staatskanzlei



Die Staatskanzlei (STK) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2021	2022
Kanzleistab	3.0	3.0
Kanzleisekretariat	4.0	4.0
Rechtsdienst	3.0	3.0
Staatsarchiv	3.3	3.3
Finanzkontrolle	2.5	2.5
Ratssekretariat Kantonsrat	0.75	0.75
Insgesamt	16.55	16.55

*Angaben beziehen sich auf bewilligte Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Jahresziele 2022**

STK-4	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Langfriststrategie 2032+ liegt vor und ist zuhänden des Kantonsrats verabschiedet.	Erreicht
STK-5	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 ist aufgegleist.	Erreicht
STK-6	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Überprüfung der Public Corporate Governance (Einsitznahme des Regierungsrats in den Verwaltungsräten) – mit dem Ziel der Umsetzung auf die Amtsdauer 2022 bis 2026 – ist abgeschlossen.	Erreicht

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2022	Stand der Umsetzung
Öffentlichkeitsgesetz (Umsetzung Motion)	vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 verabschiedet (Inkraftsetzung per 1. März 2023)

14 Staatskanzlei

Die Staatskanzlei wirkt als Stabsstelle des Regierungsrats und Kantonsrats, insbesondere bei der Gesamtplanung und Verwaltungskoordination. Sie ist Ansprechstelle für Medienfragen und erbringt Dienstleistungen bei der Information der Öffentlichkeit, als Kanzleisekretariat von Regierungsrat und Kantonsrat, bei der allgemeinen Verwaltungsauskunft und Dokumentation, bei offiziellen Anlässen sowie im Weibel- und Kurierdienst. Sie gibt das Amtsblatt heraus, stellt Beglaubigungen aus und ist kantonale Ausweisstelle für Pässe und Identitätskarten und betreibt das kantonale Erfassungszentrum für biometrische Ausweise.

Der Staatskanzlei sind das Ratssekretariat des Kantonsrats, die Finanzkontrolle sowie der Datenschutzbeauftragte administrativ zugeordnet.

Langfriststrategie 2032+

Die Planung, Festlegung und Koordination der Staatstätigkeit sind elementare Aufgaben des Regierungsrats, da sie die Basis für eine zielgerichtete und erfolgsversprechende Entwicklung des Kantons bilden.

Ab Dezember 2020 bis Februar 2022 entwickelte der Regierungsrat unter Einbezug und Mitwirkung des Kaders der kantonalen Verwaltung die Langfriststrategie 2032+ und damit die Ausrichtung des Kantons für die nächsten zehn Jahre. Dem Kanton werden mit der Langfriststrategie 2032+ wichtige Impulse gegeben, um sich in den nächsten zehn Jahren einerseits den wesentlichen Herausforderungen zu stellen und sich andererseits nachhaltig und erfolgreich zu entwickeln.

Im Zentrum der Langfriststrategie 2032+ steht die Vision: „Wir sind Obwalden – stets im Mittelpunkt“.

Die Vision wird ergänzt durch die vier strategischen Handlungsfelder:

1. Wir sorgen für Sicherheit und Stabilität;
2. Wir entwickeln und bilden uns mit Weitsicht;
3. Wir vernetzen uns;
4. Wir gestalten den Wandel.

Die vier strategischen Handlungsfelder sind bewusst offen formuliert, um bei der Umsetzung in den nächsten zehn Jahren genügend Spielraum und Flexibilität bei der Ausgestaltung zu haben.

Als langfristiges Planungsinstrument verabschiedete der Regierungsrat am 13. Juni 2022 die Langfriststrategie 2032+, welche der Kantonsrat am 27. Oktober 2022 zur Kenntnis nahm.

Amtsdauerplanung 2022 bis 2026

Die Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 erfolgte zwischen März und November 2022 durch den Regierungsrat unter Einbezug und Mitwirkung des Kaders der kantonalen Verwaltung. Mit der Konkretisierung der strategischen Ziele aus der Langfriststrategie 2032+ in der Amtsdauerplanung werden die Weichen für die Weiterentwicklung des Kantons in den nächsten vier Jahren aufgezeigt und gesetzt. Ausgerichtet an den strategischen Zielen aus der Langfriststrategie 2032+ legt die Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 die Schwerpunktbereiche und die mittelfristigen Massnahmen fest. Damit setzt der Regierungsrat die Prioritäten bei der Umsetzung der Langfriststrategie 2032+ und zeigt auf, welche Themen seiner Einschätzung nach in den nächsten vier Jahren aus strategischer Sicht wichtig und dringend anzugehen sind.

Der Regierungsrat verabschiedete die Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 am 13. Dezember 2022. Die Beratung im Kantonsrat ist für die Sitzung vom 26. Januar 2023 traktandiert.

1400/20 Kanzleistab und Kanzleisekretariat für Kantonsrat und Regierungsrat**Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)**

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Erarbeitung Langfriststrategie 2032+	Ausgeführte Aktivitäten: – Konsolidierung aller Elemente der neuen Strategie – Anhörung der Gemeinden – Finalisierung der Dokumente Kommentar: Die Langfriststrategie 2032+ wurde am 13. Juni 2022 vom Regierungsrat verabschiedet und am 27. Oktober 2022 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen
Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2022 bis 2026, basierend auf der neuen Langfriststrategie 2032+	Ausgeführte Aktivitäten: – Evaluation Amtsdauerplanung 2018 bis 2022 – Festlegung Schwerpunktbereiche – Erarbeitung Massnahmen – Finalisierung der Dokumente Kommentar: Die Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 wurde vom Regierungsrat am 13. Dezember 2022 zuhanden des Kantonsrats verabschiedet.
Überprüfung der Public Corporate Governance (Einsitznahme des Regierungsrats in den Verwaltungsräten)	Ausgeführte Aktivitäten: – Überprüfung der Vertretungen nach den Gesamterneuerungswahlen 2022 bis 2026 – Festlegung der Einsitznahmen ab der neuen Amtsdauer Kommentar: Die Überprüfung ist mit Beginn der Amtsdauer 2022 bis 2026 abgeschlossen.
Umstellung auf neue stationäre Biometriedatenerfassung (technisch und prozessual)	Ausgeführte Aktivitäten: – Reorganisation Aufgabenverteilung und Abläufe sowie Detailplanung Umstellung – Besuch Präsentation Prototyp und Einsatz im Passbüro des Kantons Nidwalden Kommentar: Die Programmverantwortlichen des Bundes haben den Rollouttermin auf Februar 2023 festgelegt. Die Vorbereitungen für die Umstellung sind soweit möglich abgeschlossen.

1420 Kanzleisekretariat**Sekretariat Kantonsrat**

Die Staatskanzlei unterstützte die Vorbereitung und Durchführung von 7 (Vorjahr: 8) Plenarsitzungen im Amtsjahr 2021/2022, an welchen 84 Geschäfte (Vorjahr: 94) behandelt worden sind und betreute die Geschäfte der Ratsleitung (siehe Geschäftsbericht Kantonsrat).

Die Protokollverarbeitung zeigt folgendes Bild:

Kantonsratsprotokoll	2020/2021	2021/2022
Seitenzahl	364	258

Das genehmigte Kantonsratsprotokoll und die Beratungsgrundlagen sind im Internet einsehbar (www.ow.ch).

Sekretariat Regierungsrat

Der Regierungsrat behandelte 2021/2022 an 43 (Vorjahr: 43) Sitzungen 556 (Vorjahr: 500) Geschäfte, davon unter anderem 35 (Vorjahr: 22) Vernehmlassungen zur Bundesgesetzgebung, 34 (Vorjahr: 21) allgemeinverbindliche Regierungsratsbeschlüsse beziehungsweise Ausführungsbestimmungen, 6 (Vorjahr: 5) Abschlüsse beziehungsweise Änderungen von interkantonalen Vereinbarungen, 10 (Vorjahr: 8) Wahl- und Anstellungsgeschäfte und 19 (Vorjahr: 25) Beschwerdeentscheide.

Die Protokollverarbeitung zeigt folgendes Bild:

Regierungsratsprotokoll	2020/2021	2021/2022
Anzahl Geschäftsnummern	500	556
Seitenzahl gesamthaft	2 124	2 182

Beglaubigungen

Für die Staaten, die dem Übereinkommen zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung vom 5. Oktober 1961 beigetreten sind, gelten vereinfachte Vorschriften für Beglaubigungen von Urkunden im internationalen Verkehr. Es genügt eine Apostille, worin die Staatskanzlei die Zuständigkeit der Urkundsperson bestätigt. Die übrigen amtlichen Beglaubigungen erfolgen gestützt auf das kantonale Beurkundungsgesetz. Die Zahl der Apostillen zeigt, in wie vielen Fällen Urkunden für den privaten oder geschäftlichen Gebrauch in Apostillen-Ländern beglaubigt worden sind.

Bei der Staatskanzlei wurde folgende Anzahl Schriftstücke beglaubigt beziehungsweise mit einer Apostille versehen:

	2021	2022
Beglaubigungen (Unterschriften, Kopien usw.)	167	204
Apostillen	553	751
Insgesamt	720	955

1422 Amtsblatt

Die Statistik des Amtsblatts zeigt folgendes Bild:

Jahr	Beglaubigte Auflage	Amtlicher Teil	Private Anzeigen	
	Exemplare	Seitenzahl	Seitenzahl	Inseratenzahl
2021	4 696	1 928	249	398
2022	4 634	1 834	240	373

1423 Passzentrum

Die Statistik weist folgende Ausweisbezüge aus:

Jahr	Identitätskarte	Pass	Total ausgestellte
	2003	2010 und 2023	Ausweise
2021	3 577	1 733	5 310
2022	4 382	2 619	7 001

Zunahme Ausweisanträge

Im Nachgang zu den Restriktionen während der Corona-Pandemie, war ein „Nachholbedürfnis“ nach Auslandsferien und -reisen spürbar. So wurden die Schweizer Passbüros im Jahr 2022 mit Ausweisanträgen überrannt, was entsprechend längere Wartezeiten für Termine zur Folge hatte. Das Passbüro reagierte auf die ausserordentlich hohe Nachfrage mit einer Vielzahl von Massnahmen, mitunter mit höherem Personaleinsatz und zusätzlichen Kundenterminen. Für die kommenden Jahre ist weiterhin mit einer erhöhten Kundenanfrage zu rechnen. Dies insbesondere aufgrund des Bevölkerungswachstums, vermehrter und strengerer Ausweispflicht, einer generell zunehmenden Reisetätigkeit ins Ausland sowie dem Ablauf der zehnjährigen Gültigkeitsdauer vieler Ausweisdokumente.

Erneuerung Systemplattform Biometriedatenerfassung

Das Projekt des Bundes kommt im Jahr 2023 zum Abschluss. Alle Kantone haben die Umstellung auf die neuer Systemplattform bereits vollzogen oder den Rollout-Termin fixiert. Die Einführung der neuen Biometrieerfassung ist im Kanton im Februar 2023 vorgesehen.

16 Rechtsdienst

Der Rechtsdienst berät den Regierungsrat und den Kantonsrat in Rechtsfragen, erarbeitet und überprüft Erlassentwürfe, unterstützt die Beschwerdeinstruktion und vertritt den Kanton in Rechtsstreitigkeiten. Er ist zuständig für die kantonalen Wahlen und Abstimmungen sowie für die Herausgabe der Gesetzessammlung und Führung der Gesetzesdatenbank.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Öffentlichkeitsgesetz (Umsetzung Motion betreffend Öffentlichkeitsprinzip)	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der Vernehmlassung – Verabschiedung der Vorlage zuhanden des Kantonsrats
	Kommentar: Der Kantonsrat verabschiedete das Öffentlichkeitsgesetz am 1. Dezember 2022. Das Inkrafttreten wurde vom Regierungsrat auf den 1. März 2023 festgelegt.
Durchführung der eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen sowie allfälliger kantonalen Ersatzwahlen	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der Volksabstimmungen – eine Ersatzwahl Obergericht
	Kommentar: Die Volksabstimmungen wurden zeitgerecht durchgeführt. Es fiel eine Ersatzwahl eines Mitglieds ins Obergericht an.
Verfolgen der Teilrevision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte (Überführung der elektronischen Stimmabgabe in den ordentlichen Betrieb) sowie Umsetzung gemäss den Vorgaben der kantonalen politischen Behörden	Ausgeführte Aktivitäten: – Sistierung des Projekts – Neuausrichtung des E-Voting-Versuchsbetriebs
	Kommentar: Am 1. Juli 2022 traten für die erste Etappe der Neuausrichtung neue Rechtsgrundlagen mit strengeren Sicherheitsvorgaben in Kraft. Im Kanton ist das Projekt weiterhin sistiert.
Durchführung der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2022 bis 2026 für den Kantonsrat und den Regierungsrat	Ausgeführte Aktivitäten: – Vorbereitung und Durchführung der Gesamterneuerungswahlen
	Kommentar: Die Gesamterneuerungswahlen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden verlief sehr konstruktiv.

Rechtsberatung (Rechtspflege, Rechtsetzung, allgemeine Rechtsberatung)

In der Berichtsperiode fielen 166 Geschäfte an (Vorjahr 219 Geschäfte), wobei sich vielfach komplexere rechtliche Fragen stellten. Nicht in der Statistik enthalten sind die zahlreichen Rechtsberatungsarbeiten im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie (insbesondere Unterstützung der besonders betroffenen Departemente und der Fachstelle Covid-19). Die Geschäfte verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	2021	2022
Rechtsmittelentscheide einschliesslich Stellungnahmen an höhere Instanzen	27	37
Erlasse, Vereinbarungen	14	9
Mitwirkung bei Kantonsratsgeschäften	1	1
Allgemeine Rechtsberatung	166	111
Politische Vernehmlassungen	2	0
Prozesse	0	1
Rechtsgültigkeit und Inkrafttreten	9	7
Total	219	166

Wahlen und Abstimmungen

Gesamterneuerungswahlen des Kantonsrats und des Regierungsrats für die Amtsdauer 2022 bis 2026

Alle vier Jahre werden im Kanton Obwalden Parlament (Kantonsrat) und Regierung (Regierungsrat) neu gewählt. Wahltermin für die Gesamterneuerungswahlen 2022 war am 13. März 2022. Aus organisatorischen Gründen fanden sie – anders als vor vier Jahren – an einem eigenen kantonalen Termin statt.

Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats

Für die 55 Kantonsratssitze bewarben sich 188 Kandidatinnen und Kandidaten (2018: 151), davon 64 Frauen (2018: 44 Frauen): 49 bisherige Kantonsrätinnen und Kantonsräte traten zur Wiederwahl an (2018: 47), 139 Personen (2018: 104) kandidierten neu für den Einzug ins Parlament. Die Wahlbeteiligung lag bei knapp 45 Prozent (2018: rund 54 Prozent; 2014: rund 46 Prozent).

Über die Stimmbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen gibt die nachfolgende Tabelle Auskunft:

2022

Alter	Jahrgang	Männer			Frauen			Männer und Frauen		
		Stimm-berech-tigte	Stim-mende	in %	Stimm-berech-tigte	Stim-mende	in %	Stimm-berech-tigte	Stim-mende	in %
18 - 24	1998 - 2004	1 065	383	35.96	1 021	330	32.32	2 086	713	34.18
25 - 29	1993 - 1997	868	257	29.61	842	248	29.45	1 710	505	29.53
30 - 39	1983 - 1992	1 964	612	31.16	1 913	581	30.37	3 877	1 193	30.77
40 - 49	1973 - 1982	1 913	801	41.87	1 972	828	41.99	3 885	1 629	41.93
50 - 59	1963 - 1972	2 548	1 282	50.31	2 546	1 172	46.03	5 094	2 454	48.17
60 - 69	1953 - 1962	2 313	1 257	54.35	2 301	1 226	53.28	4 614	2 483	53.81
≥70	bis 1952	2 590	1 619	62.51	2 905	1 435	49.40	5 495	3 054	55.58
Insgesamt		13 261	6 211	46.84	13 500	5 820	43.11	26 761	12 031	44.96

Die geringfügige Abweichung der Stimmbeteiligung von 44,96 Prozent gegenüber der im Amtsblatt Nr. 11 vom 17. März 2022 (S. 390) publizierten Stimmbeteiligung (44,20 Prozent) ergibt sich aus dem Umstand, dass die vorliegende Auswertung auf Basis der eingegangenen Stimmrechtsausweise erfolgte, während die Zahlen gemäss Publikation im Amtsblatt auf Grundlage der eingegangenen Stimmzettel (Listen und Wahlzettel) erhoben wurden.

Die Stimmrechtsausweise wurden erstmals mit einem QR-Code versehen, wodurch sich der Aufwand der Gemeinden zur Erhebung der Stimmbeteiligung nach Alter und Geschlecht markant reduzierte.

Die Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats vom 13. März 2022 führte zu folgenden parteipolitischen Sitzverschiebungen:

	SP	SVP	Die Junge Mitte	FDP.Die Liberalen	GLP	Freie Liste FDP	CSP	SP/ JUSO	CVP – Die Mitte*
2018	8	15	–	8	–	–	8	–	16
2022	4	13	0	11	2	0	4	2	19

* Gesamterneuerungswahl 2018: CVP 15 Sitze, Generation Engelberg 1 Sitz.

Der Frauenanteil im Parlament sank erneut, und zwar von 25,45 Prozent (2018) bzw. 14 Frauen auf 18,18 Prozent bzw. 10 Frauen.

Die Erneuerungsquote auf den Beginn der neuen Amtsdauer ist merklich höher als vor vier Jahren. So wird der Kantonsrat der Amtsdauer 2022 bis 2026 um 13 Mitglieder (GEW 2018: 12 Mitglieder) oder rund 24 Prozent (GEW 2018: 22 Prozent) erneuert. Zählt man die Rücktritte während der Amtsdauer hinzu (17 Mitglieder), ergibt sich eine Erneuerung gegenüber 2018 um insgesamt 30 Mitglieder oder insgesamt rund 54,5 Prozent. In der Vorperiode betrug die Erneuerungsquote dagegen nur 40 Prozent.

Der Kantonsrat setzt sich in der Amtsdauer 2022 bis 2026 neu wie folgt zusammen:

Fraktionen	Anzahl Mitglieder Amtsdauer 2018 - 2022	Anzahl Mitglieder Amtsdauer 2022 - 2026
Christlichsoziale Partei (CSP)	8 (4 Frauen)	4 (2 Frauen)
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP – Die Mitte)	15 (5 Frauen)	19 (4 Frauen) *
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	8 (keine Frauen)	11 (1 Frau)
Grünliberale Partei (GLP)	–	2 (keine Frauen)
Sozialdemokratische Partei (SP)	8 (3 Frauen)	6 (2 Frauen)
Schweizerische Volkspartei (SVP)	15 (2 Frauen)	13 (keine Frauen)
Total	55 (14 Frauen)	55 (9 Frauen)

Der ausgewiesene Frauenanteil bezieht sich jeweils auf den Beginn der Amtsdauer.

* Cornelia Kaufmann-Hurschler wurde gleichzeitig in den Kantonsrat und in den Regierungsrat gewählt. Da sie sich für das Amt als Regierungsrätin entschied und für sie ein Mann im Kantonsrat nachrückte, sank der Frauenanteil der CVP – Die Mitte-Fraktion von 5 auf 4.

Die Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats konnte in den Gemeinden und im Kanton ohne nennenswerte Probleme abgewickelt werden.

Das eingesetzte elektronische Wahlprogramm der SESAM AG hat sich wiederum bewährt und massgebend dazu beigetragen, dass die Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats zügig bewältigt werden konnte. Um 12.40 Uhr (2018: 12.35 Uhr) lag das Ergebnis der ersten Gemeinde (Giswil) vor, die letzte Gemeinde (Sarnen) meldete das Ergebnis um 14.25 Uhr (2018: 14.59 Uhr). Damit konnte die Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats insgesamt noch etwas zügiger als vor vier Jahren bewältigt werden. Die aktuellen Wahlergebnisse wurden am Wahlsonntag im Rathaus laufend präsentiert und mit einer kurzen Verzögerung im Internet veröffentlicht.

Das Ergebnis der Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats wurde auf vergleichbarer Grundlage mit den Vorperioden statistisch ausgewertet. Das auch im Internet zugängliche Zahlenmaterial erlaubt den politischen Parteien und interessierten Wählerinnen und Wählern weitere Aufschlüsse über das Wahlverhalten. Zudem wurde das Ergebnis der Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats für weitere Auswertungen dem Zentrum für Demokratie Aarau der Universität Zürich (ZDA) zur Verfügung gestellt.

Nachdem bei der letzten Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats vor vier Jahren der Anteil der ungültigen Wahlzettel bei hohen 9,51 Prozent lag, ergriffen Kanton und Gemeinden im Wahljahr 2022 verschiedene Massnahmen, um den Wert zu senken. So wurden etwa die Wahlanleitung für die Stimmberechtigten und das Deckblatt für die Wahlzettelblöcke der Gemeinden überarbeitet und vereinfacht. In der Wahlanleitung, auf dem Deckblatt und auf den Websites von Kanton und Gemeinden wurde prominent darauf hingewiesen, dass nur ein einziger Wahlzettel (Liste) für die Kantonsratswahl verwendet und eingelegt werden darf. Zudem hat der Kanton ein Erklärvideo produziert, das den Stimmberechtigten anschaulich und Schritt für Schritt das richtige Vorgehen beim Wählen aufzeigte. Die statistische Auswertung der Gesamterneuerungswahl des Kantonsrats 2022 zeigte, dass die getroffenen Massnahmen ihren gewünschten Erfolg erzielen konnten. Der Anteil der ungültigen Wahlzettel konnte markant gesenkt werden. Er lag bei vergleichsweise tiefen 3,25 Prozent.

Gesamterneuerungswahl des Regierungsrats

Neben dem Kantonsrat, wurde am 13. März 2022 auch der Regierungsrat gewählt. Es kandidierten alle Bisherigen und eine neue Kandidatin für einen der fünf Regierungsratssitze. Am Wahlsonntag wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Gemeinde	Stimmberechtigte	Eingelangte Wahlzettel	In Betracht fallende Wahlzettel	KAUFMANN-Hurschler Cornelia, Engelberg, CVP – Die Mitte, neu	HESS Josef, Alpnach, überparteil. Komitee, bisher	SCHÄLI Christian, Kerns, CSP, bisher	BÜCHI-Kaiser Maya, Sachseln, FDP.Die Liberalen, bisher	AMSTAD Christoph, Sarnen, CVP – Die Mitte, bisher	WYLER Daniel, Engelberg, SVP, bisher
Sarnen	7 425	3 286	3 240	2 215	2 503	2 418	1 171	2 566	1 628
Kerns	4 549	1 931	1 901	1 182	1 486	1 533	811	1 469	1 059
Sachseln	3 706	1 634	1 617	1 109	1 309	1 286	709	1 309	817
Alpnach	4 156	1 694	1 671	1 043	1 375	1 230	705	1 318	935
Giswil	2 758	1 188	1 180	768	935	892	442	917	697
Lungern	1 520	813	808	513	645	572	299	611	464

Gemeinde	Stimmberechtigte	Eingelangte Wahlzettel	In Betracht fallende Wahlzettel	KAUFMANN-Hurschler Cornelia, Engelberg, CVP – Die Mitte, neu	HESS Josef, Alpnach, überparteil. Komitee, bisher	SCHÄLI Christian, Kerns, CSP, bisher	BÜCHI-Kaiser Maya, Sachseln, FDP.Die Liberalen, bisher	AMSTAD Christoph, Sarnen, CVP – Die Mitte, bisher	WYLER Daniel, Engelberg, SVP, bisher
Engelberg	2 647	1 295	1 271	932	967	630	681	792	685
Total	26 761	11 841	11 688	7 762	9 220	8 561	4 818	8 982	6 285
Gewählt				Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja

Das für den Einzug in die Regierung massgebliche absolute Mehr betrug 5 845 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 44,25 Prozent (GEW 2018: 42,46 Prozent).

Das Ergebnis der Gesamterneuerungswahl des Regierungsrats lag bereits um 13.53 Uhr vor (GEW 2018: 13.55 Uhr). Nachdem bereits im ersten Wahlgang alle Regierungsratssitze besetzt werden konnten, entfiel der auf den 10. April 2022 angesetzte, zweite Wahlgang.

Mit der Wahl von Cornelia Kaufmann-Hurschler, Engelberg verlor die FDP.Die Liberalen ihren einzigen Sitz an die CVP – Die Mitte. Die parteipolitische Zusammensetzung des Regierungsrats präsentiert sich für die Amtsdauer 2022 bis 2026 neu wie folgt: zwei Mitglieder der CVP – Die Mitte, je ein Mitglied der CSP und der SVP sowie ein Parteiloser. In der Amtsdauer 2018 bis 2022 setzte sich der Regierungsrat noch aus je einem Mitglied der CSP, CVP, FDP.Die Liberalen und SVP sowie einem Parteilosen zusammen. Neu stellt die Mittepartei die einzige Frau im Regierungsrat.

Ersatzwahl eines Mitglieds des Obergerichts für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024: Stille Wahl

Nach 11-jähriger Amtstätigkeit reichte Peter Imfeld, Kerns (FDP.Die Liberalen Obwalden) seinen Rücktritt als Laienrichter des Obergerichts (Abteilung Verwaltungsgericht) ein. Der Kantonsrat hat den vorzeitigen Rücktritt am 19. Mai 2022 per sofort bewilligt. Als Termin für die Ersatzwahl wurde der 25. September 2022 festgelegt.

Innert der gesetzten Frist ging bei der Staatskanzlei ein einziger Wahlvorschlag ein. Der Regierungsrat erklärte deshalb am 23. August 2022 Brigitte Scheuber, 1981, Anwältin, Engelberg (FDP.Die Liberalen Obwalden) als in stiller Wahl gewählt. Der Wahlgang vom 25. September 2022 entfiel.

Rücktritt des Obergerichtspräsidenten I auf Ende August 2023

Nach über 28-jähriger Amtstätigkeit reichte Andreas Jenny, Sachseln, seinen Rücktritt ein. Er wurde 1995 an der Landsgemeinde zum Präsidenten des Ober- und Verwaltungsgerichts gewählt. Der Kantonsrat hat den vorzeitigen Rücktritt am 27. Oktober 2022 bewilligt. Als Termin für die Ersatzwahl wurde der 12. März 2023 in Aussicht genommen.

Planung der Erneuerungswahlen des Nationalrats und des Ständerats für die Amtsdauer 2023 bis 2027

Alle vier Jahre finden die Erneuerungswahlen des Nationalrats und des Ständerats statt. Die 51. Amtsdauer endet Anfang Dezember 2023. Die Planung der Wahlen läuft bereits. Gewählt wird am 22. Oktober 2023.

Abstimmungen

In der Berichtsperiode wurden folgende Volksabstimmungen mit den nachstehenden Ergebnissen durchgeführt:

Eidgenössische Volksabstimmungen		JA	NEIN	Stimm- teiligung in %
13. Feb. 22	Volksinitiative vom 18. März 2019 „Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt“	2 077	10 400	46,86
	Volksinitiative vom 12. September 2019 „Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)“	5 233	7 362	46,93
	Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)	5 275	6 953	46,60
	Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien	4 608	7 783	46,75
15. Mai 22	Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG; sog. Lex Netflix)	4 681	5 539	38,86
	Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)	5 418	5 089	39,33
	Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands; sog. Frontex)	7 387	2 784	38,85

25. Sep 22	Volksinitiative vom 17. September 2019 „Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)“	3 778	12 161	59,38
	Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	9 659	6 076	59,06
	Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV 21)	9 552	6 150	59,02
	Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Verrechnungssteuergesetz, VStG) (Stärkung des Fremdkapitalmarkts)	8 845	6 183	58,19
27. Nov 22	Keine eidgenössische Volksabstimmung	—	—	—

Kantonale Volksabstimmung

JA	NEIN	Stimm- beteiligung in %
----	------	-------------------------------

25. Sep 22	Kantonsratsbeschluss vom 24. März 2022 über einen Objektkredit für die Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen	10 460	4 700	58,28
------------	---	--------	-------	-------

Initiativen und Referenden**Ein Initiativbegehren**

Am 2. März 2022 reichte ein überparteiliches Komitee, bestehend aus SP Obwalden, JUSO Obwalden, Grünliberale Obwalden, pro natura Unterwalden und Klima Initiative Obwalden, das Volksbegehren (Initiative) „für einen wirksamen Klimaschutz (Klimainitiative)“ ein. Der Kanton und die Gemeinden sollen mit einer neuen Bestimmung in der Kantonsverfassung dazu verpflichtet werden, Massnahmen gegen die Klimaerwärmung und den Schutz vor deren nachteiligen Auswirkungen zu ergreifen. Sie sollen namentlich verbindliche Absenkpfade festlegen, so dass die Treibhausgasemissionen spätestens ab 2040 klimaneutral sind. Der Kanton habe sich zudem beim Bund für die erforderlichen Rahmenbedingungen einzusetzen. Gemäss Verfügung der Staatskanzlei vom 12. April 2022 kam die Initiative zu Stande. Auf den Bericht des Regierungsrats vom 27. September 2022 hin beschloss der Kantonsrat am 2. Dezember 2022, die Klimainitiative als verfassungsmässig zu erklären und sie ohne Gegenvorschlag und dem Antrag auf Ablehnung der Volksabstimmung vom 12. März 2023 zu unterbreiten.

Ein Referendumsbegehren

Am 2. Mai 2022 reichte die Schweizerische Volkspartei Obwalden (SVP Obwalden), Erstunterzeichner Kantonsrat Gregor Rohrer, Sachseln, ein Referendumsbegehren ein. Dieses verlangte, den Kantonsratsbeschluss vom 24. März 2022 über einen Objektkredit für die Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen, der Volksabstimmung zu unterbreiten. Gemäss Verfügung der Staatskanzlei vom 9. Mai 2022 kam das Referendum zu Stande. Die kantonale Volksabstimmung fand am 25. September 2022 statt (siehe oben).

Eine Volksmotion

Am 25. Februar 2022 reichte Anna Maria Mathis, Ramersberg, eine Volksmotion betreffend „Gratis Menstruationsartikel in öffentlichen Gebäuden“ ein. Die Ratsleitung beschloss an ihrer Sitzung vom 24. März 2022, die Volksmotion direkt dem Regierungsrat zum Mitbericht zu überweisen. Als vorberatende Kommission bestimmte die Ratsleitung die Rechtspflegekommission (RPK). Am 21. Juni 2022 verabschiedete der Regierungsrat seinen Mitbericht und Beschlussesentwurf über die Volksmotion zuhanden der vorberatenden Kommission und des Kantonsrats mit dem Antrag auf Ablehnung. Mit Beschluss vom 27. Oktober 2022 lehnte der Kantonsrat mit 44 zu 5 Stimmen (ohne Enthaltung) die Unterstützung der Volksmotion ab. Sie kam somit nicht zu Stande.

E-Voting

Auf eidgenössischer Ebene wurden die Arbeiten zur Neuausrichtung des E-Voting-Versuchsbetriebs weiter vorangetrieben. Am 1. Juli 2022 traten für die erste Etappe der Neuausrichtung neue Rechtsgrundlagen mit strengeren Sicherheitsvorgaben in Kraft. Gestützt darauf können interessierte Kantone beim Bund die Wiederaufnahme von Versuchen mit der elektronischen Stimmabgabe beantragen. Allerdings steht derzeit in der Schweiz kein zugelassenes E-Voting-System zur Verfügung. Deshalb gilt auch in dieser Berichtsperiode unverändert: E-Voting ist in der Schweiz im Moment noch nicht möglich.

Es gilt nun, die Erkenntnisse allfälliger E-Voting-Versuchsbetriebe grösserer Kantone abzuwarten. Entsprechend blieb auf kantonaler Ebene das Zusammenarbeitsprojekt mit dem Kanton Uri zur versuchsweisen Einführung der elektronischen Stimmabgabe (E-Voting) für Auslandschweizer Stimmberechtigte weiterhin sistiert.

Obwaldner Gerichts- und Verwaltungsentscheide (OGVE)

Mit einer zeitlichen Verzögerung wurde in der Berichtsperiode der dritte Band der Obwaldner Gerichts- und Verwaltungsentscheide (2018 und 2019) erarbeitet. Er wird Anfang 2023 herausgegeben.

Gesetzesdatenbank

Statistik

Die seit 1. Januar 2000 bestehende elektronische Gesetzesdatenbank (GDB) enthält als systematische Rechtssammlung alle in Kraft stehenden kantonalen Erlasse und Vereinbarungen gemäss den Vorschriften des Publikationsgesetzes. Sie wird tagesaktuell nachgeführt. Im Jahr 2022 ergaben sich folgende Änderungen:

	2021	2022
Aufnahme neuer Erlasse	7	5
Änderungen geltender Erlasse	39	23
Entfernung aufgehobener Erlasse	9	5

Ende Dezember 2022 enthielt die elektronische Gesetzesdatenbank 512 in Kraft stehende Erlasse und Vereinbarungen.

Neben den formellen Anpassungen wurden in der elektronischen Gesetzesdatenbank GDB verschiedene formlose Änderungen vorgenommen. Gemäss Art. 11c Abs. 3 des Publikationsgesetzes (GDB 131.1) passt die Staatskanzlei geänderte Departements- und Amtsbezeichnungen formlos an. Aufgrund von Reorganisationsentscheiden des Regierungsrats mussten zahlreiche Departements- und Amtsbezeichnungen in den Erlassen angepasst werden. Praxisgemäss wurden die Anpassungen nicht vollständig formlos vorgenommen. Bei der ersten Nennung einer Departements- oder Amtsbezeichnung wird jeweils auf die Anpassung hingewiesen. In Vereinbarungen wurde jeweils mit einer Fussnote auf die Änderungen der kantonalen Zuständigkeiten hingewiesen.

Nach der bisherigen Praxis erhielten kantonale Erlasse Kurztitel (z.B. Verwaltungsverfahrensverordnung für die Verordnung über das Verwaltungs- und Verwaltungsbeschwerdeverfahren [GDB 133.21], aber keine offiziellen Abkürzungen. In der täglichen Arbeit haben sich aber seit jeher für verschiedene Erlasse Abkürzungen eingebürgert, beispielsweise VwVV für die Verwaltungsverfahrensverordnung, StVG für das Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1) oder GOG für das Gesetz über die Gerichtsorganisation (GDB 134.1). Mit Zustimmung des Regierungsrats (Beschluss vom 21. Dezember 2021) und der Redaktionskommission (Rückmeldung vom 26. Januar 2022) wurden kantonale Erlasse in der elektronischen Gesetzesdatenbank GDB mit Abkürzungen versehen. Damit wird eine einheitliche Verwendung von Abkürzungen gewährleistet. Mit der Aufnahme der Abkürzungen in der GDB sind die Abkürzungen zwar formell nicht offizieller Bestandteil des Erlassstitels, da die GDB nicht die massgebende, amtliche Gesetzessammlung darstellt. Bei zukünftigen Änderungen von Erlassen werden die Abkürzungen aber in den Gesetzgebungsprozess miteinfließen und so auch formell eingeführt.

Am 29. August 2022 fand in Sarnen der jährliche Erfahrungsaustausch unter den 17 LexWork-Kantonen mit 28 Vertretern aus 13 Kantonen und der Betreiberfirma Sitrox AG statt. Die vom Stellvertretenden Leiter des Rechtsdienstes, umsichtig organisierte Veranstaltung stiess auf ein sehr positives Echo. Anlässlich dieses Erfahrungsaustausches wurden die von den Kantonen gewünschten Funktionsentwicklungen von LexWork abgesprochen und festgelegt.

Ferner führt der Rechtsdienst das Verzeichnis der nicht publizierten Vereinbarungen.

17 Staatsarchiv

Das Staatsarchiv übernimmt, sichert, erschliesst und vermittelt das konventionell und elektronisch erstellte archivische Kulturgut des Kantons. Im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips und der Archivverordnung sind die Bestände des Staatsarchivs den Behörden, der Verwaltung, der Forschung und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. In Führungen und Ausstellungen macht das Staatsarchiv seine Bestände einem breiten Publikum bekannt.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Records Management: Bewirtschaftung von Fachapplikationen, Umsetzung Fachanwendungskatalog	Ausgeführte Aktivitäten: – Kategorisierung der massgeblichen Fachanwendungen
	Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung.
Elektronische Archivierung: Ablieferungen aus stillgelegten Fileablagen, Zusammenarbeitsprojekt mit der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST)	Ausgeführte Aktivitäten: – Abschluss Zusammenarbeitsprojekt und Beginn der Umsetzung
	Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung
Erschliessung, Erhaltung und Vermittlung des audio-visuellen Kulturguts im Staatsarchiv	Ausgeführte Aktivitäten: – Aufschaltung von AV-Medien auf Zentral-Gut.ch
	Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung
Digitalisierung von Archivbeständen als Sicherstellungsdokumentation und zur Konsultation	Ausgeführte Aktivitäten: – Inbetriebnahme des Scanners
	Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung

Records Management und vorarchivische Beratung

Im Bereich Records Management war das Berichtsjahr von zwei Verwaltungsreformen geprägt, die auch Verschiebungen in der Ablage von geschäftsrelevanten Unterlagen nach sich zog. Die erste Reform betraf das Gesundheitsamt. Von der zweiten Reform war das Bau- und Raumentwicklungsdepartement betroffen, wo das Hoch- und Tiefbauamt in zwei Ämter geteilt und das Amt für Raumentwicklung und Energie im Tausch mit der Baukoordination die Aufgabe Energie übernahm.

Das Ende des letzten Berichtsjahres in Betrieb genommene InfoCenter, das einen vereinfachten, browserbasierten Zugang zum Records Management System ermöglicht, lief zu Beginn nicht zufriedenstellend. Mitte Jahr konnten dank einer neuen Version die anfänglichen Probleme behoben werden. Das InfoCenter wird von den Nutzenden als positive Neuerung beurteilt.

Die Arbeiten am Fachanwendungskatalog konnten vorerst abgeschlossen werden. Von den im letzten Berichtsjahr rund 50 identifizierten Systemen mit potenziell archivwürdigen Daten legte das Staatsarchiv rund 17 Systeme fest, die aufgrund der archivischen Bedeutung der darin verwalteten Daten in den nächsten Jahren der Archivierung zugeführt werden müssen. Erstmals erfolgte eine summarische Beurteilung des kantonalen Informationsmanagements auf der Grundlage des Ende 2021 vom Verein eCH veröffentlichten Maturitäts-Modells zum Informationsmanagement.

Im Bereich der vorarchivischen Beratung im Papierbereich führte das Staatsarchiv mit diversen kantonalen und privaten Aktenbildnern Beratungsgespräche oder sichtete Privat- und Zwischenarchive. So wurde mit dem Ratssekretariat der Staatskanzlei die Ablieferungsvereinbarung der Regierungsratsbeschlüsse, Regierungsratsakten, des Kantonsratsprotokolls sowie der Kantonsratsakten überarbeitet und in Kraft gesetzt. Im Bereich Privatarchive führte das Staatsarchiv Beratungsgespräche mit Vereinen, dem Benediktinerinnenkloster St. Niklaus von Flüe im Melchtal, der Korporation Ramersberg sowie der Teilsame Lungern-Obsee. In vielen Fällen erfolgten anschliessend Ablieferungen von Unterlagen an das Staatsarchiv.

Das Staatsarchiv stand weiterhin im Austausch mit einer Arbeitsgruppe der Gemeindeschreiberkonferenz betreffend Archivierung kommunaler digitaler Unterlagen auf der kantonalen Infrastruktur des elektronischen Langzeitarchivs (ELAR) und wirkte in Zusammenarbeit mit dem ILZ bei der Erarbeitung eines Projekthandbuchs mit.

Bestandsbildung und Erschliessung

Das Staatsarchiv übernahm im Berichtsjahr 41 Ablieferungen aus staatlicher und privater Provenienz. Neben acht zum Teil sehr umfangreichen Ablieferungen aus privater Provenienz im Umfang von rund 60 Laufmetern wurden auch 33 Ablieferungen aus staatlicher Provenienz im Umfang von rund 65 Laufmetern und 330 Gigabyte Daten übernommen. Die insgesamt 125 Laufmeter Papierunterlagen wurden der Akzession hinzugefügt. Das Staatsarchiv hat die Unterlagen teilweise bereits erschlossen und magaziniert beziehungsweise ins digitale Langzeitarchiv überführt.

Aus privater Provenienz konnten historisch bedeutende Bestände als Deposita ins Staatsarchiv überführt werden. Das Benediktinerinnenkloster St. Niklaus von Flüe im Melchtal, das dem Staatsarchiv 2017 bereits das Archiv der Institutsschule übergeben hatte, lieferte auch die restlichen Archivbestände ab. Diese dokumentieren das Wirken und Schaffen des Klosters und gewähren einen Einblick in die nationale und internationale Vernetzung des Klosters im Melchtal. Mit dem historischen Archiv der Korporation Ramersberg sowie dem historischen Archiv der Teilsame Lungern-Obsee gelangten weitere für die Geschichte des Kantons Obwalden wertvolle Unterlagen ins Staatsarchiv. Dank der Erschliessung und Aufbewahrung im Staatsarchiv werden diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und bleiben langfristig gesichert.

Das Staatsarchiv hat im Berichtsjahr insgesamt 74 Laufmeter Papierunterlagen und 129 Gigabyte Daten erschlossen und in der Archivdatenbank verzeichnet. Bedeutende neu erschlossene Bestände sind zum Beispiel die Tonaufnahmen von Landsgemeinden, Kantonsratsdebatten und Kommissionssitzungen aus dem Zeitraum 1954 bis 1998, die Unterlagen der Bodenrechtskommission und der Entscheide zum bäuerlichen Bodenrecht 1952 bis 2018. Das Staatsarchiv hat die 29 abgelieferten Fileablagen bewertet und 20 davon ins digitale Langzeitarchiv überführt. Besonders erwähnenswert ist die Erschliessung des Archivs der Abteilung Produktion des Elektrizitätswerks Obwalden (EWO). Das Archiv dokumentiert den Bau und den Betrieb der für Obwalden bedeutenden Elektrizitätskraftwerke des Lungererseewerks und des Kraftwerks Melchsee-Frutt (Fruttwerk) mit Dokumenten, Fotografien und Filmen.

Auch bei den Privatarchiven konnten historisch bedeutende Bestände erschlossen werden. Der Nachlass von Josef Seiler, der im 20. Jahrhundert in Sarnen als Postbeamter, Politiker, Kinobetreiber, Hotelier und Redakteur tätig war und in dessen Nachlass sich unter anderem wichtige Unterlagen zum Kino Seefeld befinden, konnte nach einer detaillierten Neuordnung und Erschliessung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bis ins 14. Jahrhundert zurück reichen die Unterlagen des historischen Archivs der Korporation Ramersberg, die nun erschlossen und zum Teil digital zugänglich sind.

Bestandserhalt und Digitalisierung

Die Raumsituation des Staatsarchivs präsentiert sich weiterhin unbefriedigend. Die Magazinräume sowohl im Hauptmagazin im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes Hostett als auch die Magazinräume der insgesamt drei Aussenmagazine genügen den Anforderungen des Kulturgüterschutzes nicht. Die Magazinräume sind nicht oder nur ungenügend vor Einbruch gesichert, befinden sich teilweise in einem potenziell hochwassergefährdeten Bereich und verfügen zum Teil über Wasser- und Schmutzwasserleitungen an der Decke. Zudem erschwert die Verteilung der Archivbestände auf dezentrale Magazinräume die internen Prozessabläufe. Die Aushebung und Bereitstellung von Beständen für Benutzerinnen und Benutzer sind bei schlechter Witterung eingeschränkt und bergen wegen den Temperaturschwankungen und Feuchtigkeitseinwirkungen ein Risiko für das Archivgut. Die Sicherheit und der langfristige Erhalt der Bestände ist und bleibt eine der grössten Sorgen des Staatsarchivs.

Dank der 2021 umgesetzten Übergangslösung am bestehenden Standort im Verwaltungsgebäude Hostett hat das Staatsarchiv wieder etwas Platzreserven im Archivmagazin. Bei den zu erwartenden Zuwachsraten an Papierunterlagen reicht dieser Platz noch ungefähr vier Jahre. Der Raum für die Akzession im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes war am Ende des Berichtsjahres fast vollständig ausgelastet. Im Verlauf des Berichtsjahres mussten zeitweise wieder unerschlossene Bestände in den Gängen des Verwaltungsgebäudes zwischengelagert werden.

Das Staatsarchiv hat im Berichtsjahr einen Archivscanner (Repro-Station) in Betrieb genommen. Der Archivscanner erlaubt es dem Staatsarchiv schnell und kostengünstig qualitativ hochstehende Digitalisate von ausgewählten Beständen herzustellen. Im Jahr 2022 sind bereits eine grosse Anzahl von Fotoabzügen, Dias, Glasplatten und Schriftstücken digitalisiert worden. Aus Platzgründen musste der Archivscanner im Raum für die Akzession untergebracht werden. Weitergeführt wurde im Berichtsjahr die durch einen Dienstleister im Kombiverfahren mit Digitalisierung und Mikroverfilmung durchgeführte Sicherung von zentralen Beständen des Staatsarchivs. Die Ratsprotokolle der Jahre 1546 bis 1798 im Umfang von rund 19 000 Einzelseiten konnten so nachhaltig gesichert werden.

Um die handschriftlich in deutscher Kurrentschrift abgefassten Regierungsratsprotokolle der Jahre 1850 bis 1928, die überdies auch nicht mit einem einheitlichen Register erschlossen sind, nutzbar zu machen, hat das Staatsarchiv im Berichtsjahr ein Projekt zur KI-gestützten automatisierten Erkennung von Handschriften mit der Anwendung Transkribus gestartet. Anhand des ersten Bands hat das Staatsarchiv ein Handschriftenmodell trainiert, die Protokolle der Jahre 1850 bis 1854 mit einem durchsuchbaren Volltext versehen und wichtige Erfahrungen für die weitere Umsetzung des Projektes gesammelt.

Digitale Langzeitarchivierung

Das von der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung digitaler Unterlagen KOST getragene Projekt zu „Dateiablagen“ konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Das Staatsarchiv beteiligte sich an der Abschlussveranstaltung und präsentierte an der praxisorientierten Folgeveranstaltung „Fix it! Archivierung von Fileablagen gemeinsam angehen“ in einem Vortrag einen Beispielfall. Die in der Arbeitsgruppe gewonnenen Erkenntnisse konnten das Staatsarchiv bei der Bearbeitung der Fileablagen der kantonalen Verwaltung bereits gewinnbringend in der Praxis anwenden.

Das 2018 eingerichtete digitale Langzeitarchiv wurde im Berichtsjahr intensiv genutzt. Ende Berichtsjahr befanden sich 141 000 Objekte im digitalen Langzeitarchiv. Im Zuge eines zu erwartenden Softwareupdates starteten die Staatsarchive der Kantone Obwalden und Nidwalden ein Projekt zur gleichzeitigen Umstellung auf eine archivtaugliche Speicherinfrastruktur, die den Minimalanforderungen der Koordinationsstelle für Archivierung elektronischer Unterlagen an ein digitales Langzeitarchiv genügen.

Benutzung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Staatsarchiv ist bestrebt seine Bestände für alle möglichst einfach zugänglich zu machen. Der direkte Zugang auf digitalisierte Bestände wird dabei immer wichtiger. Das Staatsarchiv baut diese Zugänge kontinuierlich aus. Seit Mai 2022 sind ausgewählte digitalisierte Bestände des Staatsarchivs auch über die online-Plattform ZentralGut zugänglich. ZentralGut ist eine Plattform der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, auf der Zentralschweizer Gedächtnis- und Kulturinstitutionen ausgewählte Bestände präsentieren. Neben ZentralGut sind die digitalisierten Bestände des Staatsarchivs auch weiterhin über die Archivdatenbank, über Quickaccess und über einen Web-Viewer zugänglich. Via Quickaccess wurden im Berichtsjahr 3 013 Aufrufe auf die Archivdatenbank abgesetzt. Der Web-Viewer registrierte insgesamt über 77 000 Zugriffe auf die Zeitung Obwaldner Volksfreund, das Amtsblatt bis 1922 sowie die Ratsprotokolle aus dem Zeitraum 1546 bis 1798. Die hohen Zugriffszahlen über die diversen online-Kanäle des Staatsarchivs verdeutlichen den Wunsch der Benutzerinnen und Benutzer nach digitalen Zugangsmöglichkeiten.

Um diesen Ansprüchen der Öffentlichkeit gerecht zu werden und um die Forschung auf die Bestände des Staatsarchivs aufmerksam zu machen, verbreitete das Staatsarchiv mehrere Twitterbeiträge mit Hinweisen auf online-Zugänge, Veranstaltungen, Publikationen und neu erschlossene Bestände des Staatsarchivs. Zudem richtete es auf der Webseite des Kantons ein „Archivfenster“ ein und publizierte zwei Beiträge. Der Beitrag „Das Landkino als politisches Projekt: Josef Seiler und das Kino Seefeld“ basierte auf dem neu erschlossenen Nachlass von Josef Seiler und warf ein Schlaglicht auf die vielseitige Person von Josef Seiler sowie das von ihm betriebene Kino Seefeld. In einem zweiten Beitrag mit dem Titel „Die Bücher des Pannerherrn: Fundstücke aus einem Landbuch des 18. Jahrhundert“ wurde die persönliche Abschrift eines Landbuchs, insbesondere die darin neben den Gesetzestexten zusätzlich vorkommenden Einträge, analysiert. Eine gekürzte Version dieses Archivfensters wurde als Artikel in der Obwaldner Brattig publiziert.

Die Benutzung des Lesesaals stieg auf ein ähnliches Niveau wie vor der Corona-Pandemie. Insgesamt registrierte das Staatsarchiv im Lesesaal 208 Benutzungstage. Die schriftlichen Anfragen bewegten sich mit 334 Anfragen im Rahmen des Vorjahres auf einem unverändert hohen Niveau. Besonders gefragt waren in diesem Jahr Führungen im Staatsarchiv. Es wurden 22 Führungen mit 512 Personen durchgeführt. Neun Schulklassen haben das Staatsarchiv im Rahmen einer Führung besucht.

Die Benutzerinnen und Benutzer des Staatsarchivs Obwalden befassten sich mit einer Vielzahl verschiedener Themen, von denen hier eine Auswahl erwähnt wird: Dorforiginale in Sarnen, Frauenstimmrecht im Kanton Obwalden, Wasserversorgung Kerns, Urfehden, Gasser Felstechnik, Bergführer in Engelberg, Josef Seiler, Fürsorgerische Zwangsmassnahmen, Wuhrgenossenschaft Laui Lungern, politische Lieder in der alten Eidgenossenschaft, Fasnachtszeitungen, Landwirtschaftliche Schule Obwalden, Psychiatrie in Obwalden, Rezeptbuch Scharfrichter, Wasserkraftkonzessionen, Familienforschung, Zollhaus Sachseln, Trinkheilanstalt Vonderflüh, Kristallglasfabrik Carl Haefeli, Dorfentwicklung Sarnen, wirtschaftliche Landesversorgung, Milchfälschung, Kapuzinerkloster Sarnen, Bluwelbach Giswil, Kino Seefeld, Strandbad Lungern, polnische Internierte während des Zweiten Weltkriegs, Steuerstrategie und Raumordnungskonzept, Pulverturm und Konsumgenossenschaft Giswil.

Höhepunkt der Interaktion mit der Bevölkerung waren die Archivwoche und der Archivtag unter dem Titel „Geh-Schichten aus dem Archiv“. Im Rahmen der internationalen Archivwoche und zum Jubiläum des 100-jährigen Bestehens des Vereins der Schweizer Archivarinnen und Archivare (VSA) wurde vom 6. bis 11. Juni schweizweit eine Archivwoche mit einem anschliessenden Archivtag durchgeführt. Die Aktion unter dem Motto „Archiv für Alle“ und hatte zum Ziel das Archiv und seine Bestände auf die Strasse, in die Öffentlichkeit hinauszutragen. Das Staatsarchiv präsentierte unter dem Titel „Geh-Schichten aus dem Archiv“ an 24 Standorten Quellen aus dem

Staatsarchiv, die eine Geschichte zum jeweiligen Standort erzählten. Besucherinnen und Besucher riefen diese Quellen per QR-Code auf und erhielten diese mit Bildern, Videos und historischen Tonaufnahmen illustrierten Geschichten auf ihrem Smartphone präsentiert. Zudem bestand die Möglichkeit mittels einer Karte die über das ganze Dorf Sarnen verteilten Standorte gezielt anzusteuern. Privatpersonen und Schulklassen nutzen das Angebot rege. Für Schulklassen wurden zudem fünf begleitende Führungen durchgeführt. Den Abschluss bildete der Archivtag am 11. Juni. An diesem empfing das Staatsarchiv an den Standorten Verwaltungsgebäude und Hexenturm Besucherinnen und Besucher, präsentierte ausgewählte Quellen der „Geschichten“ im Original und führte Kurzführungen durch die Räumlichkeiten des Staatsarchivs durch. Mit knapp 200 Besucherinnen und Besuchern an beiden Standorten war der Archivtag gut besucht und bildete einen erfolgreichen Abschluss der Archivwoche. Im erweiterten Kontext der Archivwoche stand die Aktion „archive on tour“, bei der eine Archivschachtel durch alle Schweizer Staatsarchive reiste und mit Archivgeschichten befüllt wurde. Diese Aktion diente vor allem der innerarchivischen Vernetzung, fand aber auch Beachtung in den Medien.

Die Bestände des Staatsarchivs sind immer wieder Grundlage für Publikation und Veranstaltungen. Auf ein breites lokales Publikum stossen die vom Gratisanzeiger „Aktuell“ publizierten historischen Beiträge, die oft auf den Beständen des Staatsarchivs basierten. An einem „Nostalgie-Abend“ auf dem Dorfplatz Sarnen war das Staatsarchiv mit alten Fotos und Filmen präsent. Die 2021 eingegangenen Ablieferungen mit Musiknoten waren Grundlage eines an der Jahresversammlung des Historischen Vereins Zentralschweiz in Sachseln gehaltenen Vortrages über die Tradition der Obwaldner Bläsertanzmusik. Aus wissenschaftlicher Perspektive ist zu erwähnen, dass das Staatsarchiv drei Bestände in der schweizerischen Selbstzeugnis-Datenbank ego-documents.ch aufgeschaltet hat, auf der historische Selbstzeugnisse wie Tagebücher, Reisebücher usw. der Frühen Neuzeit verzeichnet sind.

Oft benutzt wurden auch die verschiedenen Sammlungen des Staatsarchivs, namentlich die genealogische Sammlung. Die Amtsdruckschriftensammlung wurde planmässig nachgeführt und die Fachbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 106 Titeln.

18 Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle prüft als fachlich selbstständige und unabhängige Instanz den staatlichen Finanzhaushalt nach den Vorgaben des Finanzhaushaltsrechts. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über die Staatsverwaltung und Rechtspflege sowie den Regierungsrat, die Departemente und die Gerichtsverwaltung bei der Ausübung der Dienstaufsicht. Sie führt das Sekretariat der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Im Auftrag des Regierungsrats überwacht sie die einheitliche Rechnungsführung der Einwohnergemeinden.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Prüfung der Staatsrechnung	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der Prüfung der Staatsrechnung 2021
	Kommentar: Der erläuternde Bericht liegt vor.
Durchführung von Revisionen gemäss Prüfprogramm	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der geplanten Revisionen bis auf einen Teil (Übertrag ins neue Jahr)
	Kommentar: Die entsprechenden Revisionsberichte und Aktennotizen liegen vor.
Erstellen der Gemeindefinanzstatistik	Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung der Finanzstatistik 2021 der Einwohnergemeinden des Kantons Obwalden
	Kommentar: Die Veröffentlichung der Finanzstatistik 2021 ist erfolgt.
Führung des Sekretariats der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	Ausgeführte Aktivitäten: – Betreuung von acht Plenarsitzungen
	Kommentar: Die entsprechenden Protokolle liegen vor.

Prüfung der Staatsrechnung

Die Staatsrechnung 2021 wurde in den Monaten Januar 2022 bis April 2022 gemäss Art. 78, 84 und 85 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG; GDB 610.1) geprüft. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen gemäss Beurteilung der Finanzkontrolle den gesetzlichen Bestimmungen.

Prüfungen bei Amtsstellen und Prüfungen von Verpflichtungskreditabrechnungen

Die Berichte und Aktennotizen über die Prüfungen bei Amtsstellen und die Prüfungen von Verpflichtungskreditabrechnungen liegen vor.

Prüfungen bei Organisationen und Unternehmungen

Die Prüfungen der Jahresrechnungen der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten Informatikleistungszentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ) sowie Verkehrssicherheitszentrum Obwalden und Nidwalden (VSZ) wurden gemeinsam mit der Finanzkontrolle Nidwalden durchgeführt. Die Revision der Jahresrechnung des Laboratoriums der Urkantone erfolgte zusammen mit den Finanzkontrollen Nidwalden und Uri.

Folgende Jahresrechnungen wurden von der Finanzkontrolle zudem geprüft: Arbeitsstiftung Obwalden, Stiftung Meinrad Burch-Korrodi und Hedwig Maria Burch-Wyser und Verein Volkskultur-fest OBWALD.

Aufsicht über den Nationalstrassenbau

Im Rahmen der Aufsicht über den Bau der Nationalstrassen leistete die Finanzkontrolle 68 Stunden (Vorjahr: 59 Stunden). Im Bereich der Zahlungsanweisungen wurden stichprobenweise Belegprüfungen sowie Abstimmungen mit der Staatsrechnung vorgenommen. Geprüft wurde zudem die Jahresabrechnung 2021 der Personal- und Verwaltungskosten für die Netzfertigstellung.

Sekretariat Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

Die Finanzkontrolle ist für die Führung des Sekretariats der GRPK mit Protokollführung der Sitzungen zuständig. Sie nimmt beratend an den Sitzungen teil und unterstützt die GRPK-Mitglieder in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Im Jahr 2022 wurden acht Plenarsitzungen der GRPK betreut (Vorjahr: sieben Plenarsitzungen).

Erfa-Gruppe Finanzverwalter

Im Jahr 2022 fand eine Sitzung der Erfa-Gruppe Finanzverwalter statt, an welcher verschiedene Themen und Fragen behandelt wurden. An den Sitzungen der Erfa-Gruppe nehmen jeweils die Finanzverwalter der Einwohnergemeinden sowie die leitenden Personen der kantonalen Finanzverwaltung und der Finanzkontrolle teil.

Aufsicht über die Gemeindefinanzen

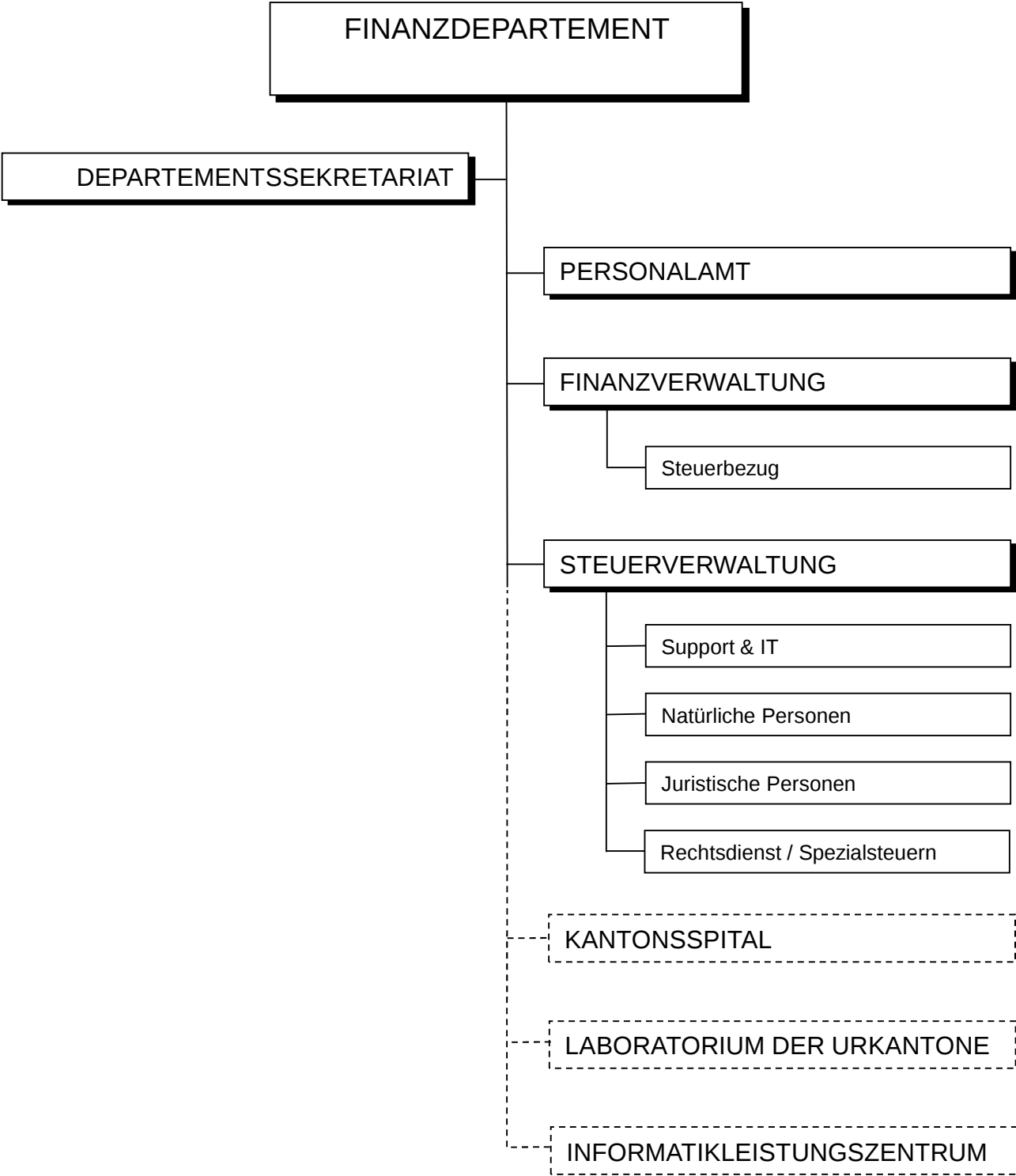
Die Finanzkontrolle überwacht gemäss Art. 101 FHG im Auftrag des Regierungsrats die einheitliche Rechnungsführung der Obwaldner Einwohnergemeinden. Dabei wird die Einhaltung der Vorschriften gemäss Art. 21 bis 35 FHG, welche die Jahresrechnung, das Haushaltsgleichgewicht und die Schuldenbegrenzung sowie die Finanzkennzahlen betreffen, geprüft.

In den Ausführungsbestimmungen über die Finanzkennzahlen und die Finanzstatistik (GDB 610.112) sind die Limiten der Kennzahlen der ersten Priorität (Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad über zehn Jahre, Zinsbelastungsanteil) für eine gesunde beziehungsweise eine genügende Entwicklung des Finanzhaushalts definiert. Die Einwohnergemeinden haben zudem die Bestimmungen der Schuldenbegrenzung gemäss Art. 34a FHG einzuhalten. Die gesetzlichen Vorgaben zu den Kennzahlen sowie zur Schuldenbegrenzung wurden von allen Einwohnergemeinden erfüllt.

Die Erfolgsrechnungen der Obwaldner Einwohnergemeinden schlossen im Jahr 2021 gesamthaft mit einem Ertragsüberschuss von 4,8 Millionen Franken ab. Alle sieben Einwohnergemeinden erzielten ein positives Ergebnis. Alle Einwohnergemeinden nahmen zusätzliche Abschreibungen vor oder bildeten Vorfinanzierungen oder finanzpolitische Reserven. Insgesamt wurde so ein ausserordentlicher Aufwand von 16,4 Millionen Franken verbucht. Sarnen hat als einzige Einwohnergemeinde einen ausserordentlichen Ertrag verbucht und damit 3,1 Millionen Franken aus den Vorfinanzierungen entnommen. Die Budgets 2021 rechneten mit einem Aufwandüberschuss von gesamthaft sechs Millionen Franken. Die positive Entwicklung ist primär auf Mehrerträge im Fiskalbereich zurückzuführen.



4.2 Finanzdepartement



Das Finanzdepartement (FD) umfasst

	bewilligte Vollzeitstellen*	
	2021	2022
Departementssekretariat	1.8	1.7 ¹
Personalamt	2.3	2.3 ²
Finanzverwaltung	9.1 ³	9.1 ³
Kantonale Steuerverwaltung	32.6 ⁴	32.6 ⁴
Gesundheitsamt	5.3	5
Insgesamt	51.1	45.7

* Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Departementssekretariat: Als Folge der Verwaltungsreorganisation per 1. Juli 2022 Verschiebung von 0.2 Vollzeitstellen (unbefristet) ins Sicherheits- und Sozialdepartement und Verschiebung von 0.1 Vollzeitstellen (unbefristet) vom Gesundheitsamt für Thematik Kantonsspital Obwalden

²Personalamt: zusätzlich 0.6 Stellen für Ersatzpraktikant bis 7. August 2023 befristet

³Finanzverwaltung: zusätzlich 0.2 Vollzeitstellen für IKS vom 1. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2023 befristet

⁴Steuerverwaltung: zusätzlich 1.0 Vollzeitstellen für Abbau Veranlagungsrückstand vom 1. September 2021 bis 31. August 2023 befristet sowie zusätzlich 1.0 Vollzeitstellen für Abbau Veranlagungsrückstand vom 1. Januar 2022 bis 30. September 2024 befristet

⁵Im Rahmen der Verwaltungsorganisation wurden die Aufgabenbereiche des Gesundheitsamts ab 1. Juli 2022 auf die verschiedenen Departemente bzw. Ämter zugeteilt; damit verbunden wurden die unbefristeten Vollzeitstellen neu den entsprechenden Departementen bzw. Ämtern zugewiesen.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele**

SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
0	Allgemeine Verwaltung	
Nr.	Schwerpunkt	
<i>FD-5</i>	<i>Konsolidierung der vorhandenen Internen Kontrollsystemen (IKS) zu einem integralen kantonalen IKS</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die im Finanzdepartement vorhandenen IKS sind zu einem integralen IKS konsolidiert.	Erreicht
SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
9.2	Der Kanton Obwalden schafft günstige Voraussetzungen.	
Nr.	Schwerpunkt	
<i>FD-4</i>	<i>Gesunde Finanzen im Kanton Obwalden.</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die kantonale Steuerstrategie wird weitergeführt.	Erreicht
Nr.	Schwerpunkt	
<i>FD-6</i>	<i>Gesunde Finanzen im Kanton Obwalden.</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Überprüfung sowie die Umsetzung der strukturellen Lohnmassnahmen werden weitergeführt.	Erreicht

20 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt die Departementsvorsteherin bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling). Ferner ist das Departementssekretariat verantwortlich für das eGovernment in der kantonalen Verwaltung und zuständig im Sinne der Eigentümerversammlung für das Kantonsspital Obwalden.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Unterstützung von wichtigen Gesetzgebungsprozessen und Projekten: – Erarbeitung Versorgungsstrategie im Akutbereich inklusive Spitalplanung und gesetzliche Anpassungen.	Ausgeführte Aktivitäten: – Unterstützung der Projekte (Koordination, Planung, Protokollführung) gemäss Projektplanung
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Projektplanung erreicht.
– Erstellung Wirkungsbericht zur Individuellen Prämienvorbereitung (IPV); Revision des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG)	Ausgeführte Aktivitäten: – Übergabe des Geschäfts per 1. Juli 2022 an das Volkswirtschaftsdepartement
	Kommentar: Der Wirkungsbericht wurde anfangs 2022 an eine externe Firma in Auftrag gegeben. Alle bis zum 1. Juli 2022 anstehenden Arbeiten wurden beendet.
Konsolidierung der vorhandenen IKS zu einem integralen kantonalen IKS	Ausgeführte Aktivitäten: – Einführung des integralen kantonalen IKS in den einzelnen Departementen gemäss Projektplanung
	Kommentar: Im Jahr 2022 konnte im Finanzdepartement gemäss der Terminplanung das integrale IKS eingeführt werden. Im Herbst 2022 wurde die Einführung im Sicherheits- und Sozialdepartement und der Staatskanzlei gestartet.

Beschwerdestatistik

Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragsstellung durch das Finanzdepartement)

	2021	2022
Anzahl Beschwerden:	21	22
(einschliesslich Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	15	14
Neueingänge Geschäftsjahr	6	8

Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:	5	5
– gutgeheissen	0	1
– teilweise gutgeheissen	1	0
– abgewiesen	4	3
– nicht eingetreten	0	1
Ohne Entscheid des Regierungsrats:	2	4
(Abschreibungsbeschluss des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)		
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	14	13

Die Anzahl der Neueingängen hat sich mit acht Beschwerden auf tiefem Niveau eingependelt. Aktuell sind zwei Beschwerden sistiert.

Schwerpunkte im Departementssekretariat

Verwaltungsreform 2022

Der Regierungsrat entschied im Rahmen der Verwaltungsreform 2022 unter anderem, das Gesundheitsamt vom Finanzdepartement ins Sicherheits- und Sozialdepartement zu verschieben. Das Finanzdepartement wurde beauftragt, die Verwaltungsreform organisatorisch umzusetzen. In der Folge wurden verschiedene Aufgaben innerhalb der Verwaltung neu verteilt.

Kantonsspital Obwalden

Das Finanzdepartement ist im Sinne der Eigentümervertretung weiterhin für das Kantonsspital Obwalden zuständig. Im Jahr 2022 wurden insbesondere die Arbeiten an der Versorgungsstrategie im Akutbereich gemeinsam mit dem Sicherheits- und Sozialdepartement und unter Einbezug des Kantonsspitals weitergeführt. Ferner genehmigte der Kantonsrat am 1. Dezember 2022 den leistungsbezogenen Kredit für das Jahr 2023.

Informatikstrategie, Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik

Unter der Federführung des Finanzdepartements und dem Informatikleistungszentrum Obwalden – Nidwalden (ILZ) wurde gemeinsam mit dem Kanton Nidwalden und den Gemeinden beider Kantone sowohl eine Informatikstrategie wie auch Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik erarbeitet. Die Informatikstrategie wurde im August von den beiden Regierungen genehmigt und vom Kantonsrat im Dezember zur Kenntnis genommen. Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik genehmigte der Kantonsrat an der Sitzung vom 1. Dezember 2022.

Corona-Pandemie (Covid-19)

Die Corona-Pandemie hat im Departementssekretariat im ersten Halbjahr 2022 zu einem Zusatzaufwand geführt. Das Departementssekretariat

- erarbeitete Stellungnahmen im Rahmen von Konsultationen zuhanden des Bundes;
- beantwortete zahlreiche Medienanfragen;
- arbeitete im kantonalen Fachstab Covid-19 mit.

Das Departementssekretariat hat 2022 zudem folgende Geschäfte unterstützt:

- Versorgungsstrategie im Akutbereich;
- Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Stellungnahmen zu Vernehmlassungen auf eidgenössischer Ebene (Bund/Parlament)

Im Jahr 2022 konnten 16 (Vorjahr: 19) eidgenössische Vernehmlassungen von höherer politischer Relevanz eingereicht werden. Hinzu kamen neun zusätzliche ausserordentliche Stellungnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie, bei denen teilweise der gesamte Regierungsrat mit-einbezogen wurde.

22 Personalamt

Das Personalamt ist allgemeine Stabsstelle für Personal- und Organisationsfragen. Es erarbeitet zuhanden des Regierungsrats und der Departemente fachliche Entscheidungsgrundlagen in Personal- und allgemeinen Organisationsfragen. Dazu gehören die Personalpolitik und in deren Umsetzung insbesondere Dienstleistungen in der Personalrekrutierung, Anstellung, Förderung und Betreuung. Im Weiteren pflegt das Personalamt sämtliche rechtlichen und fachlichen Grundlagen für die Personalführung (Funktionsbewertung, Lohnsystem, Personaladministration und -controlling) und sorgt für deren Umsetzung.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Prüfung und Umsetzung strukturelle Lohnmassnahmen	Ausgeführte Aktivitäten: – Ab August Auszahlung von 1,0 Prozent der Lohnsumme für strukturelle Lohnmassnahmen Kommentar: Das Ziel wurde erreicht.
Erarbeitung und Umsetzung von Lösungsansätzen zur Effizienzgewinnung durch die digitale Transformation	Ausgeführte Aktivitäten: – Automatisches Scanning mit SwissHRM Kommentar: Das Ziel wurde erreicht. Die Dokumente können nun mit weniger Zeitaufwand Dokumente in den elektronischen Personaldossiers abgelegt werden.
Die reformierte Bildungsverordnung 2022 für die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann (Kaufleute 2022) wird umgesetzt	Ausgeführte Aktivitäten: – Versoben auf das Jahr 2023 Kommentar: Der Bildungsplan wurde infolge Verzögerungen der Planungen der Berufsschulen und Branchen erst 2022 vom Bund bewilligt. Damit verschiebt sich die Umsetzung auf Sommer 2023.

Automatisches Scanning mit SwissHRM

Mit dem Ziel, die Effizienz der Personaladministration weiter zu steigern, wurde das automatische Scanning mit SwissHRM eingeführt. Das Scanning Modul ermöglicht es, Lebensläufe von Bewerbenden, Mitarbeiter-Dossiers und beliebige Einzelbelege direkt mittels Barcodes ins elektronische Personaldossier abzulegen.

Strukturelle Lohnmassnahmen

Mit dem Ziel, mittelfristig eine marktgerechte Entlöhnung im Kanton Obwalden zu erreichen, wurde eine dritte Tranche von 1,0 Prozent der Lohnsumme für Lohnkorrekturen zur Verfügung gestellt. Die Korrekturen wurden wiederum mit dem August-Lohn vorgenommen. Damit konnte für Funktionen mit deutlich unterdurchschnittlichen Entschädigungen eine Annäherung an eine marktgerechte Entlöhnung stattfinden.

Umsetzung betriebliches Gesundheitsmanagement in der kantonalen Verwaltung (BGM)

Die Arbeitsgruppe BGM erarbeitete im Jahr 2015 ein erstes Konzept zu m Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Nach sieben Jahren stand eine Überprüfung des Konzepts an. Dazu wurde im Februar 2022 eine umfassende Mitarbeitendenumfrage durchgeführt. Diese lieferte

sinnvolle Hinweise auf mögliche Handlungsansätze und zeigte auf, welche Dimensionen bei zukünftigen BGM-Massnahmen Berücksichtigung erfahren sollen. Der Fragebogen wurde auf elektronischem Weg versandt und erreichte insgesamt 612 Personen, wovon 337 an der Umfrage teilnahmen (Nettorücklaufquote: 55,1 Prozent). Der Bericht leitet aufgrund der Ergebnisse der Umfrage vielfältige Handlungsimplicationen ab. Es handelt sich dabei um Vorschläge zur Erweiterung oder Anpassung von bestehenden Massnahmen sowie auch um neue Massnahmen, die nun geprüft werden. Der Bericht dient somit längerfristig als Richtungsweiser und stellt eine Grundlage für das weitere Engagement der Arbeitsgruppe BGM dar.

Am 3. Mai 2022 startete neu das Rückentraining über den Mittag. Jeweils am Dienstag wurden in der Turnhalle der Kantonsschule unter der Leitung einer erfahrenen Rückentrainerin verschiedene Übungen trainiert und Tipps für den Alltag und das Büro mitgegeben. Im September wurde anstelle des Rückentrainings Yoga angeboten.

Die Mittagsakademie fand in diesem Jahr zum Thema „Was ist Gesundheit?“ statt. Der Bewegungswissenschaftler und Gesundheitscoach Matthias Zedi gab den Teilnehmenden einen ganzheitlichen Blick auf die Gesundheit.

Kadergespräche

Mit dem zunehmenden Tempo, der hohen Dynamik und den komplexen Inhalten im Arbeitsalltag steigen auch die Anforderungen für die Mitarbeitenden. Die Veränderungen der Arbeitswelt und die individuelle hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden können zu einer Zunahme von psychischen Belastungen führen. Für die Führungskräfte ist es oft schwierig die Anzeichen psychischer Belastungen zu erkennen und einen sinnvollen Umgang mit Mitarbeitenden mit psychischen Problemen zu finden.

An den Kadergesprächen im September wurde den Vorgesetzten durch Dr. med. Julius Kurmann aufgezeigt, wie Führungskräfte Anzeichen einer psychischen Belastung bei Mitarbeitenden erkennen und wie sie kompetent intervenieren können.

Lehrbetrieb kantonale Verwaltung, Ausbildungsjahr 2022/23

16 Lernende und zwei Praktikanten werden in der kantonalen Verwaltung ausgebildet. Neun Lernende absolvieren die kaufmännische Grundbildung in der Ausbildungsbranche öffentliche Verwaltung, vier in der Branche Dienstleistung und Administration. Davon waren ein Handelsschüler, eine Lernende English Business School, ein Lernender Verdia Talent School (Basketballspieler U21) und eine Lernende KV für Erwachsene. Zusätzlich bildet der Kanton zwei Fachleute Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst, sowie einen Büroassistenten EBA aus. Zwei Praktikanten erlangten mit dem Praktikum Arbeitswelterfahrung die Zulassung zur Hochschule.

Im Sommer 2022 traten sieben Lernende erfolgreich zum Qualifikationsverfahren an. Einer davon trat zum zweiten Mal zur Prüfung an und eine junge Frau erhielt sogar die Ehrenmeldung.

Im Frühling wurden die Berufswahlschnupperlehren angeboten. Sechs Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe machten davon Gebrauch. Ebenso fanden die Modultage an der 2. Oberstufe in Sarnen statt.

Für den Lehrstart 2022 konnten im kaufmännischen Bereich alle Lehrstellen besetzt werden. Für den Beruf des Fachmannes Betriebsunterhalt sind drei Lehrstellen unbesetzt. Der Ausbildungsplatz für den Beruf Büroassistent/in wird nicht mehr angeboten, da der Anschluss an die dreijährige Ausbildung in der Vergangenheit leider nie gelang.

Für den Beruf der Kaufleute haben die ersten Vorbereitungen für die Bildungsverordnung 2023 begonnen, ebenfalls sind bei den Fachleuten Betriebsunterhalt Änderungen in den Bildungsverordnungen geplant.

Statistische Angaben

Nachstehende Tabelle zeigt den effektiven Personalbestand per 31. Dezember:

	Anzahl Mitarbeitende	
	2021	2022
Personalbestand ohne Lernende/Praktikanten (insgesamt)	533	553
davon Lehrpersonen (Kantons- / Berufsschule)	103	106
davon Mitarbeitende am Gericht	18	17
Umgerechnet in Vollzeitstellen (inklusive Gerichtspersonal und Lehrpersonen an der Kantonsschule und am Berufs- und Weiterbildungszentrum)	401,2	416

Von den insgesamt 553 Mitarbeitenden sind 289 Frauen. Der Frauenanteil betrug somit 52,2 Prozent (Vorjahr: 49,2 Prozent).

Im Jahr 2022 wurden für die Weiterbildung Fr. 705.– pro Mitarbeitende investiert (Vorjahr: Fr. 731.–).

Die Anzahl Ein- und Austritte im Jahr 2022 zeigen sich im Vergleich zum 2021 wie folgt:

	Anzahl Mitarbeitende	
	2021	2022
Austritte	81	96
Eintritte	86	122

Folgende Gründe waren für das Ausscheiden von Mitarbeitenden im Jahr 2022 zu verzeichnen:

- Kündigungen durch Mitarbeitende (41)
- ordentliche Pensionierungen (13)
- Beendigung von befristeten Anstellungen (41)
- Austritt im gegenseitigen Einvernehmen (1)

Im Jahr 2022 betrug die Brutto-Fluktuationsrate in der kantonalen Verwaltung (inkl. Lehrpersonen) 17,3 Prozent. Damit nahm diese gegenüber dem Vorjahr (15,2 Prozent) um 2,1 Prozentpunkte zu. Die Netto-Fluktuation (Kündigungen) nahm gegenüber dem Vorjahr (7,7 Prozent) um 0,3 Prozentpunkte ab und betrug 7,4 Prozent.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 622 Bewerbungen (Vorjahr: 1 139) bearbeitet. Die durchschnittliche Anzahl Bewerbungen pro ausgeschriebene Stelle (7) hat sich gegenüber dem Vorjahr um fünf Bewerbungen verringert.

24 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erarbeitet das Budget und die Finanzplanung, führt die Staatsrechnung sowie die Tresorerie (mit Verbuchung und Verteilung der Abschreibungen). Sie besorgt die Finanz- und Lohnbuchhaltung und organisiert den Zahlungsverkehr. Ihr obliegt die Verwaltung des Finanzvermögens, der Spezialfinanzierungen (mit Vereinnahmung und Zuweisung der gebundenen Abgaben) und der Fonds. Ihr unterstellt sind der Steuerbezug (mit Budgetierung der Steuererträge) samt dem Inkasso in Strafsachen, die Material- sowie die Telefonzentrale. Sie führt zudem die Rechnungen der Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft und die Investitionskredite in der Forstwirtschaft. Ebenfalls unter der Finanzverwaltung werden die Kantonsanteile an eidgenössischen Abgaben und Erträgen (u. a. eidgenössischer Finanzausgleich, eidgenössische Verrechnungssteuer), des innerkantonalen Finanzausgleichs, sowie allgemeine Kosten der Verwaltung budgetiert und verbucht.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Erstellung Wirkungsbericht zum innerkantonalen Finanzausgleich; Revision des Finanzausgleichsgesetzes	Ausgeführte Aktivitäten: – Erstellung Wirkungsbericht – Anpassungen im Finanzausgleichsgesetz aufgrund des Wirkungsberichts
	Kommentar: Der Wirkungsbericht wurde gemäss Planung erstellt. Als Grundlage dienten u.a. die Analysen der Hochschule Luzern und der BSS Volkswirtschaftliche Beratung AG. Der Bericht wird dem Kantonsrat im Jahr 2023 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Arbeiten zur Anpassung des Finanzausgleichsgesetzes wurden noch nicht an die Hand genommen.
Erstellung Entscheidungsgrundlagen für Out- oder Insourcing Lohnadministration (z.B. mit Einwohnergemeinden oder Zusammenschluss mit anderen Kantonen)	Ausgeführte Aktivitäten: – Befragung der Einwohnergemeinden
	Kommentar: Es liegen noch nicht alle Entscheidungsgrundlagen vor. Als nächster Schritt ist eine Abklärung der Vor- und Nachteile eines Outsourcings mit dem Kanton Luzern vorgesehen.
Einführung eines Interaktiven Berichtswesens (Software zu Auswertung von Finanzdaten aus der Staatsrechnung)	Ausgeführte Aktivitäten: – Implementierung der interaktiven Auswertung der Finanzdaten
	Kommentar: Ziel erreicht und auf der Homepage des Kantons kann die Funktion „Interaktives Berichtswesen“ aufgerufen werden.

Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Die Finanzstärke der Kantone wird am Ressourcenpotenzial eines Kantons gemessen. Die Grundlage für das Jahr 2022 basiert dabei auf den Bemessungsjahren 2016, 2017 und 2018 und widerspiegelt somit die wirtschaftliche Situation der Kantone in diesen Jahren.

Gesamtschweizerisch erhöhte sich das Ressourcenpotenzial um 2,5 Prozent auf Fr. 35 824.– je Einwohnerin bzw. Einwohner. Der Kanton Obwalden wies ein Ressourcenpotenzial von Fr. 36 698.– je Einwohnerin und Einwohner aus (Vorjahr: Fr. 40 824.–). Damit sank das Potenzial um 10,1 Prozent. Dies nachdem es im Vorjahr um 3,3 Prozent stieg. 2015 erlebte der Kanton Obwalden ein hohes einmaliges steuerliches Ereignis. Im Jahr 2019 stieg aufgrund dieses Ereignisses das Ressourcenpotenzial um 19 Prozent (Berechnungsjahre 2013 – 2015). Für die Berechnung des Ressourcenpotenzials 2022 wird das Jahr 2015 nun nicht mehr berücksichtigt.

Grundlage für das Ressourcenpotenzial bildet die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage (ASG), welche sich aus mehreren Faktoren zusammensetzt, die in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Das Ressourcenpotenzial pro Kopf wies im Jahr 2022 im Vergleich zu den übrigen Zentralschweizer Kantonen folgende Werte auf:

(in Franken pro Einw.)	Einkommen der natürlichen Personen	Quellenbe- steuerte Einkom- men	Vermögen	Gewinne der juristischen Personen		Steuerre- partitio- nen	Total Ressourcen- potenzial je Einw. ¹⁾
				ohne beson- deren Status	mit besonde- rem Status		
Obwalden	22 346	1 045	5 187	7 691	409	20	36 698
(Vorjahr)	(26 920)	(1 006)	(4 726)	(7 727)	(412)	(32)	(40 824)
Uri	15 871	853	2 783	5 989	24	195	25 716
(Vorjahr)	(15 246)	(841)	(2 612)	(6 392)	(23)	(131)	(25 245)
Schwyz	38 097	1 034	10 948	12 484	1 184	-26	63 721
(Vorjahr)	(36 755)	(1 007)	(10 426)	(12 162)	(1 137)	(-31)	(61 457)
Nidwalden	29 805	997	11 742	12 267	906	5	55 722
(Vorjahr)	(29 368)	(940)	(10 600)	(11 857)	(828)	(107)	(53 700)
Zug	43 408	1 996	8 160	26 335	11 832	-233	91 499
(Vorjahr)	(41 560)	(1 976)	(7 398)	(26 907)	(10 838)	(56)	(88 734)
Luzern	19 467	765	3 297	8 770	581	-168	32 712
(Vorjahr)	(18 847)	(739)	(3 065)	(8 680)	(444)	(-306)	(31 469)
CH	21 899	1 591	3 294	7 759	1 281	1	35 824
(Vorjahr)	(21 469)	(1 576)	(3 120)	(7 640)	(1 184)	(-8)	(34 981)

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle: Zusammensetzung Ressourcenpotenzial 2022 (2021)

Seit 2020 beteiligen sich auch die Einwohnergemeinden am interkantonalen Finanzausgleich. Der Kanton und die Gemeinden teilen sich die Zahlungen in den NFA im Verhältnis ihres Anteils an den Kantons- und Gemeindesteuern sowie des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer. Der Kanton hat sich im Jahr 2022 im Umfang von Fr. 1 542 000.– an den NFA beteiligt (Vorjahr Fr. 10 908 200.–), wobei die Gemeinden die nachfolgenden Anteile beigetragen haben.

Der Einwohnergemeindeanteil betrug 2022:

Einwohnergemeinde	Beitrag in Franken ¹⁾	Anteil in Prozent ¹⁾
Sarnen	316 788.88	36,58
Kerns	98 705.15	11,40
Sachseln	107 985.97	12,47
Alpnach	113 702.69	13,13
Giswil	54 673.31	6,31
Lungern	42 848.11	4,95

Einwohnergemeinde	Beitrag in Franken¹⁾	Anteil in Prozent¹⁾
Engelberg	131 226,92	15,15
Total Einwohnergemeinden	865 931.04	100 bzw. 56,16
Total Kanton	676 068.96	43,84
Total Beitrag NFA	1 542 000.–	100

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle: Beiträge der Einwohnergemeinden am Ressourcenausgleich des Bundes (NFA)

Kantonaler Finanzausgleich

Seit dem 1. Mai 2017 ist das revidierte Finanzausgleichsgesetz (GDB 630.1) des Kantons Obwalden in Kraft. Es besteht aus den Elementen des Ressourcenausgleichs, des Lastenausgleichs Bildung und des Strukturausgleichs Wohnbevölkerung. Während der Übergangsphase 2017 bis 2021 beteiligte sich der Kanton noch am Ressourcenausgleich. Neu erfolgt die Ausrichtung nur noch horizontal durch die Einwohnergemeinden.

Der Ressourcenausgleich ist das Kernelement des Finanzausgleichs. Mit dem Ressourcenausgleich wird für die Einwohnergemeinden eine einheitliche Mindestausstattung an nicht zweckgebundenen Finanzmitteln angestrebt. Der Ressourcenausgleich mildert die Unterschiede zwischen den Einwohnergemeinden, die sich aufgrund unterschiedlicher Wirtschafts- und Steuerkraft ergeben.

Mit dem Lastenausgleich Bildung soll die überdurchschnittliche Belastung aus der Führung der Volksschule gemildert werden. Entlastet werden die Einwohnergemeinden, deren Normaufwand für die Volksschule je Einwohnerin bzw. Einwohner den Durchschnitt aller Einwohnergemeinden übersteigt. Der Strukturausgleich soll schlussendlich den gewachsenen und gelebten Gemeindestrukturen Rechnung tragen. Der Kanton gewährt den Einwohnergemeinden, die aufgrund ihrer Wohnbevölkerung überdurchschnittlich belastet sind, einen finanziellen Ausgleich.

Die Zahlungen aus dem Finanzausgleichsgesetz betrugen 2022:

Beträge in 1 000 Franken

	Ressourcenausgleich		Lastenausgleich Bildung		Strukturausgleich Bevölkerung	
Einwohnergemeinde	2022 Fr. ¹⁾	2021 Fr. ¹⁾	2022 Fr. ¹⁾	2021 Fr. ¹⁾	2022 Fr. ¹⁾	2021 Fr. ¹⁾
Kanton		-901				
Sarnen	-3 421	-5 637	-	-	-	-
Kerns	2 500	3 984	916	1 016	-	-
Sachseln	-	-	36	177	137	87
Alpnach	432	2 140	269	182	-	-
Giswil	2 732	2 736	164	82	733	507
Lungern	401	150	166	97	1 466	950
Engelberg	-2 643	-2 472	-		543	356
Total	-	-	1 550	1 553	2 879	1 900

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle: Kantonaler Finanzausgleich 2022

Der Ressourcenausgleich betrug rund 6,1 Millionen Franken (Vorjahr 9,0 Millionen Franken), damit war dieser rund 2,9 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr. Wie im Vorjahr erhielt die Einwohnergemeinde Sachseln keinen Beitrag aus dem Ressourcenausgleich, musste aber auch nichts einbezahlen. Der Beitrag der Einwohnergemeinde Sarnen reduzierte sich um rund 2,2 Millionen Franken, während der Beitrag der Einwohnergemeinde Engelberg um rund 0,2 Millionen Franken anstieg.

Der Kanton bestreitet sowohl den Lastenausgleich Bildung wie auch den Strukturausgleich Bevölkerung allein. Ersterer bewegte sich im Rahmen des Vorjahres und der Strukturausgleich Bevölkerung stieg um rund 0,7 Millionen Franken. Der Grund für diesen Anstieg liegt im Auslaufen der im Gesetz definierten Übergangsfrist.

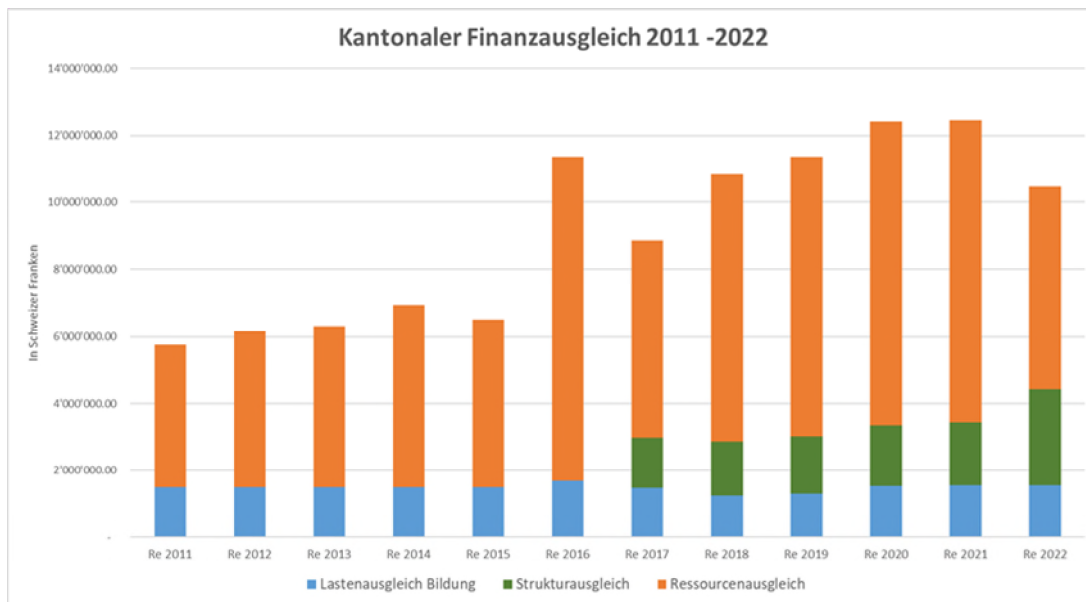


Tabelle: Kantonaler Finanzausgleich Rechnungen 2011 - 2022

Entwicklung der fakturierten Staats- und Gemeindesteuern

Die fakturierten Staats- und Gemeindesteuern entwickelten sich wie folgt:

	2020	2021	2022
Fakturierte Staats- und Gemeindesteuern in Fr.	274 204 131.80	275 236 644.40	273 063 429.08
Steuerausstände in Fr.	23 400 213.38	9 346 898.66	11 930 681.42

Im Jahr 2022 gingen für die Staats- und Gemeindesteuern 36 Erlassgesuche ein (Vorjahr: 30). 33 wurden erledigt (Vorjahr: 37). Insgesamt wurden 2022 für rund Fr. 51 300.– Erlasse gewährt (Vorjahr: Fr. 51 000.–). Die pendenten Erlassgesuche entwickelten sich wie folgt:

	Anzahl pendente Erlassgesuche per		davon vor
	31. Dez. 2021	31. Dez. 2022	Rekurskommission per 31. Dez. 2022
Sarnen	1	1	
Kerns	0	1	
Sachselt	0	1	
Alpnach	2	0	1
Giswil	0	1	
Lungern	0	0	
Engelberg	0	2	
Total Staats- und Gemeindesteuern	3	6	1
Direkte Bundessteuer (dBSt)	0	0	
Total inkl. dBSt	3	6	1

Tabelle: Erlassgesuche 2022

26 Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung ist für die Umsetzung des Steuergesetzes verantwortlich und beschafft einen wesentlichen Teil der Einnahmen des Kantons. Sie veranlagt die Einkommens- und Vermögenssteuern von unselbstständig Erwerbenden, sekundär Steuerpflichtigen, selbstständig Erwerbenden und Landwirten, die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen sowie die Quellen-, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer. Die Veranlagung der direkten Bundessteuer wird unter Aufsicht der Eidg. Steuerverwaltung durchgeführt. Weiter kontrolliert die Steuerverwaltung die Verrechnungssteuer-Anträge und fordert die notwendigen Rückerstattungsbeiträge bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung ein. Auch das Grundstücksschätzungswesen ist bei der Steuerverwaltung angegliedert. Daneben fallen interkantonale Aufgaben wie Meldewesen, Repartitionswesen usw. bei der Steuerverwaltung an.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Einsatz von ressourcenoptimierten Technologien zur weiteren Effizienzgewinnung und Qualitätssteigerung	Ausgeführte Aktivitäten: – Testen verschiedener Technologien – Auswertung derer Wirksamkeit
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Erweiterung des Steuerportals mit verschiedenen Services	Ausgeführte Aktivitäten: – Start des Projekts im März 2022 – Umsetzung in drei Etappen im 2022 und 2023
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Weiterführung der Steuerstrategie	Ausgeführte Aktivitäten: – Unterstützung der Standortpromotion Obwalden ioW im Ansiedlungsprozess von natürlichen und juristischen Personen
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Anpassungen NEST-System (Debitoren und Quellensteuer)	Ausgeführte Aktivitäten: – Aufsetzung der NEST Projektorganisation
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht. Der Kanton Obwalden ist in beiden Teilbereichen in den verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten.
Revision der Schätzungs- und Grundpfandertasse	Ausgeführte Aktivitäten: – Vornahme von ersten Vorarbeiten
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Einführung neue Software Grundstücksschätzungen	Ausgeführte Aktivitäten: – Start des Projekts im März 2022
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht

Personalsituation

Die Personalressourcen der Steuerverwaltung sind darauf ausgelegt, das Alltagsgeschäft zu erledigen. Ressourcen für zusätzliche Herausforderungen gehen grundsätzlich zulasten der Veranlagungstätigkeit. Im Kalenderjahr 2022 hatte die Steuerverwaltung folgende Zusatzaufgaben:

- Projekt Einführung Refactoring NEST: Am 15. November 2021 wurde die neu entwickelte Fachanwendung NEST in Betrieb genommen. Im Jahr 2022 waren noch viele Abschlussarbeiten und Verbesserungen bzw. Fehlerbehebungen notwendig.
- Projekt Atamira: Per 4. April 2022 wurde auf Bundesebene ein neues Aktien- und Unternehmensbewertungsprogramm eingeführt.
- Projekt Grundstückbewertungen: Die Projektarbeiten konnten gemäss Projektplanung und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden gemäss Zeitplan vorgenommen werden.
- Projekt Steuerportal 2.0: Die Projektarbeiten konnten gemäss Projektplanung und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden gemäss Zeitplan vorgenommen werden.

In allen Projekten mussten die Mitarbeitenden Projektarbeit sowie Testaufwand leisten und geschult werden.

Um die Abarbeitung des Arbeitsüberhangs zeitnah vornehmen zu können, wurden durch den Regierungsrat folgende zwei befristeten Stellen bewilligt

- ab 1. September 2021 bis 31. August 2023 befristetes 100-Prozent-Pensum
- ab dem 1. Januar 2022 bis 30. September 2024 befristetes 100-Prozent-Pensum.

Steuererklärungen 2021

Für die Steuerperiode 2021 wurden insgesamt 27 116 (Vorjahr 26 758) Briefe mit den Zugangsdaten zur elektronischen Einreichung der Steuererklärung an natürliche Personen (NP) und 4101 (Vorjahr 4 131) an juristische Personen (JP) zugestellt. Für die direkten Steuern (ohne Sondersteuern) waren es insgesamt 31 217 Briefe (gegenüber der Vorperiode sind das 328 zusätzliche Steuererklärungen).

Von den 22 826 Steuererklärungen der natürlichen Personen mit Wohnsitz im Kanton Obwalden (primär-Steuerpflichtige) reichten 96,5 Prozent (Vorjahr: 91,8 Prozent) die Steuererklärung in elektronischer Form ein. Von den 3 712 Steuererklärungen der juristischen Personen mit Sitz im Kanton Obwalden wurden 94,5 Prozent (Vorjahr: 73,4 Prozent) in elektronischer Form eingereicht.

Bis Ende 2022 wurden 25 153 Steuererklärungen der Steuerperiode 2021 vollelektronisch eingereicht (Vorjahr: 22 302). Davon entfielen 20 137 (Vorjahr 18 988) auf NP primär, 2 078 (Vorjahr 1 166) auf NP sekundär sowie 2 760 (Vorjahr 2 148) auf JP primär und 331 auf JP sekundär. Die Anzahl der elektronisch eingereichten Steuererklärungen konnte gegenüber dem Vorjahr wieder markant gesteigert werden.

Steuererklärungen Steuerperiode 2021							
	Zugestellt	Eingegangen	in %	Elektronisch	in %	Analog	in %
NP primär	22 826	20 857	91.4%	20 137	96.5%	720	3.5%
NP sekundär	4 290	3 768	87.8%	2 078	55.1%	1 690	44.9%
Total NP	27 116	24 625	90.8%	22 215	90.2%	2 410	18,0%
JP primär	3 712	2 922	78.7%	2 760	94.5%	162	5.5%
JP sekundär	389	331	85.1%	178	53.8%	153	46.2%
Total JP	4 101	3 253	79.3%	2 938	90.3%	315	9.7%
Total NP + JP	31 217	27 878	89.3%	25 153	90.2%	2 725	9.8%

Rahmenauftrag „nest.deq“

NEST ist die hauptsächlich verwendete Software der Steuerverwaltung. Mit nest.deq werden die beiden letzten „alten“ NEST Module Debitor und Quellensteuer neu entwickelt. Die beiden Module sind veraltet, erlauben wenig Automatisierungen und verursachen hohe Wartungskosten. In den Jahren 2022 bis 2027 werden die betroffenen Funktionalitäten von Grund auf neu designt und entwickelt. Die neuen Programme werden prozessorientiert realisiert, was künftige Konfigurationen vereinfacht.

Das Projekt wurde im Frühling 2022 gestartet und die verschiedenen Projektarbeitsgruppen wurden gebildet. Seitens der Steuerverwaltung Obwalden sind Mitarbeitende im CAB (Change Advisory Board Projektleitung) sowie in den Ringteams „Debitor“ und „Quellensteuer“ vertreten.

Mit Inbetriebnahme der neuen Programme Debitor und Quellensteuer im Jahr 2028 wird die Fachanwendung NEST komplett erneuert sein.

Veranlagungsstand

Am 31. Dezember 2022 waren folgende Veranlagungen pendent:

a. Natürliche Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern):

Steuerperiode	2019	2020	2021
Pendente Veranlagung von Unselbstständig-, Selbstständig-Erwerbenden, Sekundärsteuerpflichtigen, Landwirten, Arbeitnehmer JP	668	4 680	16 866
Erledigung in Prozent des Totalbestandes	97,49%	82,6%	37,7%
Zielvorgabe laufendes Jahr	95%–100%	85%–95%	40%–45%

Die Einarbeitung von zwei neuen Mitarbeitenden sowie die Abschlussarbeiten im NEST Refactoring haben nochmals Ressourcen gebunden. Ebenso konnte im ersten Jahr seit Einführung NEST Refactoring nicht vollumfänglich vom teilautomatischen Veranlagungsregelwerk profitiert werden.

Bei den offenen Veranlagungen der ausserkantonalen (sekundären) Steuerpflichtigen konnte mit der befristeten Stelle eine grosse Verbesserung des Veranlagungsstands erreicht werden.

b. Juristische Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern):

Steuerperiode	2019	2020	2021
Pendente Veranlagungen von Aktiengesellschaften, GmbH, Vereinen, Genossenschaften, Stiftungen	89	710	2 810
Erledigung in Prozent des Totalbestandes	97,8%	82,65%	32,4%
Zielvorgabe	95%–100%	85%–90%	40%–45%

Die Zielvorgaben wurden für die Steuerperioden 2019 erreicht. Für die Jahre 2020 und 2021 wurde das Ziel nicht erreicht. Durch den Wechsel der Abteilungsleiterin JP in die Funktion der Vorsteherin der Steuerverwaltung entstand bis zur Wiederbesetzung der Stelle eine siebenmonatige Vakanz. Das an der Abteilungsleitung angehängte 50-Prozent-Veranlagungspensum konnte dadurch nicht erfüllt werden.

Im Handelsregister waren per 31. Dezember 2022 insgesamt 4 281 Einträge registriert (Vorjahr: 4 185). Verglichen mit dem 1. Januar 2022 ergab dies eine Zunahme von 96 Einträgen.

c. Übrige Steuern (Anzahl pendente Fälle)

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Verrechnungssteuern	5 648	4 636	5 248	6 933
Handänderungssteuern	195	302	435	412
Grundstückgewinnsteuern	261	405	538	499
Nachsteuer- / Bussenverfahren	137	74	36	56

Erledigte Veranlagungen

Im Jahr 2022 wurden folgende Veranlagungen erledigt:

Erledigte Veranlagungen	2019	2020	2021	2022
Einkommens- und Vermögenssteuer	24 485	26 015	25 197	25 419
Gewinn- und Kapitalsteuern	4 156	4 883	5 167	4 747
Verrechnungssteuer	19 976	23 991	17 475	20 641
Handänderungssteuern	1 861	1 525	1 636	2 018
Grundstückgewinnsteuern	794	597	609	825
Erbschafts- / Schenkungssteuern	5	0	1	0
Nachsteuer- / Bussenverfahren	199	145	99	44

Pendente Einsprachen

Per 31. Dezember 2022 waren für alle Steuerarten insgesamt 23 Einsprachen pendent (Vorjahr: 20 Einsprachen), die vor dem 1. Oktober 2022 bei der Steuerverwaltung eingegangen sind. Die Gründe für die unerledigten Einsprachen lagen in den meisten Fällen darin, dass ein Gerichtsentscheid oder die Steuerveranlagung eines anderen Kantons abgewartet werden musste.

Pendente Fälle vor gerichtlichen Behörden

Pendente Fälle	31.12.21	neue Fälle	erledigt	31.12.22
vor Steuerrekurskommission	13	8	7	14
vor Verwaltungsgericht	0	2	2	0
vor Bundesgericht	0	0	0	0
Total	13	10	9	14

Grundstücksschätzungen nichtlandwirtschaftliche Grundstücke

Erledigte Schätzungen	2019	2020	2021	2022
Steuerschätzungen	2 900	3 226	1 447	752
Verkehrswertschätzungen	39	56	66	48
Total	2 939	3 282	1 513	800

* Seit dem 1. Mai 2018 werden die landwirtschaftlichen Schätzungen durch das Amt für Landwirtschaft und Umwelt durchgeführt.

Durch Drittaufträge wurden insgesamt 48 Verkehrswertschätzungen (nicht-landwirtschaftliche) mit einem Schätzungswert von rund 47 Millionen Franken, zwei nicht-landwirtschaftliche Projektschätzungen, zwei Wohnrechte, sechs Nutzniessungen und zwei Dienstbarkeiten durchgeführt.

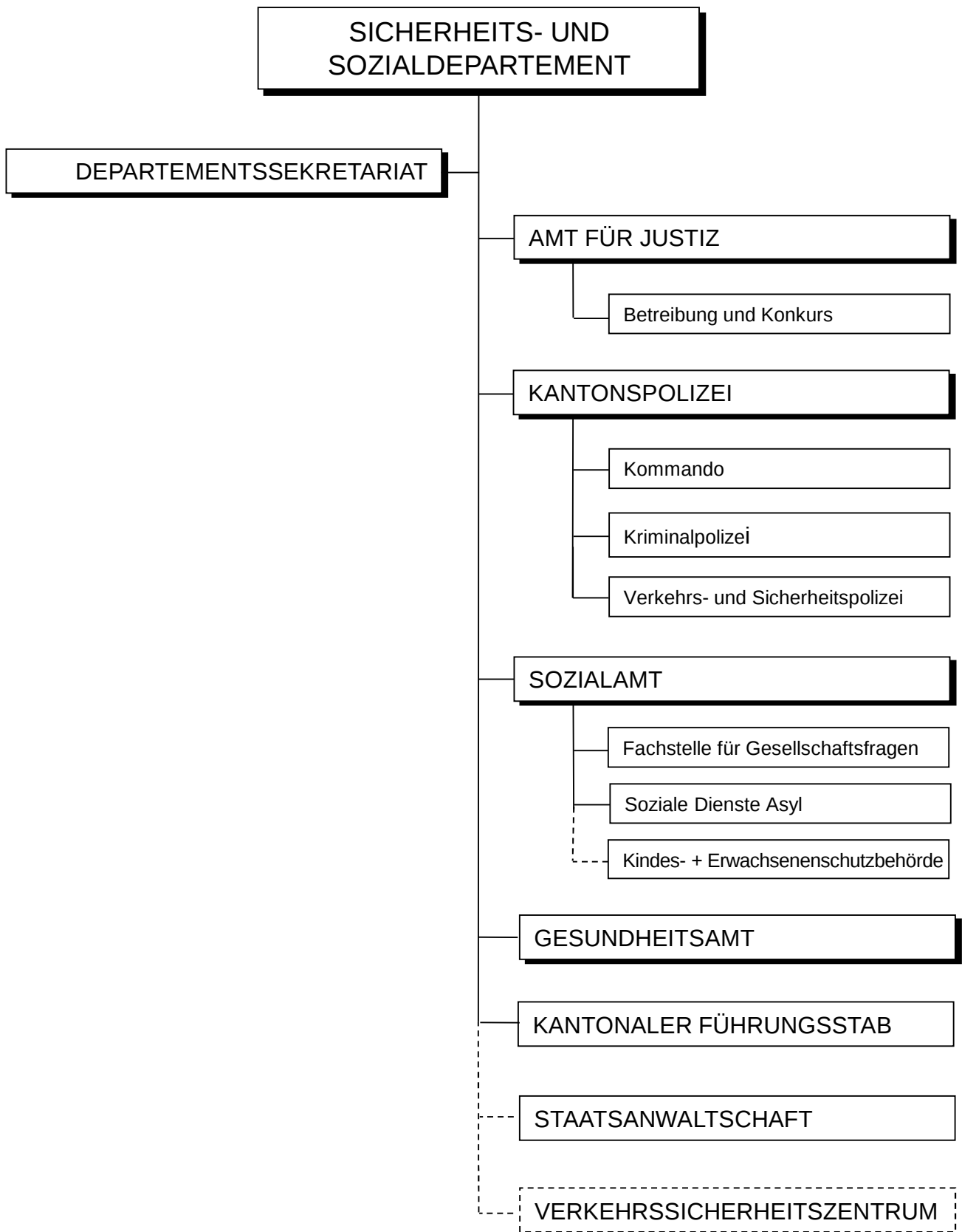
Nichtlandwirtschaftliche Grundstücke

Die Grundstücksschätzung hat vereinzelte Neuschätzungen verfügt, welche eine vertiefte Abklärung benötigten. Zu statistischen Zwecken wird weiterhin eine Aufstellung aller Grundstücke mit den alten und neuen Steuerwerten sowie mit den Kaufpreisen erstellt. Die Aufstellung soll als Grundlage für die nächste Neubewertung der Grundstücke verwendet werden können.

Per 31. Dezember 2022 waren noch zwei offene Einsprachen vorhanden. Mit dem Projekt „Grundstücksbewertung“ waren die Schätzerinnen und Schätzer bereits im Jahr 2022 neben dem Tagesgeschäft intensiv in die Projektarbeit und der damit verbundenen Tests der neuen Bewertungssoftware bzw. in die Vorarbeiten zur zukünftigen Neubewertung eingebunden.



4.3 Sicherheits- und Sozialdepartement



Das Sicherheits- und Sozialdepartement (SSD) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2021	2022
Departementssekretariat (inkl. Chef kantonalen Führungsstab)	2.13	2.33 ¹
Amt für Justiz	10.30	10.30 ²
Kantonspolizei	72.2	70.2 ³
Sozialamt	20.85	21.35 ⁴
Staatsanwaltschaft	7.25	7.25
Gesundheitsamt ^{****}		3.35 ⁵
Insgesamt	112.73	114.78

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Departementssekretariat: Als Folge der Verwaltungsreorganisation per 1. Juli 2022 Verschiebung von 0.2 Vollzeitstellen (unbefristet) vom Finanzdepartement ins Sicherheits- und Sozialdepartement. Zusätzlich 0.2 Vollzeitstellen ab 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2023 befristet.

²Amt für Justiz: zusätzlich 0.4 Vollzeitstellen für Kommissionssekretariate und Aktuarate ab 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2025 befristet.

³Kantonspolizei: zusätzlich 3.0 Vollzeitstellen vom Bund finanziert für Aufgaben bezüglich dem Bundesasylzentrum Glaubenberg befristet bis 30. Juni 2025. Davon sind 2.0 Vollzeitstellen seit 2016 bewilligt und werden ab 2022 nicht mehr in den bewilligten Vollzeitstellen, sondern als befristete Stellen geführt.

⁴Sozialamt: zusätzliche 17 Vollzeitstellen für Betreuung und Unterbringung Ukraine Schutzsuchende vom 15. März 2022, bzw. 28. Juni 2022, bzw. 31. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2023 befristet.

⁵Gesundheitsamt: Als Folge der Verwaltungsreorganisation Verschiebung von Teilen des Gesundheitsamts (ohne Kantonsspital, Prämienvverbilligung und Schulgesundheitsdienst) per 1. Juli 2022 mit 3.35 Vollzeitstellen vom Finanzdepartement ins Sicherheits- und Sozialdepartement. Zusätzlich 7.0 Vollzeitstellen für Fachstelle Covid-19 bis 31. Dezember 2022 befristet.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele**

SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
1.1	Der Kanton Obwalden sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung und der Unternehmen.	
<i>Nr.</i>	<i>Schwerpunkt</i>	
<i>SSD-1</i>	<i>Interkantonale Polizei-Einsatzleitzentrale</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Konzeptphase für Vision 2025 ist abgeschlossen und die massgeblichen Entscheidungsgrundlagen für den Übergang in die Realisierungsphase liegen für den Kanton Obwalden vor. Konsequenzen der Verschiebung der Einsatzleitzentrale in prozessualer, technischer und personeller Hinsicht sind aufgezeigt und entsprechende Massnahmen sind geplant resp. beantragt.	Teilweise erreicht: Der Regierungsrat stimmte der Grundsatzvereinbarung zum Zusammenarbeitsprojekt mit dem Kanton Luzern zu. Konkrete Entscheidungsgrundlagen liegen noch nicht vor. Der Kanton Luzern stellt die Realisierung per 2031 in Aussicht, weshalb die Kantone Obwalden und Nidwalden zumindest für die Zeit bis dahin Übergangslösungen oder -varianten prüfen müssen.

SSD-4	<i>Erarbeitung der Grundlagen für ein kantonales Bedrohungsmanagement</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die gesetzlichen und technischen Grundlagen für die Einführung eines Bedrohungsmanagementsystems im Kanton Obwalden sind konzeptionell vorbereitet.	Teilweise erreicht: Die konzeptionelle Vorbereitung der gesetzlichen und technischen Grundlagen sind vorbereitet und aktuell wird die Gesetzesanpassung durchgeführt.
SSD-8	<i>Klärung Leistungsauftrag Zivilschutzorganisation</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Eine aktuelle Risikoanalyse für den Kanton Obwalden, gestützt auf die Referenzszenarien des Bundes, ist gemacht und ein aktueller Leistungsauftrag für die Zivilschutzorganisation Obwalden ist formuliert.	Teilweise erreicht: Die Referenzszenarien des Bundes sind noch nicht vollständig vorhanden und unklar sind weiterhin Massnahmen zum Bestandesehalt, mögliche Einsätze zum Betrieb der Schutzanlagen, Betreuung von Hilfesuchenden, sanitätsdienstliche Aufgaben usw. Daher konnte die Risikoanalyse für den Kanton Obwalden noch nicht fertiggestellt werden.
SSD-9	<i>Öffentliche Sicherheit: Analyse, Antrag und schrittweise Stärkung</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Wirkungsdefizite der Kantonspolizei sind aufgezeigt und analysiert. Ein Zielzustand ist beschrieben und politisch abgesegnet. Entsprechende Konsequenzen sind erarbeitet und Massnahmen sowie Anträge zur Behebung liegen vor.	Teilweise erreicht: Die Analyse einer Organisationsüberprüfung ergab Wirkungslücken und Sicherheitsdefizite bei der Kantonspolizei, jedoch sind weitere Überprüfungen der Massnahmen und Konsequenzen nötig. Dafür hat der Regierungsrat eine Folgestudie mit einer differenzierteren Betrachtung in Auftrag gegeben.
SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
4.1	Der Kanton Obwalden stellt eine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicher.	
<i>Nr.</i>	<i>Schwerpunkt</i>	
FD-2	<i>Erarbeitung Versorgungsstrategie im Akutbereich inklusiv Spitalplanung und gesetzliche Anpassungen</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Das Konzept zur Verbundlösung ist erarbeitet und durch den Regierungsrat verabschiedet.	Erreicht.
SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
5.2	Der Kanton Obwalden fördert das gesellschaftliche Zusammenleben	
<i>Nr.</i>	<i>Schwerpunkt</i>	
SSD-5	<i>Durchführung der Evaluation des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Evaluation des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts: Die Beratung im Kantonsrat und die Inkraftsetzung sowie die operative Umsetzung der Massnahmen aus dem Evaluationsbericht sind erfolgt.	Erreicht.

SSD-6	<i>Umsetzung der Strategie „Frühe Kindheit“</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Lücken in den Übergängen der Angebote im Bereich „Frühe Kindheit“ sind erkannt und Massnahmenempfehlungen entwickelt.	Erreicht.
SSD-7	<i>Prüfung der Umsetzung ZRK-Bericht „Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung innerhalb und ausserhalb sozialer Einrichtungen“ im Kanton Obwalden</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Bestandsaufnahme im Behindertenwesen und die Erhebung zu den Bedürfnissen an zukünftige Wohn- und Arbeitsformen ist durchgeführt.	Erreicht.

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2022	Stand der Umsetzung
Revision Gesetz über den Schutz bei Häuslicher Gewalt (Erweiterung auf kantonales Gewaltschutzgesetz, Bezeichnung der zuständigen Stelle für den Vollzug der Massnahmen nach Art. 28c ZGB und der kantonalen Fachstelle für häusliche Gewalt nach Art. 55a Abs. 2 StGB)	Erreicht: In Kraft ab 1. Januar 2022.
Revision Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe (Anpassung an Bundesrecht)	Zurückgestellt: Die bisherigen Anpassungen des BZG erfordern keine Revision der kantonalen Gesetzgebung. Mit sinkenden Rekrutierungen und verkürzter Schutzdienstpflicht sinken die Zivilschutzbestände unter den Sollwert, weshalb der Regierungsrat von einer Übergangsregelung Gebrauch macht.
Revision Polizeigesetz (Grundlage für Bedrohungsmanagement, Grundlage für Datenaustausch im Abrufverfahren im Hinblick auf Vision2025 und weitere Systeme)	In Arbeit: Der Projektauftrag zur Revision des kantonalen Polizeigesetz wurde durch den Regierungsrat erteilt.

Departementsaussagen zu Querschnittsfragen

Interkantonale Zusammenarbeit

Standortplanung für künftige Bundesasylzentren

Die Standortplanung für ein dauerhaftes Bundesasylzentrum in der Asylverfahrensregion Zentral- und Südschweiz ist weiter fortgeschritten. Da sich ein Standort für ein Bundesasylzentrum ohne Verfahrensfunktion mit 340 Plätzen als schwierig erwies, wird aktuell eine Lösung mit zwei kleineren Bundesasylzentren geprüft. Im Vordergrund stehen je ein Standort mit 170 Plätzen in den Kantonen Luzern und Schwyz.

Befristetes Bundesasylzentrum Glauenberg

Da die Standortsuche für das dauerhafte Bundesasylzentrum noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, wurde der Betrieb des befristeten Bundesasylzentrums mit 340 Plätzen auf dem Glauenberg bis Mitte 2025 verlängert. Der Vertrag mit dem Kanton Luzern für den Vollzug der Wegweisungsentscheide anstelle des Standortkantons Obwalden, wurde auf die gleiche Zeitdauer hin

verlängert. Aufgrund der steigenden Anzahl Wegweisungsvollzüge wird der Kanton Luzern beim Vollzug der Wegweisungsentscheide befristet bis Ende August 2023 vom Kanton Schwyz unterstützt.

Aufgrund der steigenden Asylgesuche und der Schutzgesuche von ukrainischen Flüchtenden wurde die Unterbringungssituation in den Bundesasylzentren zunehmend schwieriger und der Bund war dringend auf weitere Unterbringungskapazitäten angewiesen. Das Bundesasylzentrum Glaubenberg wurde daher befristet bis Ende März 2023 um weitere 300 Plätze erweitert.

30 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementvorsteher nach dessen besonderen Anordnung insbesondere bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung.

Der kantonale Führungsstab ist ein Stabsorgan des Regierungsrats zur Bewältigung von grossen Schadenereignissen, Katastrophen und Notlagen. Der Stab plant, koordiniert und kontrolliert die Vorbereitungen zur Bewältigung von grossen Schadenereignissen, Katastrophen und Notlagen, soweit sich diese nicht auf eine Gemeinde alleine beschränken.

3000 Departementssekretariat

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Koordination der kantonalen Massnahmen für die Nutzung des Truppenlagers Glaubenberg als Bundeszentrum für Asylsuchende	Ausgeführte Aktivitäten: – Laufende Koordination mit dem Bund und der Asylverfahrensregion – Vertragliche Verlängerung des regulären Betriebs mit 340 Plätzen bis Mitte 2025 – Befristete Erweiterung des zusätzlichen Betriebs aufgrund der unerwartet hohen Anzahl Asylgesuche im Jahr 2022 mit 300 Plätzen bis Ende März 2023 – Vertragliche Unterstützung des Kantons Schwyz für den Wegweisungsvollzug
	Kommentar: Der Betrieb läuft planmässig.

Beschwerdestatistik

Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Sicherheits- und Sozialdepartement)

	2021	2022
Anzahl Beschwerden:	25	19
(einschliesslich Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	11	14
Neueingänge Geschäftsjahr	14	5
 Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:	 9	 6
– gutgeheissen	1	2
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	2	3
– nicht eingetreten	6	1

Ohne Entscheid des Regierungsrats: (Abschreibungsbeschluss des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)	2	3
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	14	10
<i>Beschwerdeentscheide des Sicherheits- und Sozialdepartements</i>	2021	2022
Anzahl Beschwerden:	2	2
Übertrag vom Vorjahr	0	2
Neueingänge	2	0
Erledigt durch Entscheid des Departements:	0	2
– gutgeheissen		
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen		1
– nicht eingetreten		1
Ohne materiellen Entscheid des Departements: (Abschreibung, Vergleich, Rückzug und dgl.)	0	0
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	2	0

Vernehmlassungen

Im Berichtsjahr wurden drei eidgenössische Vernehmlassungen von höherer politischer Relevanz zuhanden des Regierungsrats eingereicht:

- Umsetzung des Verbots zur Gesichtsverhüllung;
- Transparenz bei der Politikfinanzierung;
- Aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-Jährige.

Neben den Stellungnahmen, die durch den Regierungsrat erfolgen, ist es dem Departement vorbehalten, Stellungnahmen direkt an die betreffenden Bundesstellen einzureichen. Dabei handelt es sich in der Regel um Vorlagen mit geringer politischer Relevanz und um sogenannte technische Geschäfte. Das Sicherheits- und Sozialdepartement reichte im Berichtsjahr 26 dieser Stellungnahmen an den Bund sowie 24 an interkantonale Konferenzen oder andere Stellen ein.

Unterstützung der Ämter und weitere Aufgaben

Das Departementssekretariat hat im Berichtsjahr die Amtsstellen bei der Vorbereitung zahlreicher Geschäfte zuhanden des Regierungsrats unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr waren die Koordinations- und Unterstützungsaufgaben im Zusammenhang mit der Bewältigung der Ukraine-Krise und der Versorgungsstrategie im Akutbereich.

Verwaltungsreform 2022

Im Rahmen der Verwaltungsreform wurde das Gesundheitsamt zu grossen Teilen per 1. Juli 2022 dem Sicherheits- und Sozialdepartement zugeteilt. Neben den formellen Zuweisungsentscheiden mussten die administrativen Aufgaben zur Übernahme der neuen Mitarbeitenden und Aufgaben vorgenommen werden.

3010 Kantonaler Führungsstab

Einsätze

Das Jahr 2022 war erneut geprägt von Ereignissen, mit denen noch vor einem Jahr nicht zu rechnen war. Endlich glaubte man das Ende der Coronapandemie in Sichtweite zu haben, ergaben sich neue weltpolitische Veränderungen. Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Flüchtlingsbewegungen, gefolgt von einer drohenden Energiemangellage hielten nicht nur die Welt, sondern auch den Kanton Obwalden auf Trab. Beide Herausforderungen konnten aber verwaltungsintern durch entsprechende Sonderstäbe bewältigt werden und machten keinen Einsatz des Kantonalen Führungsstabs nötig.

Ausbildung

In der ersten Hälfte 2022 waren die Auswirkungen der Coronapandemie noch stark spürbar. So konnte der Jahresrapport des Kantonalen Führungsstabes, zusammen mit den Gemeindeführungsorganen nicht wie vorgesehen im Februar stattfinden, sondern musste auf den Juni verschoben werden. Dabei konnte die Synergie mit dem Ausbildungshalbtag genutzt werden, bei dem eine Kurzeinführung ins neue Lageführungssystem das Schwergewicht bildete.

Am Stabsarbeitstag Ende November konnte nach einer coronabedingten Pause von drei Jahren endlich wieder einmal in der vollständigen Stabsbesetzung geübt werden. Im Zentrum stand die Anwendung der Stabsarbeitstechnik.

31 Amt für Justiz

Das Amt für Justiz ist für folgende Aufgabenbereiche zuständig: Gesetzgebung im Zivil-, Straf- und teilweise im Verwaltungsrecht (inkl. Prozessrechte), Wahl- und Abstimmungsrecht, Enteignungsrecht, Beurkundungsrecht und Anwaltsrecht, Begnadigungen, Opferhilfe (Genugtuung und Entschädigung), Einbürgerungen, Namensänderungen, Zivilstandswesen, Schuldbetreibungs- und Konkurswesen, Schlichtungswesen, öffentliche Versteigerungen, Sekretariat der Steuerrekurskommission sowie Aufsicht über die Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Korporationen und Teilsamen.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Evaluation des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts	Ausgeführte Aktivitäten: – Beratung der Nachträge im Kantonsrat – Inkrafttreten auf 1. April 2022 Kommentar: Die Evaluation ist abgeschlossen.
Nachtrag zum Datenschutzgesetz	Ausgeführte Aktivitäten: – 1. Lesung im Regierungsrat – Verabschiedung zuhanden Vernehmlassungsverfahren Kommentar: Die Vernehmlassungsfrist endet am 3. März 2023.
Wahlsystem des Kantonsrats (Umsetzung Motion „Einführung eines gemischten Wahlverfahrens für den Obwaldner Kantonsrat“)	Ausgeführte Aktivitäten: – Zurückgestellt Kommentar: In Folge Priorisierung der Gesetzgebungsprojekte wurde die Bearbeitung zurückgestellt.
Umsetzung der Totalrevision des Eidgenössischen Ordnungsbussengesetzes	Ausgeführte Aktivitäten: – Zurückgestellt Kommentar: In Folge Priorisierung der Gesetzgebungsprojekte ist der Projektbeginn auf 2025 geplant.

3100 Amtsleitung

Ordentliche Einbürgerungen

Im Jahr 2022 wurde die Informationsveranstaltung, die für einbürgerungswillige Personen im ordentlichen Verfahren obligatorisch ist, zweimal durchgeführt. Es haben insgesamt 34 Personen teilgenommen. Die Veranstaltung bezweckt zum einen die verbesserte Mitwirkung der einbürgerungswilligen Personen im Verfahren, zum anderen eine bewusstere Vorbereitung auf die Einbürgerung.

Für Gesuche um ordentliche Einbürgerung ist die kantonale Einbürgerungskommission zuständig. Das Amt für Justiz amtiert als Sekretariat der Einbürgerungskommission und tätigt somit unter anderem die Abklärungen im Zusammenhang mit den Gesuchen.

Erleichterte Einbürgerungen

Über die erleichterte Einbürgerung von ausländischen Personen entscheidet abschliessend der Bund. Hier steht die Einbürgerung eines ausländischen Ehepartners einer Schweizerin beziehungsweise eines Schweizers im Vordergrund. Das Amt für Justiz hat an 52 Gesuchen um erleichterte Einbürgerung mitgewirkt (Vorjahr: 39). Davon wurde in 37 Gesuchen das Bürgerrecht des Kantons Obwalden erteilt, in einem Fall wurde auf das Gesuch nicht eingetreten. Bei 14 Gesuchen handelte es sich um die Erteilung eines ausserkantonalen Bürgerrechts an Personen mit Wohnsitz in Obwalden.

Aufsicht über die Gemeinden

Die Aufsicht des Regierungsrats über die Gemeinden wird grundsätzlich vom Amt für Justiz ausgeübt und im Wesentlichen über das Beschwerdewesen und die Erlassgenehmigung wahrgenommen.

Folgende Beschwerdefälle waren zu bearbeiten:

	2021	2022
Übertrag vom Vorjahr	11	9
Eingänge	9	4
Erledigungen	11	5
Übertrag auf das folgende Jahr	9	8

Zudem wurden 27 kommunale Erlassentwürfe (Vorjahr: 16) der Vorprüfung unterzogen. In diesem Zusammenhang wurden 17 Vorprüfungsberichte erstellt. 27 Erlasse (Vorjahr: 13) wurden für die Genehmigung durch den Regierungsrat vorbereitet. Es wurden zwei Steigerungsbewilligungen erteilt (Vorjahr: 2).

Namensänderungen

Im Berichtsjahr wurden vier Gesuche um Namensänderung bearbeitet (Vorjahr: 13). Zwei dieser Gesuche konnten bewilligt werden.

Opferhilfe (Entschädigung und Genugtuung)

Im Berichtsjahr wurden vier Fälle im Bereich der Opferhilfe entschieden (Vorjahr: 1). Auf zwei Gesuche wurde nicht eingetreten, ein Gesuch wurde abgewiesen und ein Gesuch wurde teilweise gutgeheissen.

Aktuariat und Sekretariat Kommissionen

Dem Amt für Justiz sind verschiedene Kommissionen angegliedert. Die Anwalts-, die Notariats- und die Steuerrekurskommission hatten bisher je ein eigenes Sekretariat und Aktuariat. Bereits im Frühjahr 2021 wurde im Rahmen des Projekts „Professionalisierung der Kommissionen“ begonnen, den organisatorischen Handlungsbedarf im Bereich der Kommissionen abzuklären, um die Strukturen, Abläufe und Grundlagen der Kommissionen im Amt für Justiz den heutigen und zukünftigen Anforderungen anzupassen. Im Sommer 2022 wurden die Sekretariate und Aktuariate der Anwalts-, der Notariats- und der Steuerrekurskommission zentralisiert und in die Amtsleitung des Amtes für Justiz integriert; dies im Rahmen eines Pilotprojekts, welches längstens bis 2025 dauert.

3101 Steuerrekurskommission

Die kantonale Steuerrekurskommission ist die von der Steuerbehörde unabhängige, richterliche Rekursbehörde. Sie unterliegt als erstinstanzliches Gericht der Aufsicht des Obergerichts und der Rechtspflegekommission. Das Verhältnis zur Staatsverwaltung ist grundsätzlich nur noch organisatorischer Natur. Die Steuerrekurskommission übt auch Aufgaben im Bereich des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgaben aus.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten:

	Übertrag Vorjahr	Neue	Total	Ab-schrei-bung	Gut-hei-sung	Ab-wei-sung	Total Erle-digt	Übertrag Folge-jahr
Doppelbesteuerung								
Ermessensveranlagung								
Grundstückgewinnsteuer								
Steuererlass	1	1	2			1	1	1
Steuerhinterziehung	1	0	1			1	1	0
Steuerveranlagung	2	4	6			2	2	4
Verletzung von Verfahrensvorschriften	4	3	7			3	3	4
Verrechnungssteuer								
Wehrpflichtersatz								
Sonstiges	2		2		1	1	2	0
Total	10	8	18		1	8	9	9

Es wurde kein Entscheid der Steuerrekurskommission an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen.

3102 Anwaltskommission

Die Anwaltskommission ist die Aufsichts- und Disziplinarbehörde über die Anwältinnen und Anwälte. Sie nimmt die Anwaltsprüfung ab und erteilt das Anwaltspatent. Ferner entscheidet sie über die Befreiung vom Berufsgeheimnis.

Das aktuelle Anwaltsregister und die EU/EFTA-Liste sind im Internet aufgeschaltet unter www.ow.ch (Suche: Anwaltsregister). Ende 2022 waren 28 Anwältinnen und Anwälte im Anwaltsregister des Kantons Obwalden und vier Anwältinnen und Anwälte in der EU/EFTA-Liste eingetragen.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten:

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Anwaltsregister / EU/EFTA-Liste					
- Eintragung Anwaltsregister	0	1	1	0	1
- Eintragung EU/EFTA-Liste	0	0	0	0	0
- Löschung	0	4	4	4	0
Anwaltspraktikum					
- Praktikumszulassung	0	2	2	2	0
Disziplinaraufsicht					
- Zwischenentscheide	0	0	0	0	0
- Endentscheide	2	4	6	2	4
Entbindung vom Berufsgeheimnis	0	1	1	0	1
Sonstiges	0	0	0	0	0
Anwaltsprüfung					
	Neu	Wiederholung	Total	Bestanden	
- Kandidaten	0	0	0	0	

Im Berichtsjahr 2022 wurden mangels genügender Anmeldungen keine Prüfungssessionen durchgeführt.

In einem aufwändigen Disziplinarverfahren aus dem Jahr 2020 konnte die Anwaltskommission im Berichtsjahr 2022 einen Entscheid fällen, welcher an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen worden ist. Zudem wurde gegen zwei Disziplinarentscheide der Anwaltskommission aus dem Jahr 2021 je Beschwerde erhoben, welche von der Rechtsmittelinstanz jeweils gutgeheissen worden ist.

3103 Notariatskommission

Die Notariatskommission ist die Aufsichts- und Disziplinarbehörde über die kantonalen Urkundspersonen. Sie nimmt die kantonale Eignungsprüfung ab und erteilt bzw. entzieht die Beurkundungsbefugnis. Ferner entscheidet die Notariatskommission über die Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht.

Das aktuelle Verzeichnis der Urkundspersonen ist im Internet aufgeschaltet unter www.ow.ch (Suche: Urkundspersonen). Ende 2022 hatten 26 Urkundspersonen die Beurkundungsbefugnis im Kanton Obwalden inne.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten:

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Beurkundungsbefugnis					
- Erteilung	0	1	1	0	1
- Suspendierung	0	0	0	0	0
- Erlöschen	0	3	3	2	1
- Wiederteilung	0	0	0	0	0
Disziplinaraufsicht	6	2	8	1	7
Entbindung Verschwiegenheitspflicht	0	2	2	1	1
Eignungsprüfung					
- Kandidaten	2	0	2		1

Ein Gesuch um Entbindung vom Berufsgeheimnis wurde gegenstandslos und abgeschrieben.

Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Entscheide der Notariatskommission an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen. Eine Rechtsverzögerungsbeschwerde wurde erhoben, welche von der zuständigen Instanz abgewiesen worden ist. Dieser Entscheid ist rechtskräftig. Zudem wurde gegen die Notariatskommission eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht.

3104 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission ist auf kantonaler Ebene zuständig für Entscheide im Zusammenhang mit dem Bürgerrecht. Im Berichtsjahr fanden drei Kommissionssitzungen statt.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten (Anzahl Personen):

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Ordentlicher Erwerb durch ausländische Personen					
- Kantonale Einbürgerung	33	41	74	25	49*
- Nichtigklärung	0	0	0	0	0
Personen mit CH-Bürgerrecht					
- Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht	0	1	1	1	0
- Entlassung aus dem Kantons- und Gemeindebürgerrecht	0	1	1	1	0

*Von den pendenten Gesuchen wurde bereits an 25 Personen die Zusicherung des kantonalen Bürgerrechts erteilt.

Allen erledigten Gesuchen konnte entsprochen werden.

311 Abteilung Betreuung und Konkurs**3110 Betreuung**

Im Berichtsjahr stellt sich die Statistik wie folgt dar:

	2019	2020	2021	2022
Zahlungsbefehle	5 961	5 229	5 168	5 216
Konkursandrohungen	170	148	151	105
Pfändungsvollzüge	2 929	2 529	2 667	2 830
Verwertungen	1 712	1 488	1 771	2 021

Bei den Verwertungen handelt es sich um Lohn- bzw. Verdienstpfindungen, Ertragspfändungen, Sach- und Grundstückverwertungen. Es mussten sieben Arreste (Vorjahr: 3) vollzogen werden. Begehren um Retention wurden keine gestellt (Vorjahr: 0). Im Eigentumsvorbehaltsregister mussten neun Eintragungen (Vorjahr: 13) vorgenommen werden.

3111 Konkurs

Im Berichtsjahr stellt sich die Statistik wie folgt dar:

	2019	2020	2021	2022
Konkurse	13	12	19	8
Konkursamtliche Erbschaftsliquidationen ZGB 573	7	23	17	11
Liquidationen OR 731b	27	13	11	19
Total	47	48	47	38
Abgeschlossene Verfahren	33	43	55	47
Wirtschaftlicher Gesamtverlust	Fr. 2 420 675.–	Fr. 3 054 823.–	Fr. 3 468 940.–	19 193 521. –

Neben den aufgeführten Verfahren bearbeitete die Dienststelle Konkurs sieben Rechtshilfersuchen (Vorjahr: 3). Es mussten drei öffentliche Inventare erstellt werden (Vorjahr: 5).

313 Schlichtungsbehörde

Im Jahr 2022 konnte die kantonale Schlichtungsbehörde durch ihre Arbeit zahlreiche Gerichtsverfahren vermeiden. Mit Ausnahme der Fälle im Mietrecht und im Gleichstellungsrecht, in welchem die Schlichtungsbehörde paritätisch zusammengesetzt ist, erledigte der Präsident die anfallenden Geschäfte alleine.

Allgemeiner Bereich

	2021	2022
Übertrag vom Vorjahr	47	60
Neueingänge Geschäftsjahr	94	92
Total eingegangene Fälle	141	152
Einigung	10	10
Urteilsvorschlag	4	4
Entscheid	0	2
Anderweitig erledigt	20	25
Klagebewilligung	47	60
Total erledigte Fälle	81	101
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	60	51

Von den hängigen Fällen stammt ein Fall aus dem Jahr 2013, ein Fall aus dem Jahr 2017, ein Fall aus dem Jahr 2019, drei Fälle aus dem Jahr 2020, vier Fälle aus dem Jahr 2021 sowie 41 Fälle aus dem Jahr 2022. Die Fälle aus den Jahren 2013, 2017, 2019, 2020 sowie neun Fälle aus dem Jahr 2022 sind sistiert.

Bereich Miete und Pacht

	2021	2022
Übertrag vom Vorjahr	12	8
Neueingänge Geschäftsjahr	35	32
Total eingegangene Fälle	47	40
Einigung	10	11
Urteilsvorschlag	3	2
Entscheid	1	0
Anderweitig erledigt	21	7
Klagebewilligung	4	8
Total erledigte Fälle	39	28
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	8	12

Alle hängigen Fälle stammen aus dem Jahr 2022, davon sind zwei sistiert.

Bereich Gleichstellungsgesetz / Betreuungsverhältnisse

Im Bereich Gleichstellungsgesetz waren keine Fälle zu verzeichnen. Aus Betreuungsverhältnissen gemäss Art. 13 der kantonalen Verordnung über die Leistungsangebote in den Bereichen Sozialpädagogik, Sonderschulung und Förderung von Menschen mit einer Behinderung (GDB 410.13) waren keine Streitigkeiten zu beurteilen.

314 Zivilstandswesen

Die Aufsichtsbehörde bearbeitete ein Forschergesuch, wobei dieses infolge Rückzugs abgeschrieben wurde.

Das Zivilstandsinspektorat, welches durch die Aufsichtsbehörde des Kantons Luzern wahrgenommen wird, bearbeitete 151 ausländische Urkunden über Obwaldner Bürgerinnen und Bürger. Kantonale Kreisschreiben, rechtskräftige Verwaltungsentscheide oder Verfügungen erfolgten zum Zivilstandsdienst keine.

32 Kantonspolizei

Die Kantonspolizei ist für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig. Das Polizeikorps übt die gerichtliche Polizei aus, ist durch Aufklärung und Präsenz präventiv tätig, leistet der Bevölkerung Hilfe und ist ständig erreichbar. Es sorgt für den Schutz von Personen, Sachen und Umwelt, bekämpft alle Formen der Kriminalität aktiv und vorbeugend, verbessert die Sicherheit auf den Strassen und ist auf die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen vorbereitet. Die Dienststelle Straf- und Massnahmenvollzug stellt den Vollzug von Strafen und Massnahmen sowie die damit verbundene Bewährungshilfe und die soziale Betreuung sicher. Im Bereich Militär und Bevölkerungsschutz sind die Dienststellen Militär, Zivilschutz und Feuerwehr für den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlage bei ausserordentlichen Lagen und Katastrophen sowie im Falle eines bewaffneten Konflikts zuständig. Sie tragen dazu bei, Schäden zu begrenzen.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Optimierung Personalgewinnung sowie Analyse und Bewertung der Wirkungsdefizite und -risiken sowie Massnahmen/Anträge zur Verbesserung	Ausgeführte Aktivitäten: – Aktive Personalwerbung auch über soziale Kanäle – Mitarbeit Studie „Überprüfung der Organisation der Kantonspolizei“ einer Beratungsfirma – Weitere Priorisierungen, insbesondere weitere Reduktionen im präventiven Bereich Kommentar: Alle Anwärterstellen konnten besetzt werden.
Klärung Zukunft Gefängnis Sarnen	Ausgeführte Aktivitäten: – Keine Kommentar: Wird im Rahmen Arealentwicklung Foribach aufgenommen.
Schaffung der Grundlagen für ein kantonales Bedrohungsmanagement	Ausgeführte Aktivitäten: – Erstellung Gesetzgebungskonzept – Beantragung Personalressourcen und Systembeschaffung Kommentar: Der Projektstart ist erfolgt.
VISION 2025: Gemeinsame Polizei-Einsatzleitzentrale mit den Kantonen Luzern und Nidwalden; Vorbereitung der Entscheidungsgrundlagen und Umsetzung im Rahmen der Projektplanung	Ausgeführte Aktivitäten: – Mitarbeit im Gesamtprojekt – Antrag zuhanden des Regierungsrats betreffend Zusammenarbeit Kommentar: Das Projekt hat im Kanton Luzern eine zeitliche Verzögerung von ca. drei Jahren, was die Prüfung von Übergangslösungen und Alternativvarianten erforderlich macht.
Stärkung der polizeilichen Prävention als Gegenstrategie zu hohen Fallzahlen im gerichtspolizeilichen Aufgabenbereich	Ausgeführte Aktivitäten: – Keine Kommentar:

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
	Schwerpunkt kann mit den aktuellen personellen Ressourcen nicht umgesetzt werden.
Anpassung der Zivilschutzorganisation an aktuelle und kommende Anforderungen und Aufgaben	Ausgeführte Aktivitäten: – Mitarbeit in regionalen und nationalen Fachgremien Kommentar: Vordringlich sind Lösungen zum stark sinkenden Bestand der Zivilschutzangehörigen. Unklar ist die künftige Ausrichtung der Zivilschutzaufgaben in verschiedenen Bereichen wie Betreuung in Schutzanlagen, Sanitätsdienst, ABC-Schutz usw.. Sowohl Dienstleistungsmodelle wie auch Aufgaben sind nationale Themen.

3205 Polizeikorps

Einführung Social Media

Am 1. Januar führte die Kantonspolizei einen Auftritt auf Facebook, Twitter und Instagram ein. Rund die Hälfte der Beiträge betreffen Medien- und Ereignismeldungen, gut ein Drittel sind Informationen sowie Präventionshinweise. Der restliche Teil dient insbesondere der Personalauswerbung. Social Media ist eine zusätzliche Möglichkeit, die Bevölkerung über Ereignisse zeitnah zu informieren und Warnhinweise abzusetzen. Es konnten bereits mit Hilfe von Social Media Followern Fälle geklärt sowie junge Erwachsene für den Polizeiberuf angeworben werden. Ende 2022 zählte die Kantonspolizei auf ihren Social-Media-Kanälen fast 3 500 Follower.

Betäubungsmittelverfahren

Die Kantonspolizei hat sich im Rahmen ihrer Tätigkeit einerseits um die sogenannte Anzeigekriminalität zu kümmern. Diese umfasst Delikte, welche von der Bevölkerung aktiv angezeigt und durch die Kantonspolizei bearbeitet werden müssen. Andererseits gibt es aber auch diejenigen Deliktsformen, welche in der Regel nicht angezeigt werden. Sei es, weil sich die Opfer ebenfalls strafbar machen würden oder sich aus Angst und Scham nicht getrauen zur Polizei zu gehen. Diese Delikte verursachen aber trotzdem hohe gesellschaftliche, mitunter auch gesundheitliche „Schäden“ und sind deshalb ebenfalls dem Strafrecht unterworfen. Dazu gehört die Betäubungsmittelkriminalität, aber auch Schwarzarbeit, Menschenhandel usw.

In den vergangenen drei Jahren hat die Kantonspolizei unter der Leitung der Staatsanwaltschaft drei solcher Verfahren im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität geführt. Die Verfahren erstreckten sich zum Schluss auf insgesamt acht Hauptbeschuldigte, welche nach Erkenntnissen der Polizei insgesamt mehrere Kilo Betäubungsmittel, vorwiegend Kokain, gehandelt haben. In allen Verfahren wurden im Zuge der Ermittlungen noch weitere Delikte wie zum Beispiel Verstösse gegen das Waffengesetz aufgedeckt. Die Ermittlungen in allen Verfahren sind inzwischen abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft Obwalden rapportiert. Der Ermittlungsaufwand für die drei Verfahren hat allein bei der Kantonspolizei Personalressourcen im Umfang mehrerer Mannschaftsjahre absorbiert. Zusätzlich mussten zum Beispiel für Observationseinätze teilweise Spezialisten anderer Polizeikorps beigezogen werden.

3250 Zivilschutz

Schutzbauten in Obwalden

Mit dem Krieg in der Ukraine sind die Schutzbauten in der Schweiz wieder ins öffentliche Interesse gerückt. Auch in Obwalden stiegen die Anfragen bezüglich privater Schutzräume, respektive

dem persönlichen Schutzplatz. Der Bevölkerungsschutz unterscheidet zwischen Schutzräumen und Schutzanlagen. Erstere dienen dem Schutz der Bevölkerung und von Kulturgütern. Die im Kanton wohl bekannteste Art ist der Schutzraum im Keller von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Grössere öffentliche Schutzräume verfügen über bis zu 200 Schutzplätze. Über das ganze Kantonsgebiet bestehen 38 öffentliche und rund 2400 private Schutzräume, welche für alle Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton einen Schutzplatz bieten.

Die Schutzplatzzuweisung für jede im Kanton wohnhafte Person wird vom Zivilschutz geführt und laufend aktualisiert. Eine Veröffentlichung dieser Zuweisung ist aber erst vorgesehen, wenn der Bundesrat aufgrund seiner Lagebeurteilung die Aktivierung der Schutzräume anordnet.

Der Zivilschutz nimmt periodische Schutzraumkontrollen vor, um allfällige Mängel erkennen und beheben zu können. Vom Gesetzgeber ist die Periodizität dieser Kontrollen auf zehn Jahre festgelegt. Ähnlich wie in anderen Kantonen, kann diese Frist in Obwalden aktuell nicht vollumfänglich eingehalten werden. Viele Kleinschutzräume in Obwalden sind älter als 50 Jahre, mit entsprechendem technischen Sanierungsbedarf. Im Rahmen einer Gesamtstrategie wird zu klären sein, welche Räume erhalten oder durch grössere Anlagen ersetzt werden sollen, damit auch in Zukunft für alle Einwohnerinnen und Einwohner ein Schutzplatz besteht.

3255 Militär (Kreiskommando)

Assistenzdienste

Im Inland kann die Armee die Polizei bei Sicherheits- und Schutzaufgaben unterstützen, sie hilft bei Naturkatastrophen oder anderen Krisen und kann subsidiäre Beiträge an die Realisierung von grossen zivilen Anlässen von nationaler/internationaler Bedeutung leisten. Einige solcher Gesuche (Sportanlässe, usw.) wurden durch das Sicherheits- und Sozialdepartement geprüft und an die Armee weitergeleitet.

Pensionierung Kreiskommandant

Beim Kreiskommando fand im vierten Quartal 2022 ein Leitungswechsel statt. Der Kreiskommandant und Dienststellenleiter Militär wurde nach langjähriger Tätigkeit beim Kanton pensioniert. Die Stelle konnte ohne Unterbruch wiederbesetzt und die Übergabe der Geschäfte an die neue Leitung übergeben werden.

327 Dienststelle Straf- und Massnahmenvollzug

3270 Straf- und Massnahmenvollzug

Im Verlaufe des Jahres 2022 konnten 320 Fälle (Vorjahr 372) erledigt werden, 266 Fälle (Vorjahr 333) sind im nächsten Jahr weiter in Bearbeitung. Die Übersicht zeigt auf, in welche Strafarten und Massnahmen sich die Vollzugsfälle des Jahres 2022 aufgliederten.

	Fälle per Ende 2021	Eingänge 2022	Erledigt 2022	Fälle per Ende 2022
Strafen/Massnahmen (exkl. EFS)	20	7	12	15
davon Falleingänge mit Bedarf Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS), Risikoabklärung (RA)				
Bewährungsdienst	10	4	8	6
davon Falleingänge mit Bedarf ROS, RA				
Gemeinnützige Arbeit	8	15	22	1
Ersatzfreiheitsstrafen (EFS)	295	225	278	242

	Fälle per Ende 2021	Eingänge 2022	Erledigt 2022	Fälle per Ende 2022
Electronic Monitoring (EM)	0	0	0	0
Strafen der Militärjustiz	0	0	0	0
Total	333	251	320	264

Im Jahre 2022 haben:

- 22 Personen insgesamt 1 407 Vollzugstage in ausserkantonalen Gefängnissen/Strafanstalten verbüsst (Vorjahr: 27 Personen / 665 Vollzugstage).
- 0 Personen insgesamt 0 Vollzugstage electronic Monitoring verbüsst (Vorjahr: 5 Personen / 269 Vollzugstage).
- 22 Personen insgesamt 132 Vollzugstage im Gefängnis Sarnen verbüsst (Vorjahr: 15 Personen / 110 Vollzugstage).
- 1 Person insgesamt 365 Tage in einer Massnahmeninstitution verbracht (wie Vorjahr).
- 17 Personen insgesamt 952 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet (Vorjahr: 31 Personen / 1 484 Stunden).

3271 Bewährungsdienst

Der Bewährungsdienst gewährleistet die von Staatsanwaltschaft, Gericht oder Straf- und Massnahmenvollzug angeordnete Bewährungshilfe nach Art. 93 StGB. Er initiiert und überwacht die angeordneten ambulanten Massnahmen und Weisungen. Mit der Bewährungshilfe sollen die betreuten Personen vor Rückfälligkeit bewahrt und sozial integriert werden. Überdies muss für die Dauer des Strafverfahrens und des Strafvollzugs eine soziale Betreuung nach Art. 96 StGB sichergestellt werden, die freiwillig in Anspruch genommen werden kann.

	Fälle per Ende 2021	Eingänge 2022	Erledigt 2022	Fälle per Ende 2022
Bewährungshilfe	7	1	3	5
Soziale Betreuung	3	3	5	1
Total	10	4	8	6

3272 Gefängnis Sarnen

Gefängnisbelegung	Personen 2021	Personen 2022	Tage 2021	Tage 2022
Untersuchungshaft	34	36	821	752
Strafvollzug	49	55	341	276
Polizeiliche Anhaltung und Festnahme	19	18	31	23
Ausländerrechtliche Haft	5	5	45	44
Total	107	114	1 238	1 095

Im Rahmen der platzbedingten Möglichkeiten werden im Gefängnis Sarnen auch Personen von ausserkantonalen Einweisungsbehörden inhaftiert.

35 Sozialamt

Das Sozialamt fördert und koordiniert die private und öffentliche Sozialhilfe. Gegenüber den Gemeinden ist das Sozialamt Aufsichts- und Beschwerdeinstanz im Bereich der Sozialhilfe. Es führt eine eigene Beratungsstelle für die Opferhilfe und ist zuständig für das Heimwesen. Das Sozialamt hat für die Behinderten- und Betagtenberatung Leistungsvereinbarungen mit spezialisierten Institutionen abgeschlossen.

Die Abteilung Soziale Dienste Asyl (SDA) ist für die Koordination, Unterbringung, Betreuung, Sprachkurse und berufliche Integration für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge zuständig.

Die im Sozialamt integrierte Fachstelle Gesellschaftsfragen (FGF) ist zuständig für die Gesundheits-, Kinder-, Jugend- und Familienförderung sowie Integration. Die integrierten Beratungsstellen sind in den Bereichen Jugend-, Familie-, Sucht- und Opferberatung zuständig.

Zum Sozialamt gehört die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), die als unabhängige kantonale Fachbehörde für gesetzliche Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenbereich für Personen mit Wohnsitz im Kanton Obwalden zuständig ist. Zudem ist die KESB in den Bereichen Adoption, Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Handlungsfähigkeitszeugnisse, Regelung bewegungseinschränkender Massnahmen, fürsorgerische Unterbringung und bei medizinischen Behandlungen ohne Zustimmung zuständig.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Operative Umsetzung der Massnahmen aus dem Evaluationsbericht des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts	Ausgeführte Aktivitäten: – Beratung der Nachträge im Kantonsrat – Inkrafttreten auf 1. April 2022
	Kommentar: Die Umsetzung entspricht den neuen gesetzlichen Grundlagen.
Sozialwesen 2020+: Klärung der Auswirkungen des neuen Zweckverbandes Sozialwesen 2020+ auf die Aufgaben des Sozialamtes sowie Neuorganisation der Aufgaben und Funktionen	Ausgeführte Aktivitäten: – Austausch mit den Gemeinden und weiteren betroffenen Organisationen – Klärung der Auswirkungen des neuen Zweckverbandes auf die Aufgaben des Sozialamts
	Kommentar: Die Aufgaben des Sozialamts bleiben dieselben. Es ändern sich je nach Aufgabengebiet die Ansprechstellen. Die Neuorganisation benötigt noch Zeit, da der Start des Regionalen Sozialdienstes Mitte 2023 erfolgen wird.
Strategie „Frühe Kindheit“: Prüfung und Erarbeitung der Massnahmen in den Handlungsfeldern „Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure“ und „Früherkennung von belasteten Familien“	Ausgeführte Aktivitäten: – Netzwerktreffen Frühe Kindheit in Obwalden im März 2022. – Erstes Treffen „Runder Tisch Gemeinden – Kanton“

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
	Konzipierung eines Angebots „Aufsuchende Familienarbeit“ in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
	Kommentar: Die Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure bleibt zentral, damit "belastete" Familien früh erkannt und begleitet werden können.
Umfassende Auswertung und Darstellung der kantonalen Fall- und Betreuungszahlen sowie der Platzierungssituation im Rahmen des Projektauftrags zur Umsetzung des ZRK-Berichts „Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung innerhalb und ausserhalb sozialer Einrichtungen“ im Kanton Obwalden.	Ausgeführte Aktivitäten: - Durchführung der Bestandesaufnahme und Veröffentlichung des Ergebnisses im Zwischenbericht - Schlussbericht mit entsprechenden Empfehlungen
	Kommentar: Auf der Grundlage der Empfehlungen gilt es nun das weitere Vorgehen zu definieren.
Anpassung der Umsetzung des Betreuungs- und Unterbringungsauftrags für Asylsuchende (VA/FL) nach Betriebsende Bundesasylzentrum Glaubenberg	Ausgeführte Aktivitäten: Verlängerung des Betriebs des Bundesasylzentrums Glaubenberg bis Mitte 2025
	Kommentar: Durch die Verlängerung des Bundesasylzentrums Glaubenberg bis Mitte 2025 wird die Anpassung frühestens ab 2026 erfolgen.

3500 Amtsleitung

Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Asylstrukturen im Kanton

Seit der Invasion Russlands in der Ukraine im Februar 2022 nahm die Migrationslage in Europa und der Schweiz eine neue Dynamik an. Auch die Schweiz hat sich bereit erklärt, Flüchtlinge aus der Ukraine aufzunehmen. Für eine schnelle und unbürokratische Aufnahme wurde vom Bund die Anwendung des Schutzstatus S für diese Flüchtlinge beschlossen. Das Staatssekretariat für Migration ging im Sommer davon aus, dass sich bis Ende 2022 zwischen 80 000 und 120 000 Schutzsuchende in der Schweiz aufhalten werden. Dem Kanton Obwalden werden aufgrund der Zuweisungsquote 0,4 Prozent zugewiesen, was gemäss Prognose einer Zahl von 320 bis 480 Personen entspricht (Ende Dezember rund 300 Zugewiesene).

Als Sofortmassnahme wurde der Sonderstab Ukraine gebildet, welcher unter der Leitung des Sozialamts die Betreuung und Aufnahme der Kriegsflüchtlinge organisiert. Es wurden Strukturen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller betroffenen Organisationen (Schnittstellen-Departemente, sowie Gemeinden) aufgebaut. Als Abteilung des kantonalen Sozialamts sind die Sozialen Dienste Asyl (SDA) für die Unterbringung, Betreuung und Integration zuständig. Diese Aufgaben sind Vollzugsaufgaben, welche durch die Bundesasylgesetzgebung und die Verordnung zum Ausländerrecht vorgegeben sind. Für die Aufgabenerfüllung bewilligte der Regierungsrat zusätzliche personelle Ressourcen und die Bereitstellung geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten. Die Schutzsuchenden sind einerseits in Wohnungen von privaten Liegenschaftsbesitzern und bei Gastfamilien untergebracht und andererseits in der neu geschaffenen Kollektivunterkunft Hotel Krone in Giswil.

Weiterentwicklung im Bereich Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Um die künftige Angebotsausgestaltung in den Bereichen Wohnen und Arbeiten im Kanton Obwalden zu optimieren, wurde im Jahr 2022 die aktuelle Situation analysiert. In einem weiteren

Schritt wurde mit den verschiedenen Anspruchsgruppen – Leistungsfinanzierende, Leistungserbringende und Leistungsempfangende – in Workshops erhoben, wo besonderer Handlungsbedarf besteht. Auf dieser Grundlage wurden von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit zuhänden des Sozialamts Empfehlungen ausgearbeitet. Im Jahr 2023 werden diese Empfehlungen eingehend geprüft, um konkrete Umsetzungsmassnahmen auszuarbeiten.

3510 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Fallzahlen wieder auf dem Niveau vor der Coronapandemie

Im Jahr 2022 wurden bei 124 Gefährdungsmeldungen Verfahren zur Prüfung von Massnahmen für Erwachsene oder Kinder ausgelöst. Damit ist nach zwei unterdurchschnittlichen Jahren (108 bzw. 112) wieder das Niveau an Meldungen wie vor der Coronapandemie erreicht. Im Kanton Obwalden stehen total 310 Erwachsene (Vorjahr 308) und 171 Kinder (Vorjahr 152) unter einer Massnahme der KESB.

Verfahrenstyp	Offen per 31.12.2021	2022 eröffnet	2022 erledigt	Offen per 31.12.2022
Prüfung Errichtung einer Massnahme	31	124	104	51
Prüfung Anordnung einer fürsorgerischen Unterbringung	0	14	14	0
Anträge um Entbindung von den Rechenschaftspflichten nach Art. 420 ZGB	0	1	1	0
Prüfung Aufhebung einer Massnahme	2	31	21	12
Verfahren innerhalb laufender Massnahme	6	120	68	58
Übernahme/Übertragung einer Massnahme	5	22	20	7
Elterliche Sorge, Persönlicher Verkehr, Unterhalt, Vaterschaft und dergleichen	11	97	93	15
Hinterlegung Vorsorgeauftrag	0	97	97	0
Erstellung von Handlungsfähigkeitszeugnis	0	31	31	0
Diverse Verfahren	12	56	63	5
Total	67	593	512	148

Wechsel im Präsidium und in der Fachbehörde

Im letzten Quartal des Jahres 2022 kam es zu einem Führungswechsel in der Leitung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Ein Behördenmitglied wurde pensioniert. Die beiden ausgeschiedenen langjährigen Mitarbeiterinnen haben die KESB massgeblich geprägt, weiterentwickelt und gut funktionierende Beziehungen zu den Zusammenarbeitspartnern aufgebaut. Es konnten für beide Stellen nahtlos Übergänge gefunden werden. Der reibungslose Amtsbetrieb war damit gewährleistet.

Fachstelle für private Beistandspersonen (FS PriBe)

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Suche von neuen privaten Beistandspersonen. Insgesamt wurden 23 neue (private) Beistandspersonen rekrutiert und im Rahmen von Schulungen und Weiterbildungen erfolgreich auf ihre künftige Tätigkeit vorbereitet. Zudem konnte bereits damit begonnen werden, geeignete private Beistandspersonen an passende Klienten aus diesem Pool zu vermitteln.

3520 Fachstelle Gesellschaftsfragen (FGF)

Integration von zugewanderten Personen

Die Verlängerung des Kantonalen Integrationsprogramms 2022–2023 (KIP 2bis) ermöglichte die Weiterführung und Weiterentwicklung bewährter Integrationsmassnahmen im Kanton Obwalden. Insgesamt wurden 73 Personen in einem persönlichen Gespräch über wichtige Integrationserfordernisse und -angebote im Kanton Obwalden informiert (2021: 65). Bei den Deutsch-Sprachkursen kann Kontinuität beobachtet werden: Insgesamt wurden im Jahr 2022 173 Kursteilnahmen finanziell unterstützt (2021: 185). Ab Sommer 2022 wurde intensiv an der Erarbeitung des KIP 2024–2027 (KIP 3) gearbeitet, welches Ende Dezember den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt wurde.

Start des kantonalen Aktionsprogramms (KAP) 2022–2025

Mit dem Start der neuen Programmperiode des kantonalen Aktionsprogramms (KAP) 2022–2025 konnten bewährte Angebote und Projekte zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen weitergeführt werden. In den zwei Modulen „Ernährung und Bewegung“ (Modul A) und „psychische Gesundheit“ (Modul C) werden die Eigenverantwortung der Zielgruppe gestärkt und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sensibilisiert, vernetzt und in ihren Aufgaben unterstützt. Ganz im Sinne und dem Ziel von Obwaldä isch zwäg. An der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) machten die Zentralschweizer Kantone gemeinsam erneut mit ihrem Messestand Jugendliche, Berufsbildende und weitere Interessierte auf die Themen der Psychischen Gesundheit aufmerksam und förderten so die Gesundheitskompetenz.

Kinder- und Jugendförderung und Jugendschutz

Die kantonale Kinder- und Jugendförderung hat im Jahr 2022 viele laufende Projekte weitergeführt, weiterentwickelt oder abgeschlossen. So fand zum Beispiel in der zweiten Osterferienwoche in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Jugendarbeitsstellen und dem Kanton Nidwalden die Powerwoche für Jugendliche aus Obwalden und Nidwalden statt. An dem mit den Jugendlichen partizipativ gestalteten Programm nahmen rund 250 Jugendliche teil. Im Bereich Jugendschutz wurden die jährlich stattfindenden Alkohol- und Tabaktestkäufe in den Gemeinden durchgeführt. Zudem wurden weitere Angebote wie die Jugendschutzschulungen und die Monitorings für Festveranstaltungen vorbereitet, welche 2023 stattfinden werden.

Umsetzung der Strategie Frühe Kindheit

Im Frühling fand das erste Netzwerktreffen Frühe Kindheit in Obwalden zum Thema „Übergänge“ mit rund 60 Teilnehmenden statt. Die Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure der Frühen Kindheit ist grundlegend, damit Familien gestärkt und kleine Kinder im Aufwachsen gut begleitet werden können. Am bewährten Angebot „Zämä uf ä Wäg“ nahmen 21 Familien mit Kindern im Alter von zwei bis vier Jahren teil. Sie wurden individuell in der Förderung ihrer Kinder begleitet und nahmen an Gruppentreffen teil. An den Gruppentreffen werden grundlegende Themen der Frühen Kindheit vertieft wie zum Beispiel „Ernährung“, „Körperliche Gesundheit“ oder „Psychische Gesundheit“. Zudem können die Familien Kontakte aufbauen und die Kinder gemeinsam spielen.

FGF – Beratung Jugend, Familie und Sucht, Opferberatung

Die Anzahl Beratungen im Jahr 2022 bewegen sich im mehrjährigen Durchschnitt. Ein Anstieg zeigt sich bei den Beratungen zu den Themen Scheidung, Trennung und gemeinsames Sorgerecht. Beraten wurden 51 Jugendliche, 23 Eltern zum Thema Erziehung und 72 Paare zu Scheidung, Trennung und gemeinsames Sorgerecht. Die Suchtberatung suchten 95 Betroffene und/oder ihre Angehörigen auf. Aktuell sind 44 Frauen und Männer in einer Substitutionsbehandlung im Kanton Obwalden.

Jugend-Familienberatung	2020	2021	2022
Jugendberatung	54	50	51
Scheidung / Trennung	47	45	72
Erziehungsberatung	15	20	23
Jugendanwaltschaft	20	18	15
Total	136	133	161

Suchtberatung	2020	2021	2022
Alkohol	41	40	37
Tabak	-	4	-
Essstörungen	1	-	-
Spielsucht	1	2	-
Cannabis	-	9	7
Kokain	-	3	4
And. Illegale Drogen	59	1*	3
Substitution	40	38	44
Total	142	97	95

Opferberatung	2020	2021	2022
Häusliche Gewalt	15	14	18
Sexuelle Nötigung Vergewaltigung	12	7	13
Körperverletzung	5	7	5
Raub	8	6	1
Menschenhandel	3	3	-
Fürsorgerische Unterbringung vor 1981	1	1	-
Andere Straftaten STGB	-	-	13
Verkehrsunfall	-	-	5
Total	44	38	55

*Vor 2021 wurden unter andere illegale Substanzen Cannabis, Kokain und Substitutionsklienten dazugezählt. Ab 2021 werden diese einzeln erfasst.

3530 Soziale Dienste Asyl (SDA)

Sehr hohe Belastung im Asylbereich

Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine hat die Situation im Asylbereich wesentlich verändert. Mit rund 25 000 regulären Asylgesuchen und 76 000 Gesuchen von Schutzbedürftigen aus der Ukraine wurden der Bund, die Kantone und die Gemeinden stark gefordert und sie müssen die grösste Flüchtlingskrise seit dem zweiten Weltkrieg bewältigen. Erschwerend dazu kam der Fachkräftemangel, so dass Stellen, die zur Bewältigung der Krise nötig waren, nicht immer sofort besetzt werden konnten. Für die Bewältigung der Aufgaben wurde das Personal bei der SDA im Berichtsjahr von 505 Stellenprozenten um insgesamt 1 700 Stellenprozent auf aktuell 2 205 Stellenprozent erhöht.

Zur besseren Übersicht wurde eine eigene Kostenstelle eingeführt, welche die Auswirkungen der Ukraine-Krise und im nachfolgenden Kapitel „Soziale Dienste Asyl Status S (Schutzbedürftige)“ dargestellt.

Für die Unterbringung der regulären Asylsuchenden und Flüchtlinge wird weiterhin nach dezentralen Lösungen gesucht.

Im Kanton Obwalden wurden per 31. Dezember 2022 folgende Personen des Asylbereichs registriert:

	2019	2020	2021	2022
Wohnhaft in SDA Unterkünften	49	41	55	43
Wohnhaft in selbst gemieteten Unterkünften	143	134	102	91
Personen mit Erwerbstätigkeit				
Erwerbstätige	57	40	33	24
Ohne Arbeitsrecht (inkl. Kinder)	79	81	85	73
Erwerbsfähige ohne Arbeit	56	54	39	37
Total	192	175	157	134

Verteilung nach Status am 31. Dezember 2022

Asylsuchende (N)	6
Vorläufig Aufgenommene (F)	44
Flüchtlinge (B)/(F)	84
Total	134

	IST Personen	SOLL (optimale Verteilung)	Differenz Personen
Alpnach	16	21	-5
Engelberg	1	15	-14
Giswil	6	13	-7
Lungern	6	8	-2
Kerns	27	22	+5
Sachseln	9	18	-9
Sarnen	69	37	+32
Total	134	134	

3531 Soziale Dienste Asyl Status S (Schutzbedürftige)

Die Lage in der Ukraine ist weiterhin unübersichtlich und innerhalb des Jahres 2022 wurden dem Kanton Obwalden 320 Schutzsuchende aus der Ukraine zugewiesen, wobei einige bereits wieder ausgereist sind. Unter der Leitung des Sozialamts wird die Betreuung und Unterbringung der Schutzsuchenden im Kanton Obwalden organisiert. Für diese Aufgabe wurde ein Sonderstab Ukraine eingerichtet, der die anstehenden Aufgaben und Kommunikation bewältigt hat. Neben dem Aufbau einer eigenen Website wurden die Strukturen der Sozialen Dienste Asyl neu ausgerichtet und personell verstärkt.

Einerseits sind die Schutzsuchenden in Wohnungen von privaten Liegenschaftsbesitzern und andererseits in der Kollektivunterkunft Hotel Krone in Giswil untergebracht.

Bei der Kollektivunterkunft Krone Giswil (24h Betrieb) besteht eine Kapazität für max. 170 Personen. Der Aufbau und Betrieb der Kollektivunterkunft war eine grosse Herausforderung, da dieses Angebot in kurzer Zeit errichtet werden musste. Neben dem regulären Betrieb (Unterkunft, Küche, usw.) war die Betreuung und Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Weitere 139 ukrainische Flüchtlinge wurden in Gastfamilien oder in privaten Liegenschaften untergebracht. Die grosse Solidarität in der Bevölkerung hat diese Lösung ermöglicht. Bereits zu Beginn der Krisensituation wurden dem Kanton Obwalden über 300 Betten von privaten Gastfamilien und weitere Hilfsangebote zugesichert. Für die Koordination der Gastfamilien konnte eine Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Unterwalden eingegangen werden.

Zudem sind auch die Integrationsmassnahmen (Deutschkurse, Job-Coaching, usw.) ein wichtiger Bestandteil, um die Integration der Schutzsuchenden gewährleisten zu können, auch wenn der Status S rückkehrorientiert ist.

Seit 1. März 2022 ist folgende Anzahl Schutzbedürftige aus der Ukraine im Kanton Obwalden registriert:

	31.3.22	30.6.22	30.9.22	31.12.22
Wohnhaft in Gastfamilien / Wohnungen	102	161	159	139
Wohnhaft in der KU Hotel Krone Giswil	0	46	74	123
Total	102	207	233	262

36 Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft eröffnet und führt die Strafuntersuchung gegen Erwachsene und Jugendliche bei Verbrechen, Vergehen und Übertretungen. Soweit es für den Untersuchungszweck notwendig ist, kann sie beim Polizeikommando Polizeiorgane zur Mitwirkung auffordern. Gegenüber der Polizei ist die Staatsanwaltschaft weisungsbefugt und es steht ihr das Aufsichtsrecht zu. Im Rahmen der Strafuntersuchung ordnet die Staatsanwaltschaft Zwangsmassnahmen an bzw. beantragt solche beim Zwangsmassnahmengericht. Die Staatsanwaltschaft nimmt sämtliche einzelrichterlichen Befugnisse in Strafsachen (Strafbefehl bzw. Einstellung, Nichtanhandnahme, Sistierung sowie Wiederaufnahme des Verfahrens) wahr, sie erhebt Anklage und vertritt diese vor allen Gerichtsinstanzen. Einstellungsverfügungen, Sistierungsverfügungen, Nichtanhandnahmeverfügungen sowie Strafbefehle betreffend Verbrechen und Vergehen bedürfen der Genehmigung der Oberstaatsanwältin oder des Oberstaatsanwalts. Im Weiteren obliegen der Staatsanwaltschaft die Erledigung nationaler und internationaler Rechtshilfebegehren, das Leisten von Pikettdienst sowie die Pflichten der kantonalen Strafregisterbehörde. Zur Staatsanwaltschaft gehört die Jugendanwaltschaft. Sie führt die Strafuntersuchung gegen Jugendliche, die zwischen dem 10. und dem 18. Altersjahr eine Straftat begangen haben. Zusätzlich obliegt ihr der Vollzug sämtlicher Jugendstrafen und jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen, die für Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Obwalden angeordnet worden sind.

Zudem arbeiten in der Staatsanwaltschaft die a. o. Staatsanwältin und der a. o. Staatsanwalt für Wirtschaftsdelikte, die gemeinsam mit den Kantonen Nidwalden und Uri beschäftigt werden.

3600 Staatsanwaltschaft

	2021	2022
	Anzahl Beschuldigte	Anzahl Beschuldigte
Übertrag Vorjahr	399	447
Eingang	2 651	2 690
Erledigt	2 603	2 348
Übertrag auf Folgejahr	447	789

Im Jahr 2022 nahmen die Falleingänge im Vergleich zum Vorjahr auf 2 690 zu (Vorjahr: 2 651). Erledigt werden konnten 2 348 Fälle (Vorjahr: 2 603). Ein langjährig für die Staatsanwaltschaft tätiger Staatsanwalt wurde per Ende Juni pensioniert. Eine neue Staatsanwältin nahm im Juli die Arbeit auf. Bei der Staatsanwaltschaft gingen im Berichtsjahr mehrere äusserst aufwendige und komplexe Verfahren ein. In einigen dieser Verfahren befanden sich beschuldigte Personen mehrere Monate in Untersuchungshaft. Insgesamt akzentuierte sich die bereits sehr hohe Arbeitsbelastung weiter. Als kurzfristige Massnahme erfolgte eine befristete departementsinterne Pensenverschiebung zur Staatsanwaltschaft.

Wirtschaftsdelikte

Zahlen nach Fallkomplexen / nach Angeschuldigten

	2021	2022
Übertrag vom Vorjahr	1 / 1	4 / 5 (ausgedehnt +5*)
Eingänge	3 / 4	1 / 2
Erledigt	0 / 0	0 / 0
Übertrag auf das Folgejahr	4 / 5	5 / 12

Im Berichtsjahr wurde der Staatsanwaltschaft für Wirtschaftsdelikte ein Fallkomplex gegen zwei beschuldigte Personen zugewiesen. In einem Fallkomplex wurde die Strafuntersuchung auf fünf zusätzliche beschuldigte Personen ausgedehnt*. Es konnte kein Fallkomplex abgeschlossen werden, so dass Ende Jahr fünf Fallkomplexe pendent waren. Innerhalb der Fallkomplexe erfolgten indes zwei Abtretungen, zwei Einstellungs- sowie eine Nichtanhandnahmeverfügung. Die Zusammenarbeit bei der Verfolgung von Wirtschaftsdelikten der Kantone Obwalden, Nidwalden und Uri verläuft sehr gut. Die Arbeitsbelastung ist auf hohem Niveau ansteigend. Der produktive Arbeitsaufwand der Staatsanwaltschaft für Wirtschaftsdelikte wurde im Berichtsjahr im Umfang von 28 Prozent für den Kanton Obwalden (Vorjahr 16 Prozent) erbracht.

3620 Jugendanwaltschaft

	2021	2022
Übertrag vom Vorjahr	33	24
Eingänge	129	108
Erledigt	138	114
Übertrag auf das Folgejahr	24	18

Bei der Jugendanwaltschaft gingen im Jahr 2022 108 Fälle ein (Vorjahr: 129). Erledigt werden konnten 114 Fälle (Vorjahr: 138). Die Einsetzung einer neuen Jugendanwalts-Stellvertreterin im Juli 2022 (Pensum 10–20 Prozent für die Jugendanwaltschaft) brachte eine spürbare Entlastung und Unterstützung. Trotz eines leichten Rückgangs der Fallzahlen blieb der für die Fallbearbeitung notwendige Arbeitsaufwand generell auf hohem Niveau. Allgemein ist festzustellen, dass die Verfahren im Bagatelldbereich zurückgehen; während die Fälle, die einen hohen Bearbeitungsaufwand verursachen, zunehmen.

Die Zahl der Ende Jahr hängigen Vollzugsfälle sank im Jahr 2022 leicht auf 18 Fälle (Vorjahr: 22). Vor allem der Vollzug von ambulanten und stationären Schutzmassnahmen gestaltete sich in Einzelfällen für die Jugendanwältin und den Sozialarbeiter als sehr zeitintensiv.

38 Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt sorgt für eine ausreichende und koordinierte medizinische Versorgung der Bevölkerung. Es vollzieht die aufgrund der Krankenversicherungsgesetzgebung den Kantonen übertragenen Aufgaben, erteilt Bewilligungen für Berufe der Gesundheitspflege sowie therapeutische Einrichtungen und koordiniert die Betagtenbetreuung und die Spitexdienste. Es sorgt zudem für die Gesundheitserziehung der Bevölkerung und stellt die Vollzugsarbeiten des Laboratoriums der Urkantone bezüglich der Bereiche Lebensmittelgesetzgebung, Veterinärwesen, Giftgesetzgebung, Stoffverordnung sowie Gewässer- und Umweltanalytik sicher.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Gesundheit 2020 Bund (umfassende Strategie des Bundes für das Gesundheitswesen), Umsetzung im Kanton Obwalden – Umsetzung Demenzstrategie OW/NW	Ausgeführte Aktivitäten: – Weiterverfolgung der Arbeiten zur Demenzstrategie OW/NW mit dem Ziel der Bildung einer Kommission. – Erstellung des Entwurfs des Schlussberichts
	Kommentar: Der Schlussbericht wird als nächster Schritt mit dem Kanton Nidwalden finalisiert und den beiden Regierungen vorgelegt.
Erarbeitung und Umsetzung kantonale Gesundheitsstrategie (Schwerpunkte: Prävention / Alter)	Ausgeführte Aktivitäten: – Start der Umsetzung des kantonalen Aktionsprogrammes „Alter“ in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz (Module B und D), Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit.
	Kommentar: Unter dem Namen „Obwaldä isch zwäg“ wird das KAP in enger Absprache mit der Fachstelle für Gesellschaftsfragen umgesetzt.
Erarbeitung und Umsetzung NCD-Strategie Fokus Alter	Ausgeführte Aktivitäten: – Vertragliche Regelung der erstellten NCD-Strategie mit der Gesundheitsförderung Schweiz – Integration der Arbeiten des Aktionsprogramms „Alter“
	Kommentar: Die NCD-Strategie wird im Rahmen des Aktionsprogrammes „Alter“ nach den Wirkungsmodellen von Gesundheitsförderung Schweiz umgesetzt.
Versorgungsstrategie im Akutbereich inklusiv Spitalplanung und gesetzliche Anpassungen	Ausgeführte Aktivitäten: – Umsetzung der Phase 4 der Versorgungsstrategie im Akutbereich – Start der Phase 5
	Kommentar: Als Verbundpartner wurde die LUKS-Gruppe ausgewählt und zusammen mit den Kantonen

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
	Luzern und Nidwalden sowie der LUKS-Gruppe eine Projektgruppe erstellt. Diese Projektgruppe KLUG (KSOW und LUKS Gruppe) hat den Auftrag die mögliche Realisierung des Spitalverbunds auf betrieblicher Ebene optimal vorzubereiten und die Zusammenarbeit zwischen dem Kantonsspital Obwalden und der LUKS Gruppe weiter zu optimieren.

Corona Pandemie (Covid-19): Auswirkung auf Gesundheitsamt

In den ersten drei Monaten im Jahr 2022 prägte die Covid- Pandemie weiterhin den Alltag im Gesundheitsamt. Die Themen Impfen, Testen, Contact Tracing, Ausstellen von Zertifikaten und weiteren Massnahmen sowie der Betrieb der Hotline waren allgegenwärtig. Über die Gefährlichkeit der Omikron-Variante konnte Anfang des Jahres noch keine Aussage gemacht werden. Die deutlich verbesserte epidemiologische Lage ermöglichte dem Bundesrat Ende März 2022 die besondere Lage zu beenden. Insbesondere die Aufhebung von Isolation und Maskenpflichtmassnahmen veränderte die Aufgaben des Kantons in der Pandemie und reduzierte die Belastung in der Fachstelle Covid-19 deutlich. Im Herbst wurde ein Anstieg von positiven Fällen erwartet, der allerdings ausgeblieben ist. Danach verbesserte sich die epidemiologische Lage kontinuierlich weiter. Die Fachstelle Covid-19 wurde daher am 31. Dezember 2022 aufgelöst.

Termin	Ereignis
März 2022	Ende März beendete Bundesrat die besondere Lage. Das bedeutete Aufhebung aller wesentlichen Massnahmen (Isolation und Maskenpflicht).
April bis Sommer 2022	Die Fachstelle Covid-19 wurde kontinuierlich reduziert (von 700 Stellenprozente auf 140 Stellenprozente).
Sommer 2022	Die Fallzahlen der positiv getesteten Personen sind nochmals deutlich gefallen.
Oktober 2022	Umzug Test- und Impfzentrum von der Kägiswilerstrasse an den früheren Standort an der Militärstrasse. Beginn der zweiten Auffrischungsimpfung.
Dezember 2022	Auflösung der Fachstelle Covid-19 am 31. Dezember 2022.

Zahlen zu Corona 2022 in Obwalden

Total Tests	28 478
Total positive Tests	11 949
Verabreichte Impfungen	7 510
Total der verstorbenen Personen mit einem positiven Covid-19 Test	13

Stand: 31. Dezember 2022, Basis BAG

Ausserkantonale Hospitalisationen

Nachdem im Jahr 2021 die Kosten für ausserkantonale Behandlungen, möglicherweise wegen einem gewissen Nacheffekt der Corona-Pandemie überdurchschnittlich angestiegen sind, hatte die Corona-Pandemie im Berichtsjahr nur noch geringe Auswirkungen auf die Kosten für ausserkantonale Behandlungen. Die ausserkantonalen Hospitalisationen bewegten sich mit rund 50 Prozent auf dem Niveau der Vorjahre.

Versorgungsstrategie im Akutbereich

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten der Versorgungsstrategie im Akutbereich intensiv fortgesetzt. Als idealer (Verbund-)Partner wurde die LUKS-Gruppe gewählt. Zusammen mit den weiteren Partnern Nidwalden und Luzern wurde parallel zum kantonsinternen Projekt „Phase 4“ das kantonsübergreifende Projekt „KLUG“ (Kantonsspital Obwalden und LUKS-Gruppe) in Angriff genommen. Dabei wurden gemeinsam mögliche Konzepte zu einer Verbundlösung vertieft und eine gemeinsame Absichtserklärung erstellt.

Palliative Care

Nach 10-jähriger Planung und Umsetzung konnte die kantonale Strategie Palliative Care abgeschlossen werden. An einer Schlussveranstaltung erfolgte ein Rückblick über alle Teilprojekte. Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe hat zusammen mit dem Gesundheitsamt die Bevölkerung und die Organisationen sensibilisiert und vernetzt. Bei den Organisationen galt es gemeinsam definierte Ansätze, wie z.B. die Zusammenarbeit an „Runden Tischen“ aufzuarbeiten und die nötigen Hilfsmittel auszuarbeiten. Ebenso wurde die Weiterbildung gefördert und die Versorgungssituation betreffend Palliative Care überprüft. Die Evaluation und der Schlussbericht der Hochschule Luzern (HSLU) wurde an der Schlussveranstaltung präsentiert und zeigte nochmals auf, welche Angebote aufgebaut wurden und durch die Organisationen umgesetzt werden. Es wurde damit der Grundstein, für die Weiterführung und Weiterentwicklung in der Palliative Care Versorgung gelegt.

Demenz OW/NW

Aufgrund der Zahlen und Fakten zur Altersentwicklung von Menschen mit Demenz wurde ein kantonales Demenzkonzept Obwalden und Nidwalden entwickelt. Im Zeitraum 2014–2022 wurden in verschiedenen Workshops zusammen mit allen Akteuren die Handlungsfelder definiert und anschliessend priorisiert. Als Hauptziele galten die Sicherstellung einer optimalen, auf die individuelle Lebenssituation abgestimmte Versorgung, eine Verbesserung der Versorgung (z.B. Vernetzung, Vermeidung von Versorgungslücken etc.), Bedarfsgerechte und flexible Entlastungsangebote sowie einer bedarfsgerechten ambulanten und stationären Versorgung.

Mit der Organisation Alzheimer Obwalden/Nidwalden (ALZ OW/NW) konnte als wichtiger Partner und als Fachorganisation eine Leistungsvereinbarung 2017–2022 abgeschlossen werden. Wichtige Dienstleistungen wie die Informations- und Beratungsstelle, Koordinationsaufgaben, Fachberatungen und unterstützende Dienstleistungen, Begleitungen von Angehörigen sowie Bildungsangebote konnten so abgedeckt werden. Um diese Angebote weiterhin anbieten zu können, wurde ein erneuter Leistungsauftrag bis im Jahr 2028 abgeschlossen, dies anhand der zunehmenden Zahlen an Beratungen. Mit einem Schlussbericht wurde die bikantonale Umsetzung abgeschlossen.

Mit dem Abschluss der beiden grossen und langjährigen Strategien Demenz und Palliative Care ist es für beide Kantone wichtig, dass die Themen weiterbearbeitet werden. Dafür soll im Jahr 2023 eine interkantonale Fachkommission „Gesundheitsversorgung Obwalden / Nidwalden“ eingesetzt werden, um die interprofessionelle Zusammenarbeit und Vernetzung weiterhin zu fördern sowie die weiterführende Entwicklung, wie z.B. die spezialisierte Demenzpflege und die Förderung von Betreuungsleistungen, in den beiden Kantonen und auf nationaler Ebene (nationale Plattformen Demenz und Palliative Care) im Auge zu behalten und zu bearbeiten.

Kantonales Aktionsprogramm (KAP) Gesundheitsförderung im Alter

Nach der Freigabe des kantonalen Aktionsprogrammes (KAP) „Gesundheitsförderung mit Fokus Alter“ konnte mit der Planungs- und Umsetzungsphase 2022–2025 begonnen werden. Zusammen mit dem kantonalen Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche wurde mit der Öffentlichkeitsarbeit und einem gemeinsamen Auftritt „Obwaldä isch zwäg“ gestartet. Im Kanton Obwalden leben 7 696 Personen mit einem Alter über 65. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von

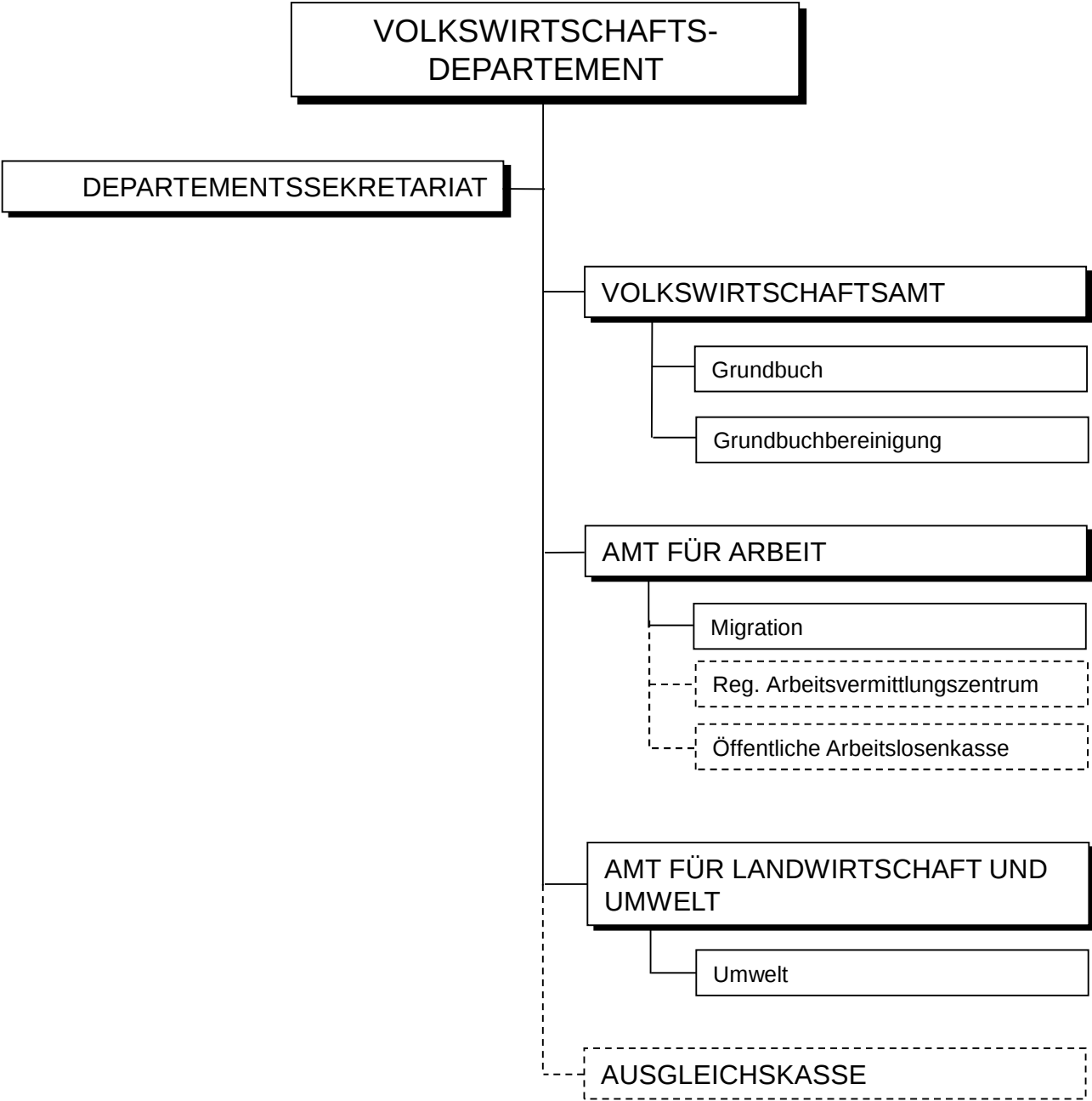
20 Prozent. Mit dem demografischen Wandel wird diese Zahl in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Zuerst wurde eine Übersicht über das bereits bestehende Angebot in den Organisationen und den Gemeinden erstellt. So konnte die weitere Planung mit den Umsetzungszielen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychischer Gesundheit angegangen werden. Zentrale Ziele des kantonalen Aktionsprogrammes sind die Förderung der Bewegung und dem altersgerechten Lebensraum sowie die Stärkung der Fähigkeit der Zielgruppen, die Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im Alltag angemessene Entscheidungen zur Gesundheit treffen zu können (Gesundheitskompetenzen). Zudem ist es ein weiteres Ziel die psychische Gesundheit, das gesellschaftliche Zusammenleben, die Integration, die Vernetzung und die Koordination zu stärken. Zu diesem Zweck wurden beispielsweise die Veranstaltungen „Einsamkeit“ durchgeführt, bei welchen mit erfolgreichen Filmveranstaltungen in Engelberg und Sarnen die Thematik anschaulich dargestellt wurde.

Kantonsarzt

Nach langjähriger Tätigkeit für den Kanton hat der Kantonsarzt Ende Januar sein Amt beendet. Zu den Aufgaben des Kantonsarztes gehören auch Amtsarztstätigkeiten wie die Einsätze bei Legalinspektionen. Die Stelle konnte nach intensiver Suche auf Ende Februar wieder besetzt werden. Der neue Kantonsarzt ist sowohl für den Kanton Obwalden als auch für den Kanton Uri tätig. Mit dieser Lösung ergeben sich ideale Synergien. Die Arbeit des Kantonsarztes war auch im Berichtsjahr geprägt durch die Corona-Pandemie und er arbeitete eng mit der Fachstelle Covid-19 zusammen. Hinzu kam die Organisation und Mitwirkung in der Triagestelle für medizinische Fragen der ukrainischen Flüchtlinge. Ausserdem erledigte der Kantonsarzt amtsärztliche Tätigkeiten sowie Beurteilungen und Untersuchungen für das Verkehrssicherheitszentrum Obwalden/Nidwalden.



4.4 Volkswirtschaftsdepartement



Das Volkswirtschaftsdepartement (VD) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2021	2022
Departementssekretariat	1.90	3.35 ¹
Volkswirtschaftsamt	14.70	14.10 ²
Amt für Arbeit	6.40 ³	6.40 ³
Amt für Landwirtschaft und Umwelt	13.25	13.25
Insgesamt	36.25	37.1

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Departementssekretariat: Als Folge der Verwaltungsreorganisation Verschiebung von 1.45 Vollzeitstellen (unbefristet) für Prämienvorbereitung per 1. Juli 2022 vom Finanzdepartement ins Volkswirtschaftsdepartement (Departementssekretariat)

²Volkswirtschaftsamt: Als Folge der Verwaltungsreorganisation Verschiebung von 0.6 Vollzeitstellen (unbefristet) für Sachbereich Öffentlicher Verkehr ins Bau- und Raumentwicklungsdepartement

³Amt für Arbeit: zusätzlich 1.5 Vollzeitstellen für Bearbeitung der Gesuche im Bereich der Covid-19 Kurzarbeitsentschädigung bis 31. Dezember 2022 befristet, sowie zusätzlich 0.1 Vollzeitstellen für Abteilung Migration im Zusammenhang mit Ukraine ab 1. Oktober 2022 bis 31.12.2023 befristet.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele**

<i>Nr.</i>	<i>Schwerpunkt</i>	
VD-2	<i>Aufarbeitung Nachfolgearbeiten der Corona-Pandemie</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Das Controlling betreffend Bürgschaften und à-fonds-perdu Beiträge der Covid-19 Härtefallmassnahmen ist erfolgt und die Massnahmen betreffend Missbrauchsbe-kämpfung gemäss Covid-19-Verordnung des Bundes werden umgesetzt.	Erreicht: Das Reporting betreffend die von den Banken vergebenen und mit Solidarbürgschaften des Kantons gesicherten Darlehen erfolgt halbjährlich. Die Arbeiten im Rahmen des Controllings des Bundes wurden fristgerecht umgesetzt.
VD-2	<i>Aufarbeitung Nachfolgearbeiten der Corona-Pandemie</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die aufgrund der Corona-Pandemie verschobenen Schwerpunktaufgaben sind in Erarbeitung.	Teilweise erreicht: Die Pendenzen bei den Beschwerden/Tourismusabgaben wurden erledigt. Beim Gesetzgebungsprojekt zur IVöB (nachstehend) fanden Vorarbeiten statt. Zu den Massnahmen aus dem Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz fanden erste Vorabklärungen statt.

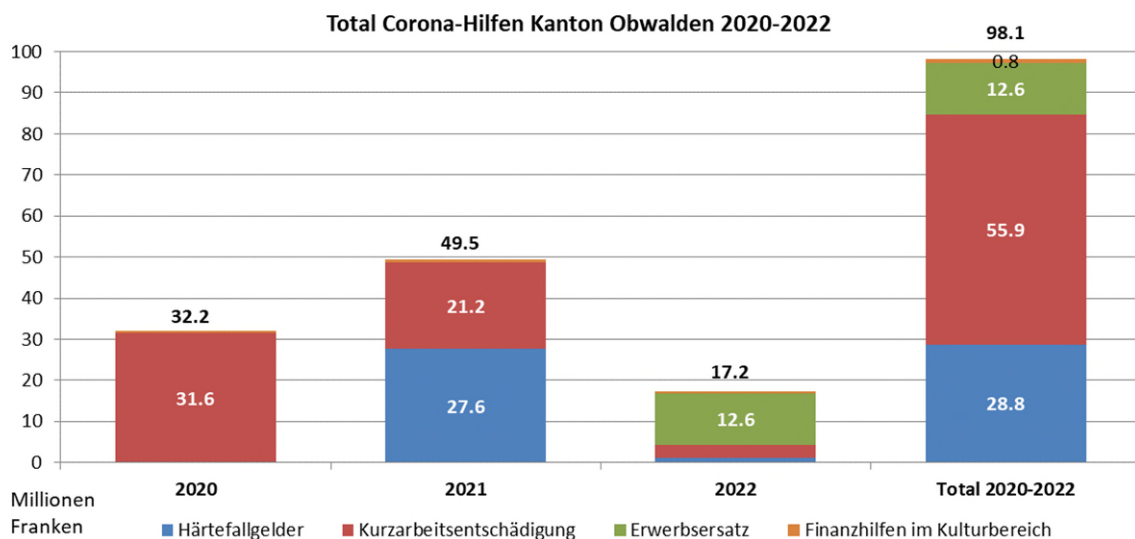
Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2022	Stand der Umsetzung
Erarbeitung der kantonalen Rechtsgrundlagen für den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) und Anpassung der kantonalen Erlasse	In Arbeit: Beim Gesetzgebungsprojekt zur IVöB (nachstehend) fanden Vorarbeiten statt. Da das Covid-19-Härtefallprogramm 2022 verlängert wurde (Obwaldner Härtefallprogramm 2), mussten Schwerpunktaufgaben anders priorisiert werden (Verzögerungen).
Nachtrag zum Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (GDB 853.2)	In Arbeit: Verabschiedung zuhänden Kantonsrat mit Regierungsratsbeschluss vom 6. Dezember 2022 (Nr. 180). Behandlung im Kantonsrat am 16. März 2023.

Departementsaussagen zu Querschnittfragen

Übersicht Corona-Hilfsgelder im Kanton Obwalden

An bezugsberechtigte Arbeitnehmende sowie Unternehmen und Kulturschaffende im Kanton Obwalden wurden in den letzten drei Jahren Corona-Hilfsgelder ausgerichtet, die vom Bund, dem Kanton und den Gemeinden bereitgestellt wurden. Der Vollzug lief, ausser im Kulturbereich, über das Volkswirtschaftsdepartement, namentlich das Volkswirtschaftsamt und das Amt für Arbeit.



Gesamthaft sind im Kanton Obwalden zur wirtschaftlichen Bewältigung der Corona-Pandemie bisher 98,1 Millionen Franken ausbezahlt worden. Im Jahr 2023 werden noch nachträgliche Auszahlungen von Ferien- und Feiertagsentschädigungen bei der Kurzarbeitsentschädigung für die Jahre 2020 und 2021 erfolgen, so dass sich der Gesamtbetrag noch leicht erhöhen könnte.

Als äusserst effizientes Mittel hat sich im Vergleich mit dem Ausland die Kurzarbeitsentschädigung erwiesen, was sich auch in den tieferen Arbeitslosenzahlen widerspiegelt.

40 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementsvorsteher bei der Planung und Organisation der Tätigkeiten des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling). Es nimmt die Aufgaben der öffentlichen Wirtschaftsförderung als Koordinationsstelle für Wirtschaftsfragen innerhalb der Verwaltung wahr und ist Bindeglied für die interkantonale Zusammenarbeit sowie Europafragen. Seit 1. Juli 2022 ist das Departementssekretariat zudem für die Prämienverbilligung der Krankenversicherung zuständig und führt die kantonale Koordinationsstelle zwischen Versicherer, Kanton, Gemeinden und Ausgleichskassen. Zusätzlich ist es die verwaltungsinterne Ansprechstelle für die Ausgleichskasse Obwalden und die IV-Stelle.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Umsetzung des Kantonsratsbeschlusses über einen Kredit für das Kantonsmarketing 2021 bis 2025 im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarung 2021 bis 2025 mit der Standort Promotion in Obwalden (iOW)	Ausgeführte Aktivitäten: – Auszahlung der bewilligten Beiträge
	Kommentar: Die Auszahlung erfolgte gemäss Kantonsratsbeschluss und der abgeschlossenen Leistungsvereinbarung.
Kantonale Koordinationsstelle für die Umsetzung der Winteruniversiade: Abschlussarbeiten	Ausgeführte Aktivitäten: – Auflösung des Vereins Winteruniversiade – Rückerstattung an den Kanton Obwalden
	Kommentar: Die Rückerstattung an den Kanton Obwalden betrug Fr. 205 529.–.
Erstellung Wirkungsbericht zur Individuellen Prämienverbilligung (IPV); Revision des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG)	Ausgeführte Aktivitäten: – Entwurf des Wirkungsberichts
	Kommentar: Die Behandlung im Kantonsrat ist im Verlaufe 2023 geplant.

Beschwerdestatistik

Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Volkswirtschaftsdepartement)

	2021	2022
Anzahl Beschwerden:	8	8
(einschliesslich Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	4	5
Neueingänge Geschäftsjahr	4	3
 Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:	 2	 3
– gutgeheissen	0	1
– teilweise gutgeheissen	0	0
– abgewiesen	2	2
– nicht eingetreten	0	0

Ohne Entscheid des Regierungsrats: (Abschreibungsbeschluss des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)	1	1
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	5	4
<i>Beschwerdeentscheide des Volkswirtschaftsdepartements</i>	2021	2022
Anzahl Beschwerden:	30	17
Übertrag vom Vorjahr	14	13
Neueingänge	16	4
Erledigt durch Entscheid des Departements:	1	11
– gutgeheissen	0	3
– teilweise gutgeheissen	0	0
– abgewiesen	1	5
– nicht eingetreten	0	3
Ohne materiellen Entscheid des Departements: (Abschreibung, Vergleich, Rückzug und dgl.)	17	4
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	13	2

Vernehmlassungen

Neben den Stellungnahmen, die durch den Regierungsrat erfolgen, ist es dem Departement vorbehalten, Stellungnahmen direkt an die betreffenden Bundesstellen einzureichen. Dabei handelt es sich in der Regel um Vorlagen mit geringer politischer Relevanz und um sogenannte technische Geschäfte. Das Volkswirtschaftsdepartement reichte im Berichtsjahr 23 Stellungnahmen ein. Hinzu kamen 16 Umfragen von Direktorenkonferenzen oder der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) im Hinblick auf deren Stellungnahmen an den Bund.

4000 Departementsdienste

Wirtschaftsgespräche: Dialog zu aktuellen Themen

Im Berichtsjahr wurden zwei Wirtschaftsgespräche mit den Geschäftsleitungen der grösseren Unternehmen im Kanton Obwalden durchgeführt. Im Juni wurde über diverse aktuelle Themen wie den neuen „Wirtschaftsbarometer Obwalden“, das Covid-Härtefallprogramm 2, die neusten Entwicklungen im Verhältnis der Schweiz mit der EU, die Flüchtlingssituation bzgl. Ukraine oder die OECD-Mindeststeuer informiert. Das zweite Wirtschaftsgespräch im September stand im Zeichen der drohenden Strommangellage. Der Geschäftsleiter des Elektrizitätswerks Obwalden (EWO) und die Kantonale Delegierte für Wirtschaftliche Landesversorgung zeigten den Firmenvertretern die Herausforderungen und technischen Möglichkeiten auf.

Sonderstab Versorgungssicherheit

Der Regierungsrat hat im September 2022 den Sonderstab Versorgungssicherheit unter dem Vorsitz des Vorstehers des Volkswirtschaftsdepartements eingesetzt. Dem Sonderstab gehören Vertretungen aus der Wirtschaft, den Gemeinden, dem EWO und der Verwaltung an. Ziel ist es, Massnahmen im Hinblick auf eine drohende Strommangellage auf kantonaler Ebene zu koordinieren und einen lückenlosen Informationsaustausch unter allen für die Versorgungssicherheit wichtigen Stellen zu gewährleisten.

Der Sonderstab Versorgungssicherheit hat u.a. die Konzepte des EWO zur Kontingentierung bzw. zyklischen Abschaltung von Strom und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Wirtschaft, das Gesundheitswesen, die Blaulichtorganisationen und die Verwaltungen auf kantonaler und kommunaler Ebene analysiert und mögliche Massnahmen evaluiert. Zudem wurden jene Betriebe, die im Kanton Obwalden eine wichtige Aufgabe für die Versorgung der Bevölkerung wahrnehmen (Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, ÖV-Anbieter, Blaulichtorganisationen etc.), identifiziert und mit einem Informationsschreiben dahingehend sensibilisiert, eigenverantwortlich Vorsorgemassnahmen zu treffen. Als Hilfsmittel wurde ein Merkblatt mit einer Checkliste erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

4013 Prämienverbilligung (IPV)

Prämienverbilligung (IPV)

Für das Jahr 2022 wurden insgesamt 8 395 Anmelde- bzw. Antragsformulare verschickt (Vorjahr 7 228). Die merkliche Zunahme ist auf den Umstand zurückzuführen, dass der Kantonsrat den Selbstbehalt von 11 Prozent auf 9,75 Prozent gesenkt hat und ein Nachversand erfolgte. 6 660 Formulare wurden eingereicht, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 313 Anträgen (+ 4,9 Prozent) entspricht.

2022 wurden Prämienverbilligungen in der Höhe von Fr. 20 733 103.– ausbezahlt. Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2022 war in den meisten Fällen die definitive und rechtskräftige Steuerveranlagung 2020. Sofern ein Bezüger bzw. eine Bezügerin der Prämienverbilligung 2022 seine/ihre Steuererklärung 2020 fristgerecht bis am 30. April 2022 einreichte, wurde seine/ihre Veranlagung durch die Steuerverwaltung bis spätestens am 31. Januar 2023 erledigt. Ausnahmen können sich bei komplexen steuerrechtlichen Fragen ergeben.

Per 31. Januar 2023 sind 695 eingereichte Anträge aus dem Vorjahr pendent. Dies entspricht rund 10 Prozent der eingereichten Anträge. Bei gewissen Fällen muss auf die definitive und rechtskräftige Steuerveranlagung 2020 gewartet werden, bei anderen sind die Steuerfaktoren 2021 massgebend. Sobald der Anspruch ermittelt werden kann, erfolgt die Auszahlung an die Krankenkassen. Ein allfälliger Anspruch verfällt nicht. Entsprechende Rückstellungen in der Höhe von Fr. 1 800 000.– wurden vorgenommen.

Gegenüber dem IPV-Budget 2022 (Fr. 22 572 700.–) resultierten somit Minderausgaben von Fr. 1 839 597.–.

Koordinationsstelle

Von den Krankenversicherungen wurden 2022 rückwirkend für das Jahr 2021 Verlustscheine im Umfang von Fr. 323 936.– in Rechnung gestellt. Im Vorjahr waren es noch Verlustscheine in der Höhe von Fr. 328 622.–, was in etwa der gleichen Grössenordnung entspricht. Die Verlustscheine werden durch die Einwohnergemeinden getragen.

41 Volkswirtschaftsamt

Das Volkswirtschaftsamt führt das Handelsregister und nahm bis ins Jahr 2022 die Stiftungsaufsicht mit Ausnahme der BVG-Vorsorgeeinrichtungen wahr. Es ist die Bewilligungsbehörde für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Das Grundbuchamt (mit der Aussenstelle Engelberg) ist für die Grundbuchführung zuständig. Die Abteilung Grundbuchbereinigung vollzieht die Bereinigung der dinglichen Rechte und ist damit für die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs zuständig. Das Volkswirtschaftsamt ist zudem mit den Aufgaben der amtlichen Vermessung und dem amtlichen Teil von GIS Obwalden betraut. Es setzt die Neue Regionalpolitik des Bundes um, unterstützt überkantonale Träger des Tourismus und ist Koordinationsstelle für Fragen der Welthandelsabkommen (GATT/GATS/TRIPS). Es ist Anlaufstelle für die Statistik, die Submission und den Binnenmarkt und richtet Beiträge für die Wohnbau- und Eigentumsförderung aus. Im Weiteren vollzieht es die Gesetzgebung über die Registerharmonisierung und setzt die Massnahmen der wirtschaftlichen Landesversorgung um. Bis zum 30. Juni 2022 war das Volkswirtschaftsamt darüber hinaus für die Angebotsbestellung im Bereich des öffentlichen Verkehrs zuständig (per 1. Juli aufgrund der Verwaltungsreform ins Bau- und Raumentwicklungsdepartement verschoben).

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Umsetzung des neuen NRP-Umsetzungsprogramms 2020–2023 und der NRP-Pilotmassnahmen für Berggebiete	Ausgeführte Aktivitäten: – Unterstützung von acht Projekten mit Mitteln der NRP; seit Beginn der Umsetzungsperiode 2020–2023 finanzielle Zusicherungen an 30 Projekte. – Vergabe im Jahr 2022 von Total Fr. 320 000.– à-fonds-perdu Beiträgen und 4,1 Millionen Franken Darlehen (wovon Fr. 850 000.– in Form von Zinskostenbeiträgen anstelle rückzahlbarer Darlehen).
	Kommentar: Der Ausschöpfungsgrad der für die NRP-Umsetzungsperiode 2020–2023 verfügbaren à-fonds-perdu Bundesmittel lag Ende 2022 bei rund 56 Prozent (inkl. Pilotmassnahmen für die Berggebiete), bei den verfügbaren Bundesdarlehen lag er bei 35 Prozent.
Weiterentwicklung des Projekts „Tourismusgebiete Melchsee-Frutt, Meiringen-Hasliberg und Engelberg-Titlis“ gemäss den Resultaten der Machbarkeitsstudie mit zielgerichteten Massnahmen	Ausgeführte Aktivitäten: – Medienmitteilung vom 14. Oktober 2022 der drei Bergbahnen betreffend detailliertere Prüfung der Verbindung zwischen Melchsee-Frutt und Meiringen-Hasliberg – Weiterführung und Ausbau der Zusammenarbeit der drei Bergbahnen (unabhängig vom Projekt) für den Sommer- als auch den Wintertourismus auf verschiedenen Ebenen
	Kommentar: Mit dem Schlussbericht der Machbarkeitsstudie vom 27. Oktober 2021 ist das NRP-Projekt abge-

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
	schlossen. Ob konkrete Projekte weiterverfolgt werden, liegt im unternehmerischen Entscheid der drei involvierten Bergbahnen.
Umsetzung der Massnahmen der neuen kantonalen Richtplanung	Ausgeführte Aktivitäten: – Realisierung eines NRP-Projekts im Rahmen des „sanften Tourismus“. – Unterstützung des NRP-Projekts „Zentrumsentwicklung Giswil“. Dieses hat eine optimale Nutzung der Gewerbeflächen in Giswil zum Ziel. Kommentar: Die Stärkung der touristischen Intensivgebiete und insbesondere des sanften Tourismus im ganzen Kantonsgebiet mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) erfolgt kontinuierlich.
Erarbeitung der kantonalen Rechtsgrundlagen für den Beitritt zur revidierten interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) und Anpassungen der kantonalen Erlasse	Ausgeführte Aktivitäten: – erste Vorarbeiten Kommentar: Da das Covid-19 Härtefallprogramm 2022 verlängert wurde (Obwaldner Härtefallprogramm 2) mussten Schwerpunktaufgaben anders priorisiert werden (Verzögerungen).

4100 Amtsleitung

Härtefallprogramm 2: Unterstützung für besonders betroffene Unternehmen auch 2022

Die Schweizer Wirtschaft konnte sich im Sommer und Herbst 2021 sehr gut erholen. Deshalb zeichnete sich lange Zeit kein Bedarf für eine Fortführung der kantonalen Härtefallprogramme ab. Erst mit dem erneuten Anstieg der Infektionszahlen ab Mitte Oktober 2021 und dann verstärkt mit der Entdeckung der sehr ansteckenden Omikron-Variante Ende November 2021 zeigte sich, dass die Covid-19-Krise noch nicht ausgestanden war. Der Bund ordnete deshalb im Herbst 2021 erneut behördliche Einschränkungen für die Bevölkerung und Wirtschaft an (Zertifikationspflicht) und verschärfte diese im Dezember 2021 (2-G-Regel). Um die finanziellen Folgen abzufedern, erliess der Bundesrat die Covid-19-Härtefallverordnung 2022 (HFMV 22; SR 951.264). Erst am 16. Februar 2022 wurden die behördlichen Massnahmen gelockert und per 1. April 2022 vollständig aufgehoben.

Der Kanton Obwalden beteiligte sich auch 2022 an den Covid-19-Härtefallmassnahmen des Bundes. Besonders betroffene Unternehmen wurden im Rahmen des Obwaldner Härtefallprogramms 2 für den Zeitraum zweites Halbjahr 2021 und erstes Quartal 2022 unterstützt. Das erste Obwaldner Härtefallprogramm hatte demgegenüber den Zeitraum Anspruchsberechtigung bis Ende Juni 2021 abgedeckt. Im Gegensatz zum ersten Härtefallprogramm wurden neu nur noch à-fonds-perdu Beiträge ausgerichtet. Antragsberechtigt waren Unternehmen, welche die gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllten und wegen der behördlichen Massnahmen zur Pandemiebekämpfung ungedeckte Kosten aufwiesen. Berücksichtigt wurde lediglich der liquiditätswirksame sowie notwendige Aufwand. Für eine rückwirkende Anspruchsberechtigung für das zweite Halbjahr 2021 musste zudem ein Verlust in der Jahresrechnung 2021 ausgewiesen sein. Entgangener Gewinn wurde nicht entschädigt. Vom 5. Mai 2022 bis zum 6. Juni 2022 konnten entsprechende Gesuche eingereicht werden.

Gesuche im Härtefallprogramm 2 Obwalden

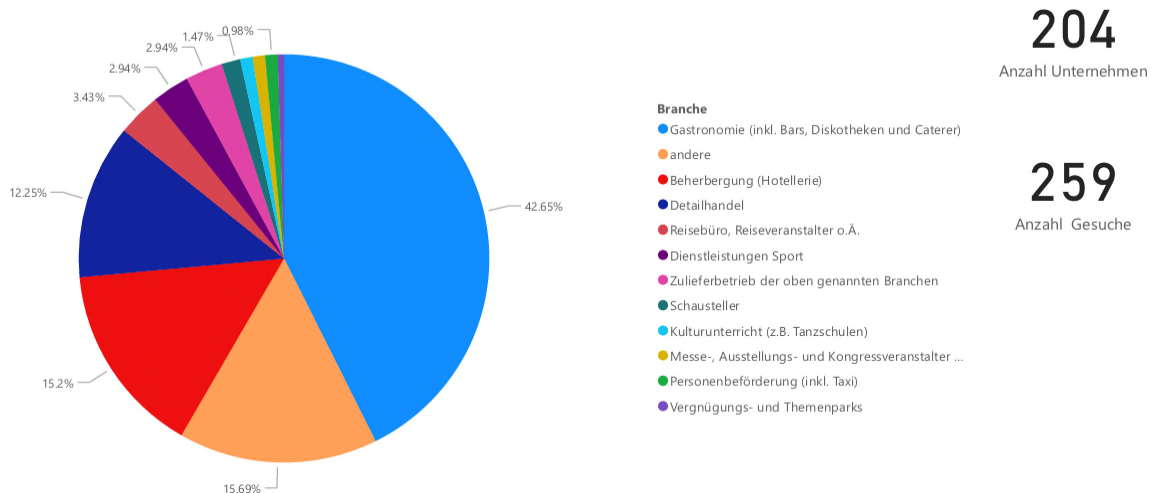
Im Härtefallprogramm 2 gingen 58 Gesuche ein. Von den darin gestellten Anträgen für das zweite Halbjahr 2021 (50 Unternehmen) mussten 34 abgelehnt werden, 16 wurden bewilligt. Für das erste Quartal 2022 beantragten 45 Betriebe eine Finanzhilfe. Davon erhielten 28 eine Unterstützung, 17 Gesuche mussten abgewiesen werden. Im Härtefallprogramm 2 wurden insgesamt rund 1,194 Millionen Franken ausgerichtet.

Zusammenfassung und Kennzahlen zum ganzen Covid-19-Härtefallprogramm

Im Kanton Obwalden stand im regulären Programm insgesamt ein Maximalbetrag von 24 Millionen Franken zur Verfügung. Davon verblieben für das zweite Härtefallprogramm noch rund 5,9 Millionen Franken. Der Regierungsrat bewilligte am 1. Februar 2022 mit Beschluss Nr. 329 eine entsprechende Kreditüberschreitung und setzte den Kantonsrat darüber in Kenntnis.

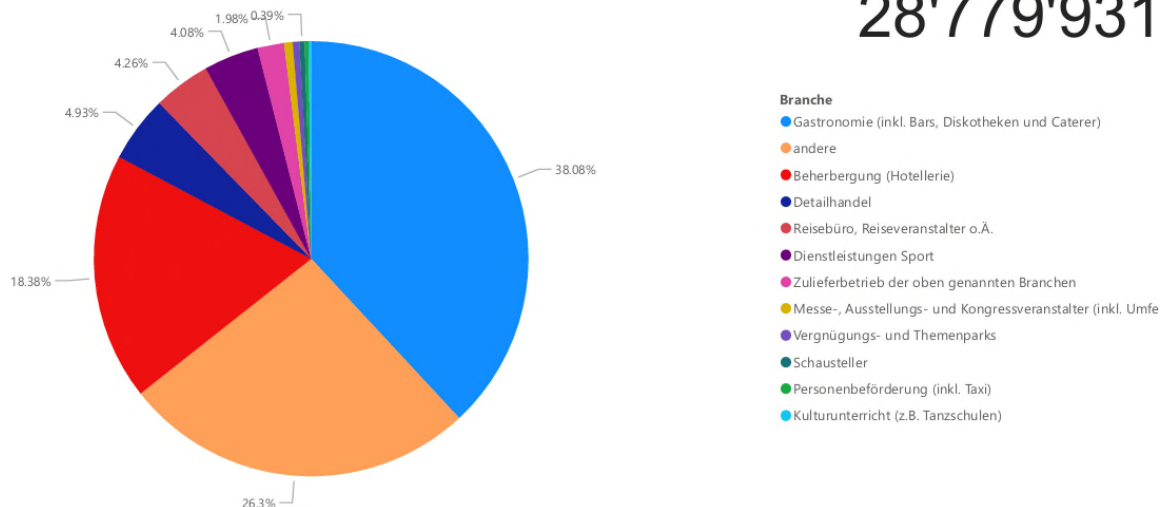
Es fanden insgesamt 27 Sitzungen des Expertengremiums statt zuzüglich Einzelentscheide auf dem Zirkularweg. Total wurden in den beiden regulären Härtefallprogrammen rund 19,1 Millionen Franken ausbezahlt. Der Kanton war verpflichtet, im regulären Härtefallprogramm einen Anteil von 30 Prozent beizusteuern. Die Standortgemeinden zahlten daran jeweils 20 Prozent der kantonalen Leistungen, d.h. insgesamt rund 1,15 Millionen Franken. Dazu kommen 8,9 Millionen Franken, die an Unternehmen mit einem Jahresumsatz über 5 Millionen Franken gingen und 700 000 Franken, die aus der Bundesratsreserve gesprochen werden konnten (beide Unterstützungskategorien wurden jeweils ausschliesslich vom Bund finanziert).

Covid-19 Härtefallfinanzhilfen für Obwaldner Unternehmen (Härtefallmassnahmen) Anzahl Unternehmen nach Branche



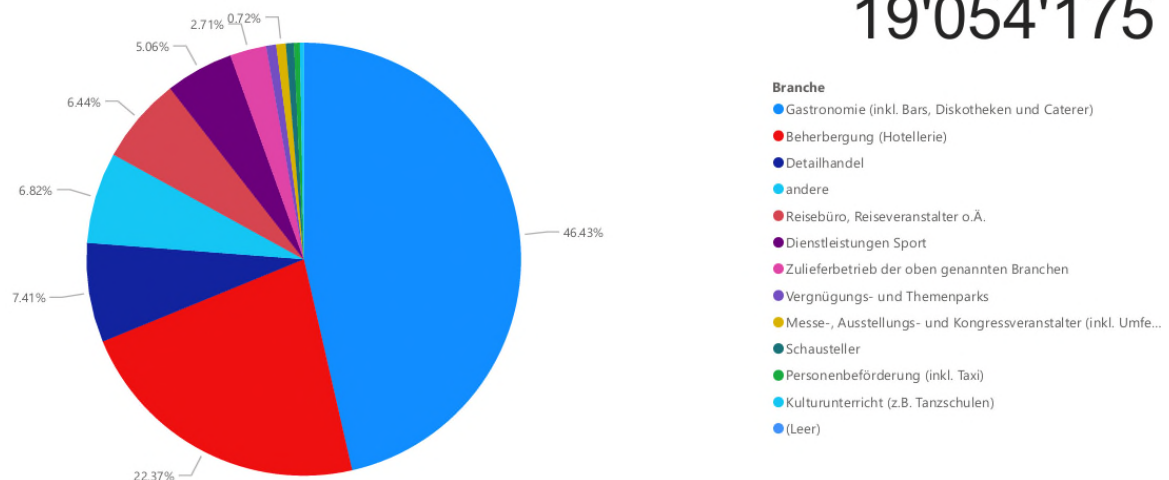
Finanzbeitrag Total (inkl. Unternehmen über 5 Millionen und Bundesratsreserve)

28'779'931



Finanzbeitrag Total (exkl. Unternehmen über 5 Millionen und Bundesratsreserve)

19'054'175



Aufteilung Auszahlung

Behördliche Bedin- gungen	Darlehen (1/3)	à-fonds-perdu- Beitrag (2/3)	> 5 Mio.	Bundesratsre- serven
40% Umsatzeinbruch	2 112 000.–	4 224 108.–	6 579 582.–	301 892.–
40 Tage Betriebs- schliessung	3 856 300.–	7 720 367.–	2 356 512.–	434 770.–
Gesamt	5 968 300.–	11 944 475.–	8 936 094.–	736 662.–
Total Härtefallprogramm 1				27 585 531.–

Behördliche Bedingungen	Finanzbeiträge 2021	Finanzbeiträge 2022	> 5 Mio.	Bundesratsreserven
40% Umsatzeinbruch	12 100.–	334 700.–	0.–	50 000.–
40 Tage Betriebs-schliessung	474 100.–	320 500.–	0.–	3 000.–
Gesamt	486 200.–	655 200.–	0.–	53 000.–
Total Härtefallprogramm 2				1 194 400.–
Total Härtefallprogramm				28 779 931.–

Das Covid-19-Härtefallprogramm hat sein Ziel erreicht

Rückblickend zeigt sich, dass die Obwaldner Unternehmen mit den Covid-19-Härtefallmassnahmen pragmatisch und zielgerichtet unterstützt werden konnten. Am meisten kantonale Finanzhilfen erhielten über das ganze Programm verteilt die Gastronomie (42,7 Prozent) und die Hotellerie (15,2 Prozent).

Anfänglich waren die Härtefallmassnahmen im Herbst 2020 von Bund und den Kantonen als Unterstützung einzelner Firmen in besonderen Notlagen gedacht. Daraus wurde ein umfassend geregeltes Instrument mit Massenverfahren und hohen Auszahlungsvolumen. Das brachte mit sich, dass sich das Programm ständig weiterentwickelte und komplexer wurde. Mit dieser rollenden Entwicklung war vor allem im ersten Quartal 2021 immer wieder ein Findungsprozess verbunden. Gerade im Härtefallprogramm 1, welches den Zeitraum bis Ende Juni 2021 abdeckte, waren noch nicht alle Parameter bekannt. Deshalb musste vielfach auf Prognosen abgestellt werden. Die Corona-Pandemie war insgesamt – vor allem auch für die betroffenen Unternehmen – mit vielen Planungsunsicherheiten verbunden. Deren zeitliches Ende konnte lange nicht abgeschätzt werden. Erst mit der Lockerung der Massnahmen durch den Bund Mitte Februar 2022 beruhigte sich die Situation.

Im Härtefallprogramm 2 konnte rückwirkend auf konkrete Zahlen (Jahresrechnungen 2021 u.a.) abgestützt werden. Bei der Prüfung der Fälle zeigte sich, dass die Finanzhilfen im Kanton Obwalden realistisch waren und keine Überentschädigung resultierte. Mit der Fortführung der Härtefallmassnahmen ab Juli 2021 war – wo nötig – ein Ausgleich des noch ungedeckten Aufwands und eines konkreten Verlusts möglich.

Covid-19-Unterstützung der Angebote des touristischen Verkehrs (Bergbahnen)

Infolge der Corona-Pandemie brach der nationale und internationale Tourismus schweizweit und insbesondere auch im Kanton Obwalden stark ein. Betroffen waren vor allem diejenigen touristischen Leistungsträger, die einen hohen Anteil an ausländischen Gästen aufweisen. Dazu gehörten neben den Beherbergungsbetrieben auch die Bergbahnen.

Das eidgenössische Parlament schuf 2020 in Ergänzung zu den Covid-19-Härtefallmassnahmen mit Art. 28a des Personenbeförderungsgesetzes des Bundes (PBG; SR 745.1) ein separates Hilfsinstrument. Im Kanton Obwalden gingen diesbezüglich im Jahr 2022 zwei Gesuche ein. Einem konnte entsprochen werden. Der Regierungsrat hat dabei bei der Prüfung des Unterstützungsbedarfs – analog zum Covid-19-Härtefallprogramm – den Grundsatz der Vermeidung einer Überentschädigung beachtet und die Finanzhilfe entsprechend limitiert.

Tourismus: Arbeiten zu den Massnahmen Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz

Die Leitung des Volkswirtschaftsamts war 2022 u.a. aufgrund der Sonderaufgaben im Rahmen der Covid-19-Hilfsprogramme und der Strommangellage ausgelastet und musste entsprechend

die Aufgaben priorisieren. Betreffend die Umsetzung der Massnahmen aus dem Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz waren deshalb nur erste interne Abklärungen möglich.

Beschwerden betreffend Tourismusabgaben: Alle Pendenzen erledigt

Im Rahmen der Instruktion zu den Beschwerden betreffend Tourismusabgaben wurden alle Pendenzen erledigt (vgl. dazu die Beschwerdestatistik bei Ziff. 40/Departementssekretariat). Es ergingen zum Thema insgesamt 14 Beschwerdeentscheide auf Stufe Volkswirtschaftsdepartement, darunter Grundsatzentscheide zur Erlassmöglichkeit/Reduktion der Tourismusabgabe wegen der Corona-Pandemie (nicht zulässig) und betreffend die Auslegung zur Kategorie Gruppenunterkunft.

Die Wirtschaftliche Landesversorgung im Zeichen einer möglichen Strommangellage

Im Kanton Obwalden wird die Funktion der Kantonalen Delegierten für Wirtschaftliche Landesversorgung durch die Leitung des Volkswirtschaftsamts wahrgenommen. Die entsprechenden Aufgaben erfolgen in normalen Zeiten nur sehr niederschwellig. Im Hinblick auf eine im Winter 2022/2023 mögliche Strom- und Gasmangellage wurden 2022 jedoch erheblich mehr Ressourcen eingesetzt. So war die wirtschaftliche Landesversorgung im Sonderstab „Versorgungssicherheit“ vertreten. Zudem wurden seit dem Sommer 2022, zusammen mit dem Elektrizitätswerk Obwalden, Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen durchgeführt. Auf der Einstiegseite der kantonalen Webseite wurde zudem ein Dossier zum Thema Strommangellage eingerichtet, welches laufend aktualisiert wird.

Bewilligungsbehörde für den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland

Im Jahr 2022 wurden 8 Gesuche (Vorjahr: 11) bei der Bewilligungsbehörde für den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland zur Behandlung eingereicht. Die Kontingente wurden im Jahr 2022 nicht ausgeschöpft. Deshalb können 20 Kontingente auf 2023 übertragen werden.

Bewilligungsentscheide 2022

Gemeinde	Anzahl Gesuche	Entscheid Bewilligungsbehörde
Sarnen	2	1 x Kauf Ferienwohnung 1 x Feststellungsverfügung
Kerns	1	1 x Feststellungsverfügung
Sachseln	1	1 x Feststellungsverfügung
Engelberg	4	4 x Kauf Ferienwohnung

Öffentliches Beschaffungswesen

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 24. November 2020 die Gesetzgebungsarbeiten für die revidierte „Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen“ (IVöB 2019) in Auftrag gegeben. Die ersten Arbeiten an den Gesetzesanpassungen starteten 2021 und wurden 2022 in einer internen, departementsübergreifenden Arbeitsgruppe weitergeführt. Wegen der starken Arbeitsbelastung auf Stufe Amtsleitung wurden die Arbeiten im Herbst 2022 sistiert und sollen im ersten Quartal 2023 wieder aufgenommen werden.

4101 Regionalpolitik

Der Bestand der Investitionshilfe-Projekte nimmt weiter ab

Das Investitionshilfegesetz für das Berggebiet (IHG) wurde 2008 aufgehoben und durch das Bundesgesetz über Regionalpolitik (SR 901.0) ersetzt. Seitdem werden keine neuen IH-Darlehen mehr gesprochen und lediglich noch die laufenden kantonalen IH-Darlehenszinszahlungen übernommen. Diese Zinszahlungen sind weiterhin rückläufig. Bei zwei IH-Darlehen wurde dem Antrag

auf Stundung der Rückzahlungsraten um zwei Jahren stattgegeben. Grund war ein aus der Corona-Pandemie entstandener Liquiditätsengpass des Projektträgers.

Jahr	2017	2021	2022
Anzahl laufende IH-Darlehensprojekte	28	10	10
Zinszahlungen (in Fr.)	15 958.40	5 109.80	3 569.90

Neue Regionalpolitik: Kantonales NRP-Umsetzungsprogramm 2020 bis 2023 und Pilotmassnahmen für die Berggebiete

Im Umsetzungsprogramm zur Neuen Regionalpolitik (NRP) 2020 bis 2023 sind fünf Programmziele definiert: 1. Touristische Schwerpunktgebiete, 2. Sanfter Tourismus, 3. Innovation und Kooperation KMU, 4. Wertschöpfungssystem Bildung und 5. Entwicklung Regionalpolitik. Ein wichtiges Querschnittsthema ist die Digitalisierung. Die Programmziele, Förderkriterien und Handlungsfelder des NRP-Umsetzungsprogramms 2020 bis 2023 sind in einer Kurzfassung ersichtlich, welche auf der Kantonswebseite publiziert ist.

Zusätzlich zum kantonalen NRP-Umsetzungsprogramm werden seit dem Jahr 2021 spezielle Pilotmassnahmen des Bundes für das Berggebiet umgesetzt. Über diese Pilotmassnahmen können bis zum Jahr 2023 zusätzliche à-fonds-perdu Mittel im Perimeter der Gemeinden Kerns, Giswil, Lungern und Engelberg zugesichert werden. Im Gegensatz zu den üblichen NRP-Kriterien sind die Fördermöglichkeiten flexibler.

Für das kantonale NRP-Umsetzungsprogramm 2020 bis 2023 und die Pilotmassnahmen für die Berggebiete stehen folgende Beiträge zur Verfügung:

Zur Verfügung stehende Mittel Regionalpolitik (Bund und Kanton)	NRP- Umsetzungs- programm 2020–2023	Pilotmassnahmen für die Berggebiete 2020–2023
À-fonds-perdu Beiträge Total (in Fr.)	1 800 000.–	860 000.–
Darlehen Total (in Fr.)	16 000 000.–	Beinhalten keine Darlehen

In der Periode 2020 bis 2023 wurden bisher folgende Beiträge und Darlehen vergeben (inkl. NRP-Beitrag an die Regionalentwicklungsverbände REV Sarneraatal und REV Nidwalden & Engelberg):

NRP-Periode 2020 bis 2023 (Bund und Kanton)	Anzahl Projekte	Zugesichert 31.12.2022 (Fr.)	Auszahlungen 31.12.2022 (Fr.)
NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 à-fonds-perdu Beiträge	22	1 270 287.–	801 824.–
NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 Darlehen	3	5 600 000.–	1 600 000.–*
Pilotmassnahmen für die Berggebiete À-fonds-perdu Beiträge	5	213 000.–	98 610.–

*Der Kantonsanteil (50 Prozent des zugesicherten Betrags) wird in Form von jährlichen Zinskostenbeiträgen anstelle eines rückzahlbaren Darlehens ausbezahlt. Deshalb ist bei der Spalte Auszahlungen der Darlehen nur der Bundesanteil aufgeführt.

Neue Regionalpolitik: Unterstützung von Projekten im Bereich Tourismus, Standortentwicklung und Bildung

Im Jahr 2022 wurden vier touristische Projekte gefördert, u.a. das Projekt der Hallenbad Obwalden AG „Realisierung eines Sport- und Kursbeckens sowie einer Rutschbahn zur Stärkung des Hallenbadangebots“ mit einem NRP-Darlehen von rund 1,5 Millionen Franken. Die Modernisie-

rung des Hallenbads stärkt neben dem Freizeitangebot für Einheimische auch das Schlechtwetterangebot für Übernachtungsgäste in der ganzen Destination. Im Bereich Standortentwicklung und Wirtschaft wurde ein à-fonds-perdu Beitrag von 40 000 Franken an einen Studienauftrag zur Zentrumsentwicklung in Giswil gesprochen. Damit sollen insbesondere auch innovative Ansiedlungsmöglichkeiten für KMU in Giswil geprüft werden.

Weiter erfolgt für die Entwicklung des neuen An-Instituts für Justizforschung in Sarnen eine Anstossfinanzierung mit einem NRP-à-fonds-perdu Beitrag von 150 000 Franken bis zum Jahr 2023. Das An-Institut ist als erstes universitäres Forschungszentrum eine Innovation für den Standort Obwalden. Die weitere Unterstützung des An-Instituts durch die NRP bis zum Jahr 2025 ist davon abhängig, dass die Mittel im Rahmen des NRP-Umsetzungsprogramms 2024–2027 zugesichert werden. Der Regierungsrat hat dies im Sinne einer Absichtserklärung in Aussicht gestellt. Die Federführung für das Gesamtdossier ist beim Bildungs- und Kulturdepartement.

Statistik: Neue Publikation „Wirtschaftsbarometer Obwalden“

Die neu halbjährlich erscheinende Publikation „Wirtschaftsbarometer Obwalden“ richtet sich an Unternehmen und an Personen, die an der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons Obwalden interessiert sind. Der „Wirtschaftsbarometer Obwalden“ ist eine Gemeinschaftspublikation des Kantons Obwalden, der Obwaldner Kantonalbank, des Gewerbeverbands Obwalden und der Standort Promotion in Obwalden und ersetzt die bis 2021 erschienene Publikation „Wirtschaftsprognose“ der Obwaldner Kantonalbank. Die Erstausgabe im Herbst 2022 thematisierte die Konjunktur, den Arbeitsmarkt sowie die Wertschöpfung der wichtigsten Branchen im Kanton Obwalden und enthält einen Artikel mit einem Leitthema (Innovation/Lebensmittelbranche). Die Publikation ist online abrufbar.

4102 Wohnbau- und Eigentumsförderung

Im Jahr 2001 wurde die Wohnbauförderung nach dem Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) eingestellt. Die zugesicherten Hilfen werden noch während 25 Jahren weitergeführt. Das Programm läuft damit 2026 definitiv aus.

Jahr	2017	2021	2022
Anzahl geförderte Wohnobjekte	8	3	3
WEG-Förderung (in Fr.)	32 991.–	12 587.–	13 014.–

4110 Handelsregister und Stiftungsaufsicht

Handelsregister

Die Zahl der Handelsregistergeschäfte (Neueinträge, Mutationen und Löschungen) ist mit 1 422 Eintragungen im Vergleich zum Vorjahr mit 1 760 Eintragungen um 338 gesunken. Das Gesamttotal der im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten ist um 96 Rechtseinheiten höher (Vorjahr: + 78). Entsprechend dem Trend der vergangenen Jahre ist die Anzahl der GmbH (+ 48) stärker gewachsen als die Aktiengesellschaften (+ 32). Der Anteil der Sitzverlegungen aus anderen Kantonen nach Obwalden (70) ist im Verhältnis zu den Wegzügen (82) im Jahr 2022 konstant geblieben. Die Anzahl der Rechtseinheiten im Handelsregister Obwalden ist mit 4 281 registrierten Einheiten wie bereits im letzten Jahr auch Ende 2022 auf einem neuen Allzeithoch angelangt.

Veränderung der Anzahl der bedeutendsten Gesellschaftsformen

	2017	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Aktiengesellschaften	1 939	1 927	1 959	+ 1,7
GmbH	1 235	1 343	1 391	+ 3,6
Einzelunternehmen	564	601	615	+ 2,3
Übrige	300	314	316	+ 0,6
Total	4 038	4 185	4 281	+ 2,3

Das Handelsregister des Kantons Obwalden verfolgt weiterhin von Amtes wegen konsequent Gesellschaften mit mangelhafter Organisation und / oder fehlender Geschäftstätigkeit und löscht diese nach einem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren aus dem Register.

Stiftungsaufsicht: Im Handelsregister eingetragene Stiftungen

Von den 96 im Handelsregister eingetragenen Stiftungen (Vorjahr: 95) standen Ende 2022 noch 3 unter der Aufsicht des Regierungsrats und 13 unter der Aufsicht der Gemeinden sowie 27 unter eidgenössischer Aufsicht. Im Jahr 2022 ging die Aufsicht bei 24 Stiftungen vom Regierungsrat Obwalden an die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) über. Neu werden deshalb seit 2022 34 Stiftungen von der ZBSA beaufsichtigt. Dabei handelt es sich um 24 klassische Stiftungen, eine BVG-registrierte Vorsorgeeinrichtung und 9 überobligatorische Einrichtungen. Bei den übrigen Stiftungen handelt es sich um kirchliche oder Familienstiftungen.

4120 Öffentlicher Verkehr (bis Ende Juni 2022)

Die Zuteilung des Sachbereichs öffentlicher Verkehr (Angebotsbestellung) war in den vergangenen Jahren immer wieder Diskussionsthema im Regierungsrat und in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Der Regierungsrat beschloss am 12. April 2022, im Rahmen der Verwaltungsreform 2022 den Sachbereich per 1. Juli 2022 ins Bau- und Raumentwicklungsdepartement zu verschieben. Damit wird die gesamte Thematik Verkehr, d.h. nebst Infrastruktur neu auch die Angebotsbestellung, an einem Ort bearbeitet.

4130 Grundbuch

Am 1. April 2022 wurde das elektronische Auskunftportal Terravis eingeführt. Die Urkundspersonen, die Banken auf dem Platz Obwalden und weitere Interessierte wurden am Informationsanlass vom 4. Mai 2022 über die Möglichkeiten des Portals informiert.

Bis Ende 2022 gab es im Kanton Obwalden zwei Grundbuchkreise. Der Kreis I (Sarneraatal) setzte sich aus den Gemeinden Sarnen, Kerns, Sachseln, Alpnach, Giswil und Lungern zusammen, der Kreis II aus der Gemeinde Engelberg. Die beiden Grundbuchkreise werden per 1. Januar 2023 zusammengelegt. Damit wurde der gesetzliche Auftrag aus der Teilrevision des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG ZGB [GDB 210.0]) aus dem Jahr 2016 vollzogen. Ziele des Gesetzgebers waren, Doppelspurigkeiten abzubauen, die Abläufe zu vereinfachen und diese effizienter zu gestalten sowie eine einheitliche Praxis zu gewährleisten. Die notwendigen Voraussetzungen zur Umsetzung wurden seit 2017 erarbeitet. Die Aussenstelle in Engelberg bleibt bestehen.

Grundbuch Kreis I (Sarneraatal)

Bezeichnung	Einheit	2017	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Grundbuchgeschäfte	Anzahl	2 085	2 280	2 057	- 223
Abweisungen/Rück- züge	Anzahl	15	24	28	+ 4
Vorprüfungen*	Anzahl		115	70	- 45
Grundbuchauszüge*	Anzahl		2 163	2 021	- 142
Handänderungs- summe	Franken	292 231 525	494 229 958	558 852 568	+ 64 622 610
Summe errichteter Grundpfandrechte	Franken	333 846 716	386 548 308	363 338 208	- 23 210 100
Gebührenertrag	Franken	1 011 484	1 376 532	1 331 972	- 44 560

* Daten werden erst seit 2020 erhoben.

Grundbuch Kreis II (Engelberg)

Bezeichnung	Einheit	2017	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Grundbuchgeschäfte	Anzahl	553	594	609	+ 15
Abweisungen/Rück- züge	Anzahl	7	2	1	- 1
Grundbuchauszüge*	Anzahl	–	572	557	- 15
Handänderungs- summe	Franken	92 055 901	154 072 251	138 448 701	- 15 623 550
Summe errichteter Grundpfandrechte	Franken	115 453 347	79 464 344	83 113 500	+ 3 649 156
Gebührenertrag	Franken	312 546	389 326	322 604	- 66 722

* Daten werden erst seit 2020 erhoben.

4150 Grundbuchbereinigung*Grundbuchbereinigung in vier Gemeinden – Besonderheiten 2022*

2022 wurde in den vier Gemeinden Sarnen, Kerns, Alpnach und Sachseln weiter bereinigt. Die Grundbuchbereinigung in der Gemeinde Sarnen kann demnächst abgeschlossen werden. In der Gemeinde Kerns wurden zahlreiche Nutzungsrechte an Wäldern gelöscht, die früher als selbstständige und dauernde Rechte im kantonalen Grundbuch eingetragen worden waren, obwohl die materiellen und formellen Voraussetzungen nicht erfüllt waren. Anstelle der bisherigen Einträge wurden neue Dienstbarkeitsverträge ausgearbeitet. Zudem wurde in Kerns die Bereinigung der Hüttenrechte fortgesetzt. Die bisherigen Einträge wurden gelöscht und neu als unselbstständige Baurechte im Grundbuch eingetragen.

Bereinigung/Anmeldung

Im Jahr 2022 erfolgten keine Anmeldungen an das Grundbuchamt. Die Bereinigungen der Perimeter 22, Grundbuch Sarnen, und Perimeter 01, Grundbuch Alpnach, stehen kurz vor dem Abschluss und werden anfangs 2023 angemeldet.

Kraftloserklärungsverfahren

Gemäss Art. 32 und 33 der kantonalen Bereinigungsverordnung (GDB 213.51) wurde für verschiedene Pfandrechte das Kraftloserklärungsverfahren durchgeführt bzw. veranlasst.

Gemeinde / Perimeter	Altgülden/Titel	Schuldbriefe	Total
Sarnen, Perimeter 22	34	6	40
Kerns, Perimeter 10	24	3	27
Alpnach, Perimeter 01	8	11	19
Total entkräftete Pfandtitel	66	20	86

Inspektion und Publikation

Gemäss Art. 34 der kantonalen Bereinigungsverordnung lässt der Regierungsrat die neu angelegten Hauptbücher und Hilfsregister durch eine ausgewiesene Fachstelle oder Fachperson überprüfen. Im Berichtsjahr wurden die Teilgebiete Perimeter 20 und 21 in der Gemeinde Sarnen sowie das Teilgebiet Perimeter 09 in der Gemeinde Kerns (ausgenommen die Grundstücke Nr. 1313, Melchsee-Frutt und Nr. 1325, Tannen sowie die Hüttenrechte) im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Inspektion von der Leiterin Grundbuch Luzern geprüft. Die öffentliche Auflage nach Art. 35 Bereinigungsverordnung fand vom 6. Oktober 2022 bis am 7. November 2022 statt. Es ging eine Einsprache ein.

4140 Vermessung LIS/GIS*Amtliche Vermessung*

Die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung (AV) wurde unter der Leitung des Nachführungsgeometers termingerecht ausgeführt. Die Daten der amtlichen Vermessung sind dank des gut funktionierenden Meldewesens im Kanton Obwalden auf einem guten Stand. Bei wichtigen Bauvorhaben wie Neubauten wird der bewilligte Zustand vorgängig bereits als „projektierte Baute“ erfasst. Die AV-Daten werden weiterhin nach dem Mehrgenerationenprinzip gesichert und dezentral aufbewahrt.

Operate zu dauernden Bodenverschiebungen

In Gebieten mit dauernden Bodenverschiebungen muss die amtliche Vermessung den tatsächlichen Verhältnissen angepasst werden. Aktuell sind in den Gemeinden Alpnach, Giswil/Lungern und Kerns Operate am Laufen, wobei die Arbeiten teilweise sehr anspruchsvoll sind.

Operate zur periodischen Nachführung der Ebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte

Die Bestandteile der amtlichen Vermessung sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nachzuführen. Wo kein Meldewesen organisiert werden kann, geschieht dies periodisch. Gemäss Richtlinie wird ein Nachführungszyklus von sechs Jahren vorgeschlagen. Aktuell sind in den Gemeinden Giswil, Alpnach, Kerns und Sachseln Operate in Arbeit.

Operat „Datenabgleich AV mit dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)“

Gemäss der revidierten Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR; SR 431.841) müssen alle noch nicht im GWR geführten Gebäude ohne Wohnnutzung im GWR erfasst werden. Vorgängig zu diesem Schritt müssen in der ersten Phase alle bereits im GWR und der AV erfassten Gebäude abgeglichen und wenn nötig bereinigt werden. Diese Arbeiten sind aufwändiger als geplant und können voraussichtlich erst 2023 abgeschlossen werden.

Nomenklatur der Flurnamen in Engelberg abgeschlossen

Die Nomenklaturkommission bezeichnet die in die amtliche Vermessung aufzunehmenden geografischen Namen und legt deren Schreibweise fest. Dafür muss ein Abgleich mit den benannten Gebieten (Orts-, Flur- oder Geländenamen usw.) erfolgen. 2022 konnte die Nomenklatur in der Gemeinde Engelberg abgeschlossen und neu mit der Bearbeitung in der Gemeinde Sarnen begonnen werden.

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)

Für die Strategieperiode 2020 bis 2023 wurde zwischen swisstopo und dem Kanton Obwalden eine Programmvereinbarung über den Betrieb und die Weiterentwicklungsschritte bis 2023 getroffen. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Pendenzen aus der Teilabnahme 2021 erledigt und die Weiterentwicklung gemäss erarbeitetem Konzept weitergeführt. Im November 2022 erfolgte eine zweite erfolgreiche Teilabnahme durch die swisstopo. Dabei wurden zwei weitere ÖREB-Themen integriert („Projektierungszonen Leitungen mit einer Nennspannung von 220 kV oder höher“ und „Baulinien Starkstromanlagen“). Neben neuen Themen wurden auch „Laufende Änderungen mit und ohne Vorwirkungen“ in den Kataster integriert. Zudem wurde die ÖREB-Webanwendung grundlegend überarbeitet und in die übrige WebGIS Plattform überführt. Per Ende 2022 erfolgte die Inbetriebnahme des neuen ÖREB-Kataster Clients.

Im Jahr 2022 erfolgten 17 Revisionen an kantonalen und kommunalen ÖREB-Themen, welche im Kataster nachgeführt wurden (davon 11 laufende Änderungen). 2022 wurden rund 4 000 Aufrufe im ÖREB-Webportal getätigt und 2 700 PDF-Auszüge generiert.

Geoinformation, GIS Daten AG

Im Jahr 2022 gingen für den Kanton Obwalden 455 Datenbestellungen ein (davon 252 gebührenpflichtig).

Folgende Tätigkeiten und Projekte sind im Berichtsjahr speziell zu erwähnen:

- Abschluss der Erneuerung der Geodateninfrastruktur (Migration und Erneuerung der Rechenzentren, Netzwerk, Firewall, GIS-Basis, Backupinfrastruktur);
- Info-Veranstaltungen für GIS-interessierte in Stans und Sarnen wieder in physischer Form;
- Ausbau Aggregationsinfrastruktur der KGK (Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen) und WMS-Angebot (Web Map Service).

GIS-Koordination

Das GIS-Forum als wichtige Plattform der kantonalen Fachstellen mit Geoinformationsbezug konnte am 12. April 2022 wieder in physischer Form durchgeführt werden. Unter Einbezug der Fachstellen der kantonalen Verwaltung und der GIS Daten AG wurden im Jahr 2022 insgesamt 17 Stellungnahmen zu den amtlichen minimalen Datenmodellen (MGDM) für Geobasisdaten sowie zu Strategien, Konzepten, Leitbildern und Gesetzesvorhaben im Geoinformationsbereich erarbeitet und eingereicht. Daneben gab es 23 Modellanpassungen, die die GIS Daten AG in der Geodateninfrastruktur (inklusive ÖREB-Kataster) umsetzen konnte.

42 Amt für Arbeit

Das Amt für Arbeit ist die kantonale Stelle für Fragen und Belange des Arbeitsmarkts und des Arbeitsrechts. Zusammen mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum OW/NW und der Arbeitslosenkasse OW/NW in Hergiswil vollzieht es das Arbeitslosenversicherungsgesetz und fällt die Vorentscheide für Kurzarbeit und Schlechtwetter. Es ist Anlaufstelle für Personen ausländischer Nationalität im Zusammenhang mit ihren Bewilligungen für den Aufenthalt und die Erwerbstätigkeit. Es vollzieht die Ausländer- und Asylgesetzgebung. Die dem Arbeitsgesetz unterstellten Betriebe werden hinsichtlich der Vorsorge gegen Betriebsunfälle und Berufskrankheiten, dem Gesundheitsschutz, der Arbeitshygiene und dem Umgebungsschutz beraten und überwacht. Bestehende Gebäude sowie Um- und Neubauten, Munitions-, Sprengmittel- und pyrotechnische Lager werden hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes überprüft. Die Einhaltung der Vorschriften bezüglich des Messwesens, der Preisbekanntgabe, des Entsendegesetzes, des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit und des Bundesgesetzes über das Passivrauchen wird überwacht. Für das Markt-, Reisenden- und Unterhaltungsgewerbe, die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih, das Konsumkreditwesen, die selbstständige Kaminfegertätigkeit, das Bergführerwesen und weitere Risikoaktivitäten und für Kleinspiele gemäss Geldspielgesetz werden die erforderlichen Bewilligungen erteilt. Es ist Anlaufstelle für allgemeine Kantonsbeiträge und Vergabungen aus dem Swisslos-Fonds.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Nachtrag zum Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung	Ausgeführte Aktivitäten: – Vorlage erarbeitet.
	Kommentar: Verabschiedung zuhänden Kantonsrat mit Regierungsratsbeschluss vom 6. Dezember 2022 (Nr. 180). Behandlung im Kantonsrat am 16. März 2023.
Überarbeitung und Anpassung des kantonalen Normalarbeitsvertrags für hauswirtschaftliche Arbeitnehmer	Ausgeführte Aktivitäten: – Vorentwurf.
	Kommentar: Die Vorlage ist in Bearbeitung.
Erfassung und Beurteilung der industriellen Betriebe im Kanton gemäss Art. 41 Arbeitsgesetz	Ausgeführte Aktivitäten: – In Bearbeitung.
	Kommentar: Die Liste wird fortlaufend ergänzt.
Durchführung der periodischen Kontrolle von Gebäuden mit grossem Brandrisiko gemäss Art. 6 Feuerwehrgesetz	Ausgeführte Aktivitäten: – Versoben auf 2023.
	Kommentar: Auftrag an externe Firma ist erfolgt, Kontrollen werden im Jahr 2023 durchgeführt.
Erfassung und Erstellung der biometrischen Daten von digitalen Ausweisen für EU/EFTA-Staatsangehörige gemäss Bundesvorgabe	Ausgeführte Aktivitäten: – Die Daten werden fortlaufend erfasst.
	Kommentar: Seit Sommer 2022 verfügt die Abteilung Migration über eine eigene Erfassungsstation.

4200 Amtsleitung

Arbeitslosenquote 2022 in der Schweiz: tiefste Arbeitslosenquote seit über 20 Jahren

Im Jahr 2022 setzte sich in der Schweiz die positive Arbeitsmarktentwicklung des Vorjahres fort. Langzeittiefstwerte bei den Arbeitslosenzahlen waren die Folge.

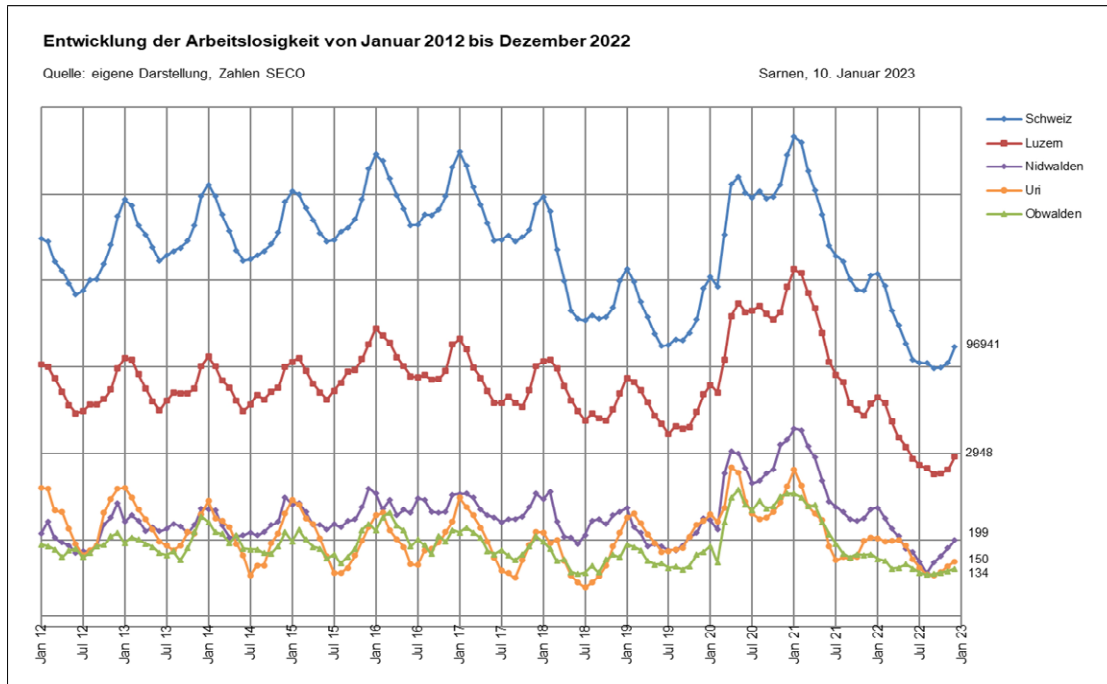
Bereits ab Januar gingen sowohl die Zahl der registrierten Stellensuchenden als auch der Arbeitslosen kontinuierlich zurück, ausgehend von einem mit Blick auf die letzten Jahre bereits unterdurchschnittlichen Anfangsniveau (206 867 Stellensuchende, 122 268 Arbeitslose). Im Oktober verlangsamte sich der Rückgang bei den Arbeitslosen, respektive erhöhte sich die Zahl der Stellensuchenden geringfügig und vorwiegend aus saisonalen Gründen erstmals im Jahresverlauf wieder. Mit 96 941 Personen lag die Arbeitslosenzahl Ende Dezember 2022 um 24 787 Personen bzw. um 20,4 Prozent unter dem Wert von Dezember 2021. Die Zahl der Stellensuchenden lag mit 167 904 Personen um 41 772 Personen bzw. um 19,9 Prozent tiefer als ein Jahr zuvor. Die Arbeitslosenzahl für 2022 beläuft sich im Jahresdurchschnitt auf 99 577 Personen und liegt damit um 38 037 Personen (- 27,6 Prozent) tiefer als 2021. Für das Berichtsjahr resultiert daraus eine Arbeitslosenquote von 2,2 Prozent, was einer Abnahme um 0,8 Prozentpunkte gegenüber 2021 (3,0 Prozent) entspricht. Dabei handelt es sich um die tiefste Arbeitslosenquote seit über 20 Jahren. 2001 wurde zuletzt mit 1,7 Prozent eine tiefere Arbeitslosenquote ausgewiesen. Die Anzahl der Stellensuchenden liegt im Jahresdurchschnitt 2022 bei 175 549 Personen und damit ebenfalls deutlich unter dem Durchschnittswert aus dem Vorjahr (- 53 381 Personen/- 23,3 Prozent).

Arbeitslosenquote 2022 in Obwalden: tiefer als vor der Corona-Zeit

Seit Mai 2021 belief sich die Arbeitslosenquote im Kanton Obwalden auf stabile 0,7 bis 0,8 Prozent und erreichte damit das „Vor-Corona-Niveau“ (Stand Februar 2020: 0,7 Prozent) bereits noch während der Pandemie. Ab März 2022 war in Obwalden ein weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 0,6 Prozentpunkte festzustellen. Wie bereits in den beiden vorangegangenen Jahren wies der Kanton Obwalden deshalb auch im Jahr 2022 schweizweit mit 0,6 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent) die zweittiefste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote auf. Unterschritten wurde dieser Wert nur vom Kanton Appenzell Innerrhoden mit einer jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenquote von 0,5 Prozent.

Per 31. Dezember 2022 waren beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Obwalden Nidwalden (RAV OW NW) 244 Stellensuchende (Vorjahr: 296 Personen/- 17,6 Prozent) gemeldet, davon 134 arbeitslose Personen (Vorjahr: 167/- 19,8 Prozent).

Die Jugendarbeitslosigkeit, d.h. von Arbeitslosigkeit betroffene Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren, ist im Kanton Obwalden nach wie vor ausserordentlich tief und stabil. Sie nahm gegenüber dem Vorjahr minimal ab. Ende 2022 waren 10 Jugendliche (Vorjahr 11 Jugendliche) arbeitslos.



Massenentlassungen: einzelne Betriebsschliessungen, aber keine Massenentlassungen

Wie bereits im Vorjahr erfolgten im Kanton Obwalden zwar einzelne Betriebsschliessungen, aber keine Massenentlassungen.

Taggelder Arbeitslosenversicherung: deutlicher Rückgang der Entschädigungen

Die rasche Erholung der Wirtschaftslage und des Arbeitsmarkts führten im Kanton Obwalden zu einer deutlichen Abnahme der Bezüge von Taggeldern der Arbeitslosenversicherung. Die ausbezahlten Entschädigungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 40 Prozent.

	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Anzahl Taggeldgesuche	655	469	- 28,39
Anzahl Bezugstage	56 143	29 937	- 46,67
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	8 898 992.–	5 469 330.–	- 38,54

Kurzarbeitsentschädigung (KAE): starker Rückgang der Voranmeldungen

Aufgrund der unerwartet raschen Erholung der Wirtschaft nahmen die Voranmeldungen zur Kurzarbeit im Berichtsjahr in der ganzen Schweiz und so auch im Kanton Obwalden weiterhin stark ab. Im 2022 waren vom Amt für Arbeit 75 Voranmeldungen (Vorjahr 662) im ordentlichen Verfahren zu beurteilen. Nachdem sämtliche Massnahmen zur Einschränkung der Covid-Pandemie per 1. April 2022 aufgehoben worden waren, bildete die Corona-bedingte Kurzarbeit im Jahr 2022 nur zu Jahresbeginn noch ein Thema. Anlass zu Kurzarbeit bildeten für Obwaldner Unternehmen im Berichtsjahr in erster Linie die weltweiten Auswirkungen der Pandemiezeit auf die Wirtschaft im In- und Ausland (z.B. Nachfrageeinbruch bei Abnehmern) sowie die grossen Schwierigkeiten bei der Rohstoffbeschaffung (v.a. in der Metallindustrie) und beim Transport (z.B. geschlossene Häfen in China). Die kriegerischen Ereignisse in der Ukraine spielten bei der Kurzarbeit im Kanton Obwalden kaum eine Rolle. Im Herbst führte die drohende Energiemangellage verschiedentlich zu Verunsicherungen bei den Betrieben, Voranmeldungen in diesem Zusammenhang wurden jedoch nicht eingereicht.

Abrechnung Kurzarbeitsentschädigung (KAE): massiver Rückgang

Gestützt auf ein Bundesgerichtsurteil vom 17. November 2021, wonach bei der Bemessung der KAE für Mitarbeitende im Monatslohn ein Ferien- und Feiertagsanteil einzuberechnen ist, entschied der Bundesrat am 11. März 2022, dass sämtliche Betriebe, die in den Jahren 2020 und 2021 im summarischen Verfahren KAE abgerechnet hatten, auf Gesuch hin für diesen Zeitraum den Anspruch auf KAE neu überprüfen lassen konnten. Seit Januar 2022 wurde der Ferien- und Feiertagsanteil bei der Abrechnung von KAE standardmässig berücksichtigt. Die Nachforderungsgesuche für die Jahre 2020 und 2021 konnten ab Juli 2022 bis am 31. Dezember 2022 eingereicht werden und stellten sowohl für die Betriebe als auch für die Arbeitslosenkassen einen grossen Aufwand dar.

Der Umfang der ausbezahlten KAE entwickelte sich 2022 schweizweit allgemein stetig zurück. Ab Juli 2022 wurde pro Monat weniger KAE ausbezahlt als vor Beginn der Covid-Krise. Bisher wurden für das Jahr 2022 KAE in der Höhe von rund 366 Millionen Franken ausbezahlt, was im Vergleich zum Vorjahr mit Ausgaben von 4,9 Milliarden Franken einer deutlichen Reduktion entspricht. Ausgehend von 81 925 Arbeitnehmenden (10 003 Betriebe), für die im Januar 2022 KAE ausbezahlt wurden, hat sich der Umfang der KAE stetig reduziert. Im Oktober 2022 (aktuellster verfügbarer Monat) wurden bisher für 1 894 Arbeitnehmende (175 Betriebe) KAE abgerechnet, was einem tieferen Stand entspricht als zu Beginn des Jahres 2020. Diese Werte dürften noch leicht ansteigen, da die Unternehmen drei Monate Zeit haben, um ihre Abrechnungen einzureichen.

Dieser positive Trend zeigte sich auch im Kanton Obwalden. Während im Vorjahr 330 Betriebe KAE abrechneten, waren es per Ende Oktober 2022 noch 158 Betriebe, wobei es sich bei 124 Betrieben um die Nachzahlung von Ferien- und Feiertagsentschädigungen für die Jahre 2020 und 2021 handelte. Dementsprechend reduzierte sich trotz der erwähnten Nachzahlungen auch die Höhe der ausbezahlten KAE. Im Jahr 2021 wurden im Kanton Obwalden KAE in Höhe von 21,2 Millionen Franken ausbezahlt. Im 2022 belief sich der Betrag noch auf 3,2 Millionen Franken (davon 2,1 Millionen Franken für die Nachzahlung von Ferien- und Feiertagsentschädigungen; für 2020: 1,4 Millionen Franken, für 2021: 0,7 Millionen Franken). Anzumerken ist, dass es sich für das Jahr 2022 noch nicht um definitive Zahlen handelt, da die Betriebe ab Ende einer Abrechnungsperiode drei Monate Zeit haben, um den Anspruch auf Auszahlung der KAE bei der Arbeitslosenkasse geltend zu machen. Voraussichtlich handelt es sich dabei aber nur um eine minimale Abweichung.

Abrechnung Kurzarbeitsentschädigung

	2021	2022
Anzahl Betriebe	330	158*
Anzahl Ausfallstunden	837 927	36 577
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	21 156 267.–	**3 175 898.–

* Davon 124 Betriebe wegen Nachzahlung der Ferien-/Feiertage

** Davon Nachzahlung der Ferien-/Feiertage in Höhe von Fr. 2 086 444.– (2020: Fr. 1 397 429.–; 2021: Fr. 689 015.–)

Schlechtwetterentschädigung: kaum Gesuche wegen mildem Winter

Der milde Winter und die stabile Bautätigkeit führten dazu, dass sich im Berichtsjahr lediglich zwei Betriebe aus dem Baugewerbe (Vorjahr 1) für den Bezug von Schlechtwetterentschädigung für wetterbedingten Arbeitsausfall anmelden mussten.

	2021	2022
Anzahl Betriebe	1	2
Anzahl Ausfallstunden	482	1 104
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	12 521.–	30 163.–

Insolvenzenschädigungen: keine Insolvenzenschädigungsverfahren

Im 2022 musste die Arbeitslosenversicherung im Kanton Obwalden keine Insolvenzenschädigungen ausrichten.

	2021	2022
Anzahl Betriebe	4	0
Anzahl Bezüger	40	0
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	164 259.–	0.–

Schwarzarbeit und Entsendungen: Zielvorgaben erreicht

Die Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden haben die Umsetzung der flankierenden Massnahmen (FlaM) zum freien Personenverkehr für Angehörige aus Staaten der EU/EFTA, die Arbeitsmarktbeobachtung nach Art. 360a des Schweizerischen Obligationenrechts (OR; SR 220) und den Vollzug des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA; SR 822.41) im Bereich der Kontrollen gemeinsam geregelt und dafür eine gemeinsame Tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK) mit Vollzugsstelle in Altdorf eingesetzt. Die Vollzugsstelle nimmt die Vollzugsaufgaben für die Vereinbarungskantone und zusätzlich für den Kanton Schwyz wahr und überwacht die Einhaltung der orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen in der gemeinsamen Arbeitsmarkregion. Die Anzahl Kontrollen und Vorgaben sind in Leistungsvereinbarungen zwischen dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) und den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden geregelt. Die Leistungsvereinbarung sieht jährlich 200 FlaM- sowie 200 bis 220 BGSA-Kontrollen vor.

Der grösste Anteil an den im Berichtsjahr durchgeführten 200 FlaM-Kontrollen (Vorjahr 200) entfiel auf das Baunebengewerbe, das verarbeitende Gewerbe sowie auf den Detailhandel. In 15 Fällen bestand aufgrund der Kontrollen ein Verdacht auf Verstösse gegen das Meldeverfahren, auf Scheinselbstständigkeit oder auf Unterbietung von orts- und branchenüblichen Löhnen. In zwei Fällen kam es zu einer Sanktion (Verwarnung/Busse/Dienstleistungssperre). Systematisches Lohndumping durch ausländische Arbeitgeber war anlässlich der Kontrollen nicht feststellbar.

Der vertragslose Zustand in der Branche Schreinergerbe dauerte im Jahr 2022 fort, so dass die kantonalen Tripartiten Kommissionen (TPK) für die Arbeitsmarktbeobachtung und Kontrollen im Bereich flankierende Massnahmen weiterhin zuständig blieben. Es wurden sechs zusätzliche Kontrollen in diesem Bereich durchgeführt. An seiner Sitzung vom 13. Dezember 2022 erklärte der Bundesrat den arbeitsrechtlichen Gesamtarbeitsvertrag, GAV Schreinergerbe, ab dem 1. Januar 2023 allgemeinverbindlich.

Im Bereich Schwarzarbeit wurden im Berichtsjahr 210 (Vorjahr 215) Betriebskontrollen durchgeführt. Die risikobasierten Kontrollen erfolgten aufgrund von Hinweisen oder wurden stichprobenartig durchgeführt. Bei einigen Kontrollen musste, da es sich um Verstösse gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG; SR 142.20) handelte, die jeweilige Kantonspolizei vor Ort miteinbezogen werden. In 30 Fällen lagen bei den Kontrollen Verdachtsmomente vor, dabei kam es in 17 Fällen zu einer Anzeige oder Busse durch die Spezialbehörden.

Kontrolltätigkeit in der Arbeitsmarktreion UR/OW/NW	FlaM	BGSA
Vorgabe Bund (total 410 Kontrollen)	200	210
Durchgeführte Kontrollen	200	210
Kein Verdacht nach Kontrolle	185	180
Verdachtsfälle nach Kontrolle	15	30
Verwarnung/Anzeige/Busse oder Dienstleistungssperre	2	17
Verständigungsverfahren erfolgreich	9	–
Verständigungsverfahren nicht erfolgreich	1	–
Kein Verstoss/Verzicht auf Sanktion	0	5
Laufende Abklärungen/Ausstehende Massnahmen	3	8
Erledigte Verfahren aus dem Vorjahr	6	6

Kontrolle der Stellenmeldepflicht: ein Drittel der Arbeitgebenden muss ermahnt werden

In Berufsarten mit schweizweit hoher Arbeitslosigkeit (d.h. ab einem Schwellenwert von fünf Prozent) müssen offene Stellen dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet werden (sog. Stellenmeldepflicht/STMP), erst fünf Arbeitstage nach der Publikation der Stelle darf diese von den Arbeitgebenden anderweitig ausgeschrieben werden. Die Kantone sind verpflichtet, eine angemessene und wirksame Kontrolle der STMP sicherzustellen. Diese Aufgabe wurde in den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden sowie Schwyz der Vollzugsstelle der TAK übertragen.

Im Berichtsjahr wurden 74 STMP-Kontrollen durchgeführt. Mehrheitlich handelte es sich dabei um Bildschirmkontrollen, vereinzelt auch um Kontrollen im Rahmen der FlaM- und BGSA-Kontrolltätigkeit, wodurch Synergien genutzt werden konnten. Strafanzeigen mussten keine eingereicht werden, indessen wurde in 24 Fällen eine Ermahnung gegenüber den (erstmalig) fehlbaren Betrieben ausgesprochen.

Gewerbebewilligungen: Abnahme von Personalverleih- und Arbeitsvermittlungsbetrieben

Der Bestand an Bewilligungen zum Personalverleih und zur privaten Arbeitsvermittlung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um drei Bewilligungen.

	2021	2022
Personalverleih	11	11
Arbeitsvermittlung	13	10
Total Bewilligungen	24	21
Total Betriebe	21	18

Anzahl Reisendenkarten: vergleichbar mit Vorjahr

Das Amt für Arbeit stellt nur noch wenige Reisendenkarten (Ausweise für Aussendienstmitarbeiter) direkt aus. Praktisch sämtliche Reisendenkarten werden von einem einzelnen, zur Ausstellung berechtigten Obwaldner Unternehmen für ihre eigenen Reisenden ausgestellt. Im 2022 wurden insgesamt 46 Reisendenkarten (Vorjahr 45) ausgestellt.

	2021	2022
Reisendenkarten neu	41	40
Reisendenkarten Verlängerung	4	6
Total	45	46

Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten: marginaler Anstieg an Bewilligungen

Die Nachfrage nach Bewilligungen im Bereich der Risikoaktivitäten ist im Berichtsjahr leicht angestiegen. Die Bewilligungen für Tätigkeiten im Bergführer-, Schneesportlehrer-, Wanderleiter- und Kletterlehrerbereich sind während vier Jahren gültig. Das Anbieten von Bungee-Jumping, Canyoning, River-Rafting und Wildwasserfahrten ist ebenfalls bewilligungspflichtig und darf nur von Anbieterinnen und Anbietern angeboten werden, die für diese Risikoaktivitäten nach den einschlägigen ISO-Normen (Internationale Organisation für Normung) zertifiziert sind. Deren Bewilligungen werden für zwei Jahre ausgestellt.

	2021	2022
Bergführer/in	16	16
Bergführer-Aspirant/in	0	1
Schneesportlehrer/in	2	3
Wanderleiter/in	2	1
Kletterlehrer/in	0	1
Zertifizierte Anbieterin	0	1
Total	20	23

PBV-Kontrollkampagne 2022: Preisbekanntgabe in Bäckereien, Confisereien und Tea-Rooms

Die Preisbekanntgabeverordnung (PBV; SR 942.211) bezweckt Preisklarheit, eine gute Vergleichbarkeit der Preise sowie die Verhinderung irreführender Preisangaben. Sie kommt zur Anwendung beim Angebot von Waren und Dienstleistungen an Konsumentinnen und Konsumenten sowie beim Einsatz von Preisen, bezifferten Hinweisen auf Preisrahmen oder Preisgrenzen in der Werbung. Der Verstoss gegen eine Bestimmung des unlauteren Wettbewerbs im Bereich der Preisbekanntgabe wird sanktioniert und kann eine Busse bis zu 20 000 Franken nach sich ziehen.

Das SECO wählte für die PBV-Kontrollkampagne 2022 die Preisbekanntgabe in Bäckereien, Confisereien und Tea-Rooms. Zu kontrollieren waren die Detail- und Grundpreise der Warenangebote in den Verkaufsgeschäften und Schaufenstern von Bäckereien und Confisereien sowie die Preise der Restaurationsdienstleistungen eines der Bäckerei oder der Confiserie angeschlossenen Tea-Rooms. Es wurden stichprobenweise sechs Betriebe auf dem Kantonsgebiet kontrolliert. Ein Betrieb wies die Preise vorschriftsgemäss aus. Bei den übrigen Betrieben war die Preisbekanntgabe zwar nicht fehlerhaft, aber infolge der steigenden Rohstoffpreise zum Zeitpunkt der Kontrolle teilweise unvollständig. Die betroffenen Betriebe wurden auf die Unstimmigkeiten hingewiesen und die Mängel von den Betrieben in der Folge behoben. Eine Sanktionierung war nicht angezeigt.

Verwendung der Swisslos-Gelder

Über die Verwendung der Swisslos-Gelder des Berichtsjahrs wird jeweils erst im Sommer des Folgejahrs gegenüber dem Regierungsrat Rechenschaft abgelegt, so dass die definitiven Zahlen

und Daten erst im darauffolgenden Geschäftsbericht aufgeführt werden können. Im aktuellen Geschäftsbericht wird deshalb das Budget des Berichtsjahrs sowie die getätigten Vergabungen (Rechnungen) der beiden Vorjahre aufgeführt.

Der Swisslos-Fonds wird durch die dem Kanton abgelieferten Reingewinne der Interkantonalen Landeslotterie (Swisslos) und deren Zinsen gespiesen. In den letzten Jahren beliefen sich die dem Kanton Obwalden zugesprochenen Swisslos-Gelder auf durchschnittlich rund zwei Millionen Franken pro Jahr. Der Regierungsrat teilt den zuständigen Amtsstellen und Kommissionen Fondsmittel zu. Über die Verwendung der Mittel aus dem Swisslos-Fonds in den Förderbereichen Kultur, Sport, Soziales, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe, Natur und Gesundheit entscheiden die zuständigen Amtsstellen bzw. Kommissionen im Rahmen der ihnen vom Regierungsrat zugewiesenen Fondsmittel autonom. Die Vergabungen der Swisslos-Gelder erfolgen in Nachachtung der gesetzlich vorgegebenen Grundsätze für die Verwendung der Fondsmittel und werden ausschliesslich für wohltätige, gemeinnützige, kulturelle oder sportliche Zwecke gesprochen sowie für Präventionsmassnahmen zur Suchtbekämpfung eingesetzt. Die aus dem Fonds ausgerichteten Beiträge werden – mit Ausnahme Hilfsaktionen im Ausland – in der Regel nur für konkrete und kontrollierbare Projekte im Kanton eingesetzt. Es können auch ausserkantonale Projekte mit nationaler und regionaler Bedeutung unterstützt werden, jedoch ist auf eine namhafte Beteiligung des Standortkantons zu achten. Auf Antrag der zuständigen Departemente kann der Regierungsrat auch selber Fondsmittel sprechen, zum Beispiel für Projekte, deren Finanzbedarf den an die zuständige Fachstelle zugewiesenen Vergabebetrag übersteigt.

Der Kulturbereich war von den angeordneten Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ausserordentlich stark betroffen. Gestützt auf die Covid-19-Kulturverordnung wurden anspruchsberechtigte Kulturschaffende deshalb mit Ausfallentschädigungen, welche dem Swisslos-Fonds entnommen wurden, unterstützt. Die Ausfallentschädigungen betrugen im 2020 Fr. 100 770.– (17 Gesuche) und im 2021 Fr. 189 840.– (36 Gesuche).

Regierungsrat: Verschiedene Beiträge auf Antrag der sachzuständigen Fachbereiche

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2022	Vergabungen 2021	Vergabungen 2020
Kulturelle Aufwendungen	182 000.–	271 840.–	102 770.–
Verschiedene Beiträge	230 000.–	24 291.–	29 291.–
Unterstützte Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)			
		2021	2020
Förderung Leistungssport**		54 000.–	–
Winteruniversiade 2021		190 000.–	190 000.–
Volkskulturfest OBWALD		57 500.–	–
Ausfallentschädigungen Covid-19 Kulturverordnung		189 840.–	100 770.–
Geplante Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)			
		2023	2022
900 Jahre Kloster Engelberg*			(20 000.–)
Niklaus und Dorothee Alive		50 000.–	50 000.–
Volkskulturfest OBWALD		70 000.–	80 000.–
Hallenbad Obwalden AG*			(150 000.–)
Förderung Leistungssport**		70 000.–	70 000.–
Sportprojekt Obwalden			60 000.–
Obwaldner Kantonalschützenfest 2023		100 000.–	
Orts- und Flurnamen Obwalden		50 000.–	

* Betrag im 2021 nicht ausgelöst, deshalb im 2022 erneut aufgenommen

** Beitragsunterstützung von Fr. 70 000.– erfolgt ab 2021 jährlich, wird ab 2023 als ordentliche Position behandelt

BKD/Abteilung Kultur bzw. Kulturkommission: Vergabungen im Förderbereich Kultur

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2022	Vergabungen 2021	Vergabungen 2020
Denkmalpflege	100 000.–	99 736.–	100 160.–
Kulturförderungen	500 000.–	514 041.–	449 550.–
Kulturpflege	65 000.–	69 836.–	85 976.–
Bildung/Forschung	80 000.–	79 398.–	80 435.–
Sport	-	-	81.–
Davon unterstützte Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)			
		2021	2020
Kantonsbibliothek Obwalden		79 398.–	76 435.–
Geplante Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)			
		2023	2022
Kantonsbibliothek Obwalden		80 000.–	80 000.–

BKD/Sportabteilung bzw. Sportkommission: Vergabungen im Förderbereich Sport

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2022	Vergabungen 2021	Vergabungen 2020
Investitionen Sportbereich	60 000.–	–	–
Vergabungen an Sport	29 000.–	16 987.–	–
Verbände/Sportvereine	370 000.–	367 558.–	288 916.–
Anlässe/Begabtenförderung	108 000.–	94 000.–	96 340.–
Versch. Institut. Sportanlagen	35 000.–	59 392.–	99 833.–
Förderung Leistungssport	70 000.–	54 000.–	–
Geplante Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)			
		2023	2022
Sportprojekt Obwalden		–	60 000.–

BRD/Amt für Wald und Landschaft: Förderbereich Natur

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2022	Vergabungen 2021	Vergabungen 2020
Bereich Natur	25 000.–	25 816.–	25 000.–

VD/Amt für Arbeit: Förderbereich Entwicklungs-/Katastrophenhilfe (Hilfsaktionen im Ausland)

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2022	Vergabungen 2021	Vergabungen 2020
Bereich Hilfsaktionen	25 000.–	25 000.–	25 000.–

SSD/Sozialamt: Förderbereich Soziales

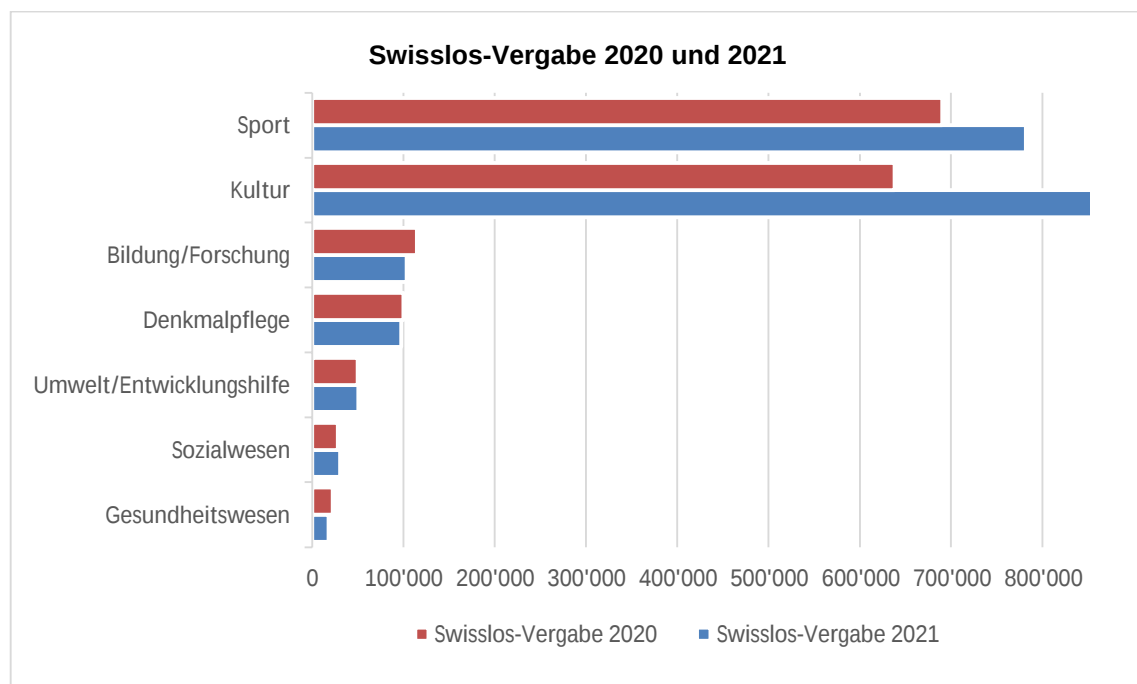
Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2022	Vergabungen 2021	Vergabungen 2020
Bereich Soziales	30 000.–	30 805.–	28 254.–

FD/Gesundheitsamt: Förderbereich Gesundheit

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2022	Vergabungen 2021	Vergabungen 2020
Bereich Gesundheit	30 000.–	18 140.–	22 708.–

Das Amt für Arbeit stellt Swisslos im Rahmen der Rechenschaftsablegung jährlich eine Liste mit den in den verschiedenen Förderbereichen erfolgten Vergabungen zu. Die Vergabeliste wird im Internet von Swisslos und vom Amt für Arbeit veröffentlicht.

	2020		2021	
Mittel Swisslos-Fonds	Fr.	2 175 000.–	Fr.	2 175 000.–
Kultur	Fr.	638 297.–	Fr.	873 365.–
Denkmalpflege	Fr.	100 160.–	Fr.	97 736.–
Sozialwesen	Fr.	28 254.–	Fr.	30 805.–
Gesundheitswesen	Fr.	22 708.–	Fr.	18 140.–
Bildung/Forschung	Fr.	114 726.–	Fr.	103 689.–
Umwelt/Entwicklungshilfe	Fr.	50 000.–	Fr.	50 816.–
Sport	Fr.	690 578.–	Fr.	781 937.–
Total	Fr.	1 644 723.–	Fr.	1 956 488.–



4210 Abteilung Migration

Biometrische Datenerfassung erfolgt neu durch Abteilung Migration

Vor rund zwölf Jahren begann in der Schweiz eine neue Ära bezüglich der Ausländerausweise für Angehörige aus Drittstaaten. Seither werden die Ausweise für Drittstaatsangehörige mit Kurz-

aufenthalts- und Niederlassungsbewilligung im Kreditkartenformat gedruckt. Die dafür notwendigen biometrischen Daten der ausländischen Personen wurden vom kantonalen Passbüro erfasst. Bereits im Vorjahr zeichnete sich aufgrund der unerwartet hohen Anzahl an zu erfassenden ausländischen Personendaten zunehmend eine Überlastung der Erfassungsstation beim Passbüro ab. In der Folge wurde der Abteilung Migration das Beschaffen und Betreiben einer eigenen Erfassungsstation bewilligt. Seit Juni 2022 werden die biometrischen Daten von ausländischen Personen von der Abteilung Migration im Verwaltungsgebäude erfasst. Organisatorische Vorkehrungen und effiziente Arbeitsprozesse führten dazu, dass dieser Mehraufwand von der Abteilung Migration bislang ohne zusätzliche Stellenprozente bewältigt werden konnte.

Im Frühling wurde die Abteilung Migration mit den Auswirkungen des Flüchtlingsstroms aus der Ukraine konfrontiert und gefordert. Für alle neu zugewiesenen Personen mussten im Zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS die Wohnadressen erfasst und alle Personen schriftlich zur Erfassung der biometrischen Daten aufgeboten werden. Anlässlich der Erfassung der biometrischen Daten wurden die Angaben im Pass der ausländischen Person mit dem im ZEMIS vorhandenen Datensatz abgeglichen und – wo notwendig – korrigiert. Anschliessend wurden die biometrischen Daten mit der Erfassungsstation aufgenommen und die Produktion des Ausweises ausgelöst. Ferner waren verschiedene Gesuche um Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu beurteilen und zu bewilligen sowie etliche Mutationen infolge Adressänderung, Erwerbstätigkeitsaufnahme, Stellenwechsels oder Stellenaustritts zu bearbeiten. Aufgrund des entstandenen Mehraufwands wurde der Abteilung Migration vom Regierungsrat eine bis Ende 2023 befristete Erhöhung des Stellenetats um 10 Prozent bewilligt.

Leicht erhöhte Zunahme der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung

Die ausländische Bevölkerung in der Schweiz ist statistisch in drei Gruppen aufgeteilt: Die grösste Gruppe bilden Personen aus der Europäischen Union und der Europäischen Freihandelsassoziation EU/EFTA. Die zweitgrösste Gruppe bilden Personen aus Drittstaaten, d.h. aus Staaten ausserhalb der EU/EFTA. Personen aus diesen beiden Staatengruppen verfügen über einen ausländerrechtlich geregelten Aufenthaltsstatus mit längerfristigem Charakter. Zur dritten Gruppe schliesslich zählen Personen mit einem vorübergehenden Aufenthalt in der Schweiz. Diese Personen halten sich aufgrund eines laufenden Asylverfahrens (Ausweis N) in der Schweiz auf, oder das Asylverfahren wurde abgeschlossen, oder die Personen wurden in der Schweiz vorläufig aufgenommen (Ausweis F). Zu dieser Gruppe kamen im Berichtsjahr infolge der kriegerischen Ereignisse in der Ukraine nun erstmals Personen mit dem Schutzstatus (Ausweis S) hinzu.

Mit dem Rückgang der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Aufhebungen diverser Einschränkungen ist in der Schweiz sowie in den Staaten der EU im Vergleich zum Vorjahr ein erhöhter Anstieg der Zuwanderung festzustellen. Nebst den ordentlichen Einreisen aus der EU kamen im vergangenen Jahr in Obwalden 306 Personen aus der Ukraine hinzu. Die Netto-Zuwanderung von ausländischen Personen aus den EU/EFTA- sowie aus den Drittstaaten (ohne Personen mit Schutzstatus) belief sich im Kanton Obwalden insgesamt auf 275 Personen (+ 4,8 Prozent). Die ordentlich geregelte ausländische Bevölkerung im Kanton Obwalden aus den EU/EFTA- sowie aus den Drittstaaten setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung EU/EFTA und Drittstaaten:

	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
aus EU/EFTA-Staaten	3 998	4 226	+ 5,4
aus Drittstaaten (ab 2021 inkl. UK)	1 680	1 727	+ 2,7
Total	5 678	5 953	+ 4,8

Quelle: SEM Statistik 2-10, Stand: 30. November 2022: Vergleich Endmonatsbestand November 2022 mit Endmonatsbestand November 2021.

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Gemeinden:

Einwohnerge- meinden	C-Ausweis*		B-Ausweis**		C+B-Ausweise	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Sarnen	954	992	710	761	1 664	1 753
Kerns	338	346	320	333	658	679
Sachsln	388	394	216	246	604	640
Alpnach	577	592	395	415	972	1 007
Giswil	207	207	209	225	416	432
Lungern	94	83	123	131	217	214
Engelberg	411	422	725	802	1 136	1 224
Total C und B	2 969	3 036	2 698	2 913	5 667	5 949
Kurzaufenthalt L > 12 Mte					34	41
Total C+B+L					5 701	5 990

Quelle: SEM Statistik Stand: 31. Dezember 2022, nicht publiziert

* C-Ausweis = Niederlassungsbewilligung

** B-Ausweis = Aufenthaltsbewilligung

Ständige ausländische Wohnbevölkerung aus der EU/EFTA nach Ländern

Bei den EU/EFTA-Bürgern betrug die Nettozuwanderung im Berichtsjahr 228 Personen, was einer Netto-Zuwanderung von 5,7 Prozent entspricht. Wie bereits in den vergangenen Jahren fällt der grösste Anteil an Staatsangehörigen aus der EU/EFTA auf Deutschland und Portugal, wobei die Zuwanderung von deutschen Staatsangehörigen etwas zugenommen (+ 1,8 Prozent) und jene von portugiesischen Staatsangehörigen leicht abgenommen hat (- 1,5 Prozent).

Herkunftsländer EU/EFTA

	2021	2022
Deutschland	1 402	1 484
Portugal	999	1 037
Italien	415	442
Österreich	159	155
Spanien	129	137
Kroatien	127	134
Schweden	107	123
Niederlande	115	120
übrige EU/EFTA	652	594
Total	3 998	4 226

Quelle: SEM Statistik 2-20, Stand: 30. November 2022

Ständige ausländische Wohnbevölkerung aus Drittstaaten nach Ländern

Bei den Drittstaatsangehörigen nahm die Zuwanderung im Vergleich zum Vorjahr um 47 Personen zu. Im Vorjahr lag die Brexit-bereinigte Zuwanderung bei 24 Personen. Die drei am häufigsten vertretenen Nationen aus Drittstaaten stammen aus Kosovo, Nordmazedonien und Sri Lanka.

Herkunftsländer Drittstaaten:		
	2021	2022
Kosovo	323	323
Nordmazedonien	229	231
Sri Lanka	139	145
Eritrea	130	139
Serbien	101	93
Türkei	90	86
UK (Vereinigtes Königreich)	88	86
Bosnien und Herzegowina	75	75
Russland	51	68
übrige Drittstaaten	454	481
Total	1 680	1 727

Quelle: SEM Statistik 2-20, Stand: 30. November 2022, UK zählt ab 2021 zu den Drittstaaten

Leichte Abnahme der vorübergehenden ausländischen Wohnbevölkerung

Im vergangenen Jahr befanden sich im Kanton Obwalden nur noch vier Personen (Vorjahr 6) in einem Asylprozess. Im Gegenzug für den Betrieb des Bundesasylzentrums Glaubenberg wird der Kanton Obwalden im Bereich Asyl entlastet und erhält deshalb im Vergleich zu Kantonen ohne Bundesasylzentrum weniger Zuweisungen von Asylsuchenden für sein Kantonsgebiet. Im Falle der Aufhebung des Bundesasylzentrums Glaubenberg würde dem Kanton Obwalden künftig wieder erheblich mehr Personen aus dem Asylbereich zugewiesen.

Auch die Anzahl Personen mit einer vorläufigen Aufnahme (Ausweis F) nahm im Berichtsjahr erneut ab. Dieser Rückgang ist vor allem auf Personen zurückzuführen, denen aufgrund ihrer beruflichen, gesellschaftlichen, sprachlichen und finanziellen Situation eine definitive Aufnahme in der Schweiz in Form einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) erteilt werden konnte.

Bestandeszahlen im Asylprozess:

	2021	2022
Asylverfahren laufend (N-Ausweis)	6	4
Asylverfahren beendet (F-Ausweis)	125	112

Quelle: SEM Statistik 6-10, Stand 30. November 2022

Ukraine Konflikt: Bundesrat aktiviert Schutzstatus S

Im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt aktivierte der Bundesrat am 11. März 2022 erstmals den Schutzstatus S. Mit dem Schutzstatus kann einer bestimmten Personengruppe für die Dauer einer schweren Gefährdung, insbesondere während eines militärischen Angriffs oder eines Krieges, kollektiv Schutz gewährt werden. Der Schutzstatus gilt bis zur Aufhebung durch den Bundesrat. Die betroffenen Personen erhalten vorübergehenden Schutz, d.h. ein Aufenthaltsrecht, ohne dass sie ein ordentliches Asylverfahren durchlaufen müssen. Das Aufenthaltsrecht ist auf ein Jahr befristet, kann aber verlängert werden. Da die Betroffenen kein Asylverfahren durchlaufen, ist diese Personengruppe in den Bestandeszahlen im Asylprozess (siehe vorangehende Tabelle) nicht enthalten.

Insgesamt wurden 306 Personen aus der Ukraine dem Kanton Obwalden zugewiesen. Bei 34 Personen ist der Schutzstatus bereits wieder erloschen. Der häufigste Grund für das Erlöschen des Schutzstatus stellte der Wegzug aus der Schweiz dar. Nicht massgebend war dabei, ob die Personen in ihr Heimatland oder in einen anderen Staat ausreisten.

Arbeitsbewilligungen an Personen mit Status S vor allem im Gastgewerbe

Personen mit Schutzstatus benötigen für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit eine Arbeitsbewilligung mit einem kantonalen Entscheid. Mit Entscheid des Bundesrats wurde die Sperrfrist von drei Monaten zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit aufgehoben. Da Personen mit einem Schutzstatus kein Asylverfahren durchlaufen müssen, erhält diese Personengruppe bereits nach wenigen Tagen durch das Staatssekretariat für Migration SEM einen Entscheid. Somit können diese Personen, sofern ein Gesuch um Erteilung einer Arbeitsbewilligung vorliegt, bereits nach einem sehr kurzen Aufenthalt in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit aufnehmen. Der Kanton Obwalden stellte im 2022 für 47 Personen mit Schutzstatus eine Bewilligung zur Erwerbstätigkeit aus. Im Gastgewerbe fanden 31 Personen, in der Bildung sieben Personen sowie in übrigen Branchen neun Personen eine Anstellung.

Leichte Abnahme der Wegweisungen und Ausschaffungen

Die Wegweisungen hielten sich im vergangenen Jahr auf einem sehr tiefen Niveau, so musste eine Person aus Serbien, eine Person aus Nordmazedonien sowie eine Person aus Georgien weggewiesen werden. Die drei Personen (Vorjahr 5) wurden standardmässig mit mehrjährigen Einreiseverboten belegt. Bei den Weggewiesenen handelt es sich allesamt um Personen, welche aufgrund eines strafbaren Delikts die Schweiz verlassen mussten.

4220 Technische Inspektorate

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Leistungsvereinbarung nicht ganz erfüllt

Im Berichtsjahr konnten die Kontrollvorgaben gemäss Leistungsvereinbarung (60 Betriebsbesuche/22 ASA Systemkontrollen) mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) für den Vollzug der Vorschriften über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit (kurz ASA) nicht ganz erfüllt werden. Das Jahr 2022 war geprägt von einem erhöhten Leistungsaufwand für die Beratung von mehreren grösseren Bauprojekten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die durchgeführten Betriebskontrollen beinhalteten vorwiegend Baukontrollen vor Ort und/oder die Beratung von Unternehmungen und Fachplanern in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Brandschutz.

Betriebsbesuche in:	2021	2022
industriellen Betrieben	15	7
nichtindustriellen Betrieben	69	66
Total Betriebsbesuche	84	73

Arbeits- und Ruhezeit: leichte Zunahme der Anzahl Arbeitszeitbewilligungen

Die Gesuche um Arbeitszeitbewilligungen sind im Berichtsjahr leicht angestiegen. Bei den meisten Arbeitszeitbewilligungen handelte es sich um kurzfristige Bewilligungen für spezifische Tätigkeiten in der Nacht und am Sonntag. Die Ausnahmbewilligungen wurden mehrheitlich aus sicherheitstechnischen Gründen oder zur Aufrechterhaltung der Produktion erteilt. Drei Betriebe mussten wegen Überschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeits- und Ruhezeiten verwahrt werden.

	2021	2022
Sonntagsarbeit	20	24
Nachtarbeit	10	13
3-Schicht	0	1
Total Arbeitszeitbewilligungen	30	38

Planbegutachtungen und -genehmigungen: Rückgang gegenüber Vorjahr

Die Planbegutachtungen und Plangenehmigungen gemäss Arbeitsgesetz (ArG; SR 822.11) geben den Planenden die Möglichkeit, bereits vor Baubeginn die gesetzlichen Vorgaben der Arbeitssicherheit zu berücksichtigen. Im Jahr 2022 ist die Anzahl der Bauvorhaben, welche bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu begutachten waren, gegenüber dem Vorjahr auf total 52 Fälle (50 Planbegutachtungen und 2 Plangenehmigungen) gesunken.

	2021	2022
Planbegutachtung gewerbliche Betriebe	55	50
Plangenehmigung industrielle Betriebe	5	2
Total Planbegutachtungen / Plangenehmigungen nach Arbeitsgesetz	60	52

Kantonaler Brandschutz: Baugesuche leichte Zunahme

Die Anzahl der zu bearbeitenden Baugesuche nahm im Berichtsjahr wiederum leicht zu. Einige dieser Gesuche waren durch ihre Grösse und Komplexität zudem sehr anspruchsvoll. Die Technischen Inspektorate mussten überdies feststellen, dass bei vielen Fachplanern das Fachwissen für die Beurteilung von Brandschutzmassnahmen immer noch ungenügend ist. Dies führte dazu, dass die Technischen Inspektorate in vielen Bauprojekten zeitaufwändige Beratungen erbringen mussten.

	2021	2022
Baugesuche Baupläne	59	68
Planbesprechungen	104	102
Feuerschau	64	63
Kontrollen Sprinkleranlagen	7	2
Kontrollen Brandmeldeanlagen	28	25

Messwesen: Zielvorgabe erfüllt

Das Eichamt Luzern übernimmt im Rahmen einer Leistungsvereinbarung die durch das Bundesgesetz über das Messwesen (MessG; SR 941.20) anfallenden Aufgaben auf dem Gebiet des Kantons Obwalden.

Alle Eichungen im Kanton Obwalden konnten vorschriftsgemäss vorgenommen werden. Das vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) für das Jahr 2022 vorgegebene Jahresziel bestand in der Kontrolle des Gewichts von Broten im Offenverkauf in Bäckereien und bei Tankstellen. Das Ergebnis der Kontrollen bei den geprüften Betrieben im Kanton Obwalden war positiv. Ausserdem erfüllten alle überprüften Waagen die gesetzlichen Anforderungen.

43 Amt für Landwirtschaft und Umwelt

Das Amt für Landwirtschaft und Umwelt ist Anlaufstelle für die Bereiche Landwirtschaft, Umweltschutz und Gewässerschutz sowie Fischerei. Es berät und informiert Bäuerinnen und Landwirte bei Vollzugsfragen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Agrarpolitik und ist zuständig für den Vollzug der Direktzahlungen. Weiter ist es zuständig für den Vollzug des Boden- und Pachtrechts sowie der landwirtschaftlichen Grundstücksschätzungen, die Ausrichtung der Investitionshilfen (Beiträge und Investitionskredite) sowie der Betriebshilfedarlehen. Es wirkt mit bei der Beurteilung von Baugesuchen sowie von Gesuchen der Landwirtschaft für nicht versicherbare Elementarschäden und Finanzhilfen für Hilfswerke. Die Abteilung Umwelt vollzieht und koordiniert die kantonalen Umwelt- und Gewässerschutzaufgaben. Diese umfassen im Umweltschutz die Fachgebiete Umweltverträglichkeit, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Störfallvorsorge, Nichtionisierende Strahlung, Abfallbewirtschaftung, belastete Standorte, Bodenschutz sowie invasive gebietsfremde Organismen. Im Gewässerschutz sind es die Überwachung und der Schutz der Fliessgewässer und Seen, die Siedlungsentwässerung und Abwasserbeseitigung, der Grund- und Trinkwasserschutz, die Wärmenutzung aus Wasser und Boden sowie die Kontrolle der Tankanlagen. Im Weiteren ist die Abteilung Umwelt zuständig für die Fischerei, schützt und bewirtschaftet die Fischgewässer und stellt Fischereipatente aus.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte Landwirtschaft	Stand der Bearbeitung
Erarbeitung von Grundlagen für die Weiterentwicklung der kantonalen Agrarpolitik aufgrund der Neuausrichtung der Agrarpolitik des Bundes, AP 2022+	Ausgeführte Aktivitäten: – Laufende Orientierung der Landwirtschaftsbetriebe über den Stand der geplanten Neuausrichtung der Agrarpolitik.
	Kommentar: Erste Massnahmen sind für 2025 geplant.
Umsetzung Massnahmenplan Bund „Sauberes Wasser“ (Absenkpfad Nährstoffe und Pflanzenschutzmittel)	Ausgeführte Aktivitäten: – Orientierung der Landwirtschaftsbetriebe über die beschlossenen Massnahmen – Möglichkeit sich für die entsprechenden Direktzahlungsprogramme anzumelden.
	Kommentar: Die Arbeiten wurden erfolgreich erledigt.
Umsetzung der Massnahmen der neuen kantonalen Richtplanung	Ausgeführte Aktivitäten: – Energie- und Klimakonzept 2035: sechs Massnahmen im Bereich Landwirtschaft
	Kommentar: Bei etlichen weiteren Massnahmen ist das Amt für Landwirtschaft und Umwelt lediglich beteiligt, der Arbeitsfortschritt wird vom jeweiligen federführenden Amt bestimmt.
Nachtrag kantonales Landwirtschaftsgesetz	Ausgeführte Aktivitäten: – Keine.
	Kommentar: Gemäss Gesetzgebungsprogramm auf 2025 geplant.

Schwerpunkte Umwelt	Stand der Bearbeitung
Erarbeitung der strategischen Planung der Revitalisierungen der Seeufer gemäss Gewässerschutzgesetzgebung	Ausgeführte Aktivitäten: – Fertigstellung und Verabschiedung durch den Regierungsrat Kommentar: Die Arbeiten wurden erfolgreich erledigt.
Umsetzung der Massnahmen der gemeinsam mit dem Kanton Nidwalden erarbeiteten Abfallplanung	Ausgeführte Aktivitäten: – Einholung von Vorschlägen für neue Deponiestandorte Kommentar: Die eingegangenen Vorschläge für neue Deponiestandorte werden nun nach deren Eignung priorisiert und schliesslich einer detaillierten Prüfung hinsichtlich Machbarkeit unterzogen.
Umsetzung der Massnahmen der neuen kantonalen Richtplanung 2019	Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung der Hinweiskarte für die Kompensation von Fruchtfolgeflächen – Abschluss der strategischen Revitalisierungsplanung Seeufer – Einholung von Vorschlägen für neue Deponiestandorte Kommentar: Ein Grossteil der übrigen Massnahmen wird im Rahmen des ordentlichen Vollzugs umgesetzt (bspw. die Aktualisierung des Abfallkonzepts).
Erarbeitung einer Hinweiskarte zur Kompensation von Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss Sachplan Bund	Ausgeführte Aktivitäten: – Identifizierung von geeigneten Flächen für Kompensation von FFF mittels GIS-Analyse und Felduntersuchungen Kommentar: Die potenziellen Kompensationsflächen werden mit Angaben zu deren Qualität in einer Karte ausgewiesen.
Nachträge der kantonale Vollziehungsverordnungen zum Umweltschutz- und Gewässerschutzgesetz sowie zur Chemiewehr- und Strahlenschutzverordnung	Ausgeführte Aktivitäten: – Keine. Kommentar: Die Revision dieser Erlasse ist nicht dringlich und wurde wegen anderen Prioritäten zurückgestellt.

4300 Amtsleitung

Bericht zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik veröffentlicht

An der Frühlingssession 2021 hat das eidgenössische Parlament beschlossen, die Beratung über die AP22+ zu sistieren. Der Bundesrat wurde gleichzeitig beauftragt, dem Parlament bis spätestens 2022 einen Bericht zu erstellen, welcher insbesondere die Agrarpolitik in Richtung einer ganzheitlichen Politik für gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion erweitert und Massnahmen zur Aufrechterhaltung des Selbstversorgungsgrades aufzeigt. Diesen Bericht hat der Bundesrat erarbeitet und im Juni 2022 veröffentlicht. Er beinhaltet acht Prüfaufträge, diese betreffen nicht nur die Landwirtschaft, sondern das gesamte Ernährungssystem. Mit einem

Zukunftsbild wird skizziert, wie die Land- und Ernährungswirtschaft im Zeithorizont 2050 aussehen soll. Dabei werden sieben Kernelemente fokussiert:

- Selbstversorgungsgrad mindestens 50 Prozent;
- die Arbeitsproduktivität der Landwirtschaft steigt um 50 Prozent;
- die Treibhausgas-Emissionen der Produktion werden um 40 Prozent reduziert, jene des Konsums um zwei Drittel gesenkt;
- Nährstoffverluste in Luft und Wasser überschreiten die ökologische Tragfähigkeit nicht;
- die Lebensmittelverluste von der Produktion bis zum Endkonsum werden um drei Viertel reduziert;
- die Bevölkerung ernährt sich gesund, ausgewogen und nachhaltig (Referenz Lebensmittelpyramide);
- international führend im Einsatz von umwelt- und ressourcenschonenden Technologien.

Für die Landwirtschaft im Kanton Obwalden bedeutet diese Ausrichtung eine Herausforderung aufgrund der hohen Tierintensität und der Knappheit an landwirtschaftlich nutzbarem Boden.

Energie- und Klimakonzept 2035 verabschiedet

Der Kantonsrat hat das Energie- und Klimakonzept 2035 verabschiedet. Die Forderung an die Landwirtschaft ist die Senkung der von ihr verursachten Treibhausgasemissionen um 25 Prozent in den Jahren 2019 bis 2048. Zugleich soll auf Landwirtschaftsbetrieben das Potenzial zur Energieproduktion genutzt werden. Um dies zu erreichen, sind sechs Handlungsfelder definiert:

- Tierfütterung optimieren – stickstoffoptimierte Fütterung und Fütterungszusätze;
- Wiederkäuerfütterung auf der betriebseigenen Futterbasis fördern;
- Anbau von Kulturen für die direkte menschliche Ernährung;
- für klimaschonende und ausgewogene Ernährung und Reduktion Food Waste sensibilisieren;
- gesamte Dachflächen für die Energieproduktion nutzbar machen;
- Energieproduktion aus Biomasse fördern (insbesondere landwirtschaftliche Biogasanlagen).

Submissionsverfahren Erneuerung Agrardatensystem gestartet

Die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Uri und Zürich (nachfolgend Agricola-Kantone genannt) vollziehen seit rund zwanzig Jahren Bereiche des eidgenössischen Landwirtschaftsrechts (Direktzahlungen) und weiterer eidgenössischer und kantonaler Rechtsgebiete (Naturschutz, Veterinärwesen, Umwelt- und Gewässerschutz) mit der IT-Lösung „Agricola“. Die Agricola-Kantone haben sich zum „Agricola-Pool^{plus}“ zusammengeschlossen mit dem Ziel, ihren Mitgliedern ein kostengünstiges, effizientes und bedienungsfreundliches Agrarinformationssystem zur Verfügung zu stellen und insbesondere die einheitliche Beschaffung von IT-Lösungen und IT-Dienstleistungen untereinander sicherzustellen.

Die bisher benutzte IT-Lösung „Agricola“ entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen und muss daher ersetzt werden. Der Agricola-Pool^{plus} beschloss, dass die IT-Lösung erneuert und entsprechend ausgeschrieben werden muss. Weiter sollen die Prozesse vereinheitlicht, Synergien genutzt und Kosten eingespart werden. Diese Ziele sollen wie folgt erreicht werden:

- Die Beschaffung der IT-Lösung soll für alle zwölf Agricola-Kantone zentral erfolgen.
 - die Submission soll in einer Vereinbarung geregelt werden;
 - der Vereinbarung sollen alle Agricola-Kantone beitreten;
 - sie soll in der bestehende Zusammenarbeitsvereinbarung vom 15. März 2016 ergänzt werden.
- Der Regierungsrat hat der „Vereinbarung über die gemeinsame Beschaffung einer IT-Lösung zum Vollzug der landwirtschaftsrelevanten Gesetzgebung“ zugestimmt und den Kanton Schwyz (Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Landwirtschaft) als federführenden Kanton für die Submission der Beschaffung der IT-Lösung der Vereinbarungskantone eingesetzt.

4311 Beratung

Informationen über digitales Netzwerk wichtig

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Dienststelle Beratung die Angebote im Weiterbildungsprogramm, welches alljährlich in Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Obwalden, Nidwalden und Uri sowie den kantonalen landwirtschaftlichen Organisationen erarbeitet wird, etwas eingeschränkt. Von den 22 in Obwalden organisierten Veranstaltungen konnten aufgrund der Corona-Massnahmen 13 mit insgesamt 433 Teilnehmenden durchgeführt werden. Auf grosses Interesse gestossen sind vor allem die Themen Borstenhirse bekämpfen, Photovoltaik in der Landwirtschaft, Stallum- und -neubauten und Spezialisierung Direktvermarktung. Um die Landwirtinnen und Landwirte auch unter den Corona-Massnahmen zeitnah über aktuelle Themen insbesondere die agrarpolitischen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Verordnungspaket Parlamentarische Initiative 19.475 bzw. dem Absenkpfad oder über die Umsetzung der Schleppschlauchpflicht zu informieren, hat die Beratung sieben Newsletter in digitaler Form an die landwirtschaftlichen Betriebsleiter versandt. Diese werden von rund zwei Dritteln der 530 Abonnenten geöffnet und gelesen.

Viele einzelbetriebliche Beratungen im Hinblick auf Hofübergaben

Ob ein landwirtschaftlicher Betrieb einem landwirtschaftlichen Gewerbe entspricht oder nicht, ist insbesondere auch bei einer Betriebsübergabe entscheidend. Viele Betriebe lassen daher im Hinblick auf eine bevorstehende Betriebsübergabe den Gewerbestatus ihres Betriebs bei der landwirtschaftlichen Beratung überprüfen. Im Weiteren betrafen einzelbetriebliche Beratungen Fragen um die Finanzierung im Zusammenhang mit plötzlich notwendigen Maschinenersatzkäufen oder die finanzielle Unterstützung bei Krankheit aufgrund mangelnder Absicherung. Auch war die Hilfestellung der Beratung bei familiären Problemen und bei Fragen rund um die Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen gefragt. Der Aufwand für einzelbetriebliche Beratungen war auch unter Corona in etwa gleich wie in den Vorjahren.

Massenhaftes Auftreten von Borstenhirse macht Sorge

Die Borstenhirse hat sich aufgrund der trockenen und heissen Sommer in den vergangenen Jahren in Obwalden grossflächig bis in höhere Lagen ausgebreitet. Das scharfkantige Gras ist nicht nur qualitativ und ertragsmässig minderwertig. Es kann sogar dem Vieh im Mundbereich Verletzungen zufügen. In Anbetracht dieser schlechten Eigenschaften und der starken Ausbreitung der Borstenhirse hat die Beratung bereits im Jahr 2019 die Forschungsanstalt agroscope Zürich-Reckenholz verpflichten können, in Sarnen auf einem von Borstenhirse stark betroffenen Landwirtschaftsbetrieb einen Versuch über Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von Borstenhirse durchzuführen. Anlässlich der im Spätsommer von der Beratung organisierten Flurbegehung konnten die Verantwortlichen der vierjährigen Versuchsreihe die Schlussergebnisse präsentieren. Mit grossem Interesse haben über 250 Landwirte und Bäuerinnen vor Ort in den Versuchsflächen die Vorträge über die Ursachen für das massenhafte Auftreten der Borstenhirse und mögliche Massnahmen zur Einschränkung der Ausbreitung der Borstenhirse mitverfolgt.

Sofortmassnahmen des Bundes fordert Herdenschutzberatung

Die Einführung von Sofortmassnahmen des Bundes bezüglich Herdenschutz anfangs Sommer war für die Herdenschutzberatung eine Herausforderung. Die Alpbewirtschafter und Kleinviehhalter mussten über die auf den Kanton angepassten Massnahmen informiert werden. Im Rahmen dieser Sofortmassnahmen konnten das Amt für Landwirtschaft und Umwelt und das Amt für Wald und Landschaft gemeinsam ihr technisches Material für den Herdenschutz aufrüsten.

Die Zunahme der Wolfspopulation in der Schweiz wird in Obwalden gegenwärtig durch eine Zunahme von durchziehenden Einzeltieren bemerkt. Die Herdenschutzberatung macht per SMS-

Warndienst auf die Präsenz von Wölfen aufmerksam und ruft damit zur Umsetzung der Herdenschutzmassnahmen auf. Der Warndienst wird mittlerweile von 195 Landwirten in Obwalden genutzt. Im Berichtsjahr wurden drei SMS-Alarme ausgelöst.

Bestand an Fruchtfolgeflächen nimmt ab

Gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 8. April 1992 hat der Kanton Obwalden einen Mindestumfang an Fruchtfolgefläche (FFF) von 420 ha zu sichern. Nach Überprüfung des Bestands der FFF per 31. Dezember 2022 werden im Kanton Obwalden insgesamt 494,5 ha ausgewiesen, womit sich die Reserven im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 ha auf 74,5 ha vermindert haben.

Flächen in ha

	FFF Stand 31.12.2022	FFF Sollbe- stand	Reserve Gemeinde	Reserve Kanton	Total Reserve	Verbrauch 2022
Sarnen	122,6	105,7	6,8	10,1	16,9	2,3
Kerns	92,5	78,3	6,7	7,5	14,2	0,2
Sachseln	73,5	62,3	5,3	5,9	11,2	0,0
Alpnach	94,9	80,2	7,0	7,7	14,7	0,0
Giswil	111,0	93,5	8,6	8,9	17,5	0,0
Total	494,5	420,0	34,4	40,1	74,5	2,5

Der Verlust von 2,3 ha FFF in Sarnen ist bedingt durch die ökologischen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz an der Sarneraai. Die Beanspruchung von 0,2 ha FFF in Kerns ist Neubauten oder Vergrösserungen von standortgebundenen Gebäuden und Anlagen in FFF zuzuschreiben.

4312 Strukturverbesserungen, Bodenrecht und landwirtschaftliche Schätzungen

Der Investitionsbedarf ist weiterhin gross

Der Landwirtschaft stehen öffentliche Finanzhilfen in Form von zinslosen Investitionskrediten (IK) sowie Beiträgen (à-fonds-perdu) für Strukturverbesserungsmassnahmen zur Verfügung. Zur Gewährung dieser Finanzhilfen hat das Amt für Landwirtschaft und Umwelt die Finanzierbarkeit und Tragbarkeit der Massnahmen zu überprüfen. Ende 2022 waren 67 Projekte für eine Unterstützung mit Strukturverbesserungsbeiträgen angemeldet. Vorausgesetzt, die zur Verfügung stehenden Finanzmittel von Bund und Kanton bleiben in den nächsten Jahren im jetzigen Ausmass bestehen, beträgt die Wartefrist für eine Unterstützung von neuen Projekten mind. vier Jahre.

Verfügte Finanzhilfen 2022 in Franken

Kategorien	Finanzhilfen¹⁾ Investitionskredite²⁾	Beiträge³⁾
7 Heimställe und landwirtschaftliche Gebäude (Neu- und Umbauten)	1 419 870.–	557 574.–
2 Wohnhäuser (Neubauten)	400 000.–	0.–
10 Starthilfen für Junglandwirte (Betriebsübernahmen)	1 570 000.–	0.–
1 Alpgebäude und 1 gemeinschaftliches Projekt	197 200.–	282 000.–
3 Wasserversorgungen und 3 Erschliessungswege	314 000.–	1 242 865.–
Total	3 901 070.–	2 082 439.–

1) Durch Bund und Kanton verfügte Finanzhilfen; 2) 100 % Bundesmittel; 3) Bundes- und Kantonsbeitrag

Gesamthaft wurde mit den 2022 von Bund und Kanton zugesicherten Mitteln ein Investitionsvolumen für das Baugewerbe von rund 11,3 Millionen Franken ausgelöst.

Durch Erneuerungen Wasserqualität und -menge sicherstellen

Das Thema der Qualität und Quantität des Trinkwassers hat in den letzten Jahren in der Landwirtschaft stark an Bedeutung gewonnen. Zum einen sind die Qualitätsanforderungen an das Wasser auf den Alpen gestiegen und die Lebensmittelvorschriften müssen eingehalten werden, zum anderen ist die Sicherung der Wassermenge bei Trockenheitsperioden für Tiere und Menschen sehr wichtig. Bei den unterstützten Sanierungen von Wasserversorgungen im Jahr 2022 wurden die guten Quellen besser gefasst und die Anlagen (Reservoirs, Leitungen und Schächte) ersetzt. Ende 2022 sind weitere acht Wasserversorgungs-Projekte für eine Unterstützung mit Investitionshilfen angemeldet. Diese Projekte sollten in den nächsten vier bis fünf Jahren mit öffentlichen Mitteln unterstützt werden.

Ausgeführte Schätzungsaufträge

Schätzungsaufträge	2022		2021	
	Anzahl Aufträge	Anzahl Grundstücke	Anzahl Aufträge	Anzahl Grundstücke
Ertragswert und Belastungsgrenze	86	293	122	373
<i>Davon zusätzlich Verkehrswert</i>	<i>28</i>	<i>40</i>	<i>28</i>	<i>49</i>
Nur Steuerwert	44	136	9	40
Projektschätzungen	12	13	10	11
Total	142	442	141	424

Behandelte Bodenrechtsgesuche 2022

	2022	2021
Abparzellierung und Entlassungen aus dem BGGB von Wohnhäusern ausserhalb der Bauzone	15	13
Durchschnittliche abparzellierte Fläche	716 m ²	785 m ²
Abparzellierung von Baulandfläche	1	3
Abparzellierte Fläche total	1 697 m ²	3 218 m ²
Andere Abparzellierungen und Entlassungen aus dem BGGB	5	1
Erwerbe von landwirtschaftlichen Grundstücken durch Selbstbewirtschafter	12	9
Total bezahlter Erwerbspreis aller Erwerbe (in Fr.)	1 112 660.–	1 033 000.–
Feststellungsverfügungen und weitere	1	5
Überschreitung der Belastungsgrenze	4	11
Bodenrechtsentscheide total	58	59

4321 Direktzahlungen

Direktzahlungssumme bei gleicher Anzahl Betriebe leicht rückgängig

Wie im Vorjahr wurden an 799 Landwirtschaftsbetriebe, davon 245 Sömmerungsbetriebe, Direktzahlungen im Gesamtbetrag von Fr. 32 092 275.– ausgerichtet. Seit Einführung der AP 2014–17 im Jahr 2014 wurden nur in drei Jahren weniger Beiträge nach Direktzahlungs-

verordnung an Obwaldner Ganzjahres- und Sömmerungsbetriebe ausgerichtet. Massgeblichen Einfluss haben jeweils die Übergangsbeiträge. Damit werden jeweils die restlichen Mittel aus der budgetierten Gesamtsumme Direktzahlungen verteilt. Mit steigender Mehrbeteiligung der Landwirte an anderen Beitragsarten und/oder mit veränderten Beitragsansätzen und Beitragstypen wird die Summe der auszurichtenden Übergangsbeiträge systembedingt immer kleiner. Diese Beitragsreduktion haben die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter mittels Mehrleistungen in anderen Beitragstypen zu kompensieren. Diese Kompensationsmöglichkeiten sind jedoch bei reinen Futterbau- und Sömmerungsbetrieben oftmals beschränkt.

Entwicklung Direktzahlungssumme Landwirtschaft Obwalden im Vergleich mit Entwicklung Übergangsbeiträgen in Franken

	2019	2020	2021	2022
Direktzahlungen total	32 395 300.–	32 161 203.–	32 185 512.–	32 092 275.–
davon Übergangsbeitrag	877 148.–	676 579.–	524 462.–	469 787.–
Abnahme Übergangsbeitrag	69 036.–	200 569.–	152 117.–	54 675.–

Erstmals In-situ-Beiträge ausbezahlt

Mit einem neuen Beitragsprogramm soll die genetische Vielfalt unserer einheimischen Futterpflanzen erhalten und gefördert werden. Die Erhaltung erfolgt vor Ort (in-situ) auf Wiesen und Weiden, die schon jahrelang bestehen. Im Jahr 2021 gab es einen ersten schweizweiten Aufruf zur Suche nach In-situ-Flächen. Mit total 1 005 ha In-situ-Flächen konnten allerdings noch deutlich weniger als die maximal möglichen 2 750 ha anerkannt werden. Im Jahr 2022 startete daher ein zusätzlicher Aufruf, damit das Flächenziel von 2 750 ha erreicht wird. Ebenfalls wird dabei angestrebt, dass In-situ-Flächen verteilt auf die ganze Schweiz und auf alle gesuchten Pflanzenverbände gefunden und gefördert werden. Potenzielle In-situ-Flächen haben einen geschlossenen, unproblematischen Bestand, der seit mindestens acht Jahren keine markanten Änderungen bezüglich Düngung, Schnitzzahl, Bewässerung oder Nutzung erfahren hat. Bedingung ist zudem, dass nicht mit Zucht- oder Handelssaatgut übersät oder angesät wurde. Pro Betrieb können maximal zwei Hektaren anerkannt werden. Die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter sind daran interessiert, die aktuelle Bewirtschaftung im Wesentlichen so fortzuführen wie bisher, damit der Pflanzenbestand weiterhin stabil bleibt. Auflage ist, dass die Fläche auch in Zukunft nicht mit Zucht- oder Handelssaatgut übersät werden darf. Von den angemeldeten Flächen wird eine Vegetationsaufnahme gemacht. Die Kosten dafür gehen zulasten der Betriebe. Der Beitrag für anerkannte In-situ-Flächen beträgt Fr. 450.– pro Hektare. Im Kanton Obwalden wurden im Beitragsjahr 2022 erstmals an dreizehn Betriebe Fr. 10 687.50 In-situ-Beiträge ausgerichtet.

Trockenheit Anwendung „höhere Gewalt“ beim Vollzug Direktzahlungen

Aufgrund der ausserordentlichen Trockenheit im Sommer 2022 wurde die Geltendmachung von höherer Gewalt gemäss Direktzahlungsverordnung angewendet. Diese Ausnahmeregelung erfolgte in Absprache mit den anderen Zentralschweizer Kantonen. Sie galt nur für die Trockenheit im Ganzjahresgebiet und für das laufende Jahr. Es erfolgte aber keine generelle Befreiung von Anforderungen des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) und der freiwilligen Direktzahlungsprogramme. Mögliche Fälle, bei welchen „höhere Gewalt“ infolge Trockenheit und dadurch bedingte Futterknappheit auf dem Betrieb geltend gemacht werden können, sind:

- ausserordentliche trockenheitsbedingte Raufutterzukäufe hinsichtlich Berechnung Nährstoffbilanz;
- Erleichterung bei den Nutzungsvorgaben auf Biodiversitätsförderflächen (BFF) hinsichtlich Herbstweide, Schnittintervall und Nutzungsart (Silieren anstelle der Produktion von Dürffutter);
- Erleichterungen beim RAUS (Weideprogramm) bei begründeten Fällen von Futtermangel.

Die Trockenheit zeigte sich auch im Sömmerungsgebiet. Wurde der Mindesttierbesatz aufgrund des Futtermangels nicht erreicht oder der Maximaltierbesatz aufgrund des Futtermangels im Talbetrieb überschritten, so konnte mittels vorgängiger Meldung an das Amt für Landwirtschaft und Umwelt die Anwendung „höhere Gewalt“ beantragt werden. Diese Regelung beantragten neun Sömmerungsbetriebe. Nach Anweisung des Bundesamts für Landwirtschaft mussten aber die entsprechenden manuellen Beitragskorrekturen separat ausgewiesen werden. Bei den erwähnten Sömmerungsbetrieben wurde deshalb die Korrektur als administrative Zuschläge im Gesamtbetrag von Fr. 90 798.70 ausgewiesen.

433 Umwelt

4331 Gewässer- und Umweltschutz

Das Bagatelländerungsverfahren kann auch für adaptive Mobilfunkantennen angewandt werden
Am 4. März 2022 verabschiedete die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) neue Mobilfunkempfehlungen. Sie gelten seit dem 1. April 2022. Mit den gegenüber den Empfehlungen aus dem Jahr 2013 bzw. 2019 aktualisierten Bestimmungen wird bezweckt, dass auch Änderungen von Mobilfunkanlagen mit adaptiven Antennen im Bagatelländerungsverfahren, d.h. ohne ordentliches Baubewilligungsverfahren, rechtssicher bewilligt werden können. Die Änderungen dürfen weder zu einer nennenswerten Erhöhung der elektrischen Feldstärken an den umliegenden Orten mit empfindlicher Nutzung (OMEN) noch zu einer Vergrösserung der maximalen Distanz für die Einsprachelegitimation führen. Den Kantonen werden zwei Optionen mit einem unterschiedlichen Umfang von Änderungen vorgeschlagen, die im Bagatellverfahren bewilligt werden können. Mit der Option 1 sind nur Änderungen möglich, die keine adaptiv betriebenen Antennen betreffen, oder der 1:1-Ersatz von adaptiven Antennen. Die Option 2 lässt auch Änderungen mit adaptiven Antennen zu, zum Beispiel den Ersatz einer konventionellen durch eine adaptive Antenne. Die Kantone bestimmen, wie sie die Empfehlungen umsetzen.

Im Kanton Obwalden wurden bereits früher auf der Grundlage der BPUK-Mobilfunkempfehlungen Bagatelländerungen von Mobilfunkanlagen im Bagatelländerungsverfahren bewilligt. Mit der Option 2 (zusätzlich zur Option 1) kann die bisherige Praxis im Kanton Obwalden im Umgang mit Bagatelländerungen von Mobilfunkanlagen fortgeführt werden. Der Aufwand für die Bewilligungsbehörden kann damit reduziert werden, indem für geringfügige Änderungen keine Baubewilligungen mehr erteilt werden müssen. Alle Bagatelländerungsgesuche werden nach wie vor von der NIS-Fachstelle im Amt für Landwirtschaft und Umwelt hinsichtlich der Immissionskriterien geprüft. Der Entscheid über die Baubewilligungspflicht ist aber in jedem Fall der Baubewilligungsbehörde überlassen, das Amt für Landwirtschaft und Umwelt empfiehlt jedoch die Option 2 anzuwenden. Im Weiteren hat das Amt für Landwirtschaft und Umwelt den konkreten Ablauf eines Bagatelländerungsgesuchs zuhanden der Baubewilligungsbehörden in einem Dokument dargestellt.

Zahlreiche Vorschläge für neue Deponiestandorte eingegangen

Im Kanton Obwalden werden bis ins Jahr 2029 neue Ablagerungskapazitäten für unverschmutztes Aushub- und Ausbruchsmaterial (Deponietyp A) sowie mineralische Bauabfälle und wenig verschmutztes Aushubmaterial (Deponietyp B, ehemals Inertstoffdeponie) benötigt. Private, Firmen, Gemeinden und Körperschaften konnten dem Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorschläge für neue Deponiestandorte einreichen. Dazu wurde den Interessierten eine Karte zur Verfügung gestellt, auf welcher die Ausschlussgebiete eingezeichnet sind, d.h. Gebiete, in welchen die Errichtung einer Deponie nicht möglich ist. Insgesamt sind Vorschläge für 39 Standorte eingegangen. 24 Standorte schieden aus aufgrund von Ausschlusskriterien, aufgrund eines zu geringen potenziellen Deponievolumens oder weil nicht beide Deponietypen vorgesehen sind. Die verbleibenden 15 Standorte werden 2023 unter Federführung des Amts für Landwirtschaft

und Umwelt beurteilt, nach deren Eignung priorisiert und schliesslich einer detaillierten Prüfung hinsichtlich Machbarkeit unterzogen.

Schadstoffbelastungshinweiskarte liegt vor

Böden in der Umgebung von Verkehrsanlagen, Korrosionsschutzobjekten, Siedlungsgebieten, Schiessanlagen oder auch Intensivkulturen wie Gärten und Rebberge weisen potenziell eine Schadstoffbelastung auf. Im Jahr 2022 wurde eine Schadstoff-Belastungshinweiskarte erarbeitet, in welcher solche Verdachtsflächen bezeichnet sind. Die Karte bildet eine wertvolle Vollzugsgrundlage für den Bodenschutz. Wird Bodenmaterial von einer potenziell belasteten Fläche entfernt, darf es nur am Entnahmeort wiederverwertet werden. Andernfalls muss es einer Schadstoffuntersuchung unterzogen werden und eine Verwertung darf nur auf Flächen mit einer vergleichbaren Belastung erfolgen. Auf diese Weise können Schadstoffeinträge in unbelastete Böden verhindert werden.

Revitalisierungsplanung Seeufer ist abgeschlossen

Die Kantone sind gesetzlich dazu verpflichtet, eine langfristige Planung für die Revitalisierung ihrer Gewässer zu erstellen. Die Revitalisierungsplanungen haben zum Ziel, die Lebensräume in und an den Gewässern zielgerichtet und effizient aufzuwerten und dadurch die Biodiversität zu erhalten und zu fördern.

Die Revitalisierungsplanung Seeufer wurde gemäss der vom Bund vorgegebenen Methodik unter Federführung der Abteilung Umwelt erarbeitet. Ein erster Entwurf der Planung wurde den Gemeinden sowie den Landwirtschafts- und Umweltorganisationen 2021 zur Stellungnahme unterbreitet und nach entsprechender Überarbeitung dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) zur Prüfung vorgelegt. Der Bericht zur Revitalisierungsplanung wurde 2022 fertiggestellt und umfasst nun 15 Uferabschnitte am Sarnersee, Alpnachersee, Lungerersee und Wichelsee mit einer totalen Länge von 5,6 Kilometern, welche in den nächsten 20 Jahren revitalisiert werden sollen. Ende 2022 konnte die Revitalisierungsplanung Seeufer gemäss dem gesetzlichen Auftrag fristgerecht vom Regierungsrat verabschiedet und dem BAFU eingereicht werden.

Stand der Wiederherstellung der Fischgängigkeit am Wichelsee

Die Stauanlage des Kraftwerks Sarneraa am Wichelsee bildet ein unüberwindbares Hindernis für Fische, die flussaufwärts oder flussabwärts wandern wollen. Dieses Hindernis wurde 2014 hinsichtlich Fischabstieg und 2019 für den Fischaufstieg als sanierungspflichtig beurteilt. Die Kraftwerk Sarneraa AG wurde vom Regierungsrat dazu verpflichtet, mit den Bauarbeiten zur Wiederherstellung der Fischgängigkeit bis spätestens 2030 zu beginnen.

Nach einem Variantenstudium wurde für den Fischabstieg ein Horizontalrechen mit Bypass als Bestvariante identifiziert. Das Bauprojekt für den Horizontalrechen wurde unter Mitwirkung der Abteilung Umwelt im Berichtsjahr abgeschlossen, so dass die Baubewilligung im Oktober 2022 erteilt werden konnte. Für den Fischaufstieg erwies sich ein Mäanderfischpass als Bestvariante, insbesondere weil dieser kostengünstig in die bestehende Anlage eingebaut werden kann. Das Bauprojekt für den Fischaufstieg wird zurzeit erarbeitet. Der Zeitpunkt der Umsetzung von Fischabstieg und Fischaufstieg wird mit den laufenden Arbeiten für die Hochwassersicherheit Sarneraatal koordiniert. Um Synergien zu nutzen, sollen alle Bauarbeiten im Bereich der Stauanlage Wichelsee zeitgleich erstellt werden, was voraussichtlich im Winter 2025/2026 der Fall sein wird.

4332 Fischerei

Beschlossene und zur Diskussion stehende Änderungen im Fischereirecht

In den letzten Jahren hat die Fischerei mit einer neuen Generation von Echolotgeräten, der sogenannten Live-Sonar Technologie, an Beliebtheit gewonnen. Diese Technologie wird von Booten aus eingesetzt und ermöglicht hochaufgelöste Echolotbilder in Echtzeit von Fischen und Ködern. Damit können gezielt grosse Fische geködert und gefangen werden. Grosse Fische sind jedoch nach heutigem Kenntnisstand populationsrelevant und ihre gezielte Befischung kann einen Fischbestand beeinträchtigen. Die Live-Sonar Technologie ist aus Sicht der Fischökologie problematisch und deren Einsatz auf dem Sarnersee wurde deshalb auf Antrag der kantonalen Fischereikommission verboten. Ein entsprechender Nachtrag zu den Ausführungsbestimmungen über die Fischerei wurde vom Regierungsrat erlassen und auf den 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Für den Lungerersee, wo überwiegend die eingesetzten Regenbogenforellen befischt werden, sowie für den Wichelsee, auf dem keine Boote zugelassen sind, stand ein Verbot nicht zur Diskussion. Für den Alpnachersee gelten die Bestimmungen des Fischereikonkordats Vierwaldstättersee, für welchen die zuständige Fischereikommission im Herbst ein Positionspapier gegen die Weiterverbreitung der Live-Sonar Technologie publiziert hat.

Seit 2009 müssen in der Schweiz alle Anglerinnen und Angler, die eine Berechtigung zum Fang von Fischen erwerben wollen, ausreichende Kenntnisse über die Fischerei vorweisen können (Sachkunde-Nachweis, SaNa). Die Details zu dieser SaNa-Pflicht sind in der kantonalen Fischereigesetzgebung geregelt. Im Kanton Obwalden war der SaNa anfänglich nur notwendig für den Erwerb von Patenten mit einer Gültigkeitsdauer von über einem Monat. 2014 wurde diese Bestimmung dahingehend verschärft, dass für alle Fliessgewässerpatente ein SaNa notwendig ist. Eine deutliche Mehrheit der kantonalen Fischereikommission möchte, dass der SaNa auch für den Erwerb von Tageskarten und Ferienpatente vorgeschrieben wird. Deshalb wurden 2022 die betroffenen Kreise, das heisst die Fischereivereine und die Bewirtschafter der Bergseen, zu einer möglichen Einführung einer generellen SaNa-Pflicht angehört. Dabei sprachen sich alle Fischereivereine für die generelle SaNa-Pflicht aus, die Bewirtschafter der Bergseen lehnen dies hingegen ab. Nun muss das Amt für Landwirtschaft und Umwelt entscheiden, ob die SaNa-Pflicht erweitert oder die bisherige Regelung beibehalten werden soll.

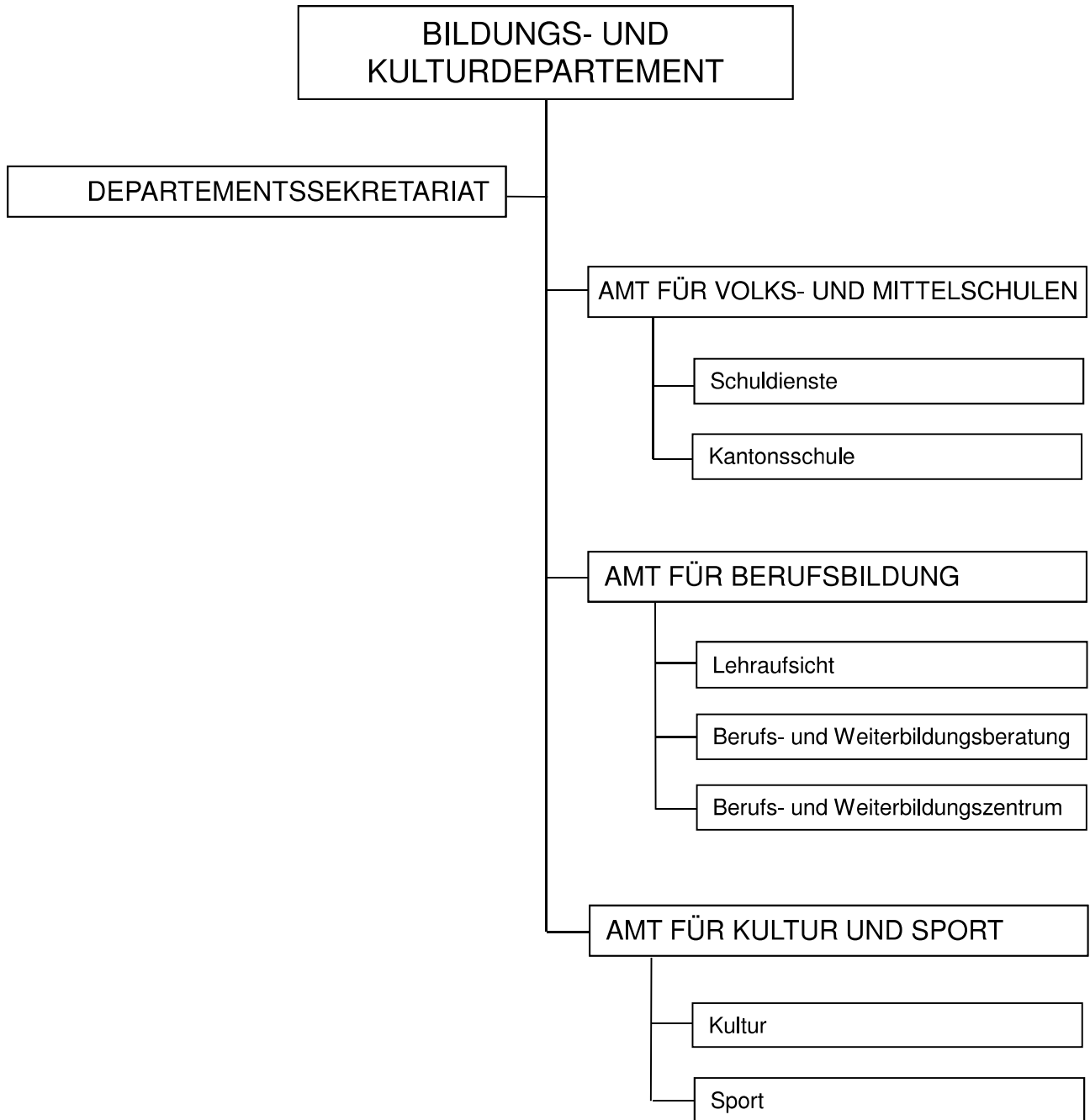
Hitze und Trockenheit im Sommer setzte auch den Fischen zu

Ein trockener Winter mit wenig Schnee führte dazu, dass die Fliessgewässer bereits im Frühjahr aussergewöhnlich geringe Abflussmengen aufwiesen. Wegen dem Trockenfallen einzelner Bachabschnitte mussten bereits im Juni Notabfischungen zur Rettung der Fische durchgeführt werden. Diese beschränkten sich auf gut einsehbare Abschnitte in Siedlungsnähe, da die Abfischung und Umsiedlung für die Fische eine Belastung darstellen und ausserdem kaum mehr Gewässer zur Verfügung standen, wo die abgefischten Fische eingesetzt werden konnten.

Neben den geringen Abflussmengen war auch die starke Erwärmung der Gewässer problematisch für die empfindlichen Fischarten Forelle und Äsche. So wurde in der Sarneraa unterhalb von Sarnen eine Maximaltemperatur von 28,5° C gemessen, wobei für die genannten Fischarten Temperaturen von über 26° C als kritisch gelten. Von grosser Bedeutung für die Fische in der Sarneraa waren deshalb die seitlichen Zuflüsse Foribach und Kernmattbach, welche etwas kühleres Wasser zuführten. An der Mündung des Foribachs wurde als zusätzliche Massnahme eine Beschattung eingerichtet und die Mündung des Kernmattbachs wurde abgesperrt, damit sich die Fische dort ungestört aufhalten konnten. Dank den getroffenen Massnahmen und den Erfahrungen aus früheren Hitzesommern konnten grössere Schäden am Fischbestand verhindert werden.



4.5 Bildungs- und Kulturdepartement



Das Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*			
	2021		2022	
	mit Schul- verwaltung	LP	mit Schul- verwaltung	LP
Departementssekretariat	2.30		2.30 ¹	
Amt für Volks- und Mittelschulen	16.25	33.32	16.65 ²	33.32
Amt für Berufsbildung	9.87	39.02	9.87 ³	39.02
Amt für Kultur und Sport	7.30		7.30	
Insgesamt	35.72	72.34	36.12	72.34

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Departementssekretariat: zusätzlich 6.0 Vollzeitstellen für Integrationsschule Ukraine bis 31. Dezember 2023 befristet

²Amt für Volks- und Mittelschulen: Als Folge der Verwaltungsreorganisation Verschiebung von 0.4 Vollzeitstellen (unbefristet) für Schulgesundheitsdienst per 1. Juli 2022 vom Finanzdepartement ins Bildungs- und Kulturdepartement

²Amt für Volks- und Mittelschulen: zusätzlich 1.5 Stellen für Abteilung Schuldienste bis 31. Dezember 2024 befristet

³Amt für Berufsbildung: zusätzlich 0.5 Stellen für Administration Weiterbildung bis 31. Dezember 2023 befristet

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele**

SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
2.1	Der Kanton Obwalden entwickelt sein Bildungswesen qualitativ und gezielt weiter.	
<i>Nr.</i>	<i>Schwerpunkt</i>	
<i>BKD-1</i>	<i>Digitale Transformation im Bildungsbereich</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die kantonalen Schulen haben sich im Bereich Digitalisierung weiterentwickelt.	Erreicht

Weitere Ziele

Jahresziel	Stand der Zielerreichung
Die überalterte Rollgestellanlage in der Kantonsbibliothek ist ersetzt und die Entsäuerung der Zeitungsarchivbestände hat begonnen.	Erreicht
Die Laufbahnberatung für Erwachsene 40+ ist eingeführt (Projekt Viamia).	Erreicht

Departementsaussagen zu Querschnittfragen*Zusammenarbeit mit den Gemeinden*

Im Volksschulbereich findet ein regelmässiger Austausch zwischen dem Departement und den Gemeinden im Rahmen der Schulratspräsidienkonferenz und der Schulleiterkonferenz statt. Diese Austauschgefässe bewährten sich sehr für den intensiven Austausch, welcher zu Beginn des Jahres aufgrund der Covid-19-Massnahmen und ab März aufgrund der Ukraine-Krise erforderlich war. Für den direkten Kontakt besuchten der Departementsvorsteher und Amtsvertreter die Gemeindeschulen des Kantons.

Im Bereich der Berufsbildung findet besonders im Berufswahlprozess ein reger Austausch auf der operativen Ebene mit den Gemeinden statt. Dank dieser pragmatischen Zusammenarbeit hatten praktisch alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit.

Interkantonale Zusammenarbeit

Im Rahmen der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) findet auf politischer, aber auch auf Verwaltungsebene ein reger Austausch statt. Dieser fachliche Austausch erlaubt es, in Fach- und Vollzugsfragen von den Konzepten und Erfahrungen der anderen Kantone zu profitieren und so die breiten Aufgabenfelder trotz knapper Personalressourcen zu bearbeiten.

Ein wichtiges Thema in der interkantonalen Zusammenarbeit war der Umgang mit dem Lehrpersonenmangel. Im Rahmen der BKZ fanden dazu Austausche mit den Zentralschweizer Pädagogischen Hochschulen sowie mit den Lehrpersonenverbänden der Zentralschweiz statt. Neben kurzfristigen Massnahmen wurden dabei langfristige Themen wie die Weiterentwicklung des Lehrberufs diskutiert.

Überprüfung Bildungsgesetzgebung

Die geltende Bildungsgesetzgebung datiert im Wesentlichen aus dem Jahr 2006. Nach mehr als 15 Jahren zeigen sich gewisse Unzulänglichkeiten, Schwierigkeiten und Mängel, die angepasst werden müssen. Es sind auch Bereiche anzuschauen, die bei der Erarbeitung der geltenden Gesetzgebung nicht abschliessend geklärt wurden oder im Laufe der letzten Jahre hinzugekommen sind. In den letzten Jahren entwickelten sich die Schulen der Gemeinden und des Kantons laufend. Themen und Zuständigkeiten veränderten sich in der Praxis. Damit das Bildungsgesetz auch für die nächsten 20 Jahre als Rahmen dienen kann, muss sich das Gesetz weiterentwickeln.

Das Bildungs- und Kulturdepartement erhob deshalb in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnergemeinden, den Schulen sowie den beteiligten Amtsstellen mögliche Revisionsthemen und definierte eine Projektorganisation für die Überprüfung der Bildungsgesetzgebung.

Rahmenkredit Kulturlastenausgleich 2023 bis 2025

Seit 2011 richtet der Kanton Obwalden auf freiwilliger Basis dreijährige Rahmenkredite an die Staatskassen der Kantone Luzern und Zürich aus, um deren Leistungen im Bereich der überregionalen Kultureinrichtungen abzugelten. Mit Beschluss vom 1. Dezember 2022 bewilligte der Kantonsrat einen weiteren Kredit von insgesamt 1,123 Millionen Franken für die Jahre 2023-2025. Davon gehen 1 Million Franken nach Luzern und 123 000 Franken nach Zürich.

50 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat nimmt folgende Aufgabenbereiche wahr: Tertiärstufe (Universitäre Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen sowie Höhere Berufsbildung), Ausbildungsbeiträge (Stipendien/Darlehen), kirchliche Angelegenheiten. Es unterstützt den Departementsvorsteher in folgenden Bereichen: Planung und Organisation der Tätigkeit des Departements; Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen; Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei; Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; Verwaltungssteuerung (Controlling).

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Vorabklärungen Bedarf Revision des Bildungsgesetzes	Ausgeführte Aktivitäten: – Erhebung möglicher Revisionsthemen mit Partnern – Cluster von Revisionsthemen sowie deren Beurteilung – Definition Projektorganisation
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.

Beschwerdestatistik

Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Bildungs- und Kulturdepartement)

	2021	2022
Anzahl Beschwerden:	10	10
(einschliesslich der Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	5	3
Neueingänge Geschäftsjahr	5	7
Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:		
– gutgeheissen	0	0
– teilweise gutgeheissen	0	0
– abgewiesen	0	1
– nicht eingetreten	0	0
Erledigt ohne Entscheid des Regierungsrats:		
– abgeschrieben (Beschluss des Departements)	7	6
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	3	3

Beschwerdeentscheide des Bildungs- und Kulturdepartements

	2021	2022
Anzahl Beschwerden:	6	3
Übertrag vom Vorjahr	1	1
Neueingänge	5	2
Erledigt durch Entscheid des Departements:		
– gutgeheissen	1	0
– teilweise gutgeheissen	0	0
– abgewiesen	2	1
– nicht eingetreten	0	0
Erledigt ohne materiellen Entscheid des Departements:		
– abgeschrieben	2	2
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	1	0

Vernehmlassungen

Im Jahr 2022 wurden zwei eidgenössische Vernehmlassungen von höherer politischer Relevanz zuhanden des Regierungsrats eingereicht:

- Änderung der Sportförderungsverordnung;
- Revision der Maturitäts-Anerkennungsverordnung und der Verwaltungsvereinbarung über die Anerkennung von Maturitätszeugnissen.

Neben den Stellungnahmen, die durch den Regierungsrat erfolgen, ist es dem Departement vorbehalten, Stellungnahmen direkt an die betreffenden Bundesstellen einzureichen. Dabei handelt es sich in der Regel um Vorlagen mit geringer politischer Relevanz und um sogenannte technische Geschäfte. Das Bildungs- und Kulturdepartement reichte im Berichtsjahr zwei Stellungnahmen ein. Zwei Mal verzichtete es nach Prüfung der Unterlagen auf eine Stellungnahme.

Integrationsschule Giswil (Kollektivunterkunft Ukraine)

Zur Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine stellte der Kanton in Giswil eine Kollektivunterkunft bereit und vermittelte Unterkünfte bei Privaten. Schulpflichtige Kinder in Gastfamilien besuchen die Gemeindeschulen in der Wohnortsgemeinde. Zur Unterstützung der Standortgemeinde der Kollektivunterkunft schuf das Bildungs- und Kulturdepartement mit Unterstützung der Einwohnergemeinde und der Schule Giswil eine Integrationsschule für die Kinder der Kollektivunterkunft.

Für die Finanzierung des Aufwands der Integrationsschule und zum Ausgleich der unterschiedlichen finanziellen Belastung der Einwohnergemeinden einigten sich diese unter Mithilfe des Kantons auf eine solidarische Kostentragung. Die Einwohnergemeinden tragen aufgrund ihrer gesetzlichen Zuständigkeit die vollen Kosten der durch das Bildungs- und Kulturdepartement geführten Integrationsschule.

Der Schulbetrieb hat sich sehr gut eingespielt, ist aber auch durch immer wieder stark schwankende Schülerinnen- und Schülerzahlen geprägt. Durch den sehr kurzfristigen Aufbau war und ist die Rekrutierung von neuen Lehrpersonen eine zentrale Aufgabe der Schulleitung.

Beschulung Glauenberg

Für die Beschulung der schulpflichtigen Kinder, welche sich im Bundesasylzentrum (BAZ) Glauenberg aufhalten, bietet das Bildungs- und Kulturdepartement seit Frühling 2019 einen Grundschulunterricht an. Die Schule wird durch die Einwohnergemeinde Sarnen geführt.

Die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen halten sich in der Regel nur wenige Wochen oder Monate im BAZ Glaubenberg auf. Der Schulalltag ist entsprechend durch einen stetigen Wechsel der Kinder geprägt. Ausgelöst durch stark steigende Flüchtlingszahlen im Herbst haben das Staatssekretariat für Migration, der Kanton und die Standortgemeinde Sarnen eine befristete Erhöhung der Beherbergungskapazität vereinbart. Teil dieser Vereinbarung ist auch die Erhöhung der Schulkapazität.

Institut für Justizforschung

Bereits im Jahr 2018 kam die Universität Luzern unter Vermittlung von alt Nationalrat Karl Vogler auf das Bildungs- und Kulturdepartement zu mit dem Vorschlag zur Gründung eines An-Instituts im Bereich der Justizforschung. An-Institute zeichnen sich durch eine eigenständige Trägerschaft aus und sind durch ordentliche Professoren der Universität als Institutsleiter mit der Universität Luzern verbunden.

Mit der Unterstützung des Kantons konstituierte sich im Januar 2022 der Verein Justizforschung Obwalden als Träger des Instituts. Der Verein stellte einen Geschäftsführer ein, und das An-Institut für Justizforschung nahm am 1. Oktober in den Räumlichkeiten von Startup-Pilatus seine Tätigkeiten auf.

Für eine rund vierjährige Aufbauphase wird der Verein von der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) und ergänzend durch Swisslos-Gelder unterstützt.

53 Amt für Volks- und Mittelschulen

Das Amt für Volks- und Mittelschulen nimmt Beratungs-, Entwicklungs-, Aufsichts-, Steuerungs- und Sachbearbeitungsaufgaben im Bereich der Volksschule und der Mittelschulen wahr. Die Schwerpunkte der Arbeiten liegen auf den Themen Schulaufsicht, Schulqualität, Lehrpersonenweiterbildung, Medien und Informatik, Lehrmittel, Sonderpädagogik und Schulgesundheit. Die Abteilung Schuldienste umfasst den Schulpsychologischen Dienst, die Psychomotorische Therapiestelle und den Logopädischen Dienst. Der Schulpsychologische Dienst ist eine kinder- und jugendpsychologische Beratungsstelle für schulische und/oder erzieherische Fragestellungen im Spannungsfeld Eltern – Kind – Schule. Die Psychomotorische Therapiestelle befasst sich mit der psychomotorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und führt Abklärungen, Therapien und Beratungen durch. Der Logopädische Dienst befasst sich mit Störungen der Kommunikation, der Sprache, des Sprechens und der Stimme und führt Abklärungen, Therapien und logopädische Beratungen durch. Die Abteilung Kantonsschule stellt die gymnasiale Bildung sicher.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Evaluation der Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung Evaluation und Erstattung Bericht Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Überprüfung Rahmenkonzept Qualitätsmanagement Volksschule	Ausgeführte Aktivitäten: – Überarbeitung und Verabschiedung Rahmenkonzept Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Überprüfung und Anpassung des Sonderpädagogischen Konzeptes für die Sonderschulung	Ausgeführte Aktivitäten: – Diskussion von ausgewählten Punkten mit den Schulleitungen und den Schulratspräsidien Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Umsetzung des Kompetenzzentrums Verhalten	Ausgeführte Aktivitäten: – Definition des Auftrags des Kompetenzzentrums – Erarbeitung von Umsetzungshilfe für die Schulen Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Überprüfung des Konzepts 8plus	Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung des Auswertungsberichts der Befragungen Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Technische, methodische, didaktische und pädagogische Umsetzung von „Bring Your Own	Ausgeführte Aktivitäten: – Einführung von BYOD im Sommer 2022 bei den 1. und 4. Klassen

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Device“ (BYOD) im Unterricht der Kantonschule Obwalden	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Einführung obligatorisches Fach Informatik	Ausgeführte Aktivitäten: – Einführung des obligatorischen Fachs Informatik mit Schuljahr 2021/22 im 3. Gymnasium
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.

5300 Amtsleitung

Evaluation der Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21

Im Dezember 2022 konnte die Fokusevaluation zur Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 abgeschlossen werden. Sie wurde im gemeinsamen Auftrag der Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri durch die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt und startete im März 2021. Der kantonsspezifische Evaluationsbericht zeigt auf, dass die Schulen im Kanton Obwalden bei der Umsetzung des Lehrplans 21 insgesamt gut unterwegs sind. Dies wird insbesondere ihrer positiven Einstellung zum Lehrplan 21 sowie gegenüber den Vorgaben des Amts für Volks- und Mittelschulen im Einführungsprozess zugeschrieben. Das Einführungskonzept sowie das Weiterbildungsangebot trugen dazu bei, dass sowohl die grosse Mehrheit der Schulleitenden als auch der Lehr- und Fachpersonen ein fundiertes Verständnis zum Lehrplan 21 und dem kompetenzorientierten Unterricht erworben haben, welches sie in der Unterrichtspraxis bereits solide umsetzen können. Ausschlaggebend dabei waren insbesondere auch die Schulleitenden, die die erfolgreiche Umsetzung des Lehrplans 21 zu einer primären Führungsaufgabe gemacht haben.

In allen drei Zyklen stellt die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler die grösste Herausforderung dar. Die Lehrpersonen kämpfen mit dem Dilemma zwischen förderorientiertem Lern- und Beurteilungsverständnis und der summativen Beurteilung mit Noten sowie dem Selektionsdruck. Das Dilemma bestand schon vor dem Lehrplan 21, wurde aber mit dem Lehrplan 21 akzentuiert und geriet mit der Einführung wieder vermehrt in den Fokus. Ein weiteres Handlungsfeld ist gemäss Evaluationsbericht die Gestaltung der Stundentafel, wobei viele Schulleitende und Lehrpersonen die Anzahl an Wochenlektionen als zu hoch und die Gestaltungsmöglichkeiten als zu gering empfinden. Zu den aufgezeigten Handlungsfeldern werden im Jahr 2023 Massnahmen definiert und in den Folgejahren umgesetzt.

Rahmenkonzept Qualitätsmanagement

Das Rahmenkonzept „Qualitätsmanagement der Volksschule“ wurde am 2. Februar 2022 vom Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements als verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Qualitätsmanagements an den Volksschulen des Kantons Obwalden ab Schuljahr 2022/23 verabschiedet. Die Neuausrichtung beinhaltet die Einführung der begleiteten Selbstevaluation, wodurch die Schulen durch das AVM in internen Evaluationsprojekten fachlich begleitet werden, die Umstellung der externen Evaluation auf themenspezifische Fokusevaluationen sowie die Erarbeitung eines Orientierungsrahmens als gemeinsame Referenz für Schulqualität.

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Im Schuljahr 2021/22 wurden im NORI-Weiterbildungsprogramm der Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri 329 Kurse angeboten. 119 Kursangebote wurden im Kanton Obwalden generiert. Davon konnten 104 Kurse durchgeführt werden, 14 Angebote mussten wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt und nur ein in Obwalden geplanter Kurs konnte aufgrund von Covid-19

nicht durchgeführt werden. Im Schuljahr 2020/21 mussten, verursacht durch die Corona-Pandemie, 29 Prozent der Kurse, die Obwaldner Lehrpersonen besuchen wollten, abgesagt werden.

Für die Obwaldner Lehrpersonen bedeutete dies, dass ihre Teilnahme in 74 Prozent der Kursanmeldungen erfolgte. Dies ist eine deutlich höhere Teilnahmequote als in den beiden Pandemie Jahren. Am gewünschten Kurs nicht teilnehmen konnten sechs Prozent der Lehrpersonen, weil ein Kurs ausgebucht war. Bei acht Prozent wurde der Kurs aufgrund von zu wenig Anmeldungen oder Covid-19 abgesagt. Bei 12 Prozent der Kursanmeldungen erfolgte eine Abmeldung durch die Lehrperson, was im Vergleich zu den vorangehenden Jahren leicht höher liegt (Durchschnitt Vorjahre neun Prozent).

Schulgesundheitsdienst: Einführung School Health Nurse

Die School Health Nurse wurde im August 2022 und befristet bis Ende 2024 eingeführt. Die Tätigkeit muss auf Ende 2024 evaluiert und die Weiterführung beim Regierungsrat beantragt werden. Die School Health Nurse ist im Bereich der Schule tätig und bietet Unterstützung in medizinischen Aspekten, Fragen sowie Anliegen von Lehrpersonen, Schulleitungen und Schülerinnen und Schüler. Die School Health Nurse arbeitet eng mit dem Schulgesundheitsdienst zusammen. Gemäss gesetzlichem Auftrag des Schulgesundheitsdienstes überprüft die School Health Nurse die Impfausweise und führt die Gesundheitsberatungsgespräche im letzten Schuljahr der Volksschule durch.

5330 Schulpsychologischer Dienst

Fallzahlen

Im Schuljahr 2021/22 wurden beim Schulpsychologischen Dienst insgesamt 340 Schülerinnen und Schüler angemeldet (zu bearbeitende Fälle). Im Vorjahr betrug die Anzahl Anmeldungen 350. Im Vergleich zu den Vorjahren bleiben die Anmeldungen auf hohem Niveau. Bei der Psychomotorischen Therapiestelle wurden im Schuljahr 2021/22 insgesamt 54 Schülerinnen und Schüler angemeldet; das entspricht 32 Anmeldungen weniger als im Schuljahr 2020/2021. Trotz diesem Rückgang blieb die Wartezeit mit vier bis sechs Monaten lange, was mit dem starken Anstieg der Fälle im vorangehenden Schuljahr zusammenhängt.

Kompetenzzentrum Verhalten

Im Frühling 2022 befragte der Schulpsychologische Dienst die Lehr- und Fachpersonen, welchen Unterstützungsbedarf sie im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit auffälligem Verhalten haben. Daraus abgeleitet wurde das Angebot des Kompetenzzentrums Verhalten beschrieben. In der Folge wurden die Aufgaben und Abläufe des Kompetenzzentrums Verhalten definiert und in den Entwurf der Umsetzungshilfe Verhalten eingearbeitet.

5340 Logopädischer Dienst

Vorschulalter: Warteliste

Bis im Sommer 2022 konnten die neu bewilligten Stellen (100 Prozent befristet auf drei Jahre) trotz ausgetrocknetem Arbeitsmarkt mit qualifizierten Logopädinnen besetzt werden. Mit den zusätzlichen Stellenprozenten erhielten neu 17 Kinder bereits im Vorschulalter eine Therapie und die Warteliste konnte verkleinert werden.

5350 Kantonsschule

Kennzahlen

Im Schuljahr 2022/23 besuchten 347 (+6) Studierende die Kantonsschule Obwalden in Sarnen. Die durchschnittliche Klassengrösse im Schuljahr 2022/23 liegt aufgrund einer Klassenzusammenlegung bei 20,4 Studierenden (Vorjahr: 18,9). Die Übertrittsquote aus der Volksschule betrug im Sommer 2022 18,3 Prozent (Vorjahr: 18,7 Prozent).

Einführung Bring-Your-Own-Device (BYOD)

An der Kantonsschule Obwalden ist mit Beginn des Schuljahres 2022/23 in den 1. und 4. Klassen der BYOD-Betrieb mit eigenen privaten Geräten eingeführt worden. In den kommenden zwei Schuljahren werden stufenweise jeweils die neuen 1. und 4. Klassen ebenfalls auf BYOD-Unterricht umgestellt. Dies bedeutet, dass bis Anfang Schuljahr 2024/25 die ganze Schule auf BYOD umgestellt haben wird. Parallel dazu wurde ein Support mit älteren Studierenden aus dem Ergänzungsfach Informatik aufgebaut.

Schulprogramm

Die Schulleitung hat, auf der Grundlage der Ergebnisse des abgeschlossenen Schulprogramms (2018/19 bis 2021/22) sowie aktueller Herausforderungen und Entwicklungen, ein Schulprogramm mit neuen Zielen für die Schuljahre 2022/23 bis 2025/26 verfasst. Thematisch wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität mit den daraus resultierenden Anpassungen der Stundentafel und Lehrpläne, Erneuerung und Ausbau der IT-Infrastruktur, Einführung von „Betreutem Lernen“ für das Untergymnasium, vermehrt harmonisierte Leistungsbeurteilungen, Förderung der psychischen Gesundheit und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernarrangements. Das Schulprogramm wurde am 21. Juni 2022 vom Regierungsrat erlassen.

Einführung Vertrauenslehrpersonen

Im Schuljahr 2021/22 wurden die Vertrauenslehrpersonen an der Kantonsschule eingeführt. Sie sind ein niederschwelliges Angebot für die Studierenden in Problemsituationen. Vier Lehrerinnen und ein Lehrer standen zur Verfügung. 13 Studierende gingen auf die Vertrauenslehrpersonen zu, davon elf Frauen. Der Zeitaufwand der Vertrauenslehrpersonen betrug 60 Stunden. Die ersten Erfahrungen mit dem Vertrauenslehrpersonenmodell sind gut.

54 Amt für Berufsbildung

Das Amt für Berufsbildung sorgt in Zusammenarbeit mit Betrieben, Organisationen der Arbeitswelt und Berufsfachschulen dafür, dass in den verschiedenen Wirtschaftszweigen genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und das Bildungsangebot laufend den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage der Jugendlichen und Erwachsenen angepasst wird. Es informiert und berät die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in den Lehrbetrieben, die Lehrpersonen, die Lernenden sowie deren Eltern in allen Fragen rund um Grund- und Weiterbildung, Lehrverhältnis und Lehrvertrag und überprüft die Qualität der beruflichen Grundbildung gemäss den gesetzlichen Vorschriften des Bundes und des Kantons. Es plant und steuert die Weiterentwicklung der Berufsbildung im Kanton in Zusammenarbeit mit den Berufsbildungspartnern im Interesse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Kantons (Standortattraktivität). Es arbeitet im Rahmen der zentralschweizerischen Kooperation in der Berufsbildung mit den anderen Kantonen zusammen und vollzieht die daraus resultierenden Verpflichtungen. Das Amt für Berufsbildung sorgt für die Durchführung der Qualifikationsverfahren (z.B. Teil- und Abschlussprüfungen) und stellt die entsprechenden Prüfungsdokumente aus.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Gute Verankerung der beruflichen Grundbildung und Stärkung der höheren Berufsbildung	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung Berufsbildner Forum – Veröffentlichung 12. Berufsbildungsmagazin Obwalden – Empfang Berufsweltmeister im Beruf Abdichtung in Sachseln – Erstmalige Vergabe des Anerkennungspreises für die besten BM2 Absolvent/innen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Förderung des nationalen Projektes „Berufliche Grundbildung für Erwachsene“	Ausgeführte Aktivitäten: – Erfahrungsaustausch im Beruf Automatikmonteur/innen EFZ mit den Lehrbetrieben – Sicherung des Zugangs zu speziellen Bildungsgängen in den Gesundheits- und Betreuungsberufen in den Kantonen Luzern und Zug
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Wahrnehmung der Aufsichtspflichten (SSE AG, HF Medizintechnik Sarnen, Qualifikationsverfahren)	Ausgeführte Aktivitäten: – Aufsichtsbericht an SBF1 – Unterstützung und Beratung Bildungsreform Kaufleute an SSE AG – Qualifikationsverfahren Landwirte, Allgemeinbildung und Köche beaufsichtigt
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Reduktion des administrativen Aufwands für die Lehrbetriebe (Lehrbetriebsportal, Online Lehrverträge, Projekt Optima)	Ausgeführte Aktivitäten: – Unterstützung der Betriebe für die Nutzung des Lehrbetriebsportals – Einführung weiterer Funktionen im Lehrbetriebsportal – Test und teilweise Einführung des elektronischen Datenaustausches in der Bildungsregion Zentralschweiz im Bereich der Qualifikationsverfahren Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Umsetzung der grossen Berufsreformen (Kaufleute, Detailhandel, Landwirtschaft, Maschinenbauindustrie) im Kanton	Ausgeführte Aktivitäten: – Berufsreform Kaufleute: Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen – Im Beruf Landwirt: Sicherstellung des Austausches bezüglich der Berufsreform mit dem Amt für Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Bildungskommission – Einführung Berufsreform Detailhandel in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband und dem Kanton Nidwalden Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Umsetzung der Informationskampagne zu den Dienstleistungen der Berufsintegrationsberatung (CMBB und FiB) bei den OS-Lehrpersonen und den Bildungspartnern (Netzwerkarbeit)	Ausgeführte Aktivitäten: – Konzept für die Informationskampagne und Planung der Aktivitäten für die nächsten vier Jahre – Erste Informationsveranstaltungen mit Bildungspartnern Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Zusammenarbeit mit der IV Stelle Obwalden im Bereich Case	Ausgeführte Aktivitäten: – neuer Zusammenarbeitsvertrag zwischen der IV Stelle Obwalden und dem Amt für Berufsbildung unterzeichnet – entsprechende Kommunikation zu den involvierten Partnern erfolgt Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Einführung des nationalen Projekts „viamia“	Ausgeführte Aktivitäten: – Schulung Beraterinnen und Berater – Kommunikationsmassnahmen Durchführung von 54 viamia Standortbestimmungen Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Umsetzung von Massnahmen zur Erhöhung der Bekanntheit des Bildungs-Informationszentrums BIZ	Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung Strategie zur Erhöhung der Bekanntheit des BIZ – Konzeption und Planung für diverse Veranstaltungen 2023 – Vier Veranstaltungen mit Migrantinnen und Migranten Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Bedarfsgerechte Einführung und Umsetzung von verschiedenen Strategiezielen der nationalen Strategie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	Ausgeführte Aktivitäten: – Mitarbeit auf nationaler Ebene bei der Priorisierung der strategischen Ziele (nationale Arbeitsgruppe) – Umsetzung von viamia im Kanton Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Überführung der auslaufenden ISO-Norm 29990:2010 in die neue vom Bund vorgegebene ISO-Norm 21001:2018	Ausgeführte Aktivitäten: – Abschluss Überführung – Aufrechterhaltungsaudit 2022 Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht. Der Audit führte zu keinen Beanstandungen.
Vollzug der technischen, methodischen, didaktischen und pädagogischen Einbindung von Bring Your own Device (BYOD) in den Berufsfachschul- und Weiterbildungsunterricht	Ausgeführte Aktivitäten: – Umsetzung Digitalisierungsstrategie (Pädagogik und Technik) am BWZ – Evaluation zur Einführung von BYOD Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Abklärung der infrastrukturellen Bedürfnisse und Notwendigkeiten in den beiden Schulhäusern BWZ Sarnen und Giswil	Ausgeführte Aktivitäten: – Aufstockung BWZ Sarnen begleitet Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.

5400 Amtsleitung

Berufsreform und Implementierung Verkauf 2022

Per 18. Mai 2021 traten die neuen Bildungsverordnungen der Berufe Detailhandelsfachfrau/mann EFZ und Detailhandelsassistent/in EBA in Kraft. Im Sommer 2022 starteten die ersten Lernenden im Detailhandel ihre Lehre nach der neuen Bildungsverordnung. Mit der Ausrichtung auf die zukünftigen Anforderungen des Berufs wurden die Schwerpunkte zukunftsweisend gestaltet, Aspekte der Arbeitssicherheit wurden neu aufgenommen. Mit der Umstellung auf Handlungskompetenzorientierung wurden die Lehrpläne aller Lernorte neu geschrieben. Die Erfassung der Praxisaufträge (ehemals Lerndokumentation) erfolgt zukünftig über eine Lernplattform, in welche sich Lehrbetriebe und Lernende einarbeiten müssen.

Die Schulung der Lehrbetriebe lief einerseits national koordiniert durch die Branchenverbände über Online-Veranstaltungen und Video-Tutorials, andererseits seitens kantonaler Lehraufsichten und Berufsfachschulen in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der Kantone Ob- und Nidwalden am Schulort BWZ Nidwalden in Stans. Von allen Lehrbetrieben musste schriftlich eine Meldung zur Arbeitssicherheit und zu den Schwerpunkten eingeholt werden, was frühzeitig und speditiv abgewickelt werden konnte.

Berufsbildner Forum 2022

Nach coronabedingter Verschiebung wurde im September 2022 das 7. Berufsbildnerinnen und Berufsbildner Forum Obwalden in der Aula Cher in Sarnen durchgeführt. Mit der Leitfrage „Ist die Berufsbildung bereit für die Herausforderungen in der Arbeitswelt?“ wurde in vier Referaten dargestellt, wie weit Automatisierung in allen Berufen zum Berufswechsel von Lehrabgängerinnen und -abgänger beiträgt, wie Branchen und Betriebe damit umgehen, wie sie aus ethischer Sicht mit Automatisierung umgehen können und was die Berufsfachschulen machen, um Sinn in der Ausbildung zu vermitteln, wenn die Automatisierung von Tätigkeiten die ursprüngliche Ausübung des Handwerks schmälert.

Es waren rund 140 Berufsbildner/innen anwesend, um den Vorträgen zu lauschen, den Vorträgen zu folgen, mitzudiskutieren und sich beim anschliessenden Apéro weiter auszutauschen und zu vernetzen.

Rückblick CM/FiB: Erfolgreiche Abschlüsse 2022

Nebst den problemlosen Lehrverläufen gibt es immer wieder Jugendliche und junge Erwachsene, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben und eine Begleitung durch das Case Management Berufsbildung Obwalden (CMBB OW) oder die Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) benötigen, um die Lehre weiterführen zu können. Im Sommer 2022 haben alle unterstützten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zum Qualifikationsverfahren antraten, dieses auch bestanden. Besonders erfreulich war zudem, dass die Mehrheit (80 Prozent) dieser Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine nahtlose Anschlusslösung in Form einer Arbeitsstelle oder einer Praktikumsstelle erhalten haben.

Aufsicht Qualifikationsverfahren

Aufgrund des Berufsbildungsgesetzes ist das Amt für Berufsbildung verpflichtet, die Aufsichtspflicht über die im Kanton Obwalden organisierten Qualifikationsverfahren wahrzunehmen. In sechs Berufen – Landwirtin bzw. Landwirt, Agrarpraktikerin bzw. Agrarpraktiker, Köchin bzw. Koch, Bäckerin bzw. Bäcker, Schreinerin bzw. Schreiner, Schreinerpraktikerin bzw. Schreinerpraktiker – wird in Obwalden das Qualifikationsverfahren durchgeführt, alle anderen Berufe werden primär dem Kanton Luzern und dem Kanton Nidwalden zugewiesen.

Periodisch wird die Organisation und die Durchführung der Schlussprüfungen überprüft, in den letzten Jahren vertiefter im Bereich der Allgemeinbildung am BWZ Obwalden und bei den Köchinnen bzw. Köchen, den Landwirtinnen bzw. Landwirten und Agrarpraktikerinnen bzw. Agrarpraktikern. Ausnahmslos konnte eine sehr professionelle und engagierte Durchführung der Qualifikationsverfahren beobachtet werden. Die Chefexpertinnen und -experten führen ihre Teams sehr gut, effizient und zielfokussiert. Sie handeln dabei nach den schweizerischen Vorgaben und prüfen korrekt und fair. Weiter ist anzumerken, dass alle im Einsatz stehenden die nötigen und vorgeschriebenen Ausbildungen für die Ausübung ihrer Funktion absolviert haben.

Ein weiteres Indiz für sehr gut organisierte und durchgeführte Qualifikationsverfahren ist, dass in den letzten zehn Jahren kaum eine Beschwerde gegen ein Prüfungsergebnis im Bildungs- und Kulturdepartement eingegangen ist.

Neues Bildungsangebot für Obwaldner Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit Luzern: BM Sek+

Der Kanton Luzern führt seit Schuljahr 2021/2022 ein neues und schweizweit einzigartiges Bildungsangebot im Bereich der Berufsmaturität (BM). Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler haben dabei die Möglichkeit, bereits in der 3. Orientierungsschule die Berufsmaturität zu beginnen. Dabei besuchen sie einen Tag pro Woche den BM-Unterricht in Luzern und die restliche Woche absolvieren sie den obligatorischen Unterricht der 3. Orientierungsschule in ihrer Stammklasse. Damit können die ambitionierten Schülerinnen und Schüler bereits in der

9. Klasse rund einen Drittel der BM absolvieren, die restlichen zwei Drittel werden im 1.-3. Lehrjahr absolviert. Am Ende des 3. Lehrjahrs wird die Berufsmatura abgeschlossen.

Der Kanton Obwalden hat die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern genutzt und konnte ab Schuljahr 2022/2023 interessierte Schülerinnen und Schüler dem Luzerner Bildungsgang zuweisen. Bereits im ersten Jahr haben sich fünf Jugendliche aus Sarnen und Sachseln für das Bildungsangebot interessiert und mit der Ausbildung begonnen.

Dank dieser Zusammenarbeit ist es gelungen, für leistungsstarke Obwaldner Schülerinnen und Schüler der 3. Orientierungsschule ein spezielles, auf die Berufslehre und auf ein späteres Fachhochschul-Studium ausgerichtetes Bildungsangebot anzubieten.

5430 Berufs- und Weiterbildungsberatung

Viamia: Standortbestimmung für Personen über 40

Die Berufs- und Weiterbildungsberatung beteiligt sich seit Januar 2022 am nationalen Projekt *viamia* und hat damit zu den bestehenden Dienstleistungen eine wichtige Ergänzung aufgenommen. Bei der teilweise standardisierten Standortbestimmung *viamia* werden der berufliche Werdegang, die eigenen Laufbahnressourcen sowie branchenspezifische Trends besprochen. Ressourcen aus dem privaten Bereich werden miteinbezogen. Die Beratungsperson gibt zudem eine Einschätzung über die Chancen im bestehenden oder zukünftig gewünschten Arbeitsmarkt ab. Gemeinsam werden konkrete Massnahmen definiert, um die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten oder zu entwickeln.

Mit dem kostenlosen Angebot sollen die Berufschancen von über 40-jährigen erhöht und die inländischen Fachkräfte gefördert werden. *Viamia* steht allen über 40-jährigen offen, unabhängig von ihrer Ausbildung. Es sind jedoch vor allem Personen mit geringen Qualifikationen angesprochen.

Bildungs-Informationen-Zentrum-Besuche 2. Klasse Kantonsschule

Bereits seit einigen Jahren besuchen die 2. Klassen der Kantonsschule Obwalden das Bildungs-Informationen-Zentrum (BIZ). Dieser Besuch ist Teil des Studienwahlkonzeptes. Während zweier Lektionen erfahren sie einerseits einiges zu Berufslehren, andererseits auch zu Studienmöglichkeiten nach der gymnasialen Matura.

Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich in ihrem Unterricht vor, indem sie ihre Interessen und Stärken kennen lernen. Die Ergebnisse des Interessenkompasses werden im BIZ mit Ausbildungsmöglichkeiten kombiniert. Der grösste Teil der Klasse wird die Kantonsschule weiterführen, mit der Matura abschliessen und mit einem Studium an einer Hochschule fortfahren. Diese Schülerinnen und Schüler setzen sich im BIZ mit Studienmöglichkeiten auseinander, sie verschaffen sich einen ersten Überblick. Einige wenige Schülerinnen und Schüler planen, nach der 3. oder 4. Klasse der KSO in eine Berufslehre oder eine andere weiterführende Schule zu wechseln. Diese Jugendlichen befassen sich im BIZ mit den Ausbildungsmöglichkeiten auf Sekundarstufe II. Miteinbezogen werden hier auch verschiedene Berufswahlschritte wie Schnupperlehren und Lehrstellensuche, die für diese Planung bald realisiert werden müssen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen während des BIZ-Besuchs das Bildungssystem kennen lernen sowie ihre Interessen und Stärken mit passenden Ausbildungen in Verbindung bringen. Sie lernen die gängigen Medien kennen und erfahren Details über ihre nächsten Schritte.

5440 Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ

Umsetzung Konzept Digitale Transformation und Einführung BYOD

Das BWZ Obwalden hat in den letzten drei Jahren am Themenschwerpunkt „ICT am BWZ Obwalden“ gearbeitet. Der Arbeitsgruppe war es stets wichtig, die Lehrpersonen während des Prozesses der digitalen Transformation nicht zu überfordern. Eine gute Einführung von Microsoft 365 war dabei wichtig. Für die Lehrpersonen wurden Mindestanforderungen definiert, welche an sie gestellt werden, dazu diverse Schulungen organisiert und durchgeführt. Die Schulschliessung während der Corona-Pandemie ab März 2020 hatte eine enorme Beschleunigung des Projekts zur Folge. Das BWZ Obwalden war bereits technisch gerüstet, die Lehrpersonen in die Grundkenntnisse eingeführt und der Onlineunterricht konnte ab dem ersten Tag durchgeführt werden. Alle waren gefordert aber auch gezwungen, sich mit der Thematik der Digitalisierung des Unterrichts grundlegend auseinander zu setzen.

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung von BYOD (Bring Your Own Device) im Schuljahr 2021/2022, welche sehr gut gelungen und ruhig abgelaufen ist. Im Rahmen der schulinternen Weiterbildung (SCHILW) vom 14. Mai 2022 konnten sich die Lehrpersonen zum dreijährigen Themenschwerpunkt „ICT am BWZ Obwalden“ äussern. Ebenfalls fand eine Umfrage zur Einführung von BYOD bei den Lernenden der Grundbildung, der Berufsmatura (BM2) sowie des Brückenangebotes statt. Abschliessend kann gesagt werden, dass die Schule auf dem richtigen Weg ist. Der technische Teil funktioniert sehr gut, und die Rückmeldungen der Lehrpersonen wie auch der Lernenden sind zwar kritisch, aber grossmehrheitlich positiv. Die Lehrpersonen sind nun gefordert, die neuen „digitalen“ Werkzeuge im Unterricht methodisch und didaktisch geschickt einzusetzen.

Berufsmaturität: Konsolidierung und Optimierung IDAF

Der IDAF-Unterricht (Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern) findet nicht mehr wie bis anhin im Plenum aller Ausrichtungen statt, sondern in klassendurchmischten Gruppen. Pro Schuljahr besuchen die Lernenden vier verschiedene Module, die je ein Thema aus den Lerngebieten zweier oder mehrerer Fächer behandeln. Verschiedenartige Zugänge werden durch die Vielfalt der Themen sowie der Prüfungsformen gesichert. Eine weitere Änderung betrifft die Anpassung im Stundenplan. Der IDAF-Unterricht findet nicht mehr zu Randzeiten (Lektionen 9+10) statt, sondern ist eingebettet zwischen den anderen Fächern (Lektionen 4+5).

Schreiner Wettbewerb „5.5 kg“

Nicht mehr als 5.5 kg schwer durften die Projektarbeiten sein, welche 26 Schreinerlernende EBA und EFZ des 2. Lehrjahres im Rahmen des jährlich in Zusammenarbeit mit dem VSSM Unterwalden stattfindenden Projektwettbewerbes entwerfen, planen und herstellen durften. Während der sechs Unterrichtswochen zwischen den Sommer- und Herbstferien wurden im Berufskundeunterricht Projektideen gesucht, Lösungen recherchiert, Details skizziert, Konstruktionen evaluiert und schlussendlich die Projektobjekte geplant, sodass diese während der Herbstferien in den Ausbildungsbetrieben anhand der im Unterricht erstellten Unterlagen hergestellt werden konnten.

Die Projektobjekte wurden anschliessend an der öffentlichen Ausstellung am BWZ Obwalden in Sarnen präsentiert. Eine fachkundige Schreiner-Jury und das BWZ-Publikum durften die fertigen Arbeiten und das dazugehörige Projektdossier beurteilen, bewerten und schlussendlich die besten Arbeiten an der Rangverkündigung prämiieren.

Neue Leitung BWZ und Weiterentwicklung Führungsstruktur

Im Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Sarnen standen im Geschäftsjahr gleich zwei Wechsel von Führungspersonen an. Der bisherige Rektor wechselte seine Stelle per Ende Ja-

nuar und der Prorektor kündigte per Ende Juli 2022. Als Sofortmassnahmen aufgrund der anstehenden Stellenwechsel, wurde die Leitung des BWZ von Februar bis Ende Juli dem bisherigen Prorektor übertragen und die Aufgaben des Prorektorats wurden priorisiert und teilweise an die Bereichsleitungen übergeben. Gleichzeitig konnten zwei bereichsleitende Lehrpersonen für die Erstellung der Stundenplanung für das bevorstehende Schuljahr 2022/2023 gewonnen werden. Mit diesen Sofortmassnahmen waren die zentralen Führungsaufgaben delegiert und ein reibungsloser Schulbetrieb am BWZ sichergestellt.

Die im Januar 2022 ausgeschriebene Rektorenstelle konnte besetzt werden. Ab Anfang März 2022 bearbeitete die neue Rektorin bereist Teilaufgaben (ISO Zertifizierung, 4-Jahres Schulprogramm usw.) in einem 20-Prozent-Pensum. Die vollständige Übernahme der Funktion erfolgte ab August 2022. Damit war ein reibungsloser Einstieg gewährleistet.

Für die Überprüfung der Führungsstruktur wurde eine eineinhalbjährige Übergangszeit definiert. Die Analyse der Führungsstruktur, unter der Leitung einer externen Fachperson ergab, dass die Führungsebenen für das BWZ stimmen, jedoch die Führungsaufgaben optimaler auf die verschiedenen Führungsebenen (Rektorat, Prorektorat, Bereichsleitungen und Fachschaftsleitungen) aufzuteilen sind und dass Schnittstellen besser definiert werden müssen. Die verantwortlichen Führungspersonen am BWZ werden nun die erste Jahreshälfte 2023 dazu nutzen, die für die angepasste Führungsstruktur nötigen Führungsinstrumente zu schaffen resp. anzupassen. Somit wird das ursprünglich festgelegte Ziel einer optimierten Führungsstruktur per August 2023 erreicht.

55 Amt für Kultur und Sport

Das Amt für Kultur und Sport nimmt Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Kulturförderung, Kultur- und Denkmalpflege, Archäologie, Kulturgüterschutz, Kantonsbibliothek, Jugend+Sport, Schulsport und Vereinssport wahr. Es unterstützt und berät Organisationen und Personen, die in den Bereichen Kultur und Sport tätig sind, entrichtet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ordentliche Mittel und Swisslos-Gelder, bildet J+S-Leiterinnen und -Leiter aus und beaufsichtigt den Schulsport.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Überarbeitung der kantonalen Denkmalpflege-Schutzpläne	Ausgeführte Aktivitäten: – Arbeiten am Schutzinventar für die Gemeinden Alpnach und Giswil
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Abklärung Zusammenarbeitsformen und Standort Kulturinstitutionen	Ausgeführte Aktivitäten: – Machbarkeitsstudie für den Umzug der Kantonsbibliothek in enger Zusammenarbeit mit weiteren Partnern aus der Verwaltung, der Immobilienbranche und dem Kultursektor
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Umsetzung Vereinssport-Event (Projekt Breitensport)	Ausgeführte Aktivitäten: – Obwaldner Sportevent 2022
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Neupositionierung Volkskulturfest Obwald	Ausgeführte Aktivitäten: – Ersetzung der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder des Trägervereins – Nahtlose Weiterführung sowie anstehende Weiterentwicklung des Festivals
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Sicherung Archivgut in der Kantonsbibliothek	Ausgeführte Aktivitäten: – Fachgerechte Behandlung und Sicherung beschädigter historischer Zeitungsbestände – Ersetzung der marode elektrische Rollgestellanlage ein fahrbares Regalsystem nach aktuellem Stand der Technik
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.

5500 Kulturförderung

Obwaldner Kulturpreis 2022 an Elisabeth Zurgilgen

Der Regierungsrat hat auf Antrag der Kulturkommission Elisabeth Zurgilgen den mit 5 000 Franken dotierten Obwaldner Kulturpreis zugesprochen. Er ehrt damit das literarische Werk der Sarner Autorin, das von einer unbändigen und kontinuierlichen Liebe zum Erzählen geprägt ist. Von 1997 bis 2020 trug Elisabeth Zurgilgen ihre Kurzgeschichten in Sarner Mundart einem nationalen Radiopublikum zur morgendlichen Primetime selbst vor. Seit 2014 veröffentlichte sie vier Romane. Die literarische Qualität ihrer Texte ist breit anerkannt: Sowohl 2002 wie 2018 erhielt sie beim Wettbewerb der Zentralschweizer Literaturförderung einen der begehrten Werkbeiträge zugesprochen.

Werkbeiträge OW/NW 2022 für Rainer Otto Hummer und Larissa Odermatt

Die Kantone Obwalden und Nidwalden schreiben seit 2014 gemeinsam Werkbeiträge für Kulturschaffende aus. Eine eigens zusammengestellte fünfköpfige Fachjury vergab den grossen Werkpreis 2022 in der Höhe von 20 000 Franken an den Nidwaldner Künstler Rainer Otto Hummel. In seinem Projekt „Malerische Notationen in Punkt, Strich und Farbe“ wird er eine zeichnerisch-malerische Notation von Musik erarbeiten. Der kleine Werkpreis in der Höhe von 10 000 Franken ging an die in Büren aufgewachsene Filmemacherin und Fotografin Larissa Odermatt.

Volkskulturfest Obwald: Neuer Vorstand und Betriebsbeiträge 2023 bis 2025

Aufgrund des angekündigten Rücktritts sämtlicher Vorstandsmitglieder des Trägervereins sowie des langjährigen künstlerischen Leiters übernahm im November 2022 eine neue Führungscrew die Verantwortung für das seit 2006 bestehende Volkskulturfest Obwald. Als ursprünglicher Initiant des Festivals war der Kanton über seine Kulturabteilung bei der Neuformierung des Vorstands massgeblich beteiligt. Der Regierungsrat unterstützt das Volkskulturfest Obwald in den Jahren 2023 bis 2025 mit einem Gesamtbeitrag von 240 000 Franken aus dem Swisslos-Fonds.

Erhöhung des Betriebsbeitrags ans Museum Bruder Klaus Sachseln

Der Regierungsrat hat die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem Museum Bruder Klaus mit Beschluss vom Dezember angepasst. Der Trägerverein erhält vom Kanton ab dem Jahr 2023 einen jährlichen Betriebsbeitrag von 40 000 Franken. Damit stellte der Regierungsrat die symmetrische Kostentragung zwischen der Einwohnergemeinde Sachseln, der Kirchgemeinde Sachseln und dem Kanton wieder her, nachdem die beiden kommunalen Körperschaften ihre Betriebsbeiträge bereits 2020 auf je 40 000 Franken erhöht hatten.

Personalmangel im Kulturgüterschutz

Der akute Mangel an Dienstleistenden in der kantonalen Zivilschutzorganisation wirkt sich zunehmend auch auf die Kulturgüterschutz-Formation aus, die organisatorisch beim Amt für Kultur und Sport angesiedelt ist. Im Berichtsjahr standen für den jährlichen Wiederholungskurs noch sechs Männer zur Verfügung – Tendenz weiterhin fallend. Es zeichnet sich unter diesen Umständen ab, dass in den kommenden Jahren Umstrukturierungen unumgänglich sein werden. Im Rahmen des Wiederholungskurses vom September pflegten die Dienstleistenden die in den vergangenen Jahren erarbeiteten Einsatzplanungen und Schutzanleitungen ins kantonale Immobilienverwaltungsprogramm ein.

5501 Denkmalpflege und Archäologie

Archäologische Sammlung von Pater Emmanuel Scherer

Im Dachstock des Kollegiums Sarnen wurde die rund 2 000 Objekte umfassende Sammlung des „Vaters der Archäologie“ in der Zentralschweiz, Pater Emmanuel Scherer (1876–1929), wiederentdeckt. Sie enthält viele bedeutende und verschollen geglaubte Fundstücke – von Bronzeschmuck, Keramikscherben und Öllämpchen über Steinbeile und Feuersteingeräte bis zu tierischen und menschlichen Knochen – und ist von hohem wissenschaftlichem Wert. Die Objekte werden nun von der Kantonsarchäologie Luzern, mit welcher der Kanton Obwalden eine Verwaltungsvereinbarung hat, inventarisiert. Anschliessend werden sie im Funddepot Kägiswil eingelagert oder gelegentlich im Historischen Museum in Sarnen ausgestellt.

Überbauung des ehemaligen OKB-Areals in Sarnen

Nachdem das Bundesgericht die Baubewilligung für den Neubau des Hauptsitzes der Obwaldner Kantonalbank an der Ecke Bahnhofstrasse und Brünigstrasse in Sarnen aufgehoben hatte, realisierte die OKB einen Neubau in Sarnen Nord. Nach dem Auszug der Bank wurde das Areal von zwei Investoren übernommen. Mit engagierter Beratung und Begleitung der Denkmalpflege von Kanton und Bund wurde eine Machbarkeitsstudie und anschliessend ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt von Seiler Linhart Architekten, Luzern/Sarnen, mit einem Wohn- und Geschäftshaus an der Brünigstrasse und drei Mehrfamilienhäusern im rückwärtigen Teil fügt sich gut in das historische Ortsbild ein. Ausserdem werden derzeit das Salzherrnhaus an der Bahnhofstrasse restauriert und für das historische Bankgebäude Nutzungsmöglichkeiten geprüft.

Europäische Tage des Denkmals 2022

Am 10. und 11. September 2022 fanden zum 29. Mal die Europäischen Tage des Denkmals statt. In Obwalden nahmen insgesamt 240 Interessierte an den zehn angebotenen Führungen teil. Unter dem Motto „Freizeit“ zeigte die Kantonale Denkmalpflege drei touristische Perlen: das Hotel Pilatus-Kulm, das Hotel Paxmontana in Flüeli-Ranft und das Kempinski Palace Engelberg. Alle drei Belle Époque-Häuser sind in den vergangenen Jahren unter Begleitung und mit Beiträgen der Denkmalpflege aufwändig restauriert worden. Zudem wurde das frisch restaurierte Spalihaus an der Brünigstrasse 67 in Sachseln gezeigt. Mit dendrochronologischer Holzalterbestimmung konnte das sensationelle Baujahr 1463 festgestellt werden. Damit stammt das bescheidene Holzhaus aus der Zeit von Bruder Klaus.

5520 Kantonsbibliothek

Entsäuerung der historischen Zeitungsbestände

Bei Kontrollen an den archivierten historischen Zeitungen und Amtsblättern wurden vor zwei Jahren an diversen Exemplaren massive Schäden entdeckt, die aufgrund des säurehaltigen Papiers entstanden sind. Um dieses für Obwalden wichtige Kulturgut zu retten und auch für zukünftige Generationen verfügbar zu halten, beauftragte die Kantonsbibliothek ein spezialisiertes Unternehmen, dem alten Papier durch ein chemisches Verfahren die Säure zu entziehen. Zu diesem Zweck befand sich der gesamte historische Zeitungsbestand mit einem Gesamtgewicht von 2,5 Tonnen während mehrerer Monate im Berner Oberland, ehe er im Sommer 2022 nach erfolgreicher Behandlung wohlbehalten zurückkehrte.

Einbau einer neuen Rollgestellanlage im Archivraum

Mit dem Bezug des Grundacherhauses 1980 ging auch die elektrisch betriebene Rollgestellanlage im Magazin der Bibliothek in Betrieb. Nach über vierzig Jahren traten zunehmend Störungen an der mittlerweile veralteten Technik auf, und der Unterhalt konnte aufgrund fehlender Ersatzteile nicht mehr gewährleistet werden. Deshalb beschaffte die Kantonsbibliothek ein

neues fahrbares Regalsystem, das die heutigen Standards erfüllt und ohne Strom im Handbetrieb bedient werden kann. Der Ersatz der alten Anlage bedingte die zwischenzeitliche Auslagerung des gesamten Magazinbestands bei laufendem Bibliotheksbetrieb und konnte im Dezember plangemäss abgeschlossen werden.

Projekt Karawagen

Anlässlich ihres 25-Jahre-Jubiläums schickte die Albert-Koechlin-Stiftung einen umfunktionierten Bauwagen auf Tournee durch die Zentralschweiz. Im Kanton Obwalden trat die Kantonsbibliothek als lokaler Partner des Projekts in Erscheinung. Ende September gastierte der „Karawagen“ auf dem Areal der Schule Sarnen. In Zusammenarbeit mit der Schule und weiteren kulturellen Organisationen wurde dem Publikum – insbesondere auch Kindern und Jugendlichen – ein breites literarisches Programm geboten. Dank der grosszügigen Finanzierung durch die Stiftung kam auch ein Gastauftritt der bekannten, 84-jährigen Luzerner Autorin Federica de Cesco zustande, die in der vollbesetzten Aula des BWZ aus ihrem neuesten Buch las.

5600 Sportabteilung

Verleihung des Obwaldner Sportpreises 2021 an Stefan Matter

Als Anerkennung für seine herausragenden Leistungen im Telemark-Sport konnte der Engländer Stefan Matter am 14. Mai 2022 aus den Händen von Bildungs- und Kulturdirektor den Obwaldner Sportpreis 2021 entgegennehmen. Nicht weniger als viermal durfte er sich bisher als Weltmeister feiern lassen. Im Jahr 2020 gewann er die Kristallkugel des Gesamtweltcups. Neben seinen beeindruckenden sportlichen Leistungen engagierte sich Stefan Matter in verschiedenen Organisationskomitees von Obwaldner Sportanlässen, unter anderem auch bei den Telemark-Weltmeisterschaften 2021 auf Melchsee-Frutt.

Obwaldner Sportevent 2022 in Sarnen

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von Jugend+Sport (J+S) führte die Sportabteilung am 17. September 2022 in Sarnen den eigens konzipierten Obwaldner Sportevent 2022 durch. Auf dem Areal zwischen Seefeld und Dreifachturnhalle präsentierten über dreissig Obwaldner Sportvereine im Rahmen verschiedener Stände und Aktionen ihre Sportart: Sie zeigten eindrückliche Shows, boten Schnupperlektionen an, luden zu animierenden Parours ein, forderten zu spannenden Challenges auf oder lockten mit Wettbewerben. Der ganztägige Event stiess auf ein reges Publikumsinteresse.

Neue Online-Plattform für die Vergabe von Swisslos-Beiträgen

Im Rahmen der Swisslos-Sportförderung wurde den verschiedenen Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern im Jahr 2022 eine Gesamtsumme von rund 536 000 Franken ausbezahlt. Zusätzlich erhielten vier Obwaldner Leistungssportlerinnen im Elitebereich Unterstützungsgelder von insgesamt 42 000 Franken. Um die Swisslos-Gesuche effizienter bearbeiten zu können, erfolgte im Verlauf des Jahres die Umstellung auf ein Online-Tool, das sich in anderen Kantonen bereits bewährt hatte. Neuerdings können die Antragstellenden sämtliche Swisslos-Gesuche online über spezifische Formulare eingeben, die auf die Rahmenbedingungen der einzelnen Förderformate zugeschnitten sind.

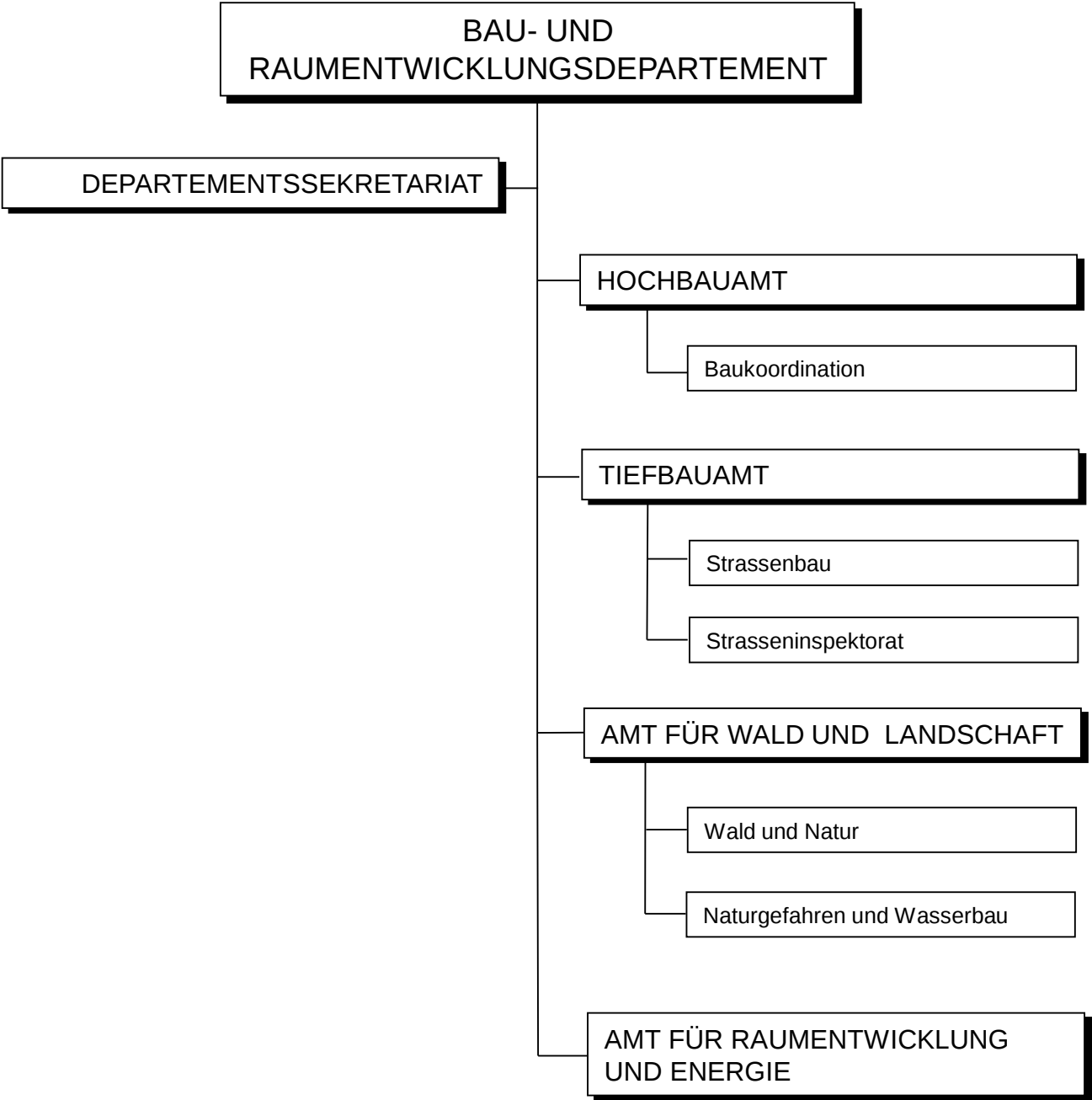
J+S-Kaderbildung und J+S-Vereinstätigkeit in Obwalden

Bis zum 16. Februar 2022 galten sowohl im J+S-Ausbildungsbereich als auch in der Vereinstätigkeit mit den Jugendlichen noch die Corona-Massnahmen des Bundes, die verschiedene Einschränkungen mit sich brachten. Am 17. Februar 2022 wurden alle Schutzmassnahmen aufgehoben, worauf sämtliche Sporttätigkeiten wieder wie gewohnt ausgeübt werden konnten. Der leichte Rückgang der sportlichen Aktivität bei den Jugendlichen während des Höhepunkts der

Pandemie verkehrte sich ins Gegenteil: Seit dem Sommer konnte in Obwalden generell wieder eine Zunahme der Sporttätigkeit festgestellt werden.



4.6 Bau- und Raumentwicklungs- departement



Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement (BRD) umfasst:

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2021	2022
Departementssekretariat	3.05	3.05
Hoch- und Tiefbauamt	32.80	33.30 ¹
Amt für Wald und Landschaft	15.00	13.80 ²
Amt für Raumentwicklung und Verkehr	7.30	7.90 ³
Insgesamt	58.15	59.05

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesen Werten abweichen.

¹Hoch- und Tiefbauamt: Verschiebung von 0.2 Vollzeitstellen (unbefristet) vom Amt für Wald und Landschaft infolge Übernahme Projektleitung Bau Hochwasserentlastungsstollen und zusätzlich 0.3 Vollzeitstellen (unbefristet) für Hauswartung des Logistikzentrums

²Amt für Wald und Landschaft: zusätzlich 1.0 Vollzeitstellen (befristet) für Oberbauleiter HWS bis 30. April 2024 und zusätzlich 0.6 Vollzeitstellen (befristet) für Projektleitung Hochwassersicherheitsstollen Sarneraatal bis 30. April 2025.

³Amt für Raumentwicklung und Verkehr: Als Folge der Verwaltungsreorganisation Verschiebung von 0.6 Vollzeitstellen (unbefristet) für Sachbereich Öffentlicher vom Volkswirtschaftsdepartements ins Bau- und Raumentwicklungsdepartement.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele**

SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
6.1	Der Kanton Obwalden stellt die Verbindungen innerhalb des Kantons, mit den Zentren Luzern und Zug-Zürich sowie die Anbindung an die Nord-Süd-Achse sicher	
<i>Nr.</i>	<i>Schwerpunkt</i>	
<i>BRD-3</i>	<i>Bauprogramm Kantonsstrassen</i>	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Bauprogramm Kantonsstrassen	Teilweise erreicht
	<i>Alpnach, Vollanschluss Alpnach Süd; flankierende Massnahmen Brünigstrasse:</i> - Das Strassenplanverfahren ist abgeschlossen	Die gemeinsame Planaufgabe der beiden Teilprojekte Unterhalts- und Flankierende Massnahmen Brünigstrasse sowie Kreisel Industrie ist erfolgt. Gegen das Strassenbauprojekt gingen Einsprachen ein.
	<i>Sarnen, Siedlungsverträgliche Umgestaltung Brünigstrasse:</i> - Das Betriebs- und Gestaltungskonzept ist erarbeitet	Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) ist fertiggestellt. Die Kenntnisnahme des Einwohnergemeinderats Sarnen von den Ergebnissen des BGK Brünigstrasse Sarnen Zentrum und Beschluss weiteres Vorgehen liegt vor.
	<i>Kerns, Radverkehrsanlage Sarnen – Kerns:</i> - Das Vorprojekt ist erarbeitet	Die Machbarkeitsstudie des Velowegkonzepts Sarnen-Kerns konnte aufgrund der Abstimmung und Koordination mit den Projekten BGK Sarnen, BGK Dorfkern Kerns sowie der Sicherheitsanalyse und der Machbarkeitsstudie Umgestaltung des A8-Anschlusses Sarnen Nord im 3. Quartal 2022 fertiggestellt werden. Das Vorprojekt kann gestar-

		tet werden, sobald die Einwohnergemeinderäte Kerns und Sarnen und der Regierungsrat von der Machbarkeitsstudie Kenntnis genommen haben.
	<i>Kerns, Melchtalerstrasse; Erneuerung und Ausbau dritte Etappe:</i> - Abschnitt zwei ist realisiert	Die Erteilung Projektbewilligung und Erteilung Objektkredit erfolgte im Mai 2022. Aufgrund des späten Baustarts (Juli 2022) wurde die Reihenfolge der Abschnitte geändert. Der Abschnitt 5 „Vor Blattibach“ ist realisiert und fertiggestellt.
	<i>Sachseln, Flüelistrasse, Salzbrunnen – Sattelkurve:</i> - Die Realisierung ist gestartet	Die Erteilung Projektbewilligung und Erteilung Objektkredit erfolgte im März 2022. Die Arbeiten kamen sehr gut und schnell voran. Die Etappe 1 sowie 2 sind fertiggestellt.
SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
7.2	Der Kanton Obwalden setzt auf eine konsequente Fortführung der bisherigen Landschaftsentwicklung	
7.3	Der Kanton Obwalden fördert eine der Landschaft angepasste Baukultur	
Nr.	Schwerpunkt	
BRD-6	Umsetzung kantonalen Richtplan betreffend Landschaftsbild und Ortsbild	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Umsetzung kantonalen Richtplan 2019:	Teilweise erreicht:
	<i>Masterplanungen der Gemeinden:</i> – Die Gemeinden werden bei der Erarbeitung der Masterpläne unterstützt	Erreicht
	<i>Gesamtverkehrskonzept:</i> – Das Kantonaes Gesamtverkehrskonzept ist erarbeitet und dem Regierungsrat zum Beschluss vorgelegt, inkl. Bericht an den Kantonsrat zur Kenntnisnahme	Erreicht
	<i>Aufträge aus Genehmigung kantonalen Richtplan 2019:</i> - Erste mit der Genehmigung des kantonalen Richtplans 2019 verbundene Aufträge des Bundes an den Kanton sind abgeschlossen: Arbeitszonenbewirtschaftung, Berechnungstool für Bauzonenkapazitäten, Überprüfung Campingplätze, Eignungsgebiete Windenergie	Teilweise erreicht: Die Arbeitszonenbewirtschaftung wurde am 27. Oktober 2022 vom Kantonsrat beschlossen. Die Genehmigung durch den Bund steht noch aus. Das Berechnungstool für die Bauzonenkapazitäten ist abgeschlossen. Der Erreichungsgrad liegt bei 100 Prozent. Die Überprüfung der Campingplätze ist abgeschlossen. Der Erreichungsgrad liegt bei 100 Prozent. Eignungsgebiete Windenergie: Die Grundlagenarbeit ist gestartet. Die Eignungsgebiete für die Windenergie werden gemeinsam mit den Gewässerstrecken für die Wasserkraft und den Potenzialen für PV-Anlagen erarbeitet.

SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
7.4	Der Kanton Obwalden trägt dem Schutz der Bevölkerung vor naturbedingten Gefahren Rechnung	
Nr.	Schwerpunkt	
BRD-7	Umsetzung der Projekte Hochwassersicherheit	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Umsetzung Wasserbauprojekte Sarneraatal:	Teilweise erreicht:
	<i>Hochwassersicherheit Sarneraatal:</i> - Das Voranschreiten der Bauarbeiten am Hochwasserentlastungsstollen ist gemäss Zeitplan sichergestellt - Der Zusatzkredit für die Mehrkosten ist dem Regierungsrat zur Verabschiedung an den Kantonsrat vorgelegt - Allfällige Einspracheverfahren sind abgeschlossen. Gesamtprojekt (Teilprojektgenehmigung III) ist dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt	Der Bau des Hochwasserentlastungsstollens erfolgt gemäss aktualisiertem Zeitplan. Infolge geologischer Erschwerisse verzögerte sich der Vortrieb weiter. Der Kantonsrat bewilligte mit Beschluss vom 27. Oktober 2022 den Zusatzkredit von 64,1 Millionen Franken. Die Einspracheverhandlungen sind abgeschlossen und das Gesamtprojekt samt Gesamtumweltverträglichkeit bewilligt.
	<i>Wasserbauprojekt Sarneraa Alpnach I:</i> - Die Leitung, Überwachung und Umsetzung der Wasserbaumassnahmen sind gemäss Zeitplan sichergestellt	Das Ausführungsprojekt des Hauptloses ist in Erarbeitung. Der Zeitplan für die Realisierung musste aufgrund Verzögerungen beim Bau des Hochwasserentlastungsstollens angepasst werden.
	<i>Aufwertung Südufer Alpnachersee, Teilprojekt Mündungsbucht:</i> - Die Leitung, Überwachung und Umsetzung der Materialschüttungen sind gemäss Zeitplan sichergestellt	Aufgrund von langsamen und unregelmässigen Anlieferungen des Schüttmaterials aus dem Hochwasserentlastungsstollen verzögerten sich die Schüttungen. Die Kultivierung des Flachmoors auf Schüttung 1 konnte begonnen werden.
SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
8.4	Der Kanton Obwalden setzt auf einen möglichst hohen Versorgungsgrad mit eigener erneuerbarer Energie und unterstützt das Energiesparen	
Nr.	Schwerpunkt	
BRD-8	Erhöhung der Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Energie- und Klimakonzept 2035: Der Bericht zum Energie- und Klimakonzept 2035 ist dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.	Erreicht

SLI-Nr.	Strategische Leitidee	
9.1	Der Kanton Obwalden verfolgt weiterhin eine konsequente Einnahmen-, Ausgaben- und Steuerpolitik	
Nr.	Schwerpunkt	
BRD-9	Umsetzung kantonale Immobilienstrategie	
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Umsetzung kantonale Immobilienstrategie:	Teilweise erreicht:
	<i>Sanierung und Erweiterung Psychiatriegebäude:</i> - Der Objektkredit ist dem Regierungsrat zur Verabschiedung an den Kantonsrat vorgelegt	Der Objektkredit für die Sanierung und Erweiterung Psychiatriegebäude wurde vom Kantonsrat erteilt. Es kam ein Referendum zustande. An der Volksabstimmung vom 25. September 2022 wurde der Baukredit vom Obwaldner Stimmvolk angenommen.
	<i>Polizeigebäude:</i> - Der Planungskredit Machbarkeitsstudie und Bedarfsabklärung sind geklärt	Die Erarbeitung Nutzerstrategie wurde vorbereitet. Der Planungskredit Machbarkeitsstudie konnte aufgrund Ressourcenproblemen nicht erarbeitet werden.

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2022	Stand der Umsetzung
Revision Baugesetzgebung (Baugesetz und Verordnung zum Baugesetz): Umsetzung kantonaler Richtplan 2019, Verfahren, punktuelle Anpassungen im Kapitel Bauvorschriften, Formelles	In Arbeit

Departementsaussagen zu Querschnittfragen

Organisationsentwicklung Bau- und Raumentwicklungsdepartement:

Im August stimmte der Regierungsrat der neuen Organisation des Bau- und Raumentwicklungsdepartements per 1. Januar 2023 zu.

Um strategisch wichtige und teilweise neue Aufgaben in den Bereichen Hochbau, Strassenbau sowie Energie- und Klima effizient und erfolgreich zu erfüllen, wird das Bau- und Raumentwicklungsdepartement ab dem 1. Januar 2023 in vier Ämter gegliedert.

Das Hoch- und Tiefbauamt wird in ein Hochbauamt und ein Tiefbauamt aufgeteilt. Der Fachbereich Energie und Klima wird in das Amt für Raumentwicklung und Verkehr verschoben. Dieses wird in Amt für Raumentwicklung und Energie umbenannt. Die kantonale Baukoordination wird vom Amt für Raumentwicklung und Verkehr ins Hochbauamt verschoben. Die Neukonzeption und die für die Umsetzung der Organisationsentwicklung notwendigen Schritte wurden im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Informatikleistungszentrum, dem Personalamt der Gebäudebewirtschaftung und der Finanzverwaltung an die Hand genommen.

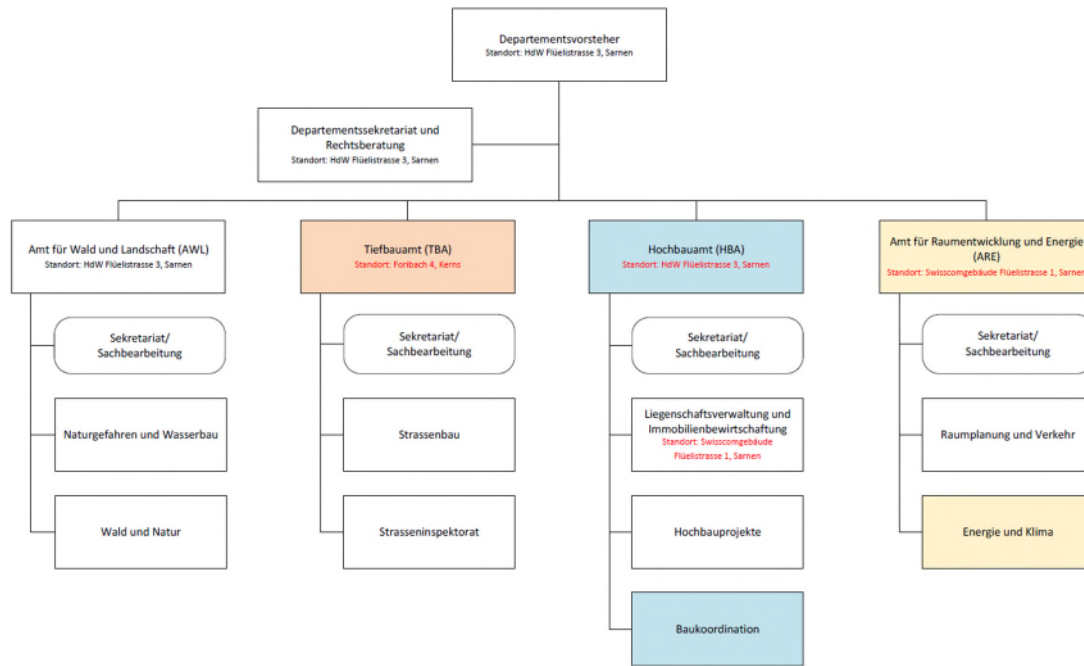


Abbildung: Organigramm BRD und Standorte ab 1. Januar 2023

Revision Baugesetzgebung:

Das Projekt ist in drei Teilprojekte gegliedert (Allgemeine Bestimmungen/Formelles, Planung, Bauvorschriften). Den Projektteams gehören Vertretungen der Gemeinden, der Planenden, der betroffenen kantonalen Amtsstellen und Juristen an. Die Projektleitung nimmt das Bau- und Raumentwicklungsdepartement, Departementssekretariat, wahr. Die Gemeinden haben im Berichtsjahr das Projekt „Mustervorschriften kommunale Bau- und Zonenreglemente“ vorangetrieben, in welchem auch die Neuregelung zur Ablösung der Nutzungsziffern bearbeitet wird. Das Projekt hat Einfluss auf die Revision der Baugesetzgebung, die Arbeiten werden koordiniert.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2022 wurden im Rahmen von mehreren Projektteamsitzungen in den drei Teilprojekten die erhobenen Revisionsanliegen behandelt und Lösungsansätze diskutiert. In der zweiten Jahreshälfte wurde mit der Erarbeitung des Entwurfs begonnen. Dabei wurden vorgesehene Neuregelungen punktuell dem Projektteam der Gemeinden „Mustervorschriften kommunale Bau- und Zonenreglemente“ zugespielt, um einerseits fachliche Rückmeldungen abzuholen und andererseits die inhaltliche Koordination mit den Arbeiten der Gemeinden sicherzustellen. Nebst der fortlaufenden Aufnahme neuer Revisionsanliegen liess die Gemeindepräsidienkonferenz der Projektleitung im Herbst ihre Anträge zur Baugesetzgebung in Bezug auf die Ablösung der Nutzungsziffern zukommen.

Im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Bauämtersitzungen sowie in der Gemeindepräsidienkonferenz informierte die Projektleitung regelmässig über den Stand der Gesetzgebungsarbeiten und skizzierte vereinzelt auch angedachte Lösungsansätze bzw. holte Feedback ein. Im November wurde der kantonsrätlichen Baukommission das Projekt Revision Baugesetzgebung erstmals vorgestellt, wobei insbesondere die Projektorganisation, die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden und die bis anhin ausgeführten Arbeiten am Entwurf und am erläuternden Bericht sowie das geplante weitere Vorgehen erläutert wurden. Zudem wurde ein Einblick in die bereits behandelten Themen und angedachten Neuregelungen gewährt.

60 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementsvorsteher bei der Planung und Organisation sowie Leitung der Tätigkeit des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen. Ihm obliegen die Koordination innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei sowie die Verwaltungssteuerung (Controlling). Zu seinen Aufgaben zählen ferner Rechtsberatung, Beschwerdebearbeitung, Gesetzgebungsprojekte und Führen von Gerichtsprozessen (insbesondere im Bereich Submission) sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Gesetzgebung: Revision kantonale Baugesetzgebung (Baugesetz und Verordnung zum Baugesetz) und Neuauflage Erläuterungen zum Baugesetz; Umsetzung genehmigter kantonomer Richtplan 2019, Verfahren, punktuelle Anpassungen im Kapitel Bauvorschriften, Formelles	Ausgeführte Aktivitäten: – vgl. Departementsaussagen zu Querschnittsfragen oben
	Kommentar: Ziel gemäss Planung grossmehrheitlich erreicht.
Unterstützung Grossprojekte: Behandlung Einsprachen, Rechtsberatung, Projektgenehmigungen, Submissionswesen, Grundstücksgeschäfte	Ausgeführte Aktivitäten: – Übergangslösung BWZ – Gründung Kraftwerk Obermatt AG mit Übernahme Kraftwerke Obermatt und Arni – Hochwassersicherheit Sarneraatal, Teilprojektgenehmigung drei
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Grundlagen und Schulungen: Prozesse/Abläufe/Ablagen (z.B. elektronische Liegenschaftsverwaltung, Vorlagen, Internetauftritt), Baukoordination, Submissionswesen	Ausgeführte Aktivitäten: – Schulung Rechtsgrundlagen Bauen ausserhalb der Bauzone (intern und Gemeinden mit Bedarf)
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.

Beschwerdestatistik

Beschwerde- und Einspracheentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Bau- und Raumentwicklungsdepartement)

	2021	2022
Anzahl Beschwerden / Einsprachen:	31	31
(einschliesslich der Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	17	14
Neueingänge Geschäftsjahr	14	17
Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:		
– gutgeheissen	6	4
– teilweise gutgeheissen	1	0
– abgewiesen	4	4
– nicht eingetreten	0	1
Ohne Entscheid des Regierungsrats:		
(Abschreibungsbeschluss / Nichteintretensentscheid des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)	6	11
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	14	11

Das Departement instruierte im Geschäftsjahr sechzehn neue Beschwerden und eine Einsprache in Bau- und Raumplanungsangelegenheiten zuhanden des Regierungsrats. Die Einsprache richtet sich gegen die flankierenden Massnahmen zum Vollanschluss Alpnach Süd. Neun Beschwerden wurden durch Entscheid des Regierungsrats und elf Beschwerden durch Abschreibungsbeschluss / Nichteintretensentscheid des Departements erledigt. Die durchschnittliche Verfahrensdauer vom Eingang der Beschwerde bis zum Entscheid durch den Regierungsrat lag bei 7.9 Monaten (ohne Fälle, welche auf Antrag der Parteien oder von Amts wegen sistiert wurden, sowie Fälle mit Beweisverfahren).

Beschwerde- und Einspracheentscheide des Bau- und Raumentwicklungsdepartements

	2021	2022
Anzahl Beschwerden / Einsprachen:	7	7
Übertrag vom Vorjahr	3	6
Neueingänge Geschäftsjahr	4	1
Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:		
(Einsprachen Planungszone 2020)		
– abgewiesen	0	2
– nicht eingetreten	0	1
Erledigt durch Entscheid des Departements:		
– gutgeheissen	0	0
– teilweise gutgeheissen	0	0
– abgewiesen	0	1
– nicht eingetreten	0	0
Ohne materiellen Entscheid des Departements:		
(Abschreibung, Vergleich, Rückzug und dgl.)	1	1
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	6	2

Im Geschäftsjahr konnten die drei Einsprachen gegen die Planungszone 2020 erledigt werden, wobei zwei abgewiesen wurden und auf eine Einsprache nicht eingetreten wurde. Die Einsprache gegen die Teilprojektgenehmigung III HWS Sarneraatal konnte infolge Rückzugs durch das Departement abgeschrieben werden. Die neu eingegangene Beschwerde richtet sich gegen eine Rotwildschadenvergütung.

Vernehmlassungen auf Stufe Departement

Neben Vernehmlassungen, die durch den Regierungsrat verabschiedet werden, reicht auch das Departement Stellungnahmen direkt an die zuständigen Bundesstellen ein. Diese betreffen Vorlagen mit departementsspezifischer politischer Relevanz und fachtechnische Vernehmlassungsgeschäfte. Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement reichte im Berichtsjahr 18 solche Stellungnahmen an den Bund ein.

Gesetzgebung

Vergleiche die Departementsaussagen zu Querschnittfragen oben.

Grundstücksgeschäfte

Im Berichtsjahr tätigte der Kanton rund 45 Grundstücksgeschäfte. Diese betrafen insbesondere Dienstbarkeiten, Kauf- und Verkaufsgeschäfte, Grundbuchbereinigungen oder Bautätigkeiten auf Grundstücken des Kantons.

61 Hoch- und Tiefbauamt (HTA)

Das Hoch- und Tiefbauamt ist verantwortlich für das kantonale Liegenschafts- und Immobilienportfolio mit einem Gebäudeversicherungswert von 300 Millionen Franken und für die Strasseninfrastruktur (Wiederbeschaffungswert 234 Millionen Franken).

Die Abteilung Strassenbau ist zuständig für die Planung und den Bau der Kantonsstrassen sowie den Vollzug der Lärmschutzverordnung entlang dieser Strassen. Bei der Nationalstrasse ist sie verantwortlich für die Projekte der Netzzollendung, aktuell für den Strassenabschnitt A8 Lungern Nord – Giswil Süd (mit Tunnel Kaiserstuhl).

Das Strasseninspektorat sorgt für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen und stellt eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Kantonsstrassen sicher.

Die Abteilung Hochbau und Energie ist verantwortlich für die Projektierung und die Realisierung der kantonalen Hochbauprojekte, die Werterhaltung, Bewirtschaftung und Verwaltung der kantonalen Liegenschaften sowie die Betreuung der Themenbereiche Energie, Wärmeverbund und Wasserrecht.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
N8 / Vollanschluss Alpnach Süd: Begleitung Bundesamt für Strassen (ASTRA) bei der Planung und Ausführung	Ausgeführte Aktivitäten: - Neuer Projektverfasser des ASTRA für die Submission, Ausführungsplanung und Realisierung - Fortführung des Landerwerbs auf Basis der erarbeiteten Detailprojekte
	Kommentar: Die Begleitung ASTRA verläuft planmässig.
Kreisel Industrie, Hofmättelstrasse, Alpnach: Planung und Ausführung (in Abhängigkeit mit N8 / Vollanschluss Alpnach Süd)	Ausgeführte Aktivitäten: - Überprüfung Strassenbauprojekt mittels Road Safety Audit (RSI) - Fertigstellung Auflageprojekt in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Alpnach - Planaufgabe im koordinierten Verfahren
	Kommentar: Aufgrund des Abstimmungsbedarfs des Strassenbauprojekts mit Projekten der Einwohnergemeinde Alpnach sowie der eingegangenen Einsprachen liegt ein Verzug von rund sechs Monaten vor.
Unterhalts- und Flankierende Massnahmen (FlaMa) Ortsdurchfahrt Brünigstrasse Alpnach: Festlegen und Genehmigen Projekt; Ausführung anschliessend an Bau des Vollanschlusses Alpnach Süd	Ausgeführte Aktivitäten: - Überprüfung Strassenbauprojekt mittels Road Safety Audit (RSI) - Fertigstellung Auflageprojekt in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Alpnach - Planaufgabe im koordinierten Verfahren
	Kommentar: Aufgrund des Abstimmungsbedarfs des Strassenbauprojekts mit Projekten der Einwohnergemeinde Alpnach sowie der eingegangenen Einsprachen liegt ein Verzug von rund sechs Monaten vor.

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Netzfertigstellung Nationalstrasse, Abschnitt N8 / Lungern Nord–Giswil Süd: Erarbeitung Detailprojekte, inkl. Einholen Genehmigung ASTRA; Start Bauarbeiten Erkundungsstollen 2020 bis 2022	Ausgeführte Aktivitäten: Detailprojektierung: - DP04 Wasserversorgung - DP07 Verlegung Zentralbahn ⇒ ASTRA hat Genehmigung erteilt - DP07a Voreinschnitt Nord inkl. Vorzone ⇒ ASTRA hat Genehmigung erteilt - DP08 Tunnel - DP09 Trasse - DP10 Kunstbauten Submissionen: - Baulos 17 Verlegung Zentralbahn - Baulos 17a Voreinschnitt Tunnel Nord - Baulos 17a Erweiterung Passerelle - Baulos 18 Fahrleitungen Verlegung Zentralbahn - Baulos 19 Tunnel Kaiserstuhl - Baulos 19a Verwertung Ausbruch Tunnel Nord Bauausführung: - Baulos 16 Erkundungsstollen ⇒ Durchschlag erfolgte am 14. Juli 2022 Kommentar: Das Grossprojekt verläuft planmässig gemäss Kosten- und Terminplan. Die beim Ausbruch des Erkundungsstollens aufgeschlossene Geologie liefert wertvolle Erkenntnisse für die Projektierung des Tunnels.
A8 Anschluss Sarnen Nord: Erhöhung Verkehrssicherheit MIV und Veloverkehr	Ausgeführte Aktivitäten: - Verkehrserhebungen zur Abschätzung MIV und Veloverkehrsbeziehungen - Machbarkeitsstudien Velowegkonzept Sarnen-Kerns und Umgestaltung A8-Anschluss Sarnen Nord sind aufeinander abgestimmt Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig.
Sanierung/Ausbau Melchtalerstrasse, St. Niklausen – Melchtal, Kerns: Bau 2. Etappe (Abschnitte 1, 4), Bau 3. Etappe (Abschnitte 2, 3, 5, 6)	Ausgeführte Aktivitäten: - Abschluss der Arbeiten der 2. Etappe - Erteilung Projektbewilligung und Objektkredit für Etappe 3 - Realisierung Abschnitt 5 der 3. Etappe Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig im Kosten- und Terminrahmen.

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Sanierung/Ausbau Flüelistrasse Abschnitt Salzbrunnen – Sattelkurve	Ausgeführte Aktivitäten: - Erteilung Projektbewilligung und Objektkredit - Realisierung geplante Etappe 1 und zusätzlich Etappe 2.1 bis November 2022
	Kommentar: Aufgrund guter Witterungsverhältnisse bis in den November sowie der sehr guten Arbeitsleistung des Unternehmers liegt ein Vorsprung von rund vier Monaten gegenüber dem Bauprogramm vor.
Siedlungsverträgliche Umgestaltung Brünigstrasse, Sarnen Inkl. Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) in Zusammenarbeit mit Gemeinde	Ausgeführte Aktivitäten: - Erstellung BGK - Kenntnisnahme durch Einwohnergemeinderat Sarnen - Festlegung weiteres Vorgehen
	Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig.
Siedlungsverträgliche Umgestaltung Rüti-/Wilerstrasse, Sarnen Inkl. Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) in Zusammenarbeit mit Gemeinde	Ausgeführte Aktivitäten: - Abschluss BGK - Auflageprojekt - Planaufgabe vom 25. November 2022 bis 9. Januar 2023
	Kommentar: Aufgrund der Koordination mit HWS-Projekt Blattibach liegt ein Verzug von rund drei Monaten bei der Planaufgabe vor. Der Verzug hat keinen Einfluss auf die Realisierung 2023/2024.
Siedlungsverträgliche Umgestaltung Dorfkern Kerns Inkl. Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) in Zusammenarbeit mit Gemeinde	Ausgeführte Aktivitäten: - Erstellung und Finalisierung BGK Dorfkern Kerns Erstellung - Erstellung zusätzliches BKG Untergasse / Huwelgasse durch Einwohnergemeinde Kerns
	Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig.
Radverkehrsanlage Sarnen – Kerns Abschnitt Sarnen – Dorfeinfahrt Kerns	Ausgeführte Aktivitäten: - Velowegkonzept (Machbarkeitsstudie) - Abstimmung des Velowegkonzepts auf das BGK Dorfkern Kerns sowie auf die Machbarkeitsstudie Umgestaltung A8-Anschluss Sarnen Nord
	Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig.
Psychiatriegebäude: Sanierung inkl. Übergangslösung (Projekt lups-ON)	Ausgeführte Aktivitäten: - Start Submissionen - Einreichung Baugesuch - Erstellung Übergangslösung Unterbringung Psychiatrie
	Kommentar:

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
	Aufgrund des Referendums verzögert sich der Bezug um ein Jahr. Die Baubewilligung wurde noch nicht erteilt, da eine Einsprache von Pro Velo und VCS vorliegt und behandelt werden muss.
BWZ Sarnen Übergangslösung: Temporäre Bereitstellung zusätzlicher Schulraum	Ausgeführte Aktivitäten: - Start Submissionen - Beginn Ausführungsplanung
	Kommentar: Eine PV Anlage auf dem Dach wird ausgeführt. Für die E-Mobilität werden 2 Ladestationen versuchsweise installiert.
Polizeigebäude: Gesamtsanierung	Ausgeführte Aktivitäten: - Vorbereitungen für Bedarfsabklärung / Benutzerstrategie - Offerte für Bauherrenbegleitung - Kick Off Sitzung mit SSD
	Kommentar: Die Nutzerstrategie wird bearbeitet. Aufgrund von Personalvakanz kam es zu Verzögerungen. Neu heisst die Bezeichnung „Entwicklung Areal Foribach“.
Bewirtschaftung Immobilienportfolio: Umsetzung Reform Facility Management	Ausgeführte Aktivitäten: - Abschluss der Umsetzung
	Kommentar: Gemäss neuer Richtlinie soll die Reinigung wo möglich vermehrt durch das Reinigungspersonal und nicht durch die Hauswarte ausgeführt werden.
Zentrumsüberbauung Sarnen: Quartierplanverfahren	Ausgeführte Aktivitäten: - Bewilligung des Quartierplans durch Einwohnergemeinderat am 17. Oktober 2022 - Prüfung beim BRD - Grösstenteils Abschluss der Verhandlungen mit Nachbarn der Zentrumsüberbauung
	Kommentar: Die Vorbereitung für die Vermarktung des Grundstücks sind gestartet.
Energie- und Klimakonzept 2035: Definition Energie- und Klimaziele 2035 sowie Massnahmen	Ausgeführte Aktivitäten: - Festlegung des Konzepts durch den Regierungsrat - Kenntnisnahme durch den Kantonsrat.
	Kommentar: Der Konzeptbericht liegt mit den erforderlichen politischen Genehmigungen vor.
Obermatt Kraftwerke AG: Gründung Aktiengesellschaft, Aufnahme Geschäftstätigkeit und Betrieb	Ausgeführte Aktivitäten: - Gründung Aktiengesellschaft - Geschäfts- und Betriebsübernahme durch EWO
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.

610 Kantonsstrassennetz**6100 Strassenverwaltung**

Das Kantonsstrassennetz umfasst 83,4 Kilometer Kantonsstrassen und 465 Kunstbautenobjekte (Brücken, Unterführungen, Stützbauwerke, Schutzbauten) mit einem Wiederbeschaffungswert von 234 Millionen Franken. Der bauliche Zustand der Kantonsstrassen ist im Vergleich mit anderen Kantonen unterdurchschnittlich. Die Verkehrs- und Bauwerksicherheit können gewährleistet werden. Hinzu kommen Velorouten mit kantonaler Netzfunktion, die im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts zurzeit aktualisiert werden.

Änderung Kantonsstrassennetz

Die Anfrage der Einwohnergemeinde Kerns bezüglich der Bedingungen für eine Übernahme der Flüelistrasse, Kerns, hatte das Hoch- und Tiefbauamt im Juni 2022 beantwortet und darauf hingewiesen, dass die gleichen Kriterien gelten, wie bei der allfälligen Übernahme der Fruttstrasse, Kerns.

Finanzierung Strassenwesen

Einnahmequellen	Rechnung 2022 (Mio. Franken)
Beitrag aus Strassenverkehrssteuern	11,22
Beitrag aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	2,89
Nicht werkgebundene Beiträge (Anteile aus dem Mineralölsteuerertrag, inkl. Kantonsanteil am Reinerlös der Autobahnvignette)	1,61
Globalbeiträge an Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen (aus Infrastrukturfonds des Bundes)	1,01
Bundesbeiträge Lärmschutz (gemäss Programmvereinbarung im Bereich Lärm- und Schallschutz an Strassen)	0,00
Rückerstattung von Projektkostenanteilen durch Gemeinden und Dritte	0,30
Total Einnahmen (gerundet)	17,03

Tabelle: Übersicht über die Einnahmen aus Strassenverkehrsabgaben, -steuern und Kostenbeteiligungen Dritter

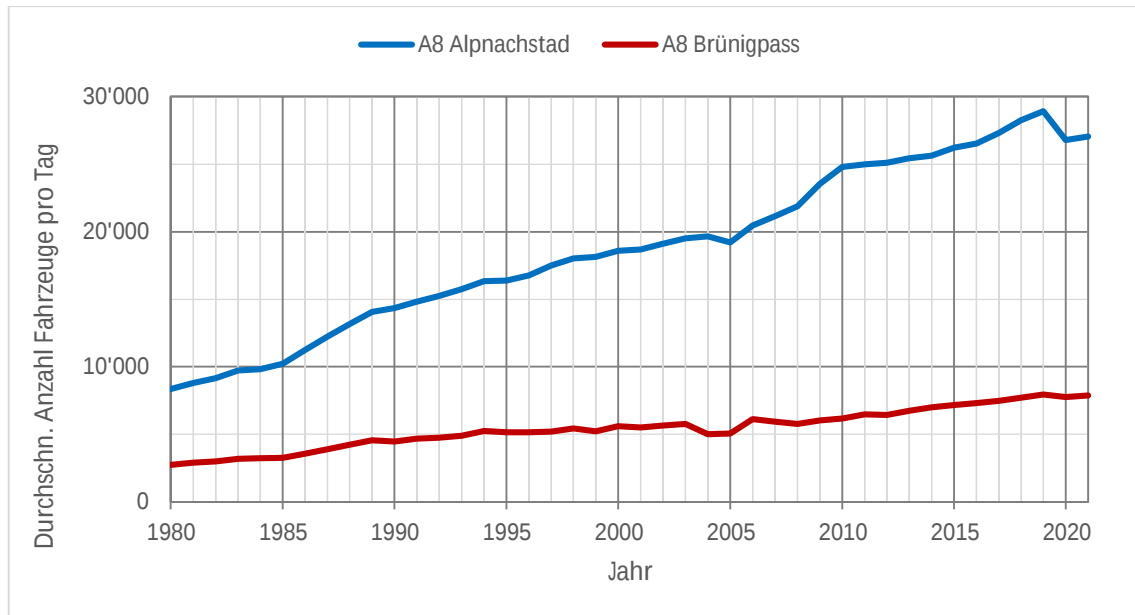
Verwendung	Rechnung 2022 (Mio. Franken)
Kantonsbeiträge für Neubau, Ausbau und Unterhalt öffentlicher Strassen der Einwohnergemeinden und übrigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften	3,60
Aufgaben der Kantonspolizei	5,43
Förderung des öffentlichen Verkehrs	0,58
Bau, Betrieb, Unterhalt, Abschreibung und Verwaltung des Kantonsstrassennetzes inklusive kantonale Velorouten und Beiträge an den Nationalstrassenbau	6,84
Allgemeiner Staatshaushalt	0,58
Total Ausgaben (gerundet)	17,03

Tabelle: Übersicht über die Verwendung der Einnahmen des Kantons für das Strassenwesen

Verkehrsentwicklung

Die nachfolgende Grafik stellt die Verkehrsentwicklung an zwei Messstellen der A8 in Alpnachstad und auf dem Brünigpass dar. Der Verkehr hat im Jahr 2021* um 1,0 Prozent (Alpnachstad) und 1,3 Prozent (Brünigpass) zugenommen. Dies entspricht etwa der Hälfte der durchschnittli-

chen Zunahme der letzten 5–10 Jahre, welche vor der Corona-Pandemie (Covid-19) zu verzeichnen war. Die Verkehrsentwicklung liegt auf dem gesamten Kantonsstrassennetz etwa in dieser Grössenordnung.



Grafik: Verkehrsentwicklung auf der Nationalstrasse A8*

*Hinweis: Da die Verkehrszahlen zum vorliegenden Berichtsjahr jeweils erst im Folgejahr ausgewertet und verfügbar sind, beziehen sich die Aussagen zur Verkehrsentwicklung jeweils auf das Vorjahr (2021).

Lärmschutz

Im Rahmen der siedlungsverträglichen Gestaltung der Ortsdurchfahrten wurden die Lärmuntersuchungen Betriebs- und Gestaltungskonzept Sarnen Zentrum (K-01 Brünigstrasse), Einbahnregime Light, Sarnen Zentrum (K-01 Brünigstrasse), Umgestaltung Rüti-/Wilerstrasse, Sarnen (K-04 Wilerstrasse), Kreisel Industrie, Alpnach (K-10 Hofmättelstrasse) zusammen mit den Strassenbauprojekten vorangetrieben. Als Grundlage für die anstehenden Belagssanierungen Tschorren-Alte Kirche, Lungern (K-01 Brünigstrasse) sowie Sand-Acheriwald (K-03 Stanserstrasse) wurden die Lärmuntersuchungen beziehungsweise das Lärmsanierungsprojekt erstellt.

Anhand der Auswertung der Messkampagne Schwander-/Glaubenbergstrasse 2021 konnten Aussagen zur Lärmbelastung durch Motorräder in Abhängigkeit der signalisierten Geschwindigkeit und der Steigung der Strasse hergeleitet werden. Mit der Ausarbeitung von entsprechenden Verkehrssicherheits- und Lärmschutzmassnahmen wurde gestartet.

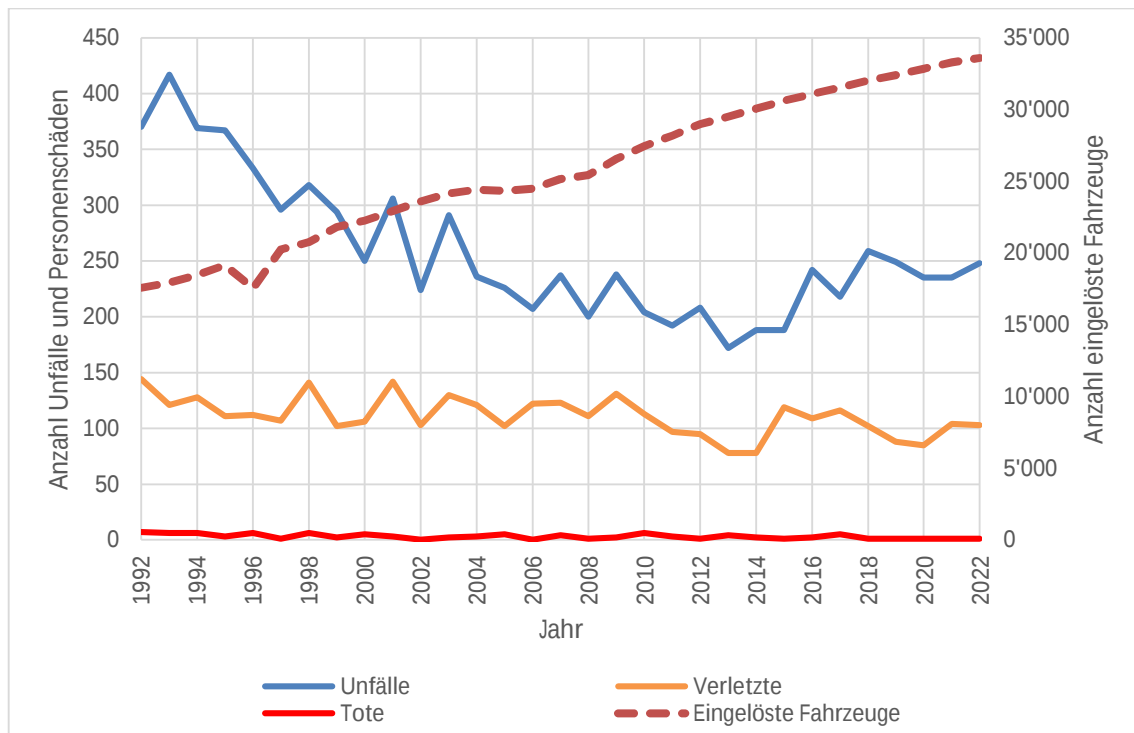
Nachsaniierungsbedarf	Stand per Ende 2018 (Abschluss Erstsanierung)	Stand per Ende 2022	Reduktion durch Massnahmen 2022
Überschrittene Immissionsgrenzwerte entlang von Kantonsstrassen			
Anzahl betroffener Liegenschaften	411	409	0
Anzahl betroffener Personen	3 201	3 183	0
Länge betroffener Kantonsstrassenabschnitte	24,4km	23,93km	0km

Tabelle: Nachsaniierungsbedarf Strassenlärm

Verkehrssicherheit

Die Unfallzahlen im Kanton Obwalden haben sich im Jahr 2022 leicht erhöht. Sie befanden sich mit 248 (Vorjahr 235) polizeilich rapportierten Verkehrsunfällen leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Unfallursachen deckten sich mit jenen der übrigen Schweiz. Hauptunfallursache war wie in den vergangenen Jahren Unaufmerksamkeit und Ablenkung in Verbindung mit ungenügendem Abstand oder missachtetem Vortritt sowie nicht angepasster / überhöhter Geschwindigkeit.

Obwohl die Verkehrsdichte stetig zunimmt, stagnieren die Verkehrsunfälle auf durchschnittlichem Niveau der letzten Jahre. Im nationalen Vergleich können die Strassen im Kanton Obwalden nach wie vor als sicher beurteilt werden (siehe auch Bericht Verkehrsunfallstatistik 2022 der Kantonspolizei).



Grafik: Entwicklung der Unfallzahlen und Personenschäden*

6105 Kantonsstrassen

Bauprogramm Kantonsstrassen 2022 bis 2027

Grundlage für die Berichterstattung bildet das vom Kantonsrat am 2. Dezember 2021 verabschiedete Bauprogramm Kantonsstrassen 2022–2027 Ziffer III. Status:

- A = Projekt mit rechtskräftig erteiltem Objektkredit
- B = Projekt ist Bestandteil des Bauprogramm Kantonsstrassen 2022 – 2027.
Der Objektkredit ist im Rahmenkredit 2022–2027 enthalten, jedoch noch nicht erteilt.
- C = Projekt ist Bestandteil einer späteren Programmperiode (2028–2033 oder später)

K-01 Brünigstrasse: Unterhalts- und Flankierende Massnahmen, Alpnach (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt überarbeitete und bereinigte zusammen mit der Gemeinde Alpnach das Strassenbauprojekt. Vom 29. September bis 28. Oktober 2022 erfolgte die öffentliche Planauflage im koordinierten Strassenplanverfahren zusammen mit dem Teilprojekt Kreisel Industrie, Alpnach. Die im Rahmen des Strassenbauprojekts geplante Integration der Brünigstrasse in die angrenzenden Tempo-30-Zonen mit der dazugehörenden Signalisation und Markierung sowie das Fahrverbot für Last- und Gesellschaftswagen auf der Brünigstrasse wurde durch das Sozial-

und Sicherheitsdepartement, Kantonspolizei, zeitgleich in einem separaten Verfahren öffentlich aufgelegt und verfügt. Gegen das Strassenbauprojekt gingen Einsprachen ein.

K-01 Brünigstrasse: Siedlungsverträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt Sarnen (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt entwickelte zusammen mit der Gemeinde Sarnen das Betriebs- und Gestaltungskonzept Brünigstrasse Sarnen Zentrum weiter. Das Konzept wurde der zb Zentralbahn AG, der Postauto AG sowie der Kantonspolizei vorgestellt. Deren Rückmeldungen flossen entsprechend in die Bereinigung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts ein. Am 21. November 2022 nahm der Einwohnergemeinderat Sarnen vom Betriebs- und Gestaltungskonzept Brünigstrasse Sarnen Zentrum Kenntnis und beschloss das weitere Vorgehen mit zugehörigem Kommunikationsplan.

K-01 Brünigstrasse: Siedlungsverträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt Sachseln (Status B)

Für die Erarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts Ortsdurchfahrt Sachseln startete das Hoch- und Tiefbauamt zusammen mit der Gemeinde Sachseln mit der Beschaffung der Planerleistungen.

K-01 Brünigstrasse: Siedlungsverträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt Lungern (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt startete zusammen mit der Gemeinde Lungern die Erarbeitung des Velowegkonzepts Lungern. Mit der erweiterten Machbarkeitsstudie werden auch die Themen der kommunalen Velonetzplanung, möglicher Anpassungen bzw. Umlegungen von Freizeitrouten sowie der Vertiefung der möglichen Lösungen für die Gestaltung des Strassenraums abgearbeitet.

K-02 Engelbergerstrasse: Erneuerung und Ausbau, Kurve Schwibögli, Engelberg (Status A)

Die Finanzkontrolle überprüfte die Schlussrechnung und erstellte den Revisionsbericht mit Datum vom 13. Juli 2022. Sie hatte festgestellt, dass die Schlussabrechnung ordnungsgemäss ist und keine Beanstandungen vorliegen. Am 6. September 2022 genehmigte der Regierungsrat die Schlussrechnung.

K-03 Stanserstrasse: Betriebs- und Gestaltungskonzept Dorfkern Kerns (Status B)

Der Entwurf des Betriebs- und Gestaltungskonzepts wurde im Januar 2022 dem Einwohnergemeinderat Kerns vorgestellt. Für eine ganzheitliche Sicht des Dorfkerns hatte die Gemeinde Kerns den Betrachtungsperimeter erweitert und ein ergänzendes Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Untergasse/Huwelgasse erstellen lassen. Die daraus resultierenden Rückmeldungen der Gemeinde wurden in die finale Version des Betriebs- und Gestaltungskonzepts Dorfkern Kerns eingearbeitet.

K-03 Stanserstrasse: Erneuerung und Ausbau, Sand-Chabisstein, Kerns (Stand B)

Das Hoch- und Tiefbauamt überarbeitete in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Kerns die erweiterte Machbarkeitsstudie zur Veloverkehrsanlage Sand–St. Jakob.

Auf dem Abschnitt Sand–Chabisstein der K-03 Stanserstrasse standen nebst dem Neubau der Veloverkehrsanlage auch noch Belagssanierungen, Verkehrssicherheitsmassnahmen, der Neubau einer Strassenentwässerung, Knotenumgestaltung und Erstellung hindernisfreier Bushaltestellen im Bereich Kernwald sowie die Umsetzung des Lärmsanierungsprojekts Sand-Hölenried an. Diese vielen Einzelmassnahmen und Einzelprojekte wurden im koordinierten Gesamtprojekt Erneuerung und Ausbau, Sand-Chabisstein zusammengeführt.

K-04 Wilerstrasse: Siedlungsverträgliche Gestaltung Rüti-/Wilerstrasse, Sarnen (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt erarbeitete zusammen mit der Gemeinde Sarnen das Strassenbauprojekt für die Rüti-/Wilerstrasse im Abschnitt Brücke Sarneraa bis Dorfausgang unter Einbezug der anstehenden Werkleitungssanierungen in der Rütistrasse. Das Strassenbauprojekt sowie das HWS-Projekt Blattibach wurden aufeinander abgestimmt. Das Strassenbauprojekt wurde am 18. Oktober 2022 dem Regierungsrat zur Kenntnisnahme sowie für die Freigabe zur Planaufgabe vorgelegt. Die Planaufgabe erfolgt vom 25. November 2022 bis 9. Januar 2023.

K-05 Glaubenbergstrasse: Verkehrssicherheitsmassnahmen Sarnen-Stalden-Golpi (Status B)

Die Auswertung der Messkampagne Schwander-/Glaubenbergstrasse 2021 wie auch die Auswertung der Road Safety Inspektion (RSI, Überprüfung einer bestehenden Verkehrsanlage auf Defizite und Mängel) wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

K-06 Kägswilerstrasse: Ersatz Sarneraa-Brücke Bahnhofstrasse, Kägswil (Status A)

Der Einbau des Deckbelags sowie die Abschlussarbeiten konnten im März 2022 fertiggestellt werden. Das Hoch- und Tiefbauamt bereitete die Schlussrechnung für die Prüfung durch die Finanzkontrolle vor.

K-06 Kägswilerstrasse: Knotenumgestaltung Kägswiler-/Bahnhofstrasse, Kägswil (Status B)

Nach langen Verhandlungen konnte eine Einigung erzielt und der erforderliche Landerwerb gesichert werden. Damit durften die Planungsarbeiten nach über einem Jahr Unterbruch wieder aufgenommen und fortgesetzt werden.

Eine unabhängige Überprüfung des Bahnübergangs Bahnhofstrasse durch die zb Zentralbahn AG ergab, dass die bestehende Schrankenanlage mit nur einem Schlagbaum nicht mehr den gewünschten Sicherheitsstandards entsprach und daher durch das Hoch- und Tiefbauamt schnellstmöglich ersetzt werden musste. Das Barrierenprojekt wurde in das Strassenbauprojekt Knotenumgestaltung Knoten Kägswiler-/Bahnhofstrasse aufgenommen und wird zusammen mit diesem Projekt umgesetzt werden.

K-07 Melchtalerstrasse: Erneuerung und Ausbau St. Niklausen–Melchtal, 2. Etappe (Status A)

Mit dem Einbau der Deckbeläge im Mai/Juni 2022 und der Ausführung der letzten Abschlussarbeiten konnten die Bauarbeiten der 2. Etappe abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten verliefen planmässig im Kosten- und Terminrahmen.

K-07 Melchtalerstrasse: Erneuerung und Ausbau St. Niklausen–Melchtal, 3. Etappe (Status A)

Das Hoch- und Tiefbauamt überarbeitete und bereinigte das Strassenbauprojekt. Im Januar/Februar 2022 erfolgte die öffentliche Planaufgabe im koordinierten Strassenplanverfahren. Am 17. Mai 2022 erteilte der Regierungsrat die Projektbewilligung und den Objektkredit. Im Juli/August 2022 erfolgten die Bauarbeiten am Abschnitt 5 (vor Blattibach). Die Melchtalerstrasse konnte gegenüber dem Bauprogramm rund zwei Wochen früher ohne Einschränkungen befahren werden.

K-08 Flüelistrasse: Erneuerung und Ausbau, Salzbrunnen-Sattel, Sachseln (Status A)

Am 22. März 2022 erteilte der Regierungsrat die Projektbewilligung und den Objektkredit. Ende April 2022 starteten die Bauarbeiten der Etappe 1. Dank der guten Witterungsverhältnisse bis in den November 2022 hinein sowie den guten Arbeitsfortschritten konnte per Ende 2022 nebst der geplanten Etappe 1 auch noch die Etappe 2.1 erstellt werden.

K-10 Hofmättelistrasse: Ersatz Ableitung Strassenabwasser, Alpnach (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt startete mit der Erarbeitung des Strassenbauprojekts für den Ersatz der Ableitung des Strassenabwassers der Hofmättelistrasse. Mit dem betroffenen Grundeigentümer konnte eine gute Lösung gefunden werden, bei welcher die weitere Nutzung und zukünftigen Bauvorhaben auf der Industrieparzelle durch die Leitungsführung nicht mehr tangiert werden.

K-10 Hofmättelistrasse: Kreisel Industrie, Alpnach (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt überarbeitete und bereinigte zusammen mit der Gemeinde Alpnach das Strassenbauprojekt. Vom 29. September bis 28. Oktober 2022 erfolgte die öffentliche Planaufgabe im koordinierten Strassenplanverfahren zusammen mit dem Teilprojekt Unterhalts- und Flankierende Massnahmen, Alpnach. Die im Rahmen des Strassenbauprojekts erforderliche Signalisation und Markierung wurde durch das Sozial- und Sicherheitsdepartement, Kantonspolizei, zeitgleich in einem separaten Verfahren öffentlich aufgelegt und verfügt. Gegen das Strassenbauprojekt gingen Einsprachen ein.

6108 Kantonale Velorouten

K-01 Brünigstrasse: Velowegkonzept Giswil–Lungern, Machbarkeitsstudie (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt arbeitete zusammen mit den Einwohnergemeinden Giswil und Lungern weiter an der Machbarkeitsstudie des Velowegkonzepts Giswil–Lungern.

K-01 Brünigstrasse: Velowegkonzept Lungern, Erweiterte Machbarkeitsstudie (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt startete im Mai 2022 zusammen mit der Einwohnergemeinde Lungern mit der Machbarkeitsstudie des Velowegkonzepts Lungern. Mit der Machbarkeitsstudie wurden gleichzeitig auch die betrieblichen und gestalterischen Fragen des Strassenraums im Dorf Lungern als auch die Koordination und Anbindung an das Velowegkonzept Giswil–Lungern diskutiert.

K-03 Ausbau Veloverkehrsanlage Nordstrasse, Sarnen (Status B)

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie des Velowegkonzepts Sarnen – Kerns wurde die bestehende Veloverkehrsanlage analysiert und aufgezeigt, welche Massnahmen an der bestehenden Anlage erforderlich sind, damit diese in das kantonale und kommunale Velowegnetz integriert werden kann. Aufgrund der anstehenden Belagssanierungen in der Nordstrasse werden die Ausbau- und Anpassungsarbeiten an der bestehenden Veloverkehrsanlage in der Nordstrasse aus dem Projekt Neubau Veloverkehrsanlage Sarnen–Kerns herausgelöst und zusammen mit den Belagsarbeiten des baulichen Unterhalts als separates Strassenbauprojekt weitergeführt.

K-03 Stanserstrasse: Neubau Veloverkehrsanlage Sarnen – Kerns (Status B)

Das Hoch- und Tiefbauamt erarbeitete in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Sarnen und Kerns sowie dem ASTRA die Machbarkeitsstudie für das Velowegkonzept Sarnen–Kerns und stellte diese im Sommer 2022 fertig. Das Velowegkonzept wurde auf das Betriebs- und Gestaltungskonzept Dorfkern Kerns sowie auf die Machbarkeitsstudie der Umgestaltung des A8-Anschlusses Sarnen Nord abgestimmt.

K-03 Stanserstrasse: Veloverkehrsanlage Sand – Kantonsgrenze Nidwalden, Kerns (Status B)

Die erweiterte Machbarkeitsstudie zur Veloverkehrsanlage Sand–St. Jakob wurde in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Kerns und dem Kanton Nidwalden mit dem Anschlussprojekt Kantonsgrenze Obwalden–St. Jakob überarbeitet.

611 Nationalstrassen

Fertigstellung Nationalstrasse A8: Abschnitt Lungern Nord–Giswil Süd mit Tunnel Kaiserstuhl (Bauherr: Kanton OW. Finanzierung: Bund [ASTRA] 97 Prozent, Kanton 3 Prozent)

Detailprojektierung

Das Hoch- und Tiefbauamt reichte im Juni / Juli 2022 dem ASTRA die beiden Detailprojekte DP07 Verlegung Zentralbahn und DP07a Voreinschnitt Tunnel Nord inkl. Vorzone ein, welche beide im August 2022 genehmigt wurden. Von den voraussichtlich 16 Detailprojekten (DP) sind in den vergangenen Jahren insgesamt acht Detailprojekte zur Prüfung eingereicht worden. Sieben Detailprojekte wurden vom ASTRA genehmigt. Für das im Jahr 2019 eingereichte DP04 Wasserversorgung liegt erst eine Teilgenehmigung vor, da Projektoptimierungen und -erweiterungen noch zu erarbeiten und im Dossier zu ergänzen sind. Im Jahr 2022 wurde intensiv an den nachfolgenden Detailprojekten gearbeitet:

- DP04 Wasserversorgung
- DP08 Tunnel
- DP09 Trasse
- DP10 Kunstbauten

Bauausführung

Die Vorbereitungsarbeiten verlaufen gemäss Kosten- und Terminplan. Per Ende 2022 konnte das zwölfte der insgesamt 39 Baulose fertiggestellt werden:

- Baulos 16 Erkundungsstollen (November 2022) mit acht Wochen Verzug aufgrund der geologischen Verhältnisse und zusätzlich angeordneter Ausbrucharbeiten (grössere Kavernen für Trafostationen sowie drei zusätzliche Fluchtstollen)

Im Baulos 16 Erkundungsstollen erfolgte der Durchstich am 14. Juli 2022. Die gewonnen geologischen Erkenntnissen aus dem Vortrieb des Erkundungsstollens flossen in das Detailprojekt DP 08 Tunnel ein und führten zu entsprechenden Anpassungen und Optimierungen der Vortriebsart, den Sicherungstypen und dem Leistungsverzeichnis.

Ausbau Nationalstrasse A8: Ausbau Anschluss Alpnach Süd zu einem Vollanschluss

(Bauherr und Finanzierung: Bund [ASTRA])

Für das Teilprojekt N8 / Ausbau Vollanschluss Alpnach Süd erarbeitete das ASTRA das Detailprojekt, welches voraussichtlich im 1. Quartal 2023 als Entwurf vorliegen wird. Das Hoch- und Tiefbauamt konnte eine Optimierung und Anpassung der übergeordneten Signalisation für den Vollanschluss Alpnach Süd erwirken, durch welche ein zu frühes Abfahren ab der A8 und der damit verbundenen unnötigen Ortsdurchfahrten vor allem von Lastwagen grösstmöglich verhindert wird. Im Weiteren unterstützte das Hoch- und Tiefbauamt das ASTRA im Landerwerb und führte für das ASTRA die Gespräche und Verhandlungen.

612 Strassensinspektorat

6120 Betrieblicher Strassenunterhalt

Das Strasseninspektorat konnte seinen Auftrag und alle zugehörigen Tätigkeiten zu Werterhaltung und Betriebssicherheit der Kantonsstrassen wie geplant ausführen und eine uneingeschränkte Verfügbarkeit der Kantonsstrassen sicherstellen.

Der durchschnittliche Winter 2021/2022 führte zu einem durchschnittlichen Winterdienstaufwand in der Periode Januar bis April und Dezember 2022. Die Wintersperre am Glaubenbielenpass (Panoramastrasse) konnte am 11. Mai 2022 (Vorjahr: 21. Mai 2021) aufgehoben werden. Die Sperrung für den Winter 2022/2023 erfolgte am 18. November 2022. (Vorjahr 25. November 2021). Die starken Gewitter in den Sommermonaten erforderten einige ausserordentliche Einsätze auf dem Kantonstrassennetz. Auf der Engelbergerstrasse, im Bereich Ruchegg, hatte sich Geschiebe aus der Böschung gelöst. Nach dem Wegräumen der Gesteinsmassen wurde die Böschung mit Steinkörben gesichert. Auf der Glaubenbergstrasse sowie der Melchtalerstrasse mussten auf verschiedenen Abschnitten, mehrmals grössere Kiesablagerungen von den Strassen weggeräumt werden.

6122 Baulicher Unterhalt

Für den baulichen Unterhalt des Kantonsstrassennetzes standen dem Strasseninspektorat im Berichtsjahr 1,9 Millionen Franken zur Verfügung. Das entsprach 0,8 Prozent des Wiederbeschaffungswerts.

An der Panoramastrasse in Giswil im Abschnitt mittlere Buchenegg bis Mulebach traten starke Belagsverformungen und Setzungen sowohl in Längs- wie in Querrichtung auf. Sie bildeten den Auslöser für eine umfassende Instandsetzung des Fahrbahnbelags und lokal der Randabschlüsse. Auf einer Länge von 1.6 km wurden die schadhafte Tragschichten ersetzt und im Anschluss vollflächig ein Deckbelag eingebaut.

Auf der Glaubenbergstrasse im Abschnitt Kleiner Gerisbach bis Golpi wurde eine umfassende Belagssanierung ausgeführt. Die stark rissigen und verformten Belagsstrukturen wurden entfernt, die Randbankette verstärkt sowie die talseitigen Belagssenkungen behoben. Nach Abschluss des Deckbelagseinbaus konnte die viel befahrene Passstrecke dem Verkehr wieder übergeben werden. Im Abschnitt Spis musste die talseitige Stützmauer saniert werden. Die Schäden an den Konsolköpfen und an den Absturzsicherungen wurden behoben und die Armierungskorrosion und schadhafte Fugen saniert. Mit diesen Massnahmen konnte die Nutzungsdauer der Stützmauer um mindestens 20 Jahre verlängert und die Absturzsicherung auf den neusten Sicherheitsstand gebracht werden.

Auf der Engelbergerstrasse im Abschnitt Sattelboden konnten im Frühjahr 2022 die Arbeiten an der Erweiterung der Steinschlagschutzanlage wieder aufgenommen und per Ende Mai 2022 abgeschlossen werden. Im Abschnitt Millionenkurve bis Ruchegg wurde der Deckbelag auf einer Länge von rund 550 m ersetzt und im Abschnitt Rosshimmel wurde die talseitige Stützmauer instand gestellt.

Zusätzlich führte das Strasseninspektorat an diversen Abschnitten im Kantonsstrassennetz lokale Belagsreparaturen und Sicherungsmassnahmen aus.

614 Hochbau und Energie

6140 Hochbauten und Liegenschaften

Liegenschaftsverwaltung:

Immobilienstrategie

Als alternativer Standort für die Kantonsbibliothek wurde die ehemalige Kantonalbank an der Bahnhofstrasse in Sarnen evaluiert. Eine vom Eigentümer und dem Kanton beauftragte Machbarkeitsstudie überprüfte und bestätigte die organisatorische sowie die technische Umsetzung des neuen Betriebskonzeptes der Kantonsbibliothek. Mit dem Eigentümer wurden erste Verhandlungen geführt.

Gebäudeunterhaltsprogramm Stratus

Die Liegenschaftsverwaltung aktualisierte den hinterlegten Baupreisindex und führte die getätigten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmassnahmen 2022 an den jeweiligen kantonalen Immobilien in der Fachapplikation nach.

Liegenschaft Bachmattli, Alpnach, Parzelle Nr. 458, GB Alpnach

Der temporäre Baustelleninstallationsplatz auf der Landwirtschaftsfläche wurde zurückgebaut und unter Anweisung einer bodenfachkundlichen Person wieder instandgesetzt. Der Pächter kann die landwirtschaftliche Fläche vollumfänglich wieder nutzen.

Liegenschaft Gügen, Kägiswil, Parzelle Nr. 4352, GB Sarnen

Der Entwurf des Kaufvertrages für das im Baurecht gehaltene Logistikzentrum (Zivilschutz) zwischen dem Bund (VBS) liegt zur Redigierung vor. Aufgrund einer armasuisse-internen Überprüfung musste der Kauf zurückgestellt werden.

Flugplatz Kägiswil

Die kantonale Stellungnahme zum Umnutzungsverfahren wurde von den betroffenen Fachstellen sowie der Liegenschaftsverwaltung als Grundeigentümerin (Baurecht) fristgerecht eingereicht. Die Umnutzung hat sich auf die bestehenden Bauten und Anlagen zu beschränken. Sämtliche Veränderungen an Parzelle, Bauten und Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der betroffenen Eigentümer (Bund, Kanton, Dritte) bewilligt werden. Die Center Line (Flugpiste) darf nicht ohne das Einverständnis des Kantons verschoben werden und es müssen alle privatrechtlichen Vereinbarungen, Verträge und Grundbucheintragungen (HBK, Runaway Strip) vorgängig rechtsverbindlich geregelt sein. Eine Antwort des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL ist ausstehend.

Werkhof Foribach, Kerns

Mit dem damaligen Kaufvertrag wurde der Zentras (Gebietseinheit 10) ein kostenloses Nutzungsrecht für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2021 eingeräumt. Für die beiden Grossgaragen sowie für die Mitbenützung der Aussenfläche rund um das Salzsilo wurde mit der Zentras ein Mietvertrag auf unbestimmte Zeit mit einer jährlichen Kündigungsfrist geschlossen.

Chinderhuis, Sarnen

Der Kanton genehmigte dem Verein Kinderbetreuung Obwalden auf seine Kosten den Ausbau des Dachstocks als Bastelraum. Es wurden zwei Dachfenster sowie Decken und Wandverkleidungen eingebaut. Mit einem Nachtrag zum Mietvertrag wurde ein Investitionsschutz über zehn Jahre für den Mieter geregelt, falls der Kanton die Räumlichkeiten frühzeitig kündigen würde.

Gebäudebewirtschaftung (Facility Management)

Die Führungsentwicklung der Hauswartungsleitung für die drei Teams konnte abgeschlossen werden.

Kontrollen/Kontrollarbeiten

Es wurden Dachkontrollen sowie Service- und Kontrollarbeiten an den Haustechnikanlagen bei 50 kantonalen Gebäuden ausgeführt. Rund 150 Bäume werden jährlich kontrolliert und wo nötig Baumpflege-Massnahmen ausgeführt, um die Sicherheit zu gewährleisten (Eigentümerhaftung).

Corona-Pandemie (Covid-19)

Die drei Teams der Gebäudebewirtschaftung waren auch im Jahr 2022 im ersten Quartal immer noch zusätzlich mit der Umsetzung der Schutzkonzepte belastet. Somit wurden noch gewisse Aufträge von Reinigungsarbeiten an externe Firmen erteilt. Ab dem Frühjahr konnte wieder einigermassen in einem Normalbetrieb gearbeitet werden.

Impf- und Testzentrum Wohn- und Gewerbegebäude 2. und 3. OG, Kägiswilerstrasse 35, Sarnen

Per 31. Juli 2022 wurde, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt entschieden, das Impf- und Testzentrum wieder in die Unterkunft Freiteil zu verlegen. Somit wurden die Räume an der Kägiswilerstrasse 35, Sarnen, gekündigt und die baulichen Massnahmen zurückgebaut.

Instandhaltung der kantonalen Gebäude

Eine zusätzliche Projektleiterstelle wurde vom Kantonsrat bewilligt. Die Stellvertretung vom Leiter Gebäudebewirtschaftung kann dadurch gewährleistet sowie pendente Instandhaltungsarbeiten an den kantonalen Gebäuden vorangetrieben werden. Für Instandhaltungsmassnahmen, Reparaturen und kleinere Nutzeranpassungen an kantonalen Gebäuden realisierte das Hoch- und Tiefbauamt im Berichtsjahr rund 675 Massnahmen für rund 1,6 Millionen Franken (Budget 1,7 Millionen Franken). Das entspricht 0,54 Prozent des Gebäudeversicherungswerts von 300 Millionen Franken. Nachfolgend die wichtigsten Einzelmassnahmen.

Der kriegsrische Konflikt in der Ukraine hat den Kanton vorwiegend bei der Beschaffung von Gebäudetechnikteilen betroffen. Die Lieferbereitschaft hat sich dabei stark verschlechtert und teilweise sind gewisse Systemteile auf dem Markt nicht mehr erhältlich oder es muss von langen Lieferfristen ausgegangen werden. Dies hat zur Folge, dass gewisse bauliche Ersatzmassnahmen auf das Jahr 2023 oder sogar bis ins Jahr 2024 verschoben werden müssen.

Polizeigebäude, Sarnen

Die alten Tore der Prüfhalle des Verkehrs- und Sicherheitszentrum mussten aufgrund der betrieblich starken Beanspruchung in den Sommermonaten durch Falttore ersetzt werden.

Der für das Gefängnis dienende Lüftungsmonoblock aus dem Jahre 1978 musste altersbedingt ersetzt werden.

Kantonsschule Obwalden, Sarnen

Aufgrund von Dichtigkeitsproblemen und wiederholtem Wassereintrich mussten auf dem Flachdach elf bestehende Oblichtkuppeln ersetzt werden. Die neuen Kuppeln mit verbessertem Dämmwert steigerten gleichzeitig die Energieeffizienz des Gebäudes. In der Dreifachhalle wurden alle Leuchten auf LED-Technik umgerüstet.

Verwaltungsgebäude, St. Antonistrasse 4, Sarnen

Der Personenlift musste nach 30 Jahren Betrieb saniert und modernisiert werden, da die Betriebssicherheit durch überalterte Teile nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Werkhof, Foribach, Sarnen

Im Bürogebäude musste die Schiebetrennwand zwischen dem Aufenthalts- und Sitzungsraum ersetzt werden. Aussen wurden die Lamellenstoren ersetzt und die Beleuchtung im Innenbereich wurde durch LED umgerüstet.

Im Werkstattgebäude musste der bestehende Fahrzeughebelift komplett saniert werden.

Haus des Waldes, Flüelistrasse 3, Sarnen

Die sanierungsbedürftigen WC-Anlagen entsprachen nicht mehr den zeitgemässen Anforderungen. Zusätzlich hat ein Wasserschaden an den Abwasserrohren die Dringlichkeit aufgezeigt, die Anlagen zu erneuern. Die Eigentümerin, Korporation Freiteil, hat in Zusammenarbeit mit dem Kanton die WC-Anlagen ersetzt. Die Bodenbeläge wurden erneuert und diverse Malerarbeiten ausgeführt. Gleichzeitig wurde die Fassade neu gestrichen und die defekte Balkonverkleidung ersetzt.

Kantonsbibliothek, Sarnen

Bei der bestehenden Compactusanlage war die elektrische Steuerung defekt und musste ersetzt werden. Die Bauarbeiten der Notsanierung dauerte von Oktober bis Dezember 2022.

Projekte:

Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen

Der geplante Baustart vom Juli 2022 musste, aufgrund der Ergreifung des Referendums gegen den Kantonsratsbeschluss zu einem Objektkredit, verschoben werden. Das Volk genehmigte im September 2022 den Kantonsratsbeschluss deutlich. Mit der Verzögerung musste die Bewilligung für die provisorischen Pavillons vor dem Psychiatriegebäude verlängert werden. Das Baugesuch für die Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen wurde eingereicht. Es ging eine Einsprache ein.

Übergangslösung der Psychiatrie Sarnen in der Unterkunft Freiteil, Militärstrasse 8, Sarnen

Mit dem Referendum gegen den Kantonsratsbeschluss zum Objektkredit Sanierung und Erweiterung Psychiatrie Sarnen musste auch die Verlegung der Psychiatrie in die Übergangslösung verschoben werden. Zwischenzeitlich konnte das Impf- und Testzentrum die Räumlichkeiten nutzen.

Zentrumsüberbauung Sarnen

Der Einwohnergemeinderat bewilligte am 17. Oktober 2022 gestützt auf Art. 18 ff Abs. 3 BauG den Quartierplan und reichte ihn dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement zur Prüfung ein. Damit die Qualität der Bebauung sichergestellt werden kann, sind die Baueingabeunterlagen durch die Begleitgruppe zu beurteilen. Die Verhandlungen mit den Nachbarn sind grösstenteils abgeschlossen. Eine Einigung mit einem Eigentümer muss noch getroffen werden. Die Vorbereitungsarbeiten für die Vermarktung (Submission) sind gestartet.

Entwicklung Areal Foribach

Die Entwicklung auf dem Areal Foribach wurde aufgenommen. Eine Vorgehensweise für die Nutzerstrategie liegt vor. Das Ergebnis dient als Grundlage für die nachfolgende Kreditfreigabe der Machbarkeitsstudie.

Beruf- und Weiterbildungszentrum Obwalden, Sanierung Schulküche Giswil

In der zweiten Jahreshälfte fand die Zweijahresgarantieabnahme der Sanierung statt.

Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Obwalden, Übergangslösung Sarnen

Ende April 2022 wurde der Objektkredit von 3,0 Millionen Franken für die Übergangslösung mit dem Zusatz für eine PV-Anlage durch den Kantonsrat bewilligt. Die Baubewilligung für die Übergangslösung liegt vor. Die Ausführungsplanung wurde gestartet und die Ausschreibungen sind grösstenteils abgeschlossen.

6141 Energie

Energieförderprogramm 2022

Für das Berichtsjahr waren 1,3 Millionen Franken an Fördergeldern für energiesparende Massnahmen an Gebäuden budgetiert; aufgrund von tieferen Bundesbeiträgen standen schliesslich 1,08 Millionen Franken zur Verfügung. Der Bundesbeitrag betrug 0,78 Millionen Franken und der Kantonsbeitrag 0,3 Millionen Franken. Die Energiefachstelle bearbeitete über 170 Gesuche. Die eingesetzten Fördergelder für energetische Baumassnahmen lösten ein Gesamtbauvolumen von über neun Millionen Franken aus, welches vorwiegend durch das lokale Gewerbe realisiert wird. Der Erfolg des Energieförderprogramms bedeutet gleichzeitig, dass die zur Verfügung stehenden Gelder bereits Ende November 2022 aufgebraucht waren.

Energie- und Klimakonzept 2035

Der Regierungsrat präsentierte im Frühling 2022 das Energie- und Klimakonzept 2035 und lud die Bevölkerung ein, sich im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung zu äussern. Dabei gingen 780 Kommentare und Anträge von insgesamt 40 Organisationen, Gemeinden, Parteien und Einzelpersonen ein. Das Energie- und Klimakonzept 2035 wurde von den Vernehmlassenden als umfassend und zielgerichtet erachtet.

Das Energie- und Klimakonzept 2035 verfolgt für den Kanton Obwalden das Ziel Netto-Null-Kanton bereits im Jahr 2048 zu erreichen. Zudem befasst es sich mit der in letzter Zeit immer stärker in den Fokus tretenden Frage der Energie-Versorgungssicherheit.

Im Oktober 2022 verabschiedete der Regierungsrat das Energie- und Klimakonzept 2035. Das Energie- und Klimakonzept 2035 bildet die künftige Grundlage für die kantonale Energie- und Klimapolitik.

Energieverbrauch in der Verwaltung und Energiesparmassnahmen

Die kantonale Verwaltung geht bereits seit einigen Jahren mit gutem Beispiel voran und reduzierte den Energieverbrauch laufend. Seit 2015 wird der Stromverbrauch der kantonalen Gebäude „Rathaus“, „Verwaltungsgebäude“, „Polizeigebäude“, „Altes Kollegium“ und „Haus des Waldes“ zwecks der verwaltungsinternen Sensibilisierung erfasst. Der Stromverbrauch der fünf Gebäude betrug im ersten Halbjahr 2022 rund 284 MWh. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 konnte in diesen Gebäuden der Stromverbrauch um über 16 Prozent gesenkt werden. Zusätzlich wurde mit dem Anschluss von über 90 Prozent der Energiebezugsfläche der kantonalen Liegenschaften an einen Fernwärmeverbund ein Grossteil der Heizenergie nachhaltig und CO²-arm durch Holzschnitzel abgedeckt.

Im Winter 2022/2023 musste in der Schweiz aus verschiedenen Gründen mit Engpässen in der Energieversorgung gerechnet werden. Der Regierungsrat hatte deshalb zusätzliche Energiesparmassnahmen beschlossen, um den Energieverbrauch der kantonalen Verwaltung zu reduzieren und dazu beizutragen, dass die Schweiz in keine Energiemangellage gerät. Es handelte sich beispielsweise um Energiesparmassnahmen bei der Raumwärme, der Beleuchtung oder den elektrischen Geräten.

6142 Wasserzinsen

Kraftwerk Obermatt

Die Gründung der Aktiengesellschaft Obermatt Kraftwerke AG ist im Januar 2022 und die Betriebsübernahme durch das Elektrizitätswerk Obwalden per 1. Juli 2022 erfolgt. Neben dem Kraftwerk Obermatt gehört auch das Kraftwerk Arni zur neu gegründeten Gesellschaft. Der Kanton Obwalden hat im Berichtsjahr 60 Prozent der Aktien von der Energie Wasser Luzern Holding AG

erworben. Die Gesellschaft verkauft den produzierten Strom direkt am Markt. Sie kann damit von den stark gestiegenen Preisen direkt profitieren.

Wasserzins 2022

Das bestehende Wasserzinsregime wurde gemäss Bundesratsentscheid vom Sommer 2019 weitergeführt. Die Bruttoeinnahmen aus den Wasserzinsen der vier laufenden Konzessionen betrugen im Jahr 2022 rund 4,6 Millionen Franken. Diese Einnahmen gehen an folgende Gemeinwesen nach geltendem Verteilschlüssel:

Verwendung		Rechnung 2022 (Franken)
Bund	0,7%	33 323
Kanton Obwalden	42,5%	1 952 623
Gemeinden Kanton Obwalden	42,5%	1 952 623
Kanton Nidwalden	14,3%	656 288
Total	100,0%	4 594 857

Tabelle: Verteilschlüssel Wasserzinseinnahmen

62 Amt für Wald und Landschaft (AWL)

Das Amt für Wald und Landschaft ist die kantonale Fachstelle für Fragen um Wald, Natur- und Landschaftsschutz, Jagd sowie Abwehr von Naturgefahren.

Die Abteilung Wald und Natur ist zuständig für die Bereiche nachhaltige Waldentwicklung und forstliche Förderungsmassnahmen, den Forstschutz, die Erhaltung und Förderung wertvoller Landschaften und Naturobjekte, den Schutz der Wildtiere und die Erhaltung ihrer Lebensräume sowie für die Jagdplanung.

Die Abteilung Naturgefahren und Wasserbau befasst sich mit der Erkennung und Reduktion von Risiken bei Naturgefahren, übt die Oberaufsicht über die Gewässer sowie die Aufsicht über Stauanlagen aus. Sie leitet die kantonalen Grossprojekte Hochwassersicherheit Sarneraatal (Sarneraa mit Hochwasserentlastungsstollen Ost, Regulierung Sarnersee), Sarneraa Alpnach und Aufwertung Südufer Alpnachersee.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich für die 4. NFA Periode 2020 bis 2024: Umsetzung und Jahresberichterstattung an den Bund	Ausgeführte Aktivitäten: - Umsetzung Programmvereinbarung gemäss Budgetvorgabe
	Kommentar: Die vereinbarten Leistungen konnten erbracht werden.
Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich für die 5. NFA Periode 2025 bis 2028: Überprüfung und Neufestlegung des Kosten-teilers zwischen Kanton und Gemeinden	Ausgeführte Aktivitäten: - Erstellung verwaltungsinterner Vorschlag - Vorstellung an die Projektgruppe mit Gemeindevetretern
	Kommentar: Die Bearbeitung schreitet planmässig voran.
Waldrecht: Abschluss Nachführung amtliche Vermessung Bodenbedeckung Wald	Ausgeführte Aktivitäten: - Erarbeitung „Gemeinde Kerns“ - Information der Grundeigentümer über die Veränderungen in der Gemeinde Lungern
	Kommentar: Die korrekte Nachführung der Bodenbedeckung ist zeitintensiv, ergibt jedoch klare Abgrenzungen zwischen Wald und übrigen Flächen.
Rotwildmanagement: Intensivierung jagdliche Massnahmen und kantonsübergreifende Zusammenarbeit zur Senkung des Rotwildbestands sowie zur Verminderung von Wildschäden im Landwirtschaftsland und im Wald gemäss Wald-Wild-Lebensraum-Konzept	Ausgeführte Aktivitäten: - Enge Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen im Bereich Bestandeserfassung und –management - sehr erfolgreicher jagdlicher Eingriff im gesamten Kantonsgebiet und im Rahmen der Regulationsjagd
	Kommentar: Die sehr ambitionierten Abschussziele beim Rotwild wurden erreicht.

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Naturschutz: Erarbeitung Naturschutzkonzept / Ökologische Infrastruktur	Ausgeführte Aktivitäten: - Entwurf der Fachplanung der ökologischen Infrastruktur - verwaltungsinterne Diskussion der Datengrundlagen und Entwürfe
	Kommentar: Die Arbeiten schreiten planmässig voran. Zusätzlich liegen bereits erste Entwürfe für eine Umsetzungsplanung vor.
Naturschutzzonen Städerried und Schlierenrüti, Alpnach: Überarbeitung Schutz- und Nutzungsplanung	Ausgeführte Aktivitäten: - Erarbeitung erster interner Entwürfe der Schutz- und Nutzungsplanungen (SNP) - Workshop mit Präsentation des Entwurfs der SNP Städerried - Koordination des Vorgehens mit Fortschritt von HWS-Projekten
	Kommentar: Der zeitliche Ablauf der Revisionen steht in enger Abhängigkeit mit den Planungen der Naturgefahrenprojekte.
Naturschutzzone Siechenried, Kerns: Antrag an den Regierungsrat zum Erlass und zur Unterbreitung an den Kantonsrat zur Genehmigung	Ausgeführte Aktivitäten: - Umfassende Überarbeitung der Abgrenzung der Naturschutzzone und Schutz- und Nutzungsplanung - Abstimmung der Entwürfe mit dem Amt für Landwirtschaft und Umwelt
	Kommentar: Wegen fehlender personeller Ressourcen kam es zu Verzögerungen.
Bewirtschaftungsvereinbarungen Trockenstandorte: Sicherung standortgerechte Bewirtschaftung mittels Vereinbarungen oder Verfügungen	Ausgeführte Aktivitäten: - Erneuerung zahlreicher Verträge, kein Abschluss neuer Verträge
	Kommentar: Die leicht bewirtschaftbaren Flächen sind gesichert. Bei den schwierig bewirtschaftbaren Flächen fehlt das Interesse der Bewirtschafter, da die finanziellen Anreize zu gering sind.
Hochwassersicherheit Sarneraatal: Behandlung allfälliger Einsprachen, Vorbereitung Genehmigung Gesamtprojekt (Teilprojektgenehmigung III) und Erarbeitung Vorlage Zusatzkredit Mehrkosten	Ausgeführte Aktivitäten: - Durchführung von Einspracheverhandlung - Bewilligung des Gesamtprojekts samt Gesamtumweltverträglichkeit
	Kommentar: Das Gesamtprojekt ist genehmigt.
Hochwassersicherheit Sarneraatal Teilprojekt I (Sarneraa mit Hochwasserentlastungsstollen Ost): Leitung, Überwachung und Umsetzung der Bauarbeiten gemäss Zeitplan	Ausgeführte Aktivitäten: - Vortrieb Tunnelbohrmaschine von Norden nach Süden per Ende 2022 bei 5,9 Kilometer (92 Prozent der Gesamtlänge)
	Kommentar:

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
	Infolge ungünstiger Felsqualität und zusätzlicher Felssicherungen kam es zu Verzögerung des Bohrvortriebs.
Hochwassersicherheit Sarneraatal Teilprojekt II (Sarneraa, Regulierung Sarnersee): Leitung, Überwachung und Abschluss Massnahmen an der Sarneraa sowie Umsetzung Wehrreglement	Ausgeführte Aktivitäten: - Erarbeitung des Risikokonzepts und des Betriebs- und Unterhaltskonzepts für die Gesamtanlage aus Stollen und Hilfswehr - Entwurf der Zusammensetzung und der Aufgaben der künftigen Aufsichtskommission zur Regulierung Sarnersee
	Kommentar: Die Arbeiten schreiten planmässig voran.
Hochwassersicherheit Sarneraatal Teilprojekt III (Aufweitungen Sarneraa): Einspracheverfahren Projektänderung „Abschnitt Mündung Bitzighoferbach bis Brücke Bahnhofstrasse, Kägiswil“	Ausgeführte Aktivitäten: - Durchführung von Einspracheverhandlung
	Kommentar: Die Einsprache konnte gütlich geregelt und abgeschlossen werden.
Wasserbauprojekt Sarneraa Alpnach I: Leitung, Überwachung und Umsetzung der Wasserbaumassnahmen	Ausgeführte Aktivitäten: - Erarbeitung Ausführungsprojekt Hauptlos
	Kommentar: Die Planung und Ausführung erfolgt in Abhängigkeit zu Drittprojekten.
Aufwertung Südufer Alpnachersee, Teilprojekt Mündungsbucht: Leitung, Überwachung und Umsetzung der Materialschüttungen	Ausgeführte Aktivitäten: - Schüttungen mit Ausbruchmaterial aus dem Hochwasserentlastungsstollen - Beginn Kultivierung Flachmoor - Weiterführung und Abschluss der Schüttungen
	Kommentar: Aufgrund von langsamen und unregelmässigen Anlieferungen des Schüttmaterials aus dem Hochwasserentlastungsstollen kam es zu Verzögerungen der Schüttungen.
Schutzbautenprojekte der Gemeinden: Begleitung der Gemeinden bei der Planung und Realisierung gemäss Masterplan Abwehr Naturgefahren	Ausgeführte Aktivitäten: - Projektierung und Umsetzung gemäss Masterplan - Behebung von Schutzdefiziten Hochwasserschutzprojekte Engelbergeraa, Engelberg und Blattibach, Sarnen - Instandsetzung und Ersatz von alten Schutzbauten, u.a. Entwässerungen Rotmoosgraben/Mettenlauri, Giswil; Grosse Melchaa Gerigsmatt, Kerns und Sachslen; Schwerzbach, Sachslen
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Gefahrengrundlagen (Ereigniskataster, Gefahrenkarten und Alarmierungs- und Notfallkonzepte, Schutzbautenmanagement): Aufbau Schutzbautenkataster und -management in Zusammenarbeit mit den Gemeinden,	Ausgeführte Aktivitäten: - laufende Nachführung des Ereigniskatasters - Überarbeitung der Gefahrenkarte Rutschprozesse Stockenmatt, Sarnen abgeschlossen

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Nachführung Gefahrengrundlagen, Aus- und Weiterbildung lokaler Naturgefahrenberater sicherstellen	- Abschluss der Erfassung aller Schutzbauten an Gewässern wurde in Sarnen, Sachseln, Lungern und Giswil
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.

Corona-Pandemie (Covid-19)

Die Corona-Pandemie hatte im Amt für Wald und Landschaft geringe Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung. Auf allen Baustellen wurden durch die beauftragten Unternehmer zweckmässige Schutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt, so dass keine Baustellen eingestellt werden mussten. Die Waldpflege konnte durch die Forstbetriebe durchgehend sichergestellt werden.

621 Wald und Natur

6214 Wald

Waldpflege

In der aktuellen Programmperiode 2020 bis 2024 wurden die bisherigen Programme im Bereich Wald durch das Bundesamt für Umwelt zu einer ganzheitlichen Programmvereinbarung Wald mit entsprechenden Teilprogrammen zusammengefasst. Im Rahmen des Teilprogramms Schutzwald wurden im Berichtsjahr 319 Hektaren Schutzwald gepflegt (minus sechs Hektaren gegenüber Vorjahr). Um die Schutzwirkung nachhaltig sicherzustellen, ist gemäss Zielsetzung des durch den Regierungsrat am 20. Juni 2017 erlassenen Waldentwicklungsplans langfristig die Pflege einer Fläche von 380 Hektaren pro Jahr notwendig. Die Behebung der Käferschäden band bei den Forstbetrieben weiterhin viele Ressourcen, deren Einsatz für die Schutzwaldpflege gedacht war. Über das Teilprogramm Waldbewirtschaftung wurden knapp 46 Hektaren Jungwald ausserhalb des Schutzwaldes gepflegt. Der Jungwaldpflege kommt – und das verstärkt durch den Klimawandel – eine grosse Bedeutung zu, da die Zukunft der Wälder bezüglich Stabilität, Zusammensetzung, Vielfalt und Funktionserfüllung nur in den ersten dreissig Lebensjahren eines Waldbestands massgebend beeinflusst werden kann.

Im Rahmen der Umsetzung der Massnahmen zur Aufwertung der Lebensräume von Auerwild sowie Reptilien wurden über das Teilprogramm Biodiversität im Wald 28,1 Hektaren gepflegt. Weiter wurden über 5,8 Kilometer Waldränder aufgewertet.

Rückgang bei Windwurf- und Käferholz

Die im Berichtsjahr abgerechnete Schadholzmenge belief sich über den gesamten Kanton auf 13 131 m³. Sie lag damit etwas tiefer als im Vorjahr (14 188 m³), wobei insbesondere im Kalkgebiet des Kantons der Anteil Schadholz weiterhin tiefer liegt als im Flyschgebiet. Im Winterhalbjahr traten keine grösseren Sturm- und Lawinenschäden auf. Der Hauptanteil des angefallenen Schadholzes war bedingt durch Käferbefall. Der trockene und warme Sommer führte zu optimalen Vermehrungsbedingungen der Borkenkäfer. Die Schadholzmenge lag bei rund 20 Prozent der regulären jährlichen Holznutzungsmenge und damit deutlich über den langjährigen Erfahrungszahlen.

Energieholz

Rund 46 Prozent des genutzten Holzes aus Wäldern im Kanton Obwalden wurden energetisch verwertet. Rund 86 Prozent des Energieholzes, 26 632 m³, gelangten als Hackschnitzel in die Wärmeverbunde im Kanton Obwalden, die restlichen 14 Prozent (4 164 m³) wurden zu Stückholz aufbereitet. Die Verwendung von Energieholz leistet einen wichtigen Beitrag zum lokalen Stoffkreislauf der Obwaldner Wälder und ist Teil der Energie- und Klimapolitik. Pro Kubikmeter Energieholz können 211 Liter fossile Brennstoffe ersetzt werden.

Waldrecht und Walderhaltung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 17 Rodungsgesuche bewilligt. Die gesamte Rodungsfläche betrug 33 690 m² Wald, davon 29 000 m² temporär und 4 690 m² definitiv. Die Rodungszwecke waren schwergewichtig für den Ausbau von Erschliessungen, Hochwasserschutzprojekte, Wasserversorgungen und Leitungsbau. Die Rodungen werden in Form von Realersatz kompensiert. Einzig für eine Rodungsfläche im Sömmerungsgebiet wurden als Ersatzmassnahme Bergahorne gepflanzt. Bei 26 Rodungsgeschäften mussten die Rodungs- und Aufforstungsflächen sowie zusätzliche Auflagen kontrolliert werden. Bei mehreren Geschäften waren Nachbesserungen oder Fristverlängerungen erforderlich. Bei abgeschlossenen Rodungen wurde zusammen mit der GIS Daten AG die korrekte Nachführung in der Nutzungsplanung und den AV-Daten sichergestellt. Zudem musste für den Vollzug des Rodungsrechts mit den zuständigen Fachleuten des Bundes diverse Fragen und Probleme erläutert und geklärt werden. Anhand zahlreicher Diskussionen wurden Lösungen für eine praxistaugliche Umsetzung erarbeitet.

Die Fachstelle Wald hat 64 Baugesuche sowie diverse Gesuche in anderen Verfahren, welche den Wald betrafen, beurteilt. Bei den meisten Gesuchen handelte es sich um Bauten und Anlagen im Waldabstandsbereich oder um Kleinanlagen im Wald (Leitungen, u.ä.). Es wurden 14 neue Widerhandlungen gegen das Waldgesetz gemeldet, sechs Fälle konnten erledigt werden. Verschiedene Projekte im Bereich des Hochwasserschutzes, der Zentralbahn, von Abbau- und Deponiestellen und weitere wurden im Berichtsjahr waldrechtlich begleitet. Ausserdem wurden mehrere gutachterliche Waldfeststellungen durchgeführt sowie zwei Waldwertschätzungen vorgenommen.

Revision amtliche Vermessung/Bodenbedeckung

Im Berichtsjahr wurde die Revision der Gemeinde Kerns grösstenteils durchgeführt. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt im Januar 2023. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr in der Gemeinde Lungern die Grundeigentümer betreffend die Veränderungen auf ihren Parzellen offiziell informiert. Die daraus entstandenen Anpassungsbegehren wurden erfasst und priorisiert.

Kleingehölze im Bereich der Bauzone

Das Projekt erfuhr eine Änderung im Verfahren. Die bisher geplante Gehölzzone ist aus juristischer Sicht nicht wie vorgesehen umsetzbar. Die fraglichen Gehölzer verbleiben im rechtlichen Waldareal und werden im Rahmen der Zonenplanverfahren mit Wald-Baulinien versehen, welche verminderte Abstände vorsehen. Die Gemeinden und die Fachstellen wurden anlässlich einer Bauämtersitzung über die Änderung informiert.

Bedeutung und Schutz der statischen Waldgrenze in der Bauzone

Die aufbereiteten Unterlagen zu Widerhandlungen im Bereich der statischen Waldgrenzen (Klassifizierung: Bauten und Anlagen, Deponien, Zurückdrängen der Waldgrenze, Bagatellfälle) wurden mit vier von sieben Gemeinden besprochen. Für die verschiedenen Klassen wurde das weitere Verfahren mit den entsprechenden Terminen zusammen mit den Gemeinden festgelegt. Zum Thema Deponien wurde ein Infoschreiben verfasst, welches in den jeweiligen Info-Organen der Gemeinden erscheinen wird.

6218 Natur und Landschaft

Ökologische Infrastruktur

Im Rahmen der Programmvereinbarung Natur 2020 bis 2024 sind die Kantone für die Planung der ökologischen Infrastruktur in ihrem Gebiet zuständig. Die Planung besteht aus zwei Teilen. Zum einen soll der Zustand der ökologischen Infrastruktur zum heutigen Zeitpunkt (Ist-Zustand) erfasst und zum anderen eine Fachplanung (Soll-Zustand) ausgelegt bis 2040 erarbeitet werden. Die Planung erfolgt in einer verwaltungsinternen Begleitgruppe unter Beizug externer Fachbüros. Im Berichtsjahr wurde der Ausgangszustand (Ist-Zustand) der ökologischen Infrastruktur bis auf wenige Details abgeschlossen. Auch die Fachplanung, inklusive einer Umsetzungsplanung, liegt

in einer Entwurfsfassung vor. Die verwendete Datengrundlage und die vorliegenden Planungs-entwürfe wurden mit verschiedenen Ämtern (AWL, ALU, HTA, ARV) umfassend diskutiert und kann im kommenden Jahr zeitgerecht dem BAFU zur Prüfung eingereicht werden.

Kantonale Schutz- und Nutzungsplanungen Naturschutzzonen Stäckerried, Alpnach

Ein erster interner Entwurf zur Revision der Schutz- und Nutzungsplanung liegt vor. Dieser wurde im Rahmen eines Workshops den Betroffenen vorgestellt und Rückmeldungen dazu eingeholt. Es bestehen starke Abhängigkeiten mit den Projekten Aufwertung Südufer Alpnachersee, Hochwassersicherheit Sarneraa Alpnach, dem Hochwasserschutzprojekt Kleine Schliere und der Ausscheidung der Gewässerräume im Projektperimeter. Die Rückmeldungen zum Entwurf sind kontrovers. Es besteht verschiedentlich Abklärungsbedarf.

Schlierenrüti, Alpnach

Ein erster interner Entwurf zur Revision der Schutz- und Nutzungsplanung wurde erarbeitet. Es bestehen starke Abhängigkeiten mit dem Projekt Hochwassersicherheit Sarneraa Alpnach und der Sanierung des Geschiebehaushalts Sammler Schlierenrüti.

Siechenried, Kerns

Der Auftrag zur Festsetzung der Schutz- und Nutzungsplanung besteht aufgrund des kantonalen Richtplans und der Flachmoorverordnung des Bundes. Nach Rückweisung der ersten Fassung der Schutz- und Nutzungsplanung durch den Kantonsrat im Jahr 2016 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Umwelt die Planung einer zweiten Fassung in Angriff genommen. Im Berichtsjahr wurde die Abgrenzung der Naturschutzzone sowie das Reglement umfassend überarbeitet. Die Entwurfsfassungen wurden mit dem Amt für Landwirtschaft und Umwelt abgestimmt.

Rangerdienst Moorlandschaft Glaubenberg

Im Rahmen der Programmvereinbarung Natur 2020 bis 2024 unterstützt das BAFU einen Rangerdienst in der Moorlandschaft Glaubenberg. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Obwalden Tourismus und Pro Natura Unterwalden im Herbst 2020 gestartet. Die Rangerin ist von Obwalden Tourismus angestellt und wird durch die Abteilung Wald und Natur begleitet. Die Hauptaufgaben der Rangerin sind die Information und Lenkung der Besucher, das Anbieten von Exkursionen und die Kontrolle der geltenden Bestimmungen aus den Schutz- und Nutzungsplanungen über die Moore im Sömmerungsgebiet, der Naturschutzzone Hinteregg-Andresen und der Moorlandschaft. Aufgrund zahlreicher Verstösse gegen die Hundeleinenpflicht innerhalb der Naturschutzzone wurde dieses Thema im Berichtsjahr durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit und nachfolgenden Kontrollen zusammen mit der Kantonspolizei bearbeitet. Mit verbesserter Signalisation wurde zudem auf das Campierverbot innerhalb der Moorlandschaft hingewiesen. Zur Stärkung der Akzeptanz des Rangerdienstes sowie der geltenden Regelungen in der Moorlandschaft und der Naturschutzzone Hinteregg-Andresen wurde unter Federführung von Obwalden Tourismus ein öffentliches Stammtischgespräch für die Bevölkerung und Akteure vor Ort am 8. Juni 2022 durchgeführt.

Bewirtschaftungsvereinbarungen Natur- und Heimatschutzgesetz

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 42 Bewirtschaftungsvereinbarungen überarbeitet oder neu abgeschlossen.

Artenschutz

Amphibienschutz

Die Amphibien-Zugstellen werden weiterhin von Freiwilligen betreut. Zusätzlich wurden Unterhaltsarbeiten an bestehenden Teichen durchgeführt und die Neuanlage von Teichen im Rahmen der Vernetzungsprojekte finanziell über die Programmvereinbarung unterstützt.

Zur Erfassung des Amphibienvorkommens in Obwalden wurde Mitte der 1980er-Jahre erstmals ein Amphibieninventar erstellt. Nach rund 40 Jahren wird von 2022 bis 2023 der Bestand der Amphibien erneut durch eine systematische Erfassung in rund 50 Gebieten im Kanton beurteilt. Zusätzlich wurde die Bevölkerung im Rahmen einer Öffentlichkeitskampagne informiert und aufgerufen, Beobachtungen via Webfauna-App zu melden. Die Aktualisierung des Amphibieninventars inkl. Öffentlichkeitsarbeit ist Bestandteil der Programmvereinbarung im Bereich Natur. Zur Projektdurchführung wurde die Amphibien- und Reptilienschutzbeauftragte des Kantons beauftragt.

Fledermausschutz

Im Kanton Obwalden lebt rund ein Drittel des schweizerischen Bestands der stark gefährdeten Art „Kleine Hufeisennase“. Aus gesamtschweizerischer Sicht sind sowohl diese sehr seltene Fledermausart als auch die beiden weiteren national prioritären Arten „Mopsfledermaus“ und „Grosses Mausohr“ sehr wichtig. Der Zustand der bekannten Wochenstuben wird durch den kantonalen Fledermausschutzbeauftragten regelmässig überwacht. Wochenstuben sind Quartiere, in denen die Jungtiere zur Welt kommen und aufgezogen werden. Insgesamt sind 37 Quartiere der „Kleinen Hufeisennasen“ im Kanton Obwalden bekannt. Vier davon, meist Wochenstuben, wurden in den letzten Jahren zerstört, oft durch den Abriss oder Umbau von Gebäuden. Aus diesem Grund werden weitere Quartiere gesucht, geschützt und aufgewertet. Im Berichtsjahr wurden an zwei Fledermausquartieren notwendige Sanierungsmassnahmen vorgenommen.

Pflanzenschutz

Im Kanton Obwalden kommt an wenigen Standorten die national prioritäre Pflanzenart Alpenmannstreu (*Eryngium alpinum*) vor. Im letzten Jahr wurden genetische Untersuchungen von potenziell autochthonen (einheimische) Pflanzen durchgeführt. Leider waren die Ergebnisse nicht eindeutig und es ist weiterhin unklar, ob die untersuchten Pflanzen autochthon oder angepflanzt sind. Im Berichtsjahr wurde an einer kaum zugänglichen Stelle die Art vorgefunden und nochmals zur genetischen Untersuchung Proben entnommen. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Im Rahmen des nationalen Projekts zur Stärkung der Frauenschuh-Population wurden, wie im letzten Jahr, auf Flächen mit erfolgten Pflanzungen ein Monitoring mitsamt Aufwertungsmassnahmen durchgeführt.

Zur Erhaltung der geschützten und prioritären Pflanzenarten in der Naturschutzzone Usser Allmend–Schwerzbachried in Giswil wurde ein fachkundiges Büro beauftragt, die vorkommenden Arten zu erfassen und ein Pflegekonzept zu erstellen, das in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Damit sollen die Naturwerte im Gebiet gezielter aufgewertet und erhalten werden.

In der Naturschutzzone Städerried wurden die Orchideenbestände von Freiwilligen kartiert und der Zustand erfasst. Damit können zukünftig Aufwertungsmassnahmen der Orchideenbestände gezielt geplant und bei der Umsetzung der in diesem Gebiet anstehenden Hochwasserschutzprojekten berücksichtigt werden.

Prüfung von Bauvorhaben aus Sicht Natur- und Landschaftsschutz

Das Amt für Wald und Landschaft hat insgesamt 48 Bauvorhaben bezüglich Naturschutzes und 89 Bauvorhaben hinsichtlich Landschaftsverträglichkeit in Landschaftsschutzgebieten geprüft. Zusätzlich wurden zahlreiche informelle Voranfragen und Plangenehmigungsverfahren bearbeitet.

6219 Wildtiere und Jagd

Schutz- und Nutzungsplanung Wildruhezonen

Die Wildhut wendete im Berichtsjahr rund 220 Arbeitsstunden für den Vollzug der Wildruhezonen auf. Die Kontrolltätigkeit in Wildruhezonen ist notwendig, um den Schutz des Wildes in den Ruhezonen zu gewährleisten. Mit Erholungssuchenden fanden zahlreiche klärende Gespräche zum besseren Verständnis für die Bedürfnisse der Wildtiere statt. Schwächen und Schäden an der Signalisation konnten erkannt und laufend verbessert oder instand gestellt werden. Unter Mitwir-

kung der Wildhut wurden insgesamt 32 Übertretungen geahndet. Auch der Rangerdienst Moorlandschaft Glaubenberg wirkt bei der Kommunikation, der Markierung und Besucherlenkung zugunsten der Wildruhezonen mit.

Wildbestandeszahlen

Im Vergleich zum Vorjahr war eine leichte Abnahme des Gämsbestands, eine Zunahme des Rehwildbestands sowie eine leichte Abnahme des Rotwildbestands zu verzeichnen. Dies entsprach beim Rehwild und dem Rotwild dem Ziel der Jagdplanung und den Vorgaben des, durch den Regierungsrat am 9. April 2019 erlassenen, Wald-Wild-Lebensraum-Konzepts. Dem leichten Rückgang des Gämsbestands wurde durch eine Kontingentierung der Abschusszahlen Rechnung getragen.

Rothirschmanagement

Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit mit Bern und Luzern in der Bewirtschaftung des Rothirschbestands konnte weiter verbessert und intensiviert werden. So wurde erstmals ein gemeinsames minimales Abschusskontingent definiert. Massnahmen zur Verminderung von Wildschäden in der Landwirtschaft und im Wald wurden gemäss Wald-Wild-Lebensraum-Konzept eingeleitet oder bereits erfolgreich umgesetzt. Die Zeitpunkte der Bestandeserfassung und der Jagd, die Anpassung der Dunkelziffer bei der Bestandeserfassung oder die Abschussplanung wurden kantonsübergreifend koordiniert.

Wildschäden Rothirsch

Die durch Rothirsche verursachten Schäden in der Landwirtschaft bedingt durch Tritt und Frass bewegten sich im Bereich der vergangenen Jahre. Die durch die Hirsche verursachten Schäden in der Landwirtschaft sowie Massnahmen zur Verhütung von Wildschäden wurden den betroffenen Bewirtschaftern gemäss den Weisungen des Bau- und Raumentwicklungsdepartements sowie den beiden Vollzugshilfen für Frassschäden und Trittschäden abgegolten. Ein Einzelbetrieb war überdurchschnittlich stark betroffen.

Vertreter vom Amt für Wald und Landschaft, vom Amt für Landwirtschaft und Umwelt sowie des Bauernverbands Obwalden haben das aktuelle Entschädigungssystem organisatorisch und berechnungstechnisch analysiert und im Hinblick auf das Jahr 2023 angepasst.

Die durch Rothirsche verursachten Verbissschäden an der aufkommenden Verjüngung im Wald liegen im Bereich der vergangenen Jahre und auf hohem Niveau.

Grossraubtiere: Präsenz und Wildschäden

Mehrfach wurde phasenweise Wolfspräsenz festgestellt. Es handelte sich jedoch um transiente (durchziehende) Einzelwölfe. Ein Einzeltier wurde auf Gemeindegebiet Giswil von einem Auto überfahren. Der Abgang eines im Sömmerungsgebiet tot aufgefundenen Yak-Kalbs wurde dem Wolf zugeordnet und dem geschädigten Bewirtschafter abgegolten. Es wurden keine weiteren vom Wolf verursachten Nutztierrisse festgestellt. Die Schäden durch Grossraubwild fallen daher insgesamt deutlich tiefer aus als in den Vorjahren.

Luchspräsenz wurde analog den Vorjahren festgestellt. Es sind keine Übergriffe auf Nutztiere bekannt. Übrige Grossraubtiere wie Bär, Goldschakal oder Wildkatze wurden nicht festgestellt.

Die aktuellen Feststellungen von Grossraubtieren können neu auf der kantonalen Homepage (www.ow.ch) mitverfolgt werden. Somit kann sich die Bevölkerung jederzeit aus erster Hand über die Präsenz von Grossraubtieren informieren.

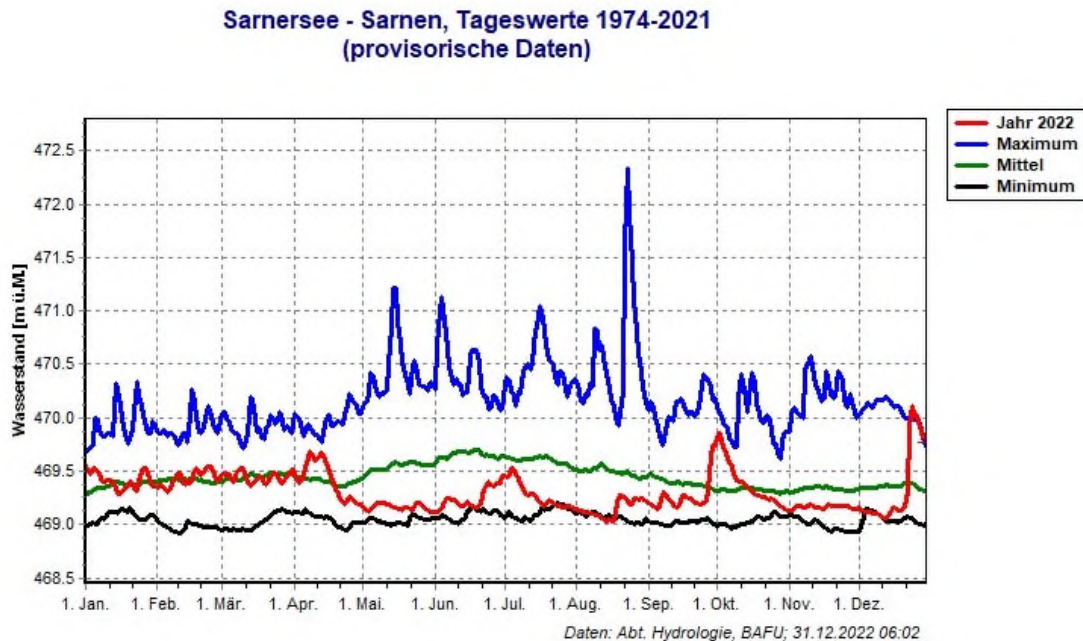
Prüfung von Bauvorhaben aus Sicht Wildtiere

Es wurden insgesamt 17 Bauvorhaben bezüglich des Schutzes von wertvollen Wildtierlebensräumen geprüft.

622 Naturgefahren

Hydrologie 2022

Das Jahr war von einem äusserst trockenen Sommer und Herbst geprägt. Von Mai bis Oktober fiel deutlich weniger Niederschlag als üblich. Entsprechend erreichten der Sarnersee und der Vierwaldstättersee im Juli und August Tiefstände, wie sie zu dieser Jahreszeit noch nie gemessen wurden (siehe untenstehende Abbildung).



Grafik: Tageswerte Wasserstand des Sarnersees im Jahresverlauf 2022 im Vergleich zum Minimum, Maximum und Mittelwert seit 1974

Starkniederschläge 2022

Der Kanton Obwalden wurde im Jahr 2022 von starken Gewittern verschont.

Am 23.–24. Dezember 2022 führte eine Westwindlage zu einem intensiven Dauerregen. Innerhalb von 24h vor allem in der Nacht fielen zwischen 45 mm (Sarneraatal) und 80 mm (Melchtal und Engelberg) Regen. Die Schneefallgrenze stieg derweil auf 2 300 müM, was zu einer intensiven Schneeschmelze führte. Regen und Schneeschmelze liessen die Gewässer anschwellen. Die Pegel von Sarnersee und Lungernersee stiegen innerhalb 24h um 1 m, jener des Vierwaldstättersees um 30 cm. Schäden waren keine zu verzeichnen.

Schwemmholzräumungen auf den Seen

Die Schwemmholzsituation auf dem Sarner- und Alpnachersee wird durch das Amt für Wald und Landschaft laufend überwacht. Im Berichtsjahr wurden keine bedeutenden Schwemmholzansammlungen festgestellt.

Rutschungen

Die Rutschung im Gebiet Stockenmatt, Gemeinde Sarnen, beruhigte sich im Jahr 2022 weiter. Die Verschiebungsraten betragen nun wieder 1 bis 2 cm/Jahr. Spontanrutschungen von Bedeutung wurden keine beobachtet.

Felsrutschung Steinbruch Risch, Sarnen

Am 17. März 2022 ereignete sich eine erste Felsrutschung von rund 1 000 m³ im Steinbruch Risch, Sarnen. Weitere kleinere Abbrüche folgten in den Folgemonaten. Ein weiterer, grosser Rutschkörper von 5 000 bis 7 000 m³ glitt am 5. Juli 2022 in den Steinbruch ab. Das gesamte

abgerutschte Material blieb hinter einer Felsberme im Steinbruch liegen. Die Sicherheit der Glau-
benbergstrasse war zu jeder Zeit gewährleistet. Die abgerutschte Fläche reicht oben über den
Abbauperimeter hinaus.

Die Risch Steine AG erarbeitete Sofortmassnahmen zur Sanierung der Rutschung. Das Amt für
Wald und Landschaft, die Gemeinde Sarnen und die Grundeigentümerin Korporation Schwendi
stimmten den Sofortmassnahmen zu und begleiten seither die Umsetzung eng. Bis zum Winter-
einbruch Anfang Dezember wurde rund ein Drittel der Rutschmasse von oben her abgetragen
und in einer nahe gelegenen Geländekammer abgelagert.

Sturzereignisse

Das Jahr 2022 zeigte eine ähnlich kleine Anzahl an Sturzereignissen wie das Vorjahr. Bis auf die
Verkehrswege stürzten Steine und Felsblöcke in den Gemeindegebieten von Lungern und En-
gelberg. Die Ereignisse führten nur zu geringen Sachschäden an den Verkehrswegen. Personen
waren keine betroffen.

Lawinen und Gleitschnee Winter 2021/2022

Der Winter 2021/2022 war geprägt von ergiebigen Schneefällen im Dezember und Februar und
langen Trockenperioden im Januar und März. Entlang der Hauptverkehrsachsen und im Sied-
lungsgebiet traten keine Situationen auf, welche Massnahmen erfordert hätten.

Schutzbautenkataster

Im Schutzbautenkataster werden alle öffentlichen Schutzbauwerke gegen Naturgefahren erfasst.
Die Feldaufnahmen zur Erhebung der Daten für den Kataster wurden im Berichtsjahr weiter vo-
rangetrieben. In der Gemeinde Giswil wurde die Erfassung aller Schutzbauten an Gewässern
abgeschlossen. Auch wurden nun alle Lawinenverbauungen im Kanton erfasst. Hier waren noch
die Verbauungen am Matthorn, Alpnach, und im Rigidal, Engelberg, ausstehend.

Gefahrenkarten

Die Gefahrenkarten im Kanton Obwalden werden wo nötig aktualisiert. Die Überarbeitung der
Gefahrenkarte Rutschung im Gebiet Stockenmatt, Gemeinde Sarnen, wurde im Berichtsjahr ab-
geschlossen. Es liegt nun eine aktuelle, detaillierte Gefahrenkarte vor, welche als Grundlage für
zukünftige Bauvorhaben verwendet wird.

Masterplan Naturgefahren

Der Masterplan „Sicherheit vor Naturgefahren“ bezweckt die langfristige Investitionsplanung für
Schutzbauten. Er basiert auf den anhand der Gefahrenkarten ermittelten Risiken und dem Bedarf
an Ersatzbauten für bestehende, alte Schutzbauten. Der Masterplan wird halbjährlich aktualisiert.
Diese langfristige Investitionsplanung ist eine Voraussetzung für die Gewährung eines höheren
Bundesbeitrags (Schwerfinanzierbarkeitszuschlag) bei Einzelprojekten. Die Realisierung der Pro-
jekte in den Programmvereinbarungen Schutzbauten Wald und Schutzbauten Wasser der vierten
Programmperiode 2020 bis 2024 erfolgt gemäss Prioritäten des Masterplans.

Ausgewählte Hochwasserschutzprojekte unter Trägerschaft der Gemeinden, begleitet durch den Kanton:

Hochwasserschutzprojekt Engelbergeraa, Engelberg

Seit Aufnahme der Bautätigkeit im Frühling 2016 schreitet das Projekt zügig und plangemäss
voran. Als Meilenstein wurde im Berichtsjahr die dritte Bauetappe mit dem Geschiebesammler im
Bereich Bannwald abgeschlossen und Anfangs September feierlich eröffnet.

Hochwasserschutzprojekt Kleine Schliere, Alpnach

Das Projekt beabsichtigt die Behebung von erheblichen Schutzdefiziten – rote und blaue Gefah-
renzonen im Dorfkern von Alpnach – und die Instandsetzung des bestehenden Geschiebetrieb-
kanals. Im Rahmen der Informationsveranstaltung vom 28. September 2022 wurden betroffene
Grundeigentümer und Direktbetroffene über die Baumassnahmen und die öffentliche Planaufgabe

informiert. Die Planaufgabe auf dem Bauamt Alpnach erfolgte während 30 Tagen von Freitag, 11. November 2022 bis Montag, 12. Dezember 2022.

Hochwasserschutzprojekt Blattibach, Sarnen

Das Unwetter vom 24. Juni 2016 zeigte eindrücklich die Schutzdefizite und die zu geringe Abflusskapazität am Unterlauf des Blattibachs. Die Einwohnergemeinde Sarnen erarbeitete deshalb ein Hochwasserschutzprojekt für den Unterlauf. Das Projekt sieht den Ersatz der bestehenden Betonschale durch ein natürlicheres Gerinne vor, welches neben einem erhöhten Hochwasserschutz auch einen attraktiven Lebensraum für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt bietet.

Die Grundeigentümer wurden mehrfach über das Vorhaben informiert und in die Planung miteinbezogen. Das Projekt lag öffentlich auf und wurde im Herbst 2022 durch den Kanton genehmigt. Ebenfalls wurde die Subventionsverfügung seitens BAFU gesprochen. Vorbereitungsarbeiten zum Baustart erfolgten im Spätherbst.

Hochwasserschutzprojekt Sigetsbach, Sachseln

Die Industrie- und Gewerbezone Ewil soll besser gegen Hochwassergefahren geschützt werden. Dazu soll der Geschiebesammler mit einem Schwemmholzurückhalt ergänzt und zu einem robusten System mit geordneter Überlastableitung umgebaut werden. Die bestehenden Schutzbauten im Unterlauf des Sigetsbach und des Maienbachs sollen instandgesetzt werden. Das 2021 durch die Einwohnergemeinde Sachseln zurückgezogene Auflageprojekt befindet sich in der Überarbeitung durch die Raumplanungsverantwortlichen der Gemeinde. Seitens des Hochwasserschutzprojekts wurden dafür im Berichtsjahr mehrere Überlastvarianten erarbeitet, welche der Gemeinde Handlungsspielraum mit den Grundeigentümern geben.

Gewässerräume

Innerhalb der Bauzonen ist die Ausscheidung der Gewässerräume entlang der Fliessgewässer und der Seen weitestgehend abgeschlossen. Ausserhalb der Bauzonen sind die Gewässerräume durch eine Planungszone gesichert. Im Berichtsjahr wurden einzig Gewässerräume im Rahmen von Wasserbauprojekten neu ausgeschieden.

Lokale Naturgefahrenberater

15 lokale Naturgefahrenberater sind in den Obwaldner Gemeinden im Einsatz. Seit dem Grundausbildungskurs zum Naturgefahrenberater im März 2012 werden jährlich ein Erfahrungsaustausch und ein Weiterbildungstag durchgeführt. Im Frühling 2022 wurde im Rahmen des Weiterbildungstags vom 5. Mai 2022 auf das Thema Notfallplanungen und die Funktionen der Beraternen fokussiert. Dieser Fokus konnte am Fallbeispiel im Einzugsgebiet des Ribibachs Buochs vor Ort besprochen werden. Am 10. November 2022 wurden im Rahmen des Erfahrungsaustauschs die Informationsbeschaffung via Gemeinsamer Informationsplattform Naturgefahren (GIN) geschult.

Stauanlagen

Seit dem 1. Januar 2013 gelten das Stauanlagengesetz (StAG; SR 721.101) und die revidierte Stauanlagenverordnung (StAV; SR 721.101.1). Diese Gesetzesbestimmungen verpflichten die Kantone, dem Bundesamt für Energie einen jährlichen Bericht über ihre Aufsichtstätigkeit zustellen. Handlungsbedarf besteht bei der Prüfung der Unterstellung von Stauanlagen unter die kantonale Aufsicht gemäss StAG. Die qualitativen Abklärungen und quantitativen Analysen bezüglich besonderer Gefährdung mittels Modellierungen konnten bis auf den Geschiebesammler Melbach (Ledi) abgeschlossen werden. Diese Anlage wird im Rahmen eines Hochwasserschutzprojektes zusammen mit dem Kanton Nidwalden überprüft.

Im Berichtsjahr nahm das Amt für Wald und Landschaft an der Jahreskontrolle am Lungernersee (EWO) und Wichelsee (CKW) teil.

Sanierung Geschiebehaushalt

Bis Ende 2014 mussten die Kantone dem Bund die Strategische Planung Sanierung Geschiebehaushalt einreichen. Im Rahmen dieses Berichts wurden Gewässerabschnitte evaluiert, welche durch Bauwerke oder Materialentnahmen in ihrer natürlichen Dynamik eingeschränkt sind. Im Berichtsjahr wurde für die Laui (Giswil) und den Steinibach (Giswil/Sarnen) das erarbeitete Monitoring, welches der Definition allfälliger Massnahmen dient, weitergeführt. Im Bereich der Grossen Melchaa, Strecke Turrenbach bis Acherlibach, wurde die Sanierungspflicht in Absprache mit dem BAFU aufgehoben. Der Bereich Turrenbach stellt durch die beendeten Geschiebeentnahmen keine Beeinträchtigung des Geschiebehaushalts mehr dar. Für den Bereich Rissmatt wurde durch den Umbau der Wehranlage von 2012 und das Spühl- und Betriebskonzept die gewünschte Geschiebedurchgängigkeit erreicht. Mindestens bis zur Einmündung des Acherlibachs sind keine weiteren Massnahmen zur Sanierung des Geschiebehaushalts an der Grossen Melchaa notwendig.

Kiesabbau aus Gewässern

In den vergangenen zehn Jahren wurden im Mittel durch konzessionierte Unternehmungen aus Obwaldner Gewässern pro Jahr rund 60 000 m³ Geschiebe entnommen. Auch im Berichtsjahr wurde diese Menge Kies aus Gewässern entnommen und so ein wesentlicher Beitrag an den Gewässerunterhalt und für die regionale Rohstoffversorgung geleistet.

Prüfung von Bauvorhaben aus Sicht Naturgefahren

Es wurden im Berichtsjahr rund 180 Bauvorhaben bezüglich Gefährdung durch Naturgefahren, wasserbaulicher Aspekte (Wasserbaubewilligung) oder ihrer Lage im Gewässerraum oder der Planungszone zur Sicherung der noch nicht ausgeschiedenen Gewässerräume beurteilt.

623 Hochwassersicherheit Sarneraatal

Hochwasserschutzprojekte unter Trägerschaft des Kantons:

Hochwassersicherheit Sarneraatal

Bau Hochwasserentlastungsstollen

Die ARGE HWS Marti (Totalunternehmer) setzte im Berichtsjahr den maschinellen Vortrieb (Vortrieb mit Tunnelbohrmaschine) fort, insgesamt wurden 3 158 Meter gebohrt (von Tunnelmeter 2 800 bis Tunnelmeter 5 958). Somit sind 92 Prozent der gesamten Stollenstrecke aufgefahren. In der Schuppenzone (bis Tunnelmeter 4 600) wechselte die Gesteinsabfolge wiederholt bedingt durch „dachziegelartige“ Überschiebungsstrukturen (Mergel- / Mergelschiefer- / Kalk-Formationen). Ebenso wurden wieder wasserführende Strukturen durchfahren. Die zusätzliche Rohrleitung (zur Ableitung des sauberen Bergwassers) wurde bis Tunnelmeter 3 300 verlängert.

Ab Tunnelmeter 4 600 verlief der Vortrieb in die Amdener-Formation (Amdener Mergel). Wider Erwarten wies der Mergelfels über weite Strecken ausgeprägte Scher- und Kluftstrukturen auf. Lokal trat auch Kluftwasser ein. Die ungünstige Felsqualität erschwerte den Vortrieb (Instabilitäten, Ablösungen, Niederbrüche) und erforderte zur Felssicherung den Einbau von Stahlbögen (geschlossener Ringbau). Die Unterquerung der Grossen Melchaa verlief indes ohne Zwischenfälle.

Noch immer fliesst permanent Wasser in den Stollen (Wassereinbrüche Schrattenkalk, Karstwasser), der kumulierte Wasserzutritt schwankt niederschlagsabhängig zwischen 400 – 450 l/s.

Die Vortriebsleistungen lagen unter den Erwartungen. Der Rückstand auf das Bauprogramm beträgt rund neun Monate. Der Durchschlag der Tunnelbohrmaschine in die Zielröhre beim Einlaufbauwerk in Sachseln wird im März 2023 erwartet.

Die Projektleitung prüfte die Anforderungen an den Ausbau und Unterhalt und evaluiert Massnahmen. Auf eine Komplettabdichtung des Stollenbauwerks soll aus technischen und finanziellen Gründen verzichtet werden. Im Vordergrund stehen Massnahmen für eine kontrollierte Ableitung des Karstwassers im Revisionsfall (Stollen entleert).

Zusatzkredit

Geologische Schwierigkeiten und die damit verbundenen Massnahmen führten zu Mehrkosten im Projekt Hochwassersicherheit Sarneraatal. Um die bewilligten Massnahmen des Projekts realisieren und abschliessen zu können, musste ein Zusatzkredit in Höhe von 64,1 Millionen Franken im Kantonsrat beantragt werden. Der Kantonsrat des Kantons Obwalden hat mit Beschluss vom 27. Oktober 2022 den Zusatzkredit von 64,1 Millionen Franken mit 47 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen bewilligt. Infolge des Zusatzkredits ist die Zwecksteuer ungefähr vier Jahre länger, voraussichtlich bis ins Jahr 2031, zu erheben.

Regulierung Sarnersee

Die Aufsicht über die Regulierung Sarnersee und über die Umsetzung des Regulierreglements soll nach Inbetriebnahme des Stollens durch eine Aufsichtskommission erfolgen. Die Zusammensetzung dieser künftigen Aufsichtskommission wurde basierend auf einer Akteuranalyse festgelegt.

Zur Bestimmung der grundlegenden Aufgaben und Pflichten für den späteren Betrieb des Stollens und des Hilfswehrs an der Sarneraa, wurde ein Betriebs- und Unterhaltskonzept in Zusammenarbeit mit dem EWO als künftiger Betreiber erstellt. Weiter wurde ein Risikokonzept erarbeitet zur Abschätzung und Dokumentation der Gefährdungen, der Risiken und allfälliger Massnahmen zur Risikominderung für die Gesamtanlage. In das Risikokonzept sind Empfehlungen des EWO und der SUVA mit eingeflossen.

Genehmigung Teilprojekt III

Die Teilprojektgenehmigung III (TPG III) für den Abschnitt der Sarneraa zwischen Bitzighoferbach und Brücke Bahnhofstrasse stellt das letzte Teilstück des Gesamtprojekts Hochwassersicherheit Sarneraatal dar. Gegen das öffentlich aufgelegte Teilprojekt von 2021 war noch eine Einsprache hängig, welche im Berichtsjahr gütlich geregelt und abgeschrieben wurde. Die Projektgenehmigung für das Teilprojekt III und damit auch die Gesamtumweltverträglichkeit des Gesamtprojekts Hochwassersicherheit Sarneraatal konnte durch den Regierungsrat Ende Juni erteilt werden.

Wasserbauprojekte Sarneraa Alpnach

Das Gesamtprojekt Sarneraa Alpnach ist in zwei Projektabschnitte unterteilt. Das Wasserbauprojekt Sarneraa Alpnach I (Flussabschnitte Sarneraa von Etschischwelle bis oberhalb Wasserrückgabe Kraftwerk Sarneraa und Grosse Schliere zwischen Auslauf Geschiebesammler Schlierenrüti bis Mündung Sarneraa) wird prioritär behandelt, um die bereits bestehenden Hochwasserschutzdefizite zu beheben und die zusätzlichen Wasserabflüsse nach Fertigstellung des Hochwasserentlastungsstollens schadlos abzuleiten.

Nachdem im Jahr 2021 ein erstes Baulos realisiert wurde, stand im Jahr 2022 die Ausführungsprojektierung des Hauptloses im Fokus. Die Realisierung des Hauptloses erfolgt in Abhängigkeit zu Drittprojekten in den Jahren 2024 bis 2026.

Das Wasserbauprojekt Sarneraa Alpnach II (Flussabschnitt ab Wasserrückgabe Kraftwerk Sarneraa bis zum Alpnachersee) ist sistiert.

Aufwertung Südufer Alpnachersee

In diesem Revitalisierungsprojekt werden mit überschüssigem Aushub- und Ausbruchmaterial ökologisch wertvolle Flachmoore und Flachwasserzonen geschaffen. Die Schüttung von Ausbruchmaterial aus dem Hochwasserentlastungsstollen wurde 2022 fortgesetzt. Bis Ende Jahr wurden 325 000 Tonnen Material geschüttet, was 90 Prozent der erwarteten Ausbruchmenge entspricht. Die Arbeiten schritten langsamer und unregelmässiger als geplant voran aufgrund der Schwierigkeiten im Vortrieb des Hochwasserentlastungsstollens. Trotzdem konnte die Schüttung der Flachmoorfläche abgeschlossen werden. Damit sich künftig das angestrebte Flachmoor entwickeln kann, wurden in den obersten Schichten der Schüttung feinkörniger Pressschlamm und Torf, der von einem Aushub für eine Baustelle in Küssnacht stammt, eingemischt. Darauf wurde zur Initialisierung der Vegetation Schnittgut von benachbarten Flachmooren aufgebracht. Die Schüttung der Flachwasserzone in der Mündungsbucht der Sarneraa wurde 2022 weitergeführt.

63 Amt für Raumentwicklung und Verkehr (ARV)

Das Amt für Raumentwicklung und Verkehr ist die kantonale Anlaufstelle für Fragen betreffend Raumplanung, Verkehrsplanung und Baukoordination.
Zentrale Aufgaben sind die kantonale Richtplanung, die Unterstützung der kommunalen Behörden bei der Ortsplanung, die Gesamtverkehrsplanung sowie der Fuss- und Veloverkehr. Die Baukoordination ist zuständig für die Verfahrenskoordination bei Bauvorhaben, die einer oder mehrerer kantonalen Bewilligungen bedürfen.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2022 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2022 bis 2027)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Umsetzung kantonale Richtplanung: Kantonales Gesamtverkehrskonzept	Ausgeführte Aktivitäten: - Kenntnisnahme des kantonalen Gesamtverkehrskonzepts durch den Kantonsrat im Januar 2022
	Kommentar: Das Ziel wurde planmässig erreicht.
Erarbeitung und Umsetzung Mountainbike-Strategie Sarneraatal, in Zusammenarbeit mit dem Volkswirtschaftsamt	Ausgeführte Aktivitäten: - Erarbeitung der Grundlagen für die Schaffung der notwendigen Ressourcen - Erarbeitung von wichtigen Grundlagen für anstehende Arbeiten durch die REV Sarneraatal zur Beschleunigung der Planung
	Kommentar: Im Jahr 2022 konnten keine Arbeiten an der Strategie durchgeführt werden. Mit dem Budget 2023 genehmigte der Kantonsrat eine auf drei Jahre befristete Projektleiterstelle. Damit sind die Voraussetzungen für den Start der Arbeiten geschaffen.
Aufbau Raummonitoring inkl. Arbeitszonenmanagement	Ausgeführte Aktivitäten: - Arbeitszonenmanagement: Öffentliche Mitwirkung zur Richtplanänderung, Regierungratsbeschluss, Kantonsratsbeschluss ; zur Genehmigung beim Bund - Raummonitoring: Keine relevanten Arbeiten
	Kommentar: Das Arbeitszonenmanagement wurde eingeführt, übriges Monitoring steht noch aus.
Eignungsgebiete Windenergie in Abstimmung mit Landschaft; Bezeichnung Gewässerstrecken für energetische Nutzung	Ausgeführte Aktivitäten: - Vorstudie Windenergie Kanton Obwalden - Start der Vorbereitungen für eine Potenzialstudie Windkraft, Wasserkraft und PV-Anlagen im Dezember 2022
	Kommentar: Im Jahr 2022 konnten nur Vorarbeiten geleistet werden. Mit dem Budget 2023 genehmigte der Kantonsrat eine auf drei Jahre befristete Projektleiterstelle. Damit sind die Voraussetzungen für den Start der Arbeiten geschaffen.

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Begleitung der Gemeinden bei Ihren Masterplanungen	Ausgeführte Aktivitäten: - Begleitung der Gemeinden Alpnach, Sarnen, Sachseln, Giswil, Lungern und Engelberg im Masterplanprozess
	Kommentar: Engelberg hat die Masterplanung abgeschlossen; die Gemeinde Kerns hat die Erarbeitung noch nicht begonnen. In den übrigen Gemeinden befinden sich die Arbeiten auf Kurs.
Vorprüfung und Genehmigung der Gesamtrevisionen der kommunalen Nutzungspläne	Ausgeführte Aktivitäten: - Vorprüfung von zwei Teilrevisionen und Genehmigung einer Teilrevision - Erarbeitung einer Arbeitshilfe für die Gesamtrevisionen der Nutzungsplanung
	Kommentar: Im Berichtsjahr waren keine Gesamtrevisionen zu prüfen bzw. zu genehmigen.
Erarbeiten eines Merkblatts für den Abparzellierungsvorgang ausserhalb der Bauzone	Ausgeführte Aktivitäten: - Erarbeitung eines Merkblatts mit Ablauf einer Abparzellierung inkl. Entlassung aus dem bäuerlichen Bodenrecht und Hinweisen zu den benötigten Unterlagen
	Kommentar: Das Ziel wurde teilweise erreicht; ein Entwurf liegt vor.
Baubewilligungsgesuchsformular (vereinfacht, ordentlich)	Ausgeführte Aktivitäten: - Anpassung und Ergänzung der Gesuchsformulare für das ordentliche und für das vereinfachte Verfahren in Zusammenarbeit mit den Einwohnergemeinden
	Kommentar: Auf den Formularen wurden die neuen Entsorgungs- und Verwertungsangaben hinzugefügt sowie vereinzelt Text- und Linkanpassungen vorgenommen.
Neue Ausführungsbestimmungen über die Solaranlagen (AB Solar)	Ausgeführte Aktivitäten: - Überarbeitung der Ausführungsbestimmungen über die Solaranlagen, in Begleitung eines Gremiums mit internen und externen Fachleuten und parallel zur Revision der Raumplanungsverordnung im Bereich Solaranlagen
	Kommentar: Der Regierungsrat hat die Ausführungsbestimmungen per 1. Dezember 2022 in Kraft gesetzt.

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Erarbeitung von Grundlagen zur Gestaltung von grösseren Ställen, Hochsilos, Wege und Vorplätze sowie Umgebungsgestaltungen.	Ausgeführte Aktivitäten: - Aufnahme von Gestaltungsvorgaben für Ökonomiebauten und Anlagen in der Landwirtschaft (Hochsilos, grössere Stallbauten, Gestaltung von Ökonomiebauten und deren Umgebung, inkl. Plätze und Strassen) im Praxishandbuch Bauen ausserhalb der Bauzone
	Kommentar: Mit der Reaktivierung des Gestaltungsgremiums (Planer, Architekten, Fachstellen) wurden Praxisfragen in mehreren Workshops besprochen und gestalterische Lösungen definiert. Ziel erreicht.

631 Raumentwicklung und Verkehr

6311 Raum- und Verkehrsplanung

Revision und Umsetzung der kantonalen Richtplanung 2019

Am 7. Dezember 2021 beschloss der Regierungsrat eine Umsetzungsplanung mit prioritären Massnahmen. Dazu gehören neben diversen Auflagen des Bunds auch die wichtigsten Handlungsanweisungen an die kantonale Verwaltung. Untenstehend findet sich ein Überblick über den Umsetzungsstand der gestarteten Massnahmen.

Massnahme	Stand der Bearbeitung	Zeitraum
Tourismus/Freizeit (Hotel Bänklialp, Camping Eienwäldli)	Die Grundeigentümer erarbeiten in Absprache mit der Gemeinde Engelberg ein gesamtheitliches Nutzungskonzept für das Gebiet Bänklialp/Schanzen. Für eine Erweiterung des Campingplatzes Eienwäldli erarbeiten ebenfalls die Grundeigentümer die Grundlagen für eine Anpassung des kantonalen Richtplans.	2021–2023
Windenergie (Festlegung von Eignungs- / Ausschlussgebieten)	Eine Vorstudie zum Projekt „Grundlagen Windenergie“ wurde am 18. Februar 2022 abgeschlossen. Im Herbst wurde entschieden, das Potential der Windkraft zusammen mit der Wasserkraft und der Solarenergie (Photovoltaik) untersuchen zu lassen. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung <i>Studie erneuerbare Energien Kanton Obwalden</i> sind im Gang.	2021–2023
Fruchtfolgeflächen (Hinweiskarte)	Die Hinweiskarte für die Fruchtfolgeflächen-Kompensation und die Karte mit Bodenverwertungsflächen wurden unter Federführung des Volkswirtschaftsdepartements im November 2022 fertiggestellt. Eine Veröffentlichung der Hinweiskarte im GIS steht aus.	2021–2023
Entwicklungsschwerpunkte Wirtschaft	Die Richtplananpassung zum Arbeitszonenmanagement wurde am 27. Oktober 2022 inkl. vier neuer Entwicklungsschwerpunkte für die Wirtschaft vom Kantonsrat beschlossen und dem Bund zur Genehmigung eingereicht.	2021–2022
Grundlagen Landschaft	Im Rahmen einer Vorstudie wurden im Jahr 2021 die wichtigsten Landschaftstypen im Kanton festgelegt und dokumentiert. Ausstehend sind damit mögliche Entwicklungsziele pro Landschaftstyp.	2021–2023

Massnahme	Stand der Bearbeitung	Zeitraum
Abbaukonzept	Die Abbauplanung befindet sich in konzeptioneller Vorbereitung und wird ab 2023 umgesetzt.	2023–2024
Mountainbike-Konzept Obwalden	Mit Unterstützung des Regionalen Entwicklungsverbands Sarneraatal wurden die Grundlagen für ein Mountainbike-Konzept erarbeitet. Es wird mit einer Projektdauer von drei Jahren gerechnet, bevor die kantonalen Aufgaben für das Mountainbike in einen Regelbetrieb übergehen. Im Dezember 2022 wurde vom Kantonsrat eine auf drei Jahre befristete Stelle für die anstehenden Arbeiten genehmigt.	2022–2025

Tabelle: Umsetzungsstand der gestarteten Massnahmen aus dem kantonalen Richtplan 2019

Anpassungen kommunaler Nutzungsplanungen (Ortsplanungsrevisionen)

Im Berichtsjahr wurden zwei Vorprüfungen und eine Genehmigung abgeschlossen:

- Teilrevision Ortsplanung 2019–2021, Gemeinde Kerns (Vorprüfung)
- Zonenplanänderung Chalchofen, Gemeinde Sachseln (Vorprüfung)
- Zonenplanänderung Kaiserstuhl, Gemeinde Lungern (Genehmigung)

Im Vergleich zum Vorjahr war die Anzahl behandelter Vorprüfungen vergleichbar (2021: 3, 2022: 2), ebenso wie die Anzahl der Genehmigungen (2021: 2, 2022: 1). Durch die abgeschlossene Genehmigung des kantonalen Richtplans 2019 wird zukünftig wieder mit mehr Vorprüfungs- und Genehmigungsgesuchen gerechnet. Insbesondere stehen die Gesamtrevisionen der Ortsplanungen aller Obwaldner Gemeinden an, welche durch die Richtplangenehmigung ausgelöst wurden.

Die Masterplanung wurde in der Gemeinde Engelberg abgeschlossen, alle anderen Gemeinden befinden sich in der Erarbeitung der Masterplanungen. In der Gemeinde Kerns wurden die Arbeiten noch nicht gestartet. Die Masterplanung ist eine strategische Planung der erwünschten räumlichen Entwicklung einer Gemeinde und dient als Grundlage für die Gesamtrevision.

Quartierpläne

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein Quartierplan gemäss der geltenden Zuständigkeitsregelung nach Art. 18 Abs. 9 BauG durch den Regierungsrat behandelt. Für drei Quartierpläne fanden Vorabklärungen und/oder Vorprüfungen respektive eine Begleitung im Rahmen eines kooperativen Verfahrens statt.

Quartierplanverfahren	2021	2022
Quartierpläne in Bearbeitung	5	3
Quartierpläne mit Genehmigung	1	1
Quartierpläne nicht genehmigt	0	0

Tabelle: Laufende und abgeschlossene Quartierplanverfahren

Arbeitszonenbewirtschaftung

Die Siedlungsentwicklung nach innen ist eine zentrale Aufgabe der Raumplanung und eine Vorgabe des revidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung. Die Kantone sind gemäss Art. 30a Abs. 2 der Raumplanungsverordnung (RPV; SR 700.1) verpflichtet, eine Arbeitszonenbewirtschaftung einzuführen, welche die haushälterische und zweckmässige Bodennutzung der Industrie- und Gewerbezone aus überkommunaler Sicht gewährleistet. Der Bund hielt in seinem Prüfbericht vom 10. Juni 2020 zur Genehmigung des Richtplans (Teil Raumentwicklungsstrategie und

Siedlung) verschiedene Vorbehalte betreffend den Umgang mit Arbeitszonen fest. Bis eine genehmigte Richtplanänderung diesbezüglich vorliegt, sind die Entscheide zur Ausweisung neuer Arbeitszonen dem Bundesamt für Raumentwicklung gemäss Art. 46 Abs. 2 RPV zu eröffnen. Die öffentliche Mitwirkung der Vorlage zur Einführung einer Arbeitszonenbewirtschaftung erfolgte vom 14. Januar 2022 bis zum 14. Februar 2022. Aufgrund der insgesamt 139 eingegangenen Eingaben von Gemeinden, politischen Parteien, Interessensverbänden und Privatpersonen wurde die Richtplanänderung in einzelnen Punkten angepasst. Der Kantonsrat genehmigte die Vorlage am 27. Oktober 2022 mit deutlicher Mehrheit zuhanden des Genehmigungsprozesses durch den Bund. Mit der Genehmigung durch den Kantonsrat wurde das Arbeitszonenmanagement verbindlich für die kantonalen und die kommunalen Behörden.

Gesamtverkehrskonzept Obwalden

Das Gesamtverkehrskonzept Obwalden wurde am 27. Januar 2022 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Es dient als umfassendes Planungs- und Koordinationsinstrument innerhalb der kantonalen Stellen, mit den Gemeinden, den Nachbarkantonen, dem Bund und weiteren Organisationen. Die wichtigsten Massnahmen im Gesamtverkehrskonzept Obwalden umfassen die siedlungsverträgliche Neugestaltung der Ortsdurchfahrten, den gezielten Ausbau der Veloinfrastruktur, die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs inklusive eines behindertengerechten Ausbaus der Bushaltestellen und ein Mobilitätsmanagement in grösseren Unternehmen. Für die Obwaldner Gemeinden stellt das Gesamtverkehrskonzept die übergeordneten Vorgaben des Kantons im Verkehrsbereich bereit und schafft damit die nötige Planungssicherheit für die anstehenden Ortsplanungsrevisionen.

Verkehrsentslastung Engelbergertal

Parallel zum Gesamtverkehrskonzept wurden die Grundlagen zur Entlastung des Engelbergertals erarbeitet. Im Berichtsjahr wurde ein Projekt unter der Leitung des Kantons Obwalden und mit Beteiligung von Kanton Nidwalden, Gemeinde Engelberg und Vertretern der Tourismuswirtschaft gegründet. Ziel der Arbeiten ist, die Verkehrsspitzen an schönen Wochenenden im Winterhalbjahr zu brechen – insbesondere durch bessere zeitliche Verteilung und durch die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Die Umsetzung erster Massnahmen ist 2023 vorgesehen.

Plangenehmigungsverfahren (Bereich Mobilität)

Bauten und Anlagen, die nach Bundesrecht bewilligt werden (Ausführungsprojekte für Nationalstrassen, Eisenbahn-, Seilbahn-, Starkstrom- und Flugplatzanlagen, militärische Bauten und Anlagen) bedürfen einer Plangenehmigung. Auf kantonaler Ebene sind dafür die Planungsunterlagen öffentlich aufzulegen sowie bei auf kantonaler und kommunaler Ebene zu beurteilen bzw. zu koordinieren. Viele Plangenehmigungsverfahren laufen über mehrere Jahre, weshalb im Berichtsjahr alle in Bearbeitung befindlichen Verfahren aufgeführt werden:

- Titlis 3020: Neubau Transportbahn, Engelberg, Bergbahnen Engelberg Trübsee Titlis AG;
- Titlis 3020: Erneuerung Bergstation, Engelberg, Bergbahnen Engelberg Trübsee Titlis AG;

Die Plangenehmigung für den Neubau einer Transportbahn auf den Klein-Titlis wurde 2022 durch das BAV inkl. Konzession erteilt. Die Arbeiten am Plangenehmigungsverfahren der Bergstation Klein-Titlis hingegen waren zum Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Laufende Plangenehmigungsverfahren	2021	2022
Eisenbahnanlagen	1	3
Seilbahnanlagen mit Bundeskonzession (Klein-Titlis)	2	2
Total	3	6

Tabelle: Laufende Plangenehmigungsverfahren im Bereich Mobilität

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Plangenehmigungsverfahren insbesondere aufgrund der geplanten Sanierungs- und Umbauarbeiten der Zentralbahn zwischen Giswil und dem Brünig

markant an. Die Anzahl der laufenden Plangenehmigungsverfahren hängt in erster Linie von den Plänen und Aktivitäten der verantwortlichen Akteure ab und kann kaum prognostiziert werden.

Kleinseilbahnen und Skilifte

Die Fachstelle ist für die Betriebsbewilligungen der Kleinseilbahnen und Skilifte zuständig. Im verlaufenden Jahr wurde ein Förderband durch ein neues ersetzt. Je nach Periodizität werden die Anlagen alle ein bis vier Jahre vom Fachpersonal vom Interkantonalen Konkordat für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) technisch geprüft. Von den 43 Anlagen im Kanton Obwalden mit kantonomer Bewilligung wurden im 2022 28 Anlagen (4 Pendelbahnen, 14 Skilifte, 7 Kleinskilifte, 2 Förderbänder und 1 Rodelbahn) geprüft. Alle Inspektionsberichte bestätigten die gute Wartung der Anlagen und den sicheren Betrieb. Bei zwei Bahnen intervenierte das Amt für Raumentwicklung und Verkehr aufgrund mangelhafter Protokolle zu Prüfhandlungen der verantwortlichen Transportunternehmen.

Flugplatz Kägiswil

Die Umnutzung des Flugplatzes Kägiswil für die zivile Luftfahrt steht weiterhin aus. Während der öffentlichen Auflage des Dossiers für die Umnutzung gingen rund 40 Einsprachen beim Bundesamt für Zivilluftfahrt ein. Als Baurechtsnehmer hat sich der Kanton Obwalden ebenfalls im Verfahren eingebracht (s. Bericht zu 6140, Hochbauten und Liegenschaften). Die Behandlung der Einsprachen durch das BAZL war Ende 2022 noch nicht abgeschlossen.

Fachstelle Langsamverkehr

Die Fachstelle Langsamverkehr begleitete im Berichtsjahr diverse Betriebs- und Gestaltungskonzepte auf Kantonsstrassen. Der Themenbereich Veloverkehr ist als wichtiger Bestandteil in das Gesamtverkehrskonzept Obwalden eingeflossen. Weiterhin wichtig bleibt die Beurteilung von geplanten Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen aus Sicht der Fachstelle.

6312 Baukoordination

Eingang Geschäfte 2022 (geordnet nach Art)

	2021	2022
Informelle Voranfragen	217	236
Formelle Vorabklärungen	8	16
Baugesuche	514	567
Abparzellierungen	22	16
Bauanzeigen	84	93
Militärische Bauten und Anlagen	1	5
ESTI Verfahren	26	11
Total	845	947

Tabelle: Im Berichtsjahr bei der kantonalen Baukoordination eingegangene Geschäfte

Bei der kantonalen Baukoordination gingen im Jahr 2022 insgesamt 947 Geschäfte ein (Vorjahr 845). Gegenüber 2021 ist die Anzahl der informellen Voranfragen um 19 Anfragen gestiegen. Die formellen Vorabklärungen bewegten sich auch im Geschäftsjahr 2022 im tiefen zweistelligen Bereich, was auf die intensivere Beanspruchung der informellen Voranfrage zurückzuführen ist. Die Anzahl der Abparzellierungen sank gegenüber dem Vorjahr um einen Drittel. Die Anzahl der Baugesuche stieg gegenüber dem Vorjahr um fast zehn Prozent an. Ein leichter Anstieg war auch bei den Bauanzeigen zu verzeichnen. Zusätzlich zum Tagesgeschäft ist die kantonale Baukoordination für das Plangenehmigungsverfahren nach Militärgesetz sowie seit 2022 für die ESTI-

Verfahren zuständig. Weiter übernahm die Baukoordination im Berichtsjahr die Durchführung von drei Plangenehmigungsverfahren nach Eisenbahnrecht für Projekte der Zentralbahn am Brünig.

Koordination und Behandlung Geschäfte 2022

(Informelle Voranfragen, formelle Vorabklärungen, Baugesuche, Abparzellierungen und Bauanzeigen)

Gemeinde	Übertrag 2017 - 2021	Eingänge 2022	Eingänge 2022, davon Geschäfte <i>innerhalb</i> der Bauzonen	Eingänge 2022, davon Geschäfte <i>ausserhalb</i> der Bauzonen	Eingänge 2022, davon informelle Voranfragen	Ausgänge 2022	In Bearbeitung per 31. Dez. 2022
Alpnach	14	140	49	59	32	130	25
Engelberg	22	131	44	49	38	124	27
Giswil	13	142	24	78	40	132	28
Kerns	16	132	48	48	36	119	29
Lungern	14	92	28	48	16	76	28
Sachsln	12	123	51	50	22	106	32
Sarnen	51	187	65	70	52	183	52
Total	*142	947	(309)	(402)	(236)	870	221
				Übertrag 2017 - 2021: 107		Übertrag 2017 - 2021: 37	
				Eingänge 2022: 763		Eingänge 2022: 184	

Tabelle: Stand der Behandlung der Geschäfte in der kantonalen Baukoordination

**Hinweis: Es sind sämtliche Geschäfte aufgeführt, die per 31. Dezember 2022 noch nicht formell abgeschlossen waren.*

Per Ende des Berichtsjahrs waren 221 Geschäfte hängig. Der Bearbeitungsstand ist wie folgt:

- 51 Geschäfte befinden sich in der Eingangskontrolle.
- 45 Geschäfte werden aktuell durch die kantonalen Fachstellen beurteilt.
- 37 Geschäfte sind durch die kantonalen Fachstellen beurteilt und es ergaben sich keine divergierenden Beurteilungen, die zu bereinigen sind; das heisst bei diesen Geschäften wird nun der kantonale Gesamtentscheid verfasst.
- 57 Geschäfte sind aufgrund divergierender Beurteilungen durch die kantonalen Fachstellen sistiert. Bei den meisten dieser Geschäfte besteht Klärungsbedarf zwischen den Fachstellen, teilweise unter Einbezug der zuständigen Gemeinde oder der Bauherrschaft bzw. der Planenden. Ein kleiner Teil dieser Geschäfte ist sistiert, weil die Bauvorhaben wie eingereicht nicht bewilligungsfähig sind. Die Gesuchstellenden haben in diesen Fällen vom Bauamt der Gemeinde ein Schreiben erhalten, in dem ihnen eröffnet wird, dass sie entweder ein überarbeitetes Baugesuch einreichen, ihr Baugesuch zurückziehen oder einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen können.
- 31 informelle Voranfragen sind in Bearbeitung.

6313 Öffentlicher Verkehr*Angebotsentwicklung im öffentlichen Verkehr 2022*

Das bestellte Bahnangebot blieb gegenüber dem Fahrplan 2021 gleich. Die Bahnangebotskilometer im Fahrplanjahr 2022 sanken gegenüber 2021 minim, ausgelöst durch den Bahnersatz bei Streckensperrungen. Die Busangebotskilometer stiegen gegenüber dem Vorjahr. Die Differenz ergibt sich durch die steigende Anzahl der Zusatzkurse (Beiwagen Postautos Sarnen-Stöckalp und Sarnen-Langis).

Angebotsentwicklung ÖV mit Beteiligung des Kantons Obwalden:

	2017	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Bahnkilometer	2 073 346	2 149 287	2 105 642	- 2,03
Buskilometer	802 361	814 933	881 340	+ 8,15
Kurskilometer	2 875 707	2 964 220	2 986 982	+ 0,77

Finanzierung der Bahninfrastruktur

Aus dem 2016 eingeführten Bahninfrastrukturfond (BIF) werden der Unterhalt der bestehenden Infrastruktur und die Aus- und Neubauten der Bahninfrastruktur finanziert. Die Höhe des Kantonsbeitrags wird jeweils vom Bund vorgegeben und betrug für den Kanton Obwalden im Jahr 2022 4,81 Millionen Franken. Der Beteiligungsschlüssel richtet sich nach den bestellten Personen- und Zugskilometern im regionalen Personenverkehr. Gegenüber 2021 fielen für den Kanton Obwalden Fr. 307 400.– mehr an.

Covid-19-Pandemie: Massive Auswirkungen auf die Nachfrageentwicklung im ÖV

Alle Verkehrsunternehmen im Dienste des öffentlichen Verkehrs wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie vor grosse Herausforderungen gestellt. Die Zentralbahn mit ihrem sehr hohen Touristenanteil war überdurchschnittlich stark betroffen. Der Wegfall der asiatischen Reisegäste konnte trotzdem auf den beiden Interregio Linien (IR) Luzern – Interlaken und IR Luzern–Engelberg mit einem Zuwachs von 61,0 Prozent der Personenkilometer (PKM) kompensiert werden. Die S-Bahnen (S5 und S55) erhöhten die PKM um 32,6 Prozent. Total steigerte die Zentralbahn über alle Linien die PKM auf 53,0 Prozent mit stark ansteigenden Passagierzahlen gegenüber dem Vorjahr.

Personenkilometer:

		2017	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
IR	Luzern-Interlaken Ost	89 887 074	39 408 631	67 121 260	+ 70,3
IR	Luzern-Engelberg	33 066 575	21 810 651	31 437 284	+ 44,1
S5	Luzern-Giswil	28 481 546	22 999 248	30 485 263	+ 32,5
S55	Luzern-Sachslen	1 246 293	762 973	1 017 895	+ 33,4

Die Postauto AG als Betreiberin der Buslinien im Kanton Obwalden spürte den Verkehrsrückgang ebenfalls. Die Pendler- und Schülerfahrten sind ebenfalls leicht rückläufig. Danke der zusätzlichen Inlandreisenden konnte sogar ein kleines Wachstum der PKM erreicht werden.

Covid-19-Pandemie: Hohe finanzielle Defizite im öffentlichen Verkehr

Infolge der Covid-19-Pandemie brach die Nachfrage um 47,2 Prozent ein, wobei die grössten Rückgänge dem internationalen Segment zuzurechnen sind. Im Berichtsjahr hat sich die Nach-

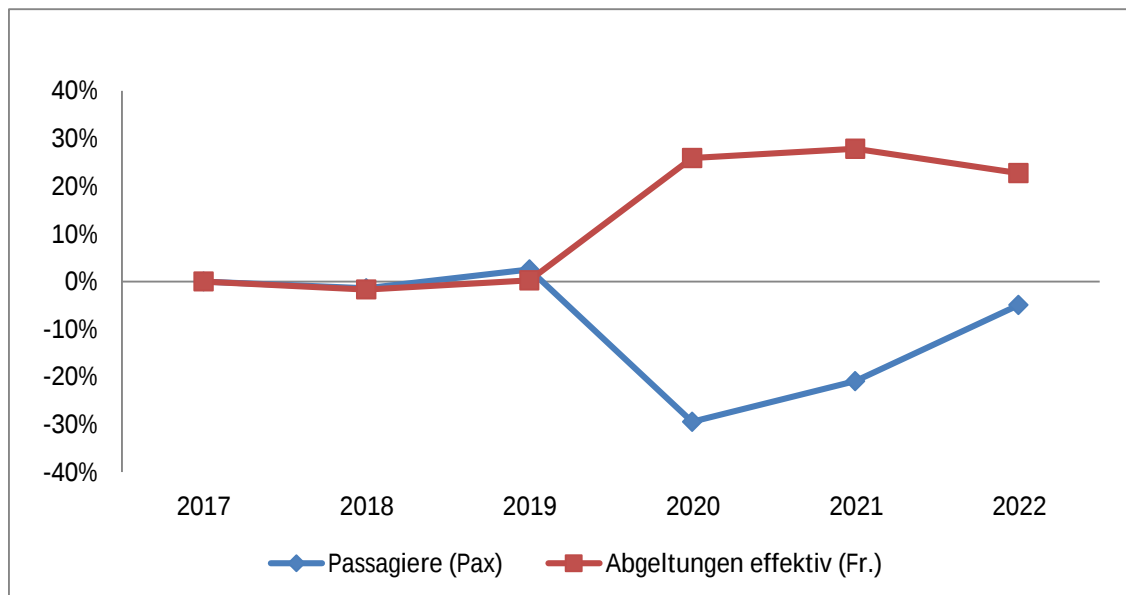
frage wieder deutlich erholt: die Personenkilometer stiegen im Durchschnitt um 53,0 Prozent gegenüber 2021. Die massiven Nachfragerückgänge spiegeln sich auch bei den Erlösen wider: Den Transportunternehmen fehlte ein grosser Teil der Einnahmen durch Ticketverkäufe.

Mit der Anpassung von Art. 28 des Bundesgesetzes über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz [PBG; SR 745.1]) per 26. September 2020 hatte der Bund für die Jahre 2022 und 2021 die Grundlage geschaffen, um gemeinsam mit den Kantonen die Erlösausfälle kompensieren zu können. Die Transportunternehmen sind verpflichtet, vor der Inanspruchnahme zusätzlicher Mittel ihre gesetzlichen Reserven nach Art. 36 PBG vollständig aufzulösen; erst nach Auflösung der Reserven können sie die entstandenen Defizite an die Besteller weiterverrechnen. Die Zentralbahn hatte ihre gesetzlichen Reserven von 12 Millionen Franken bereits im Jahr 2020 vollständig aufgelöst. Darauf basierend leistete der Kanton Obwalden im Berichtsjahr eine Nachzahlung von 2 076 885 Franken für das Jahr 2021, wobei 207 688 Franken an die Gemeinden weiter verrechnet wurden.

Die budgetierten Gesamtkosten des bestellten Verkehrs für das Berichtsjahr betrugen für den Kanton Obwalden 4 331 000 Franken; abgerechnet wurden 4 720 240 Franken. Die Abweichung von 389 240 Franken erklärt sich wiederum durch die coronabedingten Mehrkosten. Diese wurden gemäss der angepassten Bundesregelung im Herbst 2022 durch die Transportunternehmen nachberechnet und durch Bund, Kantone und Gemeinden abgegolten.

Entwicklung von Angebot und Nachfrage

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass sich die Passagiere und die Abgeltungen – verglichen zum Zeitraum 2017 bis 2020 – im gleichen Verhältnis veränderten. Deutlich ersichtlich ist, wie infolge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ab 2020 die Kosten und die Passagierzahlen auseinanderklaffen und die Kosten im Verhältnis zu den Passagierrückgängen steigen. Im Berichtsjahr sanken die Kosten trotz verbesserter Nachfrage wenig stärker. Grund dafür waren die vorstehend beschriebene Defizit-Nachzahlung und die bereits 2021 aufgelösten Reserven der Transportunternehmen.



Grafik: Entwicklung der Nachfrage und der Abgeltungen im öffentlichen Verkehr seit 2017

Der im Berichtsjahr ausgearbeitete Fahrplan 2023 entspricht demjenigen von 2022. Vor dem Hintergrund der 2022 geleisteten Nachzahlungen wurde von einem Ausbau des Angebots im öffentlichen Verkehr abgesehen. Die Einführung des integralen Stundentakts auf den Buslinien wurde auf die nächste Bestellperiode 2024 verschoben.



5 Rechnung 2022 Gerichte

Bericht des Obergerichts zur Rechnung der Gerichte des Kantons Obwalden für das Jahr 2022

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

In Vollzug von Art. 41 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968 sowie Art. 76 Abs. 1 Bst. a des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons (FHG) vom 11. März 2010 unterbreiten wir Ihnen in der Beilage die Rechnungsablage der Gerichte 2022.

I. Rechnung

Der nachfolgende Vergleich zwischen der Rechnung 2022 und dem Budget 2022 sowie der Rechnung 2021 weist folgende Ergebnisse auf:

	Rechnung 2022 Fr.	Budget 2022 Fr.	Rechnung 2021 Fr.
<i>Ergebnis Erfolgsrechnung</i>			
<i>Artengliederung</i>			
Personalaufwand	2'393'716.15	2'350'800.00	2'286'902.70
Sach- und übriger Aufwand	755'333.02	643'100.00	724'337.41
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00	0.00
Interne Verrechnungen	121'900.00	121'900.00	121'900.00
<i>Total Aufwand</i>	<u>3'270'949.17</u>	<u>3'115'800.00</u>	<u>3'133'140.11</u>
Entgelte	623'215.40	442'500.00	416'477.30
Verschiedene Erträge	84.65	100.00	2'370.05
<i>Total Ertrag</i>	<u>623'300.05</u>	<u>442'600.00</u>	<u>418'847.35</u>
Netto-Aufwand Erfolgsrechnung	<u>2'647'649.12</u>	<u>2'673'200.00</u>	<u>2'714'292.76</u>

Mit Beschluss vom 2. Dezember 2021 genehmigte der Kantonsrat den vom Obergericht vorgelegten Budgetentwurf für das Jahr 2022. Die Erfolgsrechnung weist bei einem Gesamtaufwand von 3'270'949.17 Franken einen Netto-Aufwand von 2'647'649.12 Franken aus. Damit wurde praktisch eine Punktlandung gegenüber dem Budget 2022 erzielt. Der budgetierte Aufwandüberschuss wird insgesamt um 25'550.88 Franken unterschritten. Der Grund für die Unterschreitung des Netto-Aufwandes ergibt sich grösstenteils aus den nachfolgenden Abweichungs-Begründungen.

Investitionen waren für das Jahr 2022 keine vorgesehen.

II. Abweichungen

Folgende Abweichungen der Rechnung 2022 gegenüber dem Budget 2022 werden speziell begründet:

Gerichte

+ Verbesserung
– Verschlechterung

9300 Kantonsgericht

3132.38 Arbeiten durch Dritte: Unentgeltliche Rechtspflege, amtliche Verteidigung – 95 843.25

Diese Auslagen sind abhängig von Art und Umfang der Prozesse und der Anzahl prozessbedürftiger Personen. Das Gericht ist bei der Budgetierung auf Schätzungen angewiesen. Einige grössere Fälle und insgesamt mehr Fälle mit unentgeltlicher Rechtspflege und amtlicher Verteidigung haben zu Mehrkosten geführt.

4210.00 Gebühreneinnahmen + 186 161.45

Die Einnahmen sind insbesondere von Art und Anzahl der Fälle sowie der Höhe der Streitwerte abhängig. Das Gericht ist bei der Budgetierung auf Schätzungen angewiesen. Vor allem ein Fall mit hohem Streitwert führte zu Mehreinnahmen.

III. Antrag der Gerichte

Wir beantragen Ihnen, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte, auf die vorliegende Rechnung 2022 der Gerichte einzutreten und diese zu genehmigen.

Sarnen, 14. März 2023



Im Namen des Obergerichts:

Der Obergerichtspräsident:
Dr. Andreas Jenny

Die Gerichtsschreiberin:
MLaw Andrea Bögli



Kantonsratsbeschluss

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Regierungsrats und der Staatsrechnung 2022

vom ...

Der Kantonsrat des Kantons Obwalden,

gestützt auf Artikel 70 Ziffer 3 und 4 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968¹, bzw. von Artikel 21 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 11. März 2010²,

auf Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 14. März 2023 sowie des Obergerichts vom 14. März 2023,

beschliesst:

1. Der Geschäftsbericht des Regierungsrats 2022 wird genehmigt.
2. Die Staatsrechnung 2022 wird wie folgt genehmigt:
 - a. Vornahme der ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von Fr. 2 310 655.05 und der Abschreibungen der Investitionsbeiträge von Fr. 2 527 012.—;
 - b. Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen der Investitionen 2022 von Fr. 2 367 388.06 bei der Spezialfinanzierung Wasserbauprojekt Sarneraa;
 - d. Äufnung der finanzpolitischen Reserve um Fr. 15 000 000.—;
 - e. Abbuchung des Saldos der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 106 909.04;
 - f. Aktivierung der Nettoinvestitionen von Fr. 15 541 040.50.

Sarnen, ...

Im Namen des Kantonsrats
Die Ratspräsidentin:
Der Ratssekretär:

¹ GDB 101
² GDB 610.1

